Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Die Matrikel der Universität Rostock

5 : Ost. 1789 - 30. Juni 1831

Schwerin: Sandmeyer, 1912

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825

Band (Druck) Freier Zugang

DIE MATRIKEL

der

UNIVERSITÄT ROSTOCK,

herausgegeben

von

Dr. Adolph Hofmeister,
weil. 1. Bibliothekar an der Großherzogl. Universitätsbibliothek zu Rostock.

Mit Unterstützung des Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Ministeriums und der Ritter- und Landschaft beider Mecklenburg.

V.

OST. 1789 — 30. JUNI 1831.

Bearbeitet

von

Professor Dr. Ernst Schäfer,
Regierungsbibliothekar zu Schwerin.

SCHWERIN 1912.
Sandmeyersche Hofbuchdruckerei.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0001

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn574600825/phys_0002

Der hochverdiente Herausgeber der „Matrikel der Universität Rostock“ hat die Vollendung seines Lebenswerkes nicht mehr erleben dürfen: Dr. Adolph Hofmeister ist, wenige Monate nach dem Erscheinen des vierten Bandes, am 29. Dez. 1904 abberufen worden — ein schwerer Verlust für die Geschichtsforschung Norddeutschlands und insbesondere für die der Universität Rostock, deren Studium er sich seit dem Antritt seines Amtes als Universitätsbibliothekar mit seinem ganzen reichen Können und seiner liebevollsten Sorgsamkeit gewidmet hatte.

Adolph Hofmeister, am 21. Sept. 1849 zu Gera geboren, erwarb im Dezember 1876 die Doktorwürde zu Rostock mit einer klassisch-philologischen Dissertation. Als geprüfter Lehramtskandidat kam er Neujahr 1878 abermals nach Rostock, trat in die Universitätsbibliothek ein und wurde am 20. Juni desselben Jahres zum Zweiten Kustos derselben ernannt. Der Rostocker Universitätsbibliothek ist er von da an bis zu seinem Lebensende treu geblieben, seit 1894 als Erster Kustos, seit 1896 als Erster Bibliothekar. Die Übersiedelung nach Rostock eröffnete dem bisher wesentlich klassisch gerichteten Philologen Hofmeister zwei neue Arbeitsgebiete: neben deutsch-philologischen Forschungen wandte er sich der Geschichte, speziell der Geschichte Rostocks und seines Gelehrtentums zu, und eine große Reihe von Aufsätzen in den „Beiträgen zur Geschichte der Stadt Rostock“, in der „Allgemeinen Deutschen Biographie“, im „Archiv für Kulturgeschichte“ und andern Zeitschriften zeugt von dem unermüdlichen Eifer und dem weitgehenden historischen Verständnis, womit er, der Mitteldeutsche, sich in die Geschichte seiner zweiten Heimat vertieft hat. Seiner Initiative und seinem selbstlosen Forschertrieb allein ist vor allem die Herausgabe des großen Matrikelwerkes zu danken. Er verstand es, die Teilnahme der Regierung und der Stände des Landes für diese Arbeit, die für die Geschichte der Rostocker Universität, ja des ganzen norddeutschen Gelehrtenwesens eine unerschöpfliche Fundgrube bildet, soweit zu gewinnen, daß durch ihre wertvolle Unterstützung die Herausgabe materiell sichergestellt werden konnte. Mehr als fünfzehn Jahre seines Lebens hat er mit der ganzen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0003

Akribie des geschulten Philologen und dem Spürsinn des geborenen Geschichtsforschers an dem Werke gearbeitet, das als ein Ehrenmal der Universität nicht allein, sondern auch des Herausgebers bezeichnet werden darf.

Als ihm nach Vollendung des vierten Bandes der Tod die Feder aus der Hand nahm, erschien es als eine Ehrenpflicht, daß das Werk nicht ein Torso bleibe. So übernahm es die Großherzogliche Regierung, für die Vollendung Sorge zu tragen und in Gemeinschaft mit den Ständen in dankenswerter Weise die Mittel für den Schlußband und das umfangreiche Register zur Verfügung zu stellen. Rektor und Konzil wurden mit der Aufgabe betraut, die wissenschaftliche Bearbeitung dieser beiden Teile durchzuführen; von ihnen erhielt der Unterzeichnete den Auftrag, den Schlußband herauszugeben und das Register zu bearbeiten, das von Hofmeister selbst geplant und von allen Seiten aufs dringendste gewünscht worden war.

Der vorliegende letzte Band des Textes ist von wesentlich geringerem Umfange als die früheren, da er nur die 42 Rektoratsjahre von Ostern 1789 bis 30. Juni 1831 enthält. Im Sommersemester 1831 erschien das erste gedruckte Personalverzeichnis der Universität, das jedermann zugänglich ist. So war es, schon in Anbetracht der hohen Kosten, nicht ratsam und notwendig, über diesen Termin hinauszugehen. Aber die kurzen 42 Jahre dieses Zeitraumes sind deshalb sicher nicht von geringerer Bedeutung. Sie zeigen die beginnende Anpassung der alten Alma mater an die Forderungen einer neuen Zeit und umfassen insbesondere zwei Ereignisse, die für die Geschichte der Universität einflußreich gewesen sind.

Die wenig glückliche Schöpfung Herzog Friedrichs des Frommen, die Bützower Universität, bewies bereits bald nach ihrer Gründung, und je länger je mehr, ihre völlige Unfruchtbarkeit, aber auch der in Rostock zurückgebliebene Torso der alten Universität mußte schon aus Mangel an den erforderlichen finanziellen Mitteln langsam, aber sicher dahinsiechen. Da ward es das Verdienst des Herzogs Friedrich Franz I., daß er schon bald nach Antritt seiner Regierung dem unseligen Zwitterzustand ein Ende machte, die Bützower Hochschule kurz entschlossen aufhob und nach Vereinbarung mit dem Rostocker Rat die alte Pflanzstätte der Wissenschaft zu neuem Leben erstehen ließ. Mit Recht feierte ihn die Universität als ihren Neugründer und legte sich „suo iure Fridericae Franciscae augusta nomina“ bei, ein Name, der aber aus unbekannten Gründen nicht in Übung geblieben ist. Am 13. Mai 1789 ward die wiederhergestellte Hochschule mit 20 ordentlichen Professoren und 72 neuimmatrikulierten Studenten feierlich eröffnet, nachdem schon das Wintersemester 1788/89 durch die Aussicht auf die Neubegründung ein starkes Anwachsen der Studierenden gebracht hatte, von 12 auf 43. So konnte man mit Recht auf eine erfreuliche Weiterentwicklung hoffen.

Leider entsprach dem hoffnungsvollen Anfang der Fortgang nicht in gleicher Weise, die finanziellen Anforderungen, welche die Erhaltung der Universität stellte, waren zu erheblich, um, zumal in den Wirren jener kampferfüllten Jahrzehnte

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0004

bis 1815, in vollem Umfange berücksichtigt werden zu können, und oft genug scheiterte die Berufung besonders hervorragender, erprobter Lehrkräfte an materiellen Schwierigkeiten, was dann wiederum auf die Zahl der Immatrikulationen einen ungünstigen Einfluß ausübte. Besonders die rätlichen Professorenstellen blieben oft jahrelang unbesetzt und erlebten einen so häufigen Wechsel der Persönlichkeiten, daß er dem wissenschaftlichen Betriebe in hohem Maße schädlich wurde, bis es endlich im Jahre 1827 gelang — das war neben der Neubegründung das zweite bedeutungsvolle Ereignis dieses Zeitraums —, das rätliche Kompatronat durch eine Vereinbarung des Großherzogs mit der Stadt Rostock aufzuheben. Damit war nach jahrhundertelangem Bestehen eine Zwiespältigkeit beseitigt, die mit der Zeit nach innen und außen hin oft genug verhängnisvolle Wirkungen ausgeübt hatte. Fortan war die Erhaltung der Rostocker Universität eine rein landesfürstliche Angelegenheit. —

Was die Grundsätze der Ausgabe betrifft, so sind die bewährten Gesichtspunkte, die Ad. Hofmeister aufgestellt hatte, auch von dem Unterzeichneten befolgt worden. Zugrunde gelegt wurde für die Zeit von 1789 bis 1791/92 die schon in Bd. IV, p. VI beschriebene „Academiae Rostochiensis Matricula altera inchoata anno MDCCLXI“ in ihrem ganzen Umfange. Mit dem Rektoratsjahr 1792/93 aber beginnt — während die alte Matrikel von der Hand des jeweiligen Rektors noch bis 1802 fortgeführt wird — die eigenhändige Eintragung der Studenten in einem neuen einfachen Lederbande mit Messingecken, der den Titel trägt: „Nomina Civium academicorum Rostochiensium MDCCLXXXXII“. Diese eigenhändigen „Nomina“ sind von Juli 1792 an bis zum Schluß des Rektoratsjahres 1801/2 für die Liste der Immatrikulierten benutzt worden (bezeichnet N), während die Überschriften bis 1802 (und ebenso die Memorabilia) der alten „Matricula“ entstammen, deren Abweichungen und Zusätze in den Namensverzeichnissen durch Anmerkungen mit dem Buchstaben M gekennzeichnet sind. Vom Juli 1802 an stand für die eigentliche Matrikel nur noch N zur Verfügung. Die Abschrift der beiden Codices M und N ist von dem Rostocker Stadtarchivar, Herrn Dr. Dragendorff, besorgt worden, der auch einzelne der unten erwähnten Nachrichten zu den Memorabilien zusammengetragen hat. Für seine freundliche Unterstützung sei ihm an dieser Stelle besonderer Dank ausgesprochen.

Für die „Memorabilia“ oder „Notatu digna“, die in der alten Matrikel bis 1802 mit einiger Ausführlichkeit fortgesetzt waren und aus dieser übernommen worden sind, war außerdem eine reiche Fundgrube in den Aufzeichnungen des Professors Johann Christian Eschenbach vorhanden, die von Ostern 1788 bis Ostern 1807 unter dem Titel: „Annalen der Rostocker Akademie“ in halbmonatlichen Heften bei K. C. Stiller in Rostock (13 Bände) erschienen und seit Ostern 1807 von dem Verfasser bis kurz vor seinem Tode (im Jahre 1823) handschriftlich

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0005

fortgeführt worden sind als „Rostocksche Akademische Nachrichten“ — ein für die Geschichte der Universität höchst schätzenswertes Manuskript, dessen erste sieben Bände die Landesbibliothek zu Rostock, den 8. und 9. aber die Universitätsbibliothek besitzt, während der 10. Band leider verloren gegangen ist. Aus den „Annalen“ (Ann. I ff. citiert) sind von Anfang an alle für die Neubegründung und Personalgeschichte der Universität, sowie für sonstige wesentliche Ereignisse bedeutungsvollen Notizen wortgetreu entnommen worden, bei den „Nachrichten“ gebot schon der viel persönlichere Charakter und die erhebliche Breite der Darstellung eine gewisse Auswahl und hie und da Kürzungen, wenngleich auch aus ihnen alles Tatsächliche, was die Personalien der Universität betrifft, aufgenommen worden ist (citiert Nachr. I ff.).

Leider läßt uns diese hervorragende Quelle noch vor dem Schlusse des Rektoratsjahres 1820/21 im Stich, so daß von da an die Memorabilia in mühseliger Mosaikarbeit aus verschiedenen, und zwar zumeist ebenfalls handschriftlichen Quellen, zusammengesetzt werden mußten. Als solche boten sich dar:

1) für die allgemeinen Nachrichten, Zahl der Studierenden, Zusammenfassung der Promotionen u. dergl. die Berichte des Vicekanzlers C. v. Both an den Großherzog, die mit dem Wintersemester 1820/21 beginnen, leider nicht nach Rektoratsjahren, sondern semesterweise abgefaßt. Sie befinden sich im Geh. und Hauptarchiv zu Schwerin unter: Universitäts-Akten Rostock, Ablief. 1892, Nr. 218, 32;

2) für die Personalien der Professoren das von Herrn Prof. Dr. P. Falkenberg in Rostock zusammengestellte, sehr eingehende Professoren-Album der Landes-Universität;

3) für die juristischen Promotionen das Promotions-Album der Juristen-Fakultät, das um 1865 herum angelegt worden ist und bis 1904 in Gebrauch war. Die darin nachträglich zusammengestellten älteren Promotionen, die hier allein in Frage kamen, beginnen mit dem Jahre 1643;

4) für die Promotionen und Personalien der medizinischen und philosophischen Fakultät die bezüglichen Akten der Fakultätsarchive, die in zahlreichen starken Bündeln die Missiven und sonstigen Aktenstücke der Promotionen und Berufungen enthalten. Leider fehlen in vielen Fällen die Promotionsdiplome, so daß, wo nicht Angaben über den Promotionstag aus den unter 1), 7) und 8) erwähnten Quellen aushalfen, statt des Promotionsdatums mehrfach das Datum des Procancellariatsbriefes angegeben werden mußte (litt. proc.), das dem der Promotion in jener Zeit um 1—3 Wochen vorauszugehen pflegte;

5) für die Personalien der theologischen Fakultät bot ein sehr schöner Lederband mit Pergamentblättern, betitelt: Album novum ordinis theologici Rostochiensis inde ab academia a. 1789 restaurata, Material für die Zeit bis 1819. Leider hören die Eintragungen mit diesem Jahre auf, und da auch die Akten der Fakultät aus der Zeit vor 1857 nicht auffindbar waren, mußten für die Jahre 1819—1831 die

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0006

unter 1), 2) und 7) genannten Materialien, wenngleich freilich nicht ausreichend, da oft die Promotionsdaten fehlen, herangezogen werden.

6) Die Urkunde über das zu Anfang schon erwähnte bedeutungsvolle Ereignis von 1827, das Aufhören des rätlichen Kompatronats und die Übernahme der Universität in die alleinige landesherrliche Verwaltung, ist im Wortlaut wiedergegeben nach den im Geh. und Hauptarchiv zu Schwerin befindlichen Originaldokumenten (Urkunden, Stadt Rostock 44, abgedruckt im „Offiziellen Wochenblatt“ 1827, Stück 13 und 45).

7) Die Beschreibung der Feier zur Erinnerung an die Übergabe der Augsburgischen Konfession (Rektoratsjahr 1829/30) stammt aus dem „Freimütigen Abendblatt“, Jahrg. 12 von 1830, Nr. 601; aus derselben Zeitung auch einzelne Ergänzungen zu den allgemeinen Nachrichten und Promotionsdaten.

8) Zur Ergänzung der Personalien der medizinischen Fakultät bot Blanck-Wilhelmi, Die mecklenburgischen Ärzte, 1901, einzelne Daten.

9) Die Anstellungsdaten der außerordentlichen Professoren, der Lektoren und Beamten konnten größtenteils dem „Offiziellen Wochenblatt“ (heute „Regierungsblatt“) entnommen werden, einzelnes auch aus dem Staatskalender.

Eine besondere Kennzeichnung der einzelnen Fundorte im Texte selbst wird sich nach diesen Angaben erübrigen, zumal der Text der Memorabilia von dem Schlusse der Eschenbach'schen „Nachrichten“ an mit Ausnahme der unter 6) und 7) erwähnten größeren Stücke naturgemäß keine wortgetreue Wiedergabe, sondern nur noch Exzerpte bietet.

Schwerin, Juni 1912.

Dr. E. Schäfer.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0007

Verzeichnis der Rektoren

von Ostern 1789 — 30. Juni 1831.

			imm.
740.	1789/90	Iohannes Casparus Velthusen, Dr. theol.	72
741.	1790/91	Joachim Hartmann, Dr. theol. et phil. [IX.][a]	42
742.	1791/92	Henricus Valentinus Becker, Dr. phil. [VII.]	46
743.	1792/93	Hermannus Iacobus Lasius [IV.]	39
744.	1793/94	Iacobus Fridericus Roennberg, Dr. iur. et phil. [IV.]	52
745.	1794/95	Samuel Simon Witte, Dr. phil. [VI.]	42
746.	1795/96	Iohannes Matthias Martini, Dr. iur.	47
747.	1796/97	Gustavus Schadeloock, Dr. phil. [II.]	28
748.	1797/98	Walter Vincent Wiese, Dr. iur. [VI.]	47
749.	1798/99	Johann Christian Eschenbach, Dr. iur. [IV.]	26
750.	1799/1800	Petrus Ioannes Hecker, Dr. phil.	40
751.	1800/01	Iohannes Matthias Martini, Dr. iur. II.	29
752.	1801/02	Samuel Gottlieb Vogel, Dr. med.	48
753.	1802/03	Christophorus David Antonius Martini, Dr. theol.	36
754.	1803/04	Gerardus Philippus Henricus Norrmann, Dr. phil.	22
755.	1804/05	Adolphus Felix Henricus Posse, Dr. iur., Prorector G. Ph. H. Norrmann, Dr. phil.	35
756.	1805/06	Guilielmus Josephi, Dr. med.	30
757.	1806/07	Henricus Fridericus Link, Dr. med. et phil.	51
758.	1807/08	Henricus Fridericus Link, Dr. med. et phil. II.	36
759.	1808/09	Iacobus Sigismundus Beck, Dr. phil.	45
760.	1809/10	Iohannes Fridericus Pries, Dr. phil.	45
761.	1810/11	Christian Gottlieb Konopack, Dr. iur.	29
762.	1811/12	Georg Heinrich Masius, Dr. med.	34
763.	1812/13	Iohannes Fridericus Pries, Dr. phil. II.	35
764.	1813/14	Immanuel Gottlieb Huschke, Dr. phil.	32
765.	1814/15	Johann Christian Eschenbach, Dr. iur. [V.] II.	54
766.	1815/16	Johann Christian Eschenbach, Dr. iur. [VI.] III.	38
767.	1816/17	Iacobus Sigismundus Beck, Dr. phil. II.	48
768.	1817/18	Iacobus Sigismundus Beck, Dr. phil. III.	34
769.	1818/19	Iohannes Fridericus Pries, Dr. phil. III.	40
			1202

[a] Die Ziffern in eckigen Klammern zählen nach den Rektoraten der alten Rostocker Universität weiter, die uneingeklammerten von der Neugründung an.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0008

			imm.
			1202
770.	1819/20	Ioannes Guilielmus Josephi, Dr. med. II.	52
771.	1820/21	Samuel Gottlieb Lange, Dr. theol.	44
772.	1821/22	Iacobus Sigismundus Beck, Dr. phil. IV.	48
773.	1822/23	Iohannes Fridericus Pries, Dr. phil. IV.	47
774.	1823/24	Georg Heinrich Masius, Dr. med. II. (gest. 24. Aug. 1823),	24
		dann Iacobus Sigismundus Beck, Dr. phil. V.	28
775.	1824/25	Gustav Friedrich Wiggers, Dr. theol.	54
776.	1825/26	Anton Theodor Hartmann, Dr. theol.	91
777.	1826/27	Ferdinand Kaemmerer, Dr. iur.	49
778.	1827/28	Heinrich Gustav Flörke, Dr. phil.	64
779.	1828/29	Gustav Maehl, Dr. phil.	70
780.	1829/30	Augustus Ludovicus Diemer, Dr. iur.	65
781.	1830/31	Ioannes Philippus Bauermeister, Dr. theol.	62
			1900

Theologische Fakultät.

			promoti		
			doct.	lic.	bacc.
740.	1789/90	Dec. Joachim Hartmann	—	—	—
741.	1790/91	„ Joh. Caspar Velthusen	2	—	—
742.	1791/92	„ Joach. Hinr. Pries	1	—	1
743.	1792/93	„ Chr. Dav. Ant. Martini	—	—	—
744.	1793/94	„ Joachim Hartmann, Prodec. Chr. Dav. Ant. Martini	1	—	—
745.	1794/95	„ Joach. Hinr. Pries	—	—	—
746.	1795/96	„ Chr. Dav. Ant. Martini	—	—	—
747.	1796/97	„ Werner C. L. Ziegler	—	—	—
748.	1797/98	„ Chr. Dav. Ant. Martini	—	—	—
749.	1798/99	„ Werner C. L. Ziegler	1	1	—
750.	1799/1800	„ Sam. Gottl. Lange	—	—	—
751.	1800/01	„ Chr. Dav. Ant. Martini	—	—	—
752.	1801/02	„ Werner C. L. Ziegler	—	—	—
753.	1802/03	„ Sam. Gottl. Lange	—	—	—
754.	1803/04	„ Chr. Dav. Ant. Martini	—	—	—
755.	1804/05	„ Werner C. L. Ziegler	—	—	—
			5	1	1

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0009

			promoti		
			doct.	lic.	bacc.
756.	1805/06	Dec. Sam. Gottl. Lange	5	1	1
757.	1806/07	„ Werner C. L. Ziegler	2	—	—
758.	1807/08	„ Samuel Gottl. Lange	1	1	—
759.	1808/09	„ Joh. Chr. Wilh. Dahl	—	—	—
760.	1809/10	„ Sam. Gottl. Lange	—	—	—
761.	1810/11	„ Gust. Fried. Wiggers	1	—	—
762.	1811/12	„ Sam. Gottl. Lange	—	—	—
763.	1812/13	„ Gust. Fried. Wiggers	—	—	—
764.	1813/14	„ Sam. Gottl. Lange	—	—	—
765.	1814/15	„ Gust. Fried. Wiggers	3	—	—
766.	1815/16	„ Ant. Theod. Hartmann	3	—	—
767.	1816/17	„ Sam. Gottl. Lange	1	1	—
768.	1817/18	„ Gust. Fried. Wiggers	1	—	—
769.	1818/19	„ Ant. Theod. Hartmann	2	—	—
770.	1819/20	„ Sam. Gottl. Lange	1	—	—
771.	1820/21	„ Gust. Fried. Wiggers	7	—	—
772.	1821/22	„ Ant. Theod. Hartmann	—	—	—
773.	1822/23	„ Joh. Phil. Bauermeister	—	—	—
774.	1823/24	„ Gust. Fried. Wiggers	1	—	—
775.	1824/25	„ Ant. Theod. Hartmann	4	—	—
776.	1825/26	„ Joh. Phil. Bauermeister	—	1	—
777.	1826/27	„ Gust. Fried. Wiggers	1	—	—
778.	1827/28	„ Ant. Theod. Hartmann	—	—	—
779.	1828/29	„ Joh. Phil. Bauermeister	—	—	—
780.	1829/30	„ Carl Fried. Aug. Fritzsche	1	—	—
781.	1830/31	„ Gust. Fried. Wiggers	5	—	—
			2	—	—
			41	4	1

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0010

Juristische Fakultät.

			doct. promoti
740.	1789/90	Dec. Joh. Matth. Martini	2
741.	1790/91	„ Walt. Vinc. Wiese	2
742.	1791/92	„ Joh. Chr. Eschenbach	1
743.	1792/93	„ Ad. Dietr. Weber	1
744.	1793/94	„ Ad. Fel. Heinr. Posse	1
745.	1794/95	„ Joh. Matth. Martini	1
746.	1795/96	„ Walt. Vinc. Wiese	1
747.	1796/97	„ Joh. Chr. Eschenbach	1
748.	1797/98	„ Ad. Dietr. Weber	1
749.	1798/99	„ Ad. Felix Heinr. Posse	1
750.	1799/1800	„ Joh. Matth. Martini	1
751.	1800/01	„ Walt. Vinc. Wiese	—
752.	1801/02	„ Joh. Chr. Eschenbach	2
753.	1802/03	„ Ad. Dietr. Weber	—
754.	1803/04	„ Ad. Felix Heinr. Posse	1
755.	1804/05	„ Joh. Matth. Martini	1
756.	1805/06	„ Walt. Vinc. Wiese	1
757.	1806/07	„ Ad. Dietr. Weber	—
758.	1807/08	„ Ad. Dietr. Weber	—
759.	1808/09	„ Chr. Gottl. Konopack	2
760.	1809/10	„ Walt. Vinc. Wiese	3
761.	1810/11	„ Joh. Chr. Eschenbach	1
762.	1811/12	„ Ad. Dietr. Weber	1
763.	1812/13	„ Chr. Gottl. Konopack	—
764.	1813/14	„ Chr. Fried. Mühlenbruch	3
765.	1814/15	„ Joh. Chr. Eschenbach	—
766.	1815/16	„ Ad. Dietr. Weber	—
767.	1816/17	„ Chr. Gottl. Konopack	1
768.	1817/18	„ Ferd. Kämmerer	1
769.	1818/19	„ Joh. Chr. Eschenbach	1
770.	1819/20	„ Ferd. Kämmerer	7
771.	1820/21	„ Conr. Theod. Gründler	—
772.	1821/22	„ Aug. Ludw. Diemer	—
773.	1822/23	„ Ferd. Kämmerer	4
774.	1823/24	„ Ferd. Kämmerer	2
775.	1824/25	„ Conr. Theod. Gründler	—
776.	1825/26	„ Aug. Ludw. Diemer	3
777.	1826/27	„ Phil. Ed. Huschke	1
			48

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0011

			doct. promoti
			48
778.	1827/28	Dec. Christoph Joh. Fried. Raspe	—
779.	1828/29	„ Ferd. Kämmerer	1
780.	1829/30	„ Conr. Theod. Gründler	9
781.	1830/31	„ Christ. Joh. Fried. Raspe	4
			62

Medizinische Fakultät.

			promoti
740.	1789/90	Dec. Sam. Gottl. Vogel	—
741.	1790/91	„ Aug. Gottl. Weber	3
742.	1791/92	„ Sam. Gottl. Vogel	2
743.	1792/93	„ Aug. Gottl. Weber	2
744.	1793/94	„ Wilh. Josephi	3
745.	1794/95	„ Sam. Gottl. Vogel	2
746.	1795/96	„ Aug. Gottl. Weber	2
747.	1796/97	„ Wilh. Josephi	1
748.	1797/98	„ Sam. Gottl. Vogel	1
749.	1798/99	„ Aug. Gottl. Weber	1
750.	1799/1800	„ Wilh. Josephi	2
751.	1800/01	„ Sam. Gottl. Vogel	—
752.	1801/02	„ Aug. Gottl. Weber	—
753.	1802/03	„ Wilh. Josephi	1
754.	1803/04	„ Sam. Gottl. Vogel	1
755.	1804/05	„ Aug. Gottl. Weber	—
756.	1805/06	„ Wilh. Josephi	1
757.	1806/07	„ Sam. Gottl. Vogel, Prodec. Wilh. Josephi	1
758.	1807/08	„ Wilh. Josephi	1
759.	1808/09	„ Sam. Gottl. Vogel	1
760.	1809/10	„ Wilh. Josephi	3
761.	1810/11	„ Georg Heinr. Masius	1
762.	1811/12	„ Sam. Gottl. Vogel	1
763.	1812/13	„ Wilh. Josephi	3
764.	1813/14	„ Georg Heinr. Masius	4
765.	1814/15	„ Sam. Gottl. Vogel	2
			39

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0012

			promoti
			39
766.	1815/16	Dec. Wilh. Josephi	3
767.	1816/17	„ Georg Heinr. Masius	3
768.	1817/18	„ Sam. Gottl. Vogel	3
769.	1818/19	„ Wilh. Josephi	8
770.	1819/20	„ Georg Heinr. Masius	16
771.	1820/21	„ Sam. Gottl. Vogel	2
772.	1821/22	„ Wilh. Josephi	5
773.	1822/23	„ Georg Heinr. Masius	4
774.	1823/24	„ Sam. Gottl. Vogel	4
775.	1824/25	„ Wilh. Josephi	1
776.	1825/26	„ Sam. Gottl. Vogel	3
777.	1826/27	„ Wilh. Josephi	9
778.	1827/28	„ Heinr. Spitta	6
779.	1828/29	„ Sam. Gottl. Vogel	11
780.	1829/30	„ Wilh. Josephi, Prodec. H. Spitta	13
781.	1830/31	„ Heinr. Spitta	7
			137

Philosophische Fakultät.

			magistri promoti
740.	1789/90	Dec. Heinr. Val. Becker	4
741.	1790/91	„ Ol. Gerh. Tychsen	2
742.	1791/92	„ Herm. Jac. Lasius	3
743.	1792/93	„ Jac. Friedr. Roennberg	2
744.	1793/94	„ Sam. Sim. Witte	1
745.	1794/95	„ Gust. Schadeloock	1
746.	1795/96	„ Peter Joh. Hecker	1
747.	1796/97	„ Fr. Chr. Lor. Karsten	2
748.	1797/98	„ Gerh. Phil. Heinr. Norrmann	3
749.	1798/99	„ Ol. Gerh. Tychsen	2
750.	1799/1800	„ Heinr. Friedr. Link	—
751.	1800/01	„ Jac. Sigism. Beck	2
752.	1801/02	„ Jac. Friedr. Roennberg	3
753.	1802/03	„ Sam. Sim. Witte, Prodec. Jac. Friedr. Roennberg	2
			28

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0013

			magistri promoti
			28
754.	1803/04	Dec. Gust. Schadeloock	2
755.	1804/05	„ Peter Joh. Hecker	1
756.	1805/06	„ Fr. Chr. Lor. Karsten	—
757.	1806/07	„ Gerh. Phil. Heinr. Norrmann	2
758.	1807/08	„ Jac. Sigism. Beck	—
759.	1808/09	„ Heinr. Friedr. Link	2
760.	1809/10	„ Imm. Gottl. Huschke	3
761.	1810/11	„ Joh. Fried. Pries	—
762.	1811/12	„ Ol. Gerh. Tychsen	—
763.	1812/13	„ Gust. Schadeloock	1
764.	1813/14	„ Peter Joh. Hecker	—
765.	1814/15	„ Franz Chr. Lor. Karsten	2
766.	1815/16	„ Gerh. Phil. Heinr. Norrmann	—
767.	1816/17	„ Joh. Fried. Pries	—
768.	1817/18	„ Imm. Gottl. Huschke	2
769.	1818/19	„ Jac. Sigism. Beck	2
770.	1819/20	„ Gust. Sarpe	6
771.	1820/21	„ Gust. Mähl	1
772.	1821/22	„ Heinr. Gust. Flörke	2
773.	1822/23	„ Ernst Aug. Phil. Mahn	—
774.	1823/24	„ Joh. Rud. Schröter	3
775.	1824/25	„ Peter Joh. Hecker	—
776.	1825/26	„ Franz Chr. Lor. Karsten	1
777.	1826/27	„ Jac. Sigism. Beck	1
778.	1827/28	„ Joh. Friedr. Pries	2
779.	1828/29	„ Gust. Sarpe	3
780.	1829/30	„ Gust. Mähl	13
781.	1830/31	„ Ernst Aug. Phil. Mahn	4
			81

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0014

Nachtrag zu den beiden Rectoraten 738. 739, Ost. 1788—1789
aus Eschenbachs „Annalen der Rostockschen Academie“.

[1788. Ost. 738. Rect. Hinr. Val. Becker.]

Am Tiburtius-Tage ward, wie gewöhnlich, der Rector für das folgende halbe Jahr gewählet, und die Wahl traf nach der durch die Concordien-Formel eingeführten, und nach den jetzigen Verhältnissen modificirten Ordnung den Herrn Prof. H. V. Becker. In dem Patente, durch welches die Wahl und Uebernahme des Rectorats vom abgehenden Rector bekannt gemacht wird, habe ich mir die Neuerung erlaubt, solches in deutscher Sprache abzufassen, da es bisher immer lateinisch war. Weil Bekanntmachung für diejenigen, welche sich an den jedesmaligen Rector wenden wollen, die einzige Absicht des Patents ist, und man nicht bey allen diesen die Kenntniss der lateinischen Sprache voraus setzen kann, so scheint es mir zweckwidrig, sich derselben zu bedienen; und wenn ich gleich in den ersten Fällen davon nicht gleich abgehen wollen, so schien mir denn doch jetzt die Veränderung unbedenklich. Ann. I, 12 f.

Bey dem feyerlichen Einzuge der regierenden Landesherrschaft bezeugte auch die hiesige Academie öffentlich ihre Devotion. Die Studirenden erbaten sich, und erhielten die Erlaubniss, am 8ten May, als am Tage des Einzugs, ein Carmen zu überreichen, und wurden gnädig aufgenommen. Und am folgenden Tage hielt der Herr Hofrath Rönnberg eine Rede im Auditorio, welcher auch der Durchl. Herzog, die regierende Herzogin, und die verwittwete Herzogin beyzuwohnen geruheten. Eine von dem Herrn Präp. Tode zu Pretzier hiezu verfertigte, und von dem Hrn. Organisten Florschütz componirte Cantate konnte aller angewandten Mühe ungeachtet nicht aufgeführet werden, da man die eintretenden Schwierigkeiten nicht zu überwinden vermogte. Ann. I, 15.

Sicherem Vernehmen nach hat der Herr Abt Velthusen zu Helmstädt den Ruf hieher, als fürstl. Prof. der Theologie, mit 1200 Rthlr. Gehalt angenommen. Dahingegen aber hat der Herr Prof. Waldeck in Göttingen den an ihn ergangenen Ruf ausgeschlagen, nachdem er dort eine Zulage an Gehalt, und den Hofraths-Character erhalten. Was das Gerücht von andern Vocationen sagt, ist zur Zeit nicht zuverlässig genug, um desselben hier zu erwähnen. Ann. I, 29.

. . . Zugleich erhielt man aus Bützow die Nachricht, daß die Herren Justizräthe Toze und Martini, die Herren Hofräthe Tychsen und Witte, und die Herren Professoren Hecker, Karsten und Graumann befehliget worden, auf Ostern hieher zu kommen: hingegen die Herren Consistorialräthe Döderlein, Mauritii und Müller, imgleichen der Herr Hofrath Schaarschmidt, die zu Bützow gehabten Professor-Stellen hieselbst nicht wieder erhalten würden. Ann. I, 32.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0015

Von dem Sassischen Stipendio kann ich zwar jetzt noch keine vollständige Nachricht geben, aber doch zu demjenigen, was ich davon in meinem Leichen-Programm auf die seel. C. R. Sassen schon angeführet, folgende Zusätze machen. Das Capital, welches bey dem Ableben der Frau Wittwe der Stipendien-Kasse anheimfiel, beträgt über 13000 Rthlr., und wird durch den im jetzigen Jahr erfolgten Todesfall der Dem. Sassen, die noch den Geniesbrauch von einem Theile des brüderlichen Nachlasses hatte, einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten. Bey der ersten Einrichtung sind von den Zinsen 6 Stipendia, jedes zu 100 Rthlr., von dem Executor des Testaments, Herrn Hofrath Richelmann, vergeben: und von den Stipendiaten haben schon zweene, der Hr. Doct. Detharding und der Stud. Becker, die im Testamente erfoderten . . . Probe-Schriften geliefert. Diese Stiftung ist also die ansehnlichste in ihrer Art, die wir hier in Rostock haben; und wird das Andenken ihres Stifters in alle Zukunft erhalten.

Ann. I, 41.

Der Herr Consistorial-Rath und Prof. der Rechtsgelahrtheit Prehn zu Bützow wird bey der Justizcanzley zu Schwerin als Justizrath angestellet werden. Ann. I, 42.

[1788. Mich. 739. Rect. Joachim Hinr. Pries.]

Am Dionysius-Tage war, wie gewöhnlich, die Wahl des Rectors der Academie für das bevorstehende halbe Jahr. Sie traf nach der eingeführten Ordnung, da kein eingetretenes Hinderniss eine Abweichung erfoderte, den Hrn. Prof. Pries: und dieser trat dies Amt am 17 Oct. an, welches denn, so wie nach 1760 immer geschehen ist, durch ein Patent des abgehenden Rectors angezeigt ward. Vorher war der Rectoratwechsel in der Regel eine feyerliche Handlung. An dem dazu bestimmten Tage, der ebenfalls durch ein Patent bekannt gemacht ward, versammelte sich das Concilium und übrige Doctores und Magistri, so viel ihrer daran Theil nehmen wollten, im weissen Collegio, und giengen von da in Procession ins Auditorium. Der abgehende Rector hielt zuerst eine Rede, machte hierauf bekannt, wer zu seinem Nachfolger erwählt worden, und lud diesen zu sich aufs Catheder ein, wo er den Rectorat-Eyd ablegte. Dann überlieferte der abgehende Rector ihm alles, was in der Verwahrung des jedesmaligen Rectors zu seyn pflegt, verwies den Secretair und die Pedellen an ihn, und trat sodann vom Catheder ab. Hierauf hielt der angehende Rector gleichfalls eine Rede, und nach deren Beendigung gieng die Procession zuerst in die Jacobi-Kirche, um daselbst vor dem Altare ein kurzes Gebet zu verrichten, sodann aber wieder ins weisse Collegium nach der Concilien-Stube, wo sich die Versammlung trennte.

Ich ziehe die jetzt eingeführte Form der ältern vor, da bey letzterer für mehrere Leute ein halber Tag ohne Nutzen verloren geht, und einige dabey zu verwendende Kosten besser zu einem guten Buche für die academische Bibliothek angelegt werden. Könnte für die ehemaligen beyden Reden, die selten von Erheblichkeit waren, ein ordentliches Programm statt des Patents eingeführt werden, so würde dies vermuthlich die zweckmässigste Veränderung seyn. Ann. I, 51 f.

Herr Hofrath Spangenberg hieselbst hat den Titel eines Geheimen-Kanzleyraths erhalten

Ann. I, 144.

Herr Doct. Samuel Gottlieb Vogel zu Ratzeburg ist als zweyter ordentlicher fürstlicher Professor der Medicin hieher berufen, und hat den Titel eines Hofraths erhalten.

Ann. I, 152.

Jetzt kann ich übrigens die Nachricht ertheilen, dass der Hr. Prediger Martini in Schwerin zum fürstlichen Prof. der Theologie ernannt sey: hingegen Hr. Hofrath Schnaubert in Jena den an ihn ergangenen Ruf zum Prof. der Rechtsgelehrsamkeit nach einer langen Bedenkzeit abgelehnet habe.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0016

Hienächst ist am 18. und 19. v. M. [Febr. 1789] das weisse Collegium untersuchet, um demselben zu den Bedürfnissen der Academie eine andere Einrichtung zu geben. Wenn der desfalls in Vorschlag gekommene Entwurf genehmiget wird: so wird dasselbe in Zukunft das Concilien-Zimmer, die Bibliothek, das Naturalien-Kabinet, das Archiv und die Anatomie-Kammer erhalten; der Herzogl. Justiz-Kanzley aber ein anderes Gebäude angewiesen werden. Die genauere Beschreibung verspare ich bis dahin, dass die Reparatur vollendet seyn wird. Ann. I, 153 f.

Am 27. v. M. [März] verstarb zu Bützow der Hr. Justizrath Eobald Toze, im 74. Jahr seines Alters. Von den Lebens-Umständen und Schriften dieses Gelehrten von allgemein anerkannten Verdienste werde ich vielleicht noch in der Folge zu reden Gelegenheit haben.
Ann. I, 184.

Herr Prof. Weber in Halle hat den Ruf als räthlicher Prof. der Medicin erhalten und angenommen. Ann. I, 184.

Am 11. und 12. April ward mit den Schwerinschen Intelligenz-Blättern und Rostockschen Zeitungen nachfolgende

Landesherrliche Anzeige und öffentliche Bekanntmachung der wegen der Academie zu Rostock bereits getroffenen und noch zu treffenden Anstalten und Verfügungen. Schwerin, den 7. Apr. 1789.

resp. auf 1 Bogen in Quart, und 2½ Bogen in Folio gedruckt, ausgegeben, die ich hier ebenfalls einrücke.

Friederich Franz, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr, etc. etc.

Wir erinnern Uns, dem Publico annoch eine, in dem Publicato vom 29sten August v. J.,*) wegen der Trans- und Relocation Unserer Academie von Bützow nach Rostock versicherte Bekanntmachung der Nahmen auswärtig dorthin gerufenen Männer, benebst dem ganzen Personal der Professoren, und eines allgemeinen Abrisses des zu beobachtenden Studien-Plans, bisher schuldig geblieben zu seyn.

Gerne wünschten Wir, es vor Uns Selbst verbergen zu können, dass es in Unsern eignen Landen Leute gegeben, die es sich erlaubet haben, bloss aus feindseligen, hämischen, und vielleicht auch interessirten Leidenschaften, die gehässigsten, sogar selbst Unserer Person nicht schonenden Unwahrheiten, nach allen den Orten zu verbreiten, von woher sie Unsern Ruf berühmter Männer nach Rostock vermuthet hatten, um, wo nicht Unsere Landesväterliche — mit ansehnlichen Kosten verknüpfte — Absichten fürs gemeine Wohl, wo es möglich, entweder ganz zu vereiteln, oder doch zum wenigsten auf das äusserste zu erschweren, das Publicum über das Rostocksche Academie-Wesen irre zu machen, und solches gegen dasselbe einzunehmen.

Bis itzt mag ihr eigenes Gewissen sie zum voraus mit innerer Schaam und Verabscheuung ihrer Unternehmung bestrafen: Uns aber soll dies alles nicht irre machen, noch in Unserer guten Absicht stören, sondern Unsern Eifer noch mehr antreiben, alles anzuwenden, auch in diesem Fall Unsere Landesherrliche Pflicht so zu erfüllen, wie es das Vaterland von Uns mit Recht erwarten kann.

Eben daher haben Wir denn auch die, durch die oberwähnten sträflichen Machinationen veranlasste Vereitelung des Rufs einiger auswärtiger, und daher leicht zu beirrender berühmter Männer, zugleich mit verabzweckte längere Hinaussetzung des Hinübergangs des Bützowschen Personals der Professoren nach Rostock nicht eintreten lassen können, sondern haben, dass solcher auf instehenden Ostern geschehen möge, — der an beyden Orten sich befindenden, und

*) Ist in den damaligen Abdrücken eigentlich vom 1sten Sept. datieret.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0017

in Rostock insonderheit, in dieser Erwartung, sich schon in vermehrter Anzahl eingefundenen studirenden Jugend zum Besten — veranstalten lassen.

Mit ausdrücklichem Vorbehalt der noch hinterstelligen Besetzungen, und der sodann erfolgenden förmlichen Restaurirung dieser alten, jetzt neu eingerichteten Landes-Academie, wird also für itzt auf instehenden Ostern

A. das Personal der Academie Rostock folgendes seyn: I. In der Theologie ist, neben dem bereits bekannt gemachten Ruf 1) des zu Helmstädt gestandenen Doctors und Professors der G. G., Abts Johann Caspar Velthusen, als Unsers ersten Professors der Theologie, wie auch würklichen Ober-Kirchen- und Consistorial-Raths in Unserm Consistorio zu Rostock, — 2) der Pastor Christ. Dav. Ant. Martini, — dessen ganzes Studium auf den academischen Lehr-Vortrag nicht nur vom Anfange gerichtet gewesen, sondern der auch bey hiesiger grossen Dom-Schule, bei welcher er als ausserordentlicher Lehrer gestanden, sich auf alle Weise als einen geschickten Docenten legitimiret hat, — zum jüngsten Professor in dieser Facultät, und stimmfähigen Beysitzer in Unserm Consistorio bestellet worden. Schon in Rostock sind, 3) der Professor und Consistorial-Rath Dr Joachim Hartmann 4) der Professor Joach. Hinr. Pries.

II. In der Rechtsgelahrtheit hat jene schändliche Treulosigkeit den beinahe völlig berichtigten Ruf einiger berühmter Männer vorzüglich gestöret, und wird also, Kraft dieses, ausdrücklich offen gehalten, 1) die erste Stelle in der Facultät für einen künftigen, von auswärts zu berufenden Director der Facultät, und eben so auch 2) die Stelle für einen auswärtigen berühmten Staatsrechts-Lehrer, — als bis dahin der unten vorkommende Hofrath und Professor Normann den Vortrag darüber beschaffen wird. Schon sind da, oder gehen von Bützow hin 3) der Justiz-Rath und Professor Dr. Joh. Matth. Martini, 4) der Professor Dr. Walter Vincent Wiese, 5) der Professor Dr. Joh. Christ. Eschenbach.

III. In der Medicin ist gerufen 1) der Hofrat und Professor Dr. Sam. Gottlieb Vogel, der in Ratzeburg als Königl. Grossbrittannischer und Churfürstlich Hannöverscher Hof-Medicus gestanden, und der aus seinen Schriften, besonders in der practischen Arzeney-Wissenschaft, bekannt ist, — als zweiter Professor. Ausserdem wird noch 2) ein geschickter Mann als Prosector und Professor extraordinarius angestellet werden; so wie 3) die Stadt Rostock in Anstellung eines Professoris Medicinä nicht ermangeln wird. 4) Der geheime Kanzley-Rath, auch Leib-Medicus und Professor, Dr. Peter Ludolph Spangenberg, ist schon in Rostock.

IV. In der philosophischen Facultät ist gerufen, 1) der aus seiner Länder- Völker- und Staaten-Kunde genugsam bekannte — bisherige Real-Lehrer beym Hamburgischen Johanneo — jezt Hofrath und ordentlicher Professer, Gerh. Phil. Hinr. Normann. Er wird das Ius publicum und Ius Germanicum — bis zur nächstens zu beschaffenden besondern Besetzung dieser Professur — einstweilen vortragen; übrigens respective umwechselnd lesen: Geschichte — Statistik — Politik — Cameral- und Staats-Wirthschaft — Technologie — auch nach Umständen das Ius gentium — Antiquitäten — und Historie des Rechts. Schon sind in Rostock, oder kommen von Bützow dahin, 2) der Professor der Mathematik M. Hinr. Val. Becker, 3) der Hofrath und Professor der morgenländischen Litteratur, Olaus Gerhard Tychsen, 4) der Professor der griechischen Sprache, M. Herm. Jac. Lasius, 5) der Hofrath und Professor der Moral, Dr. Jac. Friedr. Rönnberg, 6) der Hofrath und Professor des Natur- und Völker-Rechts, M. Sam. Sim. Witte, 7) der Professor der Metaphysik, M. Gustav Schadeloock, 8) der Professor der Mathematik und Physik, M. Pet. Joh. Hecker, 9) der Professor der Oeconomie, M. Franz Lorenz Christian Karsten.

V. Wegen Unterricht im Reiten, Tanzen, Fechten, lebenden Sprachen, ist gleichfalls Vorsehung getroffen worden, und gehet, so bald als möglich, nach Rostock, 1) Unser Stallmeister Eggers, mit den benöthigten Pferden und Leuten, unter übriger behufiger Veranstaltung, 2) der bisherige Lector der englischen Sprache, M. Joach. Hinr. Ludewig, 3) der Sprachmeister im Französischen, Arenault, 4) der Tanzmeister, J. H. Budich, 5) der Fecht-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0018

meister, Pierre Arnaut, — und soll auch 6) für einen geschickten Sprachmeister im Italiänischen gesorget werden: gleich denn auch 7) denen, die es wünschen, die Gelegenheit in der Musik, im Zeichnen und dergleichen sich zu üben, nicht entgehen wird. . . .

B. Wegen der Vorlegung des Studien-Plans können Wir vor jetzt nur dies — aber mit Gewissheit versprechen, dass, so bald die gerufenen und noch zu rufenden Männer zur Stelle seyn werden — als mit welchen, neben den gegenwärtigen Lehrern, communicatis consiliis, die sicherste Auskunft sodann getroffen werden wird, — auch dieser Punct unaufhältlich zu seiner baldigsten Publicität gebracht werden soll.

Ein jeder Unsrer getreuen Vasallen und Unterthanen wird sich nunmehr überzeugen, dass Wir vor allen Dingen darauf eifrigst bedacht sind, Unsre alte Landes-Academie dergestalt wieder herzustellen, dass ein jeder Vasall und Vormund seine Kinder und Pflegbefohlne mit gutem Gewissen schon itzt, und in der fernern besten Aussicht, allemal derselben anvertrauen kann; dahingegen Wir denn auch Uns der wahren Vaterlandsliebe Unsrer Eingebohrnen für dies, das allgemeine und besondere Wohl derselben und ihrer spätesten Nachkommen so grundwesentlich beabsichtigende academische Institut gnädigst versichert halten wollen. Gegeben auf Unsrer Vestung Schwerin, den 7ten April, 1789.

Friederich Franz, H. z. M.
St. W. v. Dewitz.

Ann. I, 185—189. 197 f.

Aus dem landesherrlichen Notificatorio vom 7. Apr. erhellet bereits, dass der Hr. Subr. Norrmann zu Hamburg noch kurz vor Ostern an die Stelle des seel. Justizraths Toze, auf den man bey seinem misslichen Gesundheitszustande nicht mehr rechnen konnte, berufen worden: nach andern Nachrichten ist ihm ein Gehalt von 900 Rthlr. bewilliget.

Ann. I, 199.

Die Bützowsche Academie ist nunmehr völlig aufgehoben, und hat am 27. v. M. durch nach folgendes Patent ihr förmliches Ende erhalten.

„Demnach auf ausdrücklichen gnädigsten Befehl des Durchlauchtigsten Herzogs und „Herrn, Herrn Friedrich Franz, regierenden Herzogs zu Mecklenburg, Fürsten „zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock „und Stargard Herrn, Unsers gnädigsten Herzogs und Herrn, die im Jahr 1760 gestiftete „Friedrichs-Universität hieselbst nunmehro aufgehoben worden ist, mithin „alle akademische Handlungen derselben ihre Endschaft erreicht haben, folglich auch „nicht allein mein bisher geführtes Rectorat hiemit aufhöret, sondern auch von den an „gedachter Universität gestandenen Lehrern ihre bis itzt ihnen gnädigst anvertrauten „akademischen Funktionen niedergelegt worden sind, so wird, dass solches geschehen, „auf Höchsten besondern Befehl hiedurch von mir, dem bisherigen Rektor Franz „Christian Lorenz Karsten, der Weltweisheit Doktor, der freyen Künste „Magister und bisherigen öffentlichen Lehrer der Oekonomie, feierlichst öffentlich „angezeiget und bekannt gemacht. Angeschlagen unter dem bisherigen grössern acade- „mischen Siegel. Bützow, den XXVII. April MDCCLXXXIX."

Von den dortigen Professoren sind zu uns gekommen, der Hr. Justizrath Martini, die Herren Hofräthe Tychsen und Witte, und die Herren Professoren Hecker und Karsten. Der Herr Justizrath Toze ist inzwischen verstorben, und der Herr Professor Graumann ist seines Wunsches, als practischer Arzt in Bützow zu bleiben, gewährt worden. Ausser dem letzteren sind in Bützow die Herren Consistorialräthe Döderlein, Mauritii und Müller und der Hr. Hofrath Scharschmidt geblieben. Der Hr. Justizrath Prehn aber ist nach Schwerin gegangen, um dorten die ihm angewiesene Stelle in der Justizkanzley zu übernehmen.

Ann. I, 201 f.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0019

[1789. Ost. 740. Rect. Johannes Casparus Velthusen.]

Iohannes Casparus Velthusen, a die huius Academie instauratae quasi altero natali, XIII. Maii MDCCLXXXIX, regimini universitatis annuo praefectus, albo Civium adscripsit:

Anno 1789.

Maii

14. Iacobum Bernhardum Iohannem Schmidt, Parchimensem, Theologiae cultorem, Helmstadio advenam
Carolum Ludovicum Vlricum Fuhrmann, Megapolitanum, Theol. cult.
18. Fridericum Ludovicum Aemilium Ortstein, Suerinensem, Iurisprud. cult., Butzovio advenam
Georgium Fridericum Ziegenhagen, Graboviensem, Iur. cult.
20. Iulium Augustum Schroeder, Megapolitanum, Theol. cult., adhuc Butzoviensem
22. Iohannem Christophorum Görbitz, Megapolit., Iur. cult., Butzovii versatum
Georgium Christianum Helmuth Flemming, Suerinensem, cum Butzoviensibus profectum, Theol. cult.
Georgium Ludovicum Ernestum de Blücher, Megapolit., Jur. cult., adhuc Butzoviensibus adscriptum
Iohannem Christianum Fridericum Pauli, Suerinens., ex Butzoviensibus, Iur. cult.
Carolum Guilielmum Maizier, Magdeburgensem, Medicinae cultorem
24. Gustavum Dietericum de Oertzen, equitem Megapolitanum, Goettingae adhuc versatum, Jur. cult.
Henricum Gustavum Floerke, Megapol., Theol. cult., Goettinga advenam

Iun.

12. Carolum Fridericum Güntherum Rommel, Gothanum, Iurisprud. cultorem, Ienensi et Chiloniensi civitati adscriptum
30. Carolum Iosephum Mella, Moguntinum, ab ordine Franciscanorum, inter quos Heidelbergae praedicatoris munere functus est, ad sacra nostra conversum, Theol. cultorem

Iul.

27. Danielem Henricum Schultz, Gustroviensem, Iurisprud. cultorem

Aug.

3. Carolum Fridericum Christianum Müller, Megapolitanum, Theol. cultorem
14. Georgium Fridericum Heyl, Petropolitanum, Medic. cultor.

Sept.

10. Augustum Petrum Christianum Bard, Gustroviens., theol. cultor.
18. Iohannem Georgium Jahn, Gustroviens., Medicin. Cult.
Carolum Fridericum Willebrand, Megapolitan., cultor. Theol.
24. Ludovicum Christophorum Ernestum Schütz, Megapolit., cult. Theol., adhuc Butzoviensi civitate praeditum
25. Ioh. Gustav. Dethloff Hempel, Megapolitan., cult. Theol.
29. Ernestum Ludovicum Augustum Buschmann, Suerinens., Iurisprud. cultorem

Oct.

1. Mag. Carolum Ephraim Sandberg, Stockholmiensem, Theol. cultorem. (ex acad. Vpsal.)
6. Iohannem Fridericum Böttger, Megapolitan., Theol. cultorem
8. Guilielmum Antonium Fridericum Behm, Megapolitan., Theol. cultorem
9. Ludovicum Dietericum Mühlenbruch, Megapolit., Iurispr. cultorem
10. Carolum Christianum Borngraeber, Megapolitan., theol. cultorem
15. Henricum Christophorum Brinckmann, Megapol., theol. cultorem
18. Christianum Henricum Rhades, Megapol., cultor. iurisprud.
19. Iohannem Beatum Fridericum Seydel, Strelicensem, theol. cultorem

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0020

30. Fridericum Guilielmum Georgium Ackermann, Megapolitanum, Iurisprud. cultorem

Nov.

9. Henricum Christophorum Schlie, Luneburgens., theol. cultorem, Helmstadio advenam

Dec.

12. Fridericum Antonium Franciscum Plate, Bremensem, theol. cultorem, Giessa advenam
18. Ioachimum Christianum Müller, Megapolit., theol. cult.
Levin Vlricum Bahl, Gustroviensem, theol. cult.
21. Ioachimum Henricum Griewank, Megapolitan., Theol. cultorem, Helmstadio advenam

1790.

Ian.

30. Ludovicum Christophorum Bruger, Megapol., Theol. cult.

Febr.

15. Fridericum Peters, Brandenburgens., Iurisprud. cultorem
16. Iohannem Ioachimum Rothbart, Parchimensem, Medic. cultorem

Mart.

10. Ioachimum Christianum Francke, Megapolit., cultor. theol.
16. Iacobum Christianum Fridericum Schmidt, Megapol., cult. theol.
18. Cunonem Ludovicum de Kettenburg a Schwetzien, Equitem Megapolitanum, Iurisprud. cultorem
20. Carolum Leopoldum Schauer, Gustroviens., Iur. cult.
Carolum Gottlieb Ludovicum Sauerkohl, Gustroviens., Iur. cult.
22. Ioh. Ioachim. Allers, Rostochiensem, cultorem theolog.
23. Iohann. Bernhard. Krey, Rostoch., theol. cult.

Apr.

9. Guilielmum Henricum Hinze, Megapolitan., iur. cultorem
13. Georgium Fridericum Hirt, Thuringensem, theol. cultorem
Paulum Iohannem Dietericum Meincke, Suerinensem, Iur. cultorem
Iohannem Nathanaelem Christianum Francke, Suerinensem, theol. cultorem
Adolphum Hermannum Carolum Plate, Suerinensem, Iur. cultorem
14. Georgium Henricum Masium, Suerinensem, cultor. theol.
16. Georgium Henricum Iustum Nicolaum Wischer, Megapolitan., Iur. cultorem
17. Detlov. Fridericum Guilielmum Schünemann, Megapol., Iur. cultorem
20. Fridericum Guilielmum Mühlenbruch, Megapolitanum, Theol. cultorem
Henricum Ludovicum Weber, Graboviensem, Iurisprud. cultorem
21. Iohannem Conradum Fuchs, Strelicensem, Theol. cultorem
22. Georgium Christianum Ziemssen, Sundensem, Gryphiswaldia advenam, theol. cultorem
Fridericum Christianum Droysen, Rugianum, pariter ex acad. Gryphiswaldensi, cultorem theol.
Iohannem Henricum Gottfried Richter, Megapolitanum, theol. cult.
Carol. Frider. Paschen, Megapolit., cultorem theologiae
Iohannem Davidum Carolum Klitzing, Megapol., theol. cultorem
23. Georgium Ludovicum Oldenburg, Megapolit., theol. cultorem
24. Carolum Guilielmum Detlov. a Winterfeld, Equitem Megapolitanum, Iurium cultorem, Hala Saxonum advenam
26. Christianum Iustum Leo, Hannoveranum, Helmstadii et Goettingae absoluto studio theologico, nunc Hafnia reducem, Medicinae operam navaturum

Maii

4. Iohannem Christophorum Fridericum Walter, Vismariensem, Iurium cultorem

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0021

18. Hermannum Georgium Guilielmum Niedt, Megapolitanum, Iurium cultorem, Iena advenam

Iun.

4. Georgium Iulium Ernestum Breem, Megapolitanum, Theol. cultorem

5. Georgium Fridericum Christianum Wüsthof, Parchimensem, Iurium cultorem 70
Iohannem Ioachimum Wüsthof, Parchimensem, Iurium cultorem

27. Fridericum Ottonem de Both, Equitem Megapolitanum, Iurium cultorem.

Prorogato ad Calendas Iulias anni MDCCLXXXX Rectoratu abhinc una cum reliquis muneribus per vices obeundis ex voluntate Principis per Cancellarium vicarium scriptis litteris mihi declarata annuum spatium expleturo et circa diem memoriae Baptistae sacrum deponendo, fasces hodie tradam Viro, cui quidem, si merita ac senectutem spectari oportet, partes regiminis primae debebantur, celeberrimo gravissimisque provinciis ornato Academiae antiquae Rostochiensis in integrum restitutae Seniori, S. V. Ioachimo Hartmann. Festivus universae civitati is actus futurus est, quippe splendida viudae Augustae in hac urbe considentis Ludovicae Fridericae praesentia collustrandus.

Interea faustissima habuit initia resp[ublica] nostra litteraria in statum pristinum a Patre patriae indulgentissimo, Friderico Francisco, reducta, et suo iure Fridericae Franciscae augusta nomina abhinc sibi vindicans. Etenim Professoribus publicis, quorum adhuc octo tantum erant statum nutantem acriter sustentantes, accesserunt duodecim novi. Ex his me Rectore, anno superiore, ab amplissimo Senatu civico Hala Saxonum accitus experientiss. Augustus Aenotheus Weber, urbis huius physicus, d. 4. Iul. atque a Duce regnante evocati excellentiss. Gerard. Philipp. Henr. Norrmann, a consil. aul. Domini nostri, Hamburgo arcessitus d. 17. Octobr. et consultiss. Adolph. Felix Henr. Posse, ex Doctoribus Goettingensibus, d. 23. Decembr. in Concilium, nec non experientiss. Guilielm. Iosephi, Brunovicensis, d. 1. Dec. in Collegium Professorum recepti sunt. Circa idem tempus singulare documentum paternae suae curae praebuit Dominus harum terrarum Clementissimus reip. huic litterariae vixdum refocillatae, Cancellarium vicarium et Curatorem Academiae Professoribusque amicum d. 4. Decembr. constituendo Virum perillustrem, de pace Principis huic urbi conciliata meritissimum Adolphum Fridericum Loccenium, Cancellariae iustitiae Suerinensis dudum, nunc Dicasterii ecclesiastici Rostochiensis Directorem expertissimum. Summi in utroque iure honores ritibus solennibus binis Doctoribus operam suam universitati huic litterariae collocantibus, Burchardo ac Wiesio iunioribus, tributi; in philosophia duobus Collegis, Roennbergio et Norrmanno, nec non Tarnovio Rostochiensi atque Leu Gustroviensi, viris doctissimis. Nomina civium novorum me Rectore LXXII, adeoque inde ab exitu Martii anni superioris, tanquam renovatae cum Buetzoviensi abhinc coalescentis Academiae primordiis, CIII adscripta; et vere in bonas artes ac studia honesta nunc inter nos incumbentium, instituto ante paucos dies per ministrum Academiae censu, circiter CXL inventa sunt. Atque tam bene moratis hodie gaudet Academia nostra adolescentibus, ut, quid sibi velint iudicia quae vocant mixta, carceremve an exstruxerint maiores, vigilibusve unquam ad refrenandos insultantis petulantiae iuvenilis excessus in isthoc musarum domicilio opus fuisset, mihi quidem per hos quatuordecim menses gubernacula reip. tenenti haud suppetierit cognoscendi occasio. Munera autem ac beneficia Principis et Familiae Augustissimae enarrare si suscepero, liber foret scribendus. Thesauri larga manu a pientissimo Fundatore defuncto collati in Academiam Buetzoviensem huc transportati ad unum omnes: Bibliotheca admodum spectabilis, quamquam supplementis variis adhuc indigens; rerum naturalium pretiosa congeries, cui utiliorem rerum quas patria gignit copiam addendam ultro pollicita est Principis coniugis benigna in nos voluntas; instrumentorum mathematicorum physicorumque apparatus perquam ad usus necessarios

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0022

accommodatus. Quibus opibus ingens nupperrime moles librorum lectissimorum, tabularum aeri inscalptarum, mapparum, manu scriptorum codicum, ex pluribus bibliothecis ducalibus erogatorum, rerum naturalium rarissimarum, instrumentorum ac formarum artificiosarum, ornamentorum etiam pretiosissimorum accessit, liberalis munificentiae Ducis regnantis, Augustarum Coniugis ac Viduae, et Principis iuventutis monumenta annalibus nostris perenniora. Nec possum, quin in tantis Academiae recens constituendae praesidiis petendis, congerendis, tuendis atque ordinandis singularem Tychsenii nostri industriam, curam, solicitudinem grato animo posterorum memoriae commendare studeam.

Tam laetis primordiis laetiora in dies incrementa succedere iubeas, Benignissime DEVS, precor atque supplico, per Tuam clementiam paternam propter Filium Tuum unicum, Dominum ac Servatorem nostrum. Cui laus sit in aeternum! d. 1. Iul. 1790. H. Velthusen.

Der eigentliche förmliche Anfang unserer wiederhergestellten Academie ist mit dem 13 d. M. [Mai 1789] eingetreten. Bis auf den Hrn. Hofr. Norrmann aus Hamburg waren gesamte in dem Notificatorio vom 7. April benannte fürstliche Professoren nach und nach hieselbst eingetroffen; auch waren die Vorlesungen, bey der Kürze des jetzigen halben Jahres und bey der Nothwendigkeit, darüber keine Ungewisheit zu veranlassen, guten Theils am 28. April und 4. d. M. angefangen. Aber in Absicht der übrigen Einrichtungen musste man die weitere Vorschrift erwarten. Diese erfolgte denn am 8. d. M. durch nachfolgendes Rescript

Friederich Franz, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, etc. etc.
Unsern gnädigsten Gruss zuvor. Hochwohlwürdiger, Veste, Wohlwürdige und Ehrenveste, Hochgelahrte, Liebe, Andächtige und Getreue.

Wann auf Unserer dortigen Universität, bis auf wenige noch unbesetzt gebliebene Lehrstühle, zwar die mehresten übrigen Professoren bereits zur Stelle sind, aber bey dem noch fehlenden ganzen Personale des Senatus Academici, und aus andern Behinderungs-Ursachen, Wir Uns jetzt noch ausser Stande befinden, die innere Verfassung sothaner Unserer Universität und ihre vollständige Einrichtung förmlich und für immer veststehend zu bestimmen; gleichwohl dringende Umstände es erheischen, über einige Puncte eine provisorische Regulirung zu treffen; so geben Wir dieser Puncte wegen euch samt und sonders Unsere Absicht und höchste Willens-Meynung hiemit in Gnaden dahin zu erkennen: Nämlich

I) sollen Unsere sämtliche dort versammelte Professoren, sowohl Ducales als Senatorii, als solche betrachtet werden, welche in das Concilium und in die Iura Facultatum schon eingetreten und aufgenommen sind, die also die Macht haben, das Collegium Conciliare nach einer unter ihnen zu treffenden Verabredung vorzustellen, und über die darin vorkommenden Angelegenheiten zu votiren und zu beschliessen. Jedoch kann und soll diese willkührliche freundschaftliche Verabredung nur bis dahin geltend und von Kräften bleiben, bis Wir durch einen, sobald thunlich, eigends nach Rostock abzuordnenden Commissarium, oder mittelst Unsers besonders noch zu erwartenden Rescripts, nach Anleitung des §. 191 Unsers mit Unserer Stadt Rostock getroffenen neuen Erbvertrags in Ansehung des Sitzes und der Stimme im Concilio, Uns für beständig auf alle künftige Zeiten näher mit etwas mehrerer Förmlichkeit werden erkläret haben.

II) Ernennen und bestellen Wir kraft dieses euch, Unsern Professorem Theologiae ordinarium, auch Ober-Kirchen- und Consistorial-Rath Velthusen zum ersten Rectore dieser Unserer jetzt neu restaurirten Universität Rostock: und befehlen euch, Unserm Professori Theologiae Pries, als Ex-Rectori, demselben diese Würde zwar für das Mal nur inter priuatos parietes, aber doch beym versammelten Concilio, entweder in der Consistorial-Audienz oder in dem Commissions-Zimmer, allenfalls auch, daferne die eingetretene starke Reparatur darunter Hinderung in den Weg leget, in loco des geistlichen Ministerii, zu übertragen, ihm den gewöhnlichen Eid abzunehmen, die Insignien zu überliefern, und die Subalternen zum gewöhnlichen Handschlag anzuweisen; auch demnächst, wie dieses alles von euch ausgerichtet worden, an Unsere nachgeordnete Regierung zu berichten. Weiter

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0023

III) soll das Concilium arctius, ausser vorbenannten Unserm neuen Rectore Academiae, und Unserm Professore Theologiae, Mag. Pries, als Ex-Rectore, für das Mal aus Unserm Professore Medicinae Vogel, und in Conformität des §. 212 des droben bereits angezogenen neuen Erbvergleichs aus einem der beyden räthlichen Professorum Iuris, des Professoris Wiese oder des Professoris Eschenbach, auf dem Grunde ihrer habenden nöthigen Erfahrung und sichersten Kenntniss des Localis in Rostock, nach Entscheidung durchs Loos bestehen, als welches Wir hiemit wohlbedächtlich verordnen. Was sonsten aber

IV) die weitere Einrichtung mit Unserm dortigen Academie-Wesen anbelanget, so soll alles, sowohl im Ganzen als auch in Rücksicht auf die vier Facultäten, solange ohne vorzunehmende thätige Neuerung auf sich beruhen, bis Wir allernächstens darüber das Behufige allenthalben Erbvertragsmässig werden veranstalten lassen: wobey es Uns jedoch lieb seyn soll, wenn Unser Rector und Concilium jetzt schon durch freundschaftliche fleissige Conferirung mit einander über alle sonstige mögliche Gegenstände vorarbeiten werden, um Uns zur künftigen Sparung der Zeit ihre unzielsetzliche, zum Besten der Academie gereichende Erachten schriftlich vorlegen zu können.

V) Besonders haben auch die beyden zeitigen Inspectores des respectiven Rostockschen und Bützowschen Convictorii, mit Zugrundelegung des fortan gemeinschaftlichen Fonds der bisher noch getheilten Einkünfte, über eine zu verbessernde Convictorien-Ordnung zu berathschlagen, damit unnöthige Kosten gemindert, und die Zahl der Convictoristen vermehret werden möge.

VI) Uebrigens zweifeln Wir auch nicht, es werden nun schon die Sommer-Lectiones an der dortigen tabula publica verkündiget, und mit den Vorlesungen bereits der Anfang gemacht seyn, oder doch allernächstens gemacht werden. Und zuletzt noch

VII) wollen Wir Unsere sämtliche Professoren ohne Ausnahme Landesväterlich ermahnet haben, ihres gemeinsamen grossen Zwecks, und der daraus von selbst folgenden grossen Verantwortung vor Gott, vor Uns, dem ganzen Vaterlande, und allen und jeden den Eltern, Vormündern und Verwandten, die der dortigen Academie ihre Jugend zur Bildung in Religion, Tugend und Geschicklichkeit anvertrauen, stets eingedenk zu seyn. Wie Wir Uns denn auch dessen zu einem jeden derselben gnädigst versehen, er werde sich nicht nur in seinem Gewissen schon von selbst hiezu würdig bestimmet haben: sondern sich daneben auch überzeugt halten, dass die Erreichung dieser wichtigen, so Vieler lebenswieriges und zum Theil in Ewigkeiten mit ihnen übergehendes Wohl zum Augenmerk habenden Absicht so wenig, als das sonstige Gedeyen und der Flor der Academie ohne wechselseitige Liebe, Zutrauen und aufrichtige Collegialität unter und gegeneinander, je möglich werden noch bleiben könne. Ebendaher halten Wir Uns denn auch des von Gott mit Segen und Gedeyhen begleitet werdenden allgemeinen Vorsatzes zur reinsten Eintracht und desto stärkerer Kraft-Verbindung bey Unsern sämmtlichen Lehrern schon im Voraus versichert; wollen sie indessen doch noch besonders auch dazu ausdrücklich ermahnen: wohingegen Wir Unserer Academie und deren Lehrern ohne allen Unterschied Unsern Landesherrlichen Schutz, Unterstützung und Gnade, womit Wir denenselben gewogen bleiben, versichern. Gegeben auf Unserer Vestung Schwerin, den 2 May, 1789.

Friederich Franz, H. z. M.

Zur Befolgung desselben übertrug der Hr. Prof. Pries am 13 d. M. bey versammelten Concilio das bisher fortgeführte Rectorat, — indem die sonst am Tiburtiustage gewöhnliche Rectorwahl unter den jetzigen Umständen ausgesetzt worden war, — an den Hrn. O. K. R. Velthusen, und machte diese Uebertragung durch nachstehendes sogleich angeschlagene und noch am nämlichen Tage vertheilte Patent öffentlich bekannt:

„Quod felix faustumque sit, et nostrae musarum sedi perantiquae in pristinum statum restitutae expediat! Iussu Principis nostri Serenissimi et clementissimi, Domini FRIEDERICI FRANCISCI, Ducis regnantis Megapolitani, Principis vetustae gentis Henetae [!], Suerini ac Raceburgi, Comitis item Suerinensis, terrarum Rostochii et Stargardiae dynastae, Academiae nostrae Patroni atque Cancellarii magnificentissimi, virum summe reuerendum et doctissimum, Dominum Iohannem Casparum Velthusen, Sereniss. Duc. Consiliarium ecclesiasticum

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0024

supremum, et sacri Senatus membrum, theol. Doctorem et Prof. ord. primarium, in consessu reuerendi Concilii, Rectorem magnificum per annum instantem, sollemni modo renuntiatum, regimen Academiae hodie adire, ciuibus O. O. honoratissimis, omnibusque, quorum interest, humaniter indicatur a Ioachimo Henrico Pries, theol. Prof. ord. et ad aedem sp. s. Pastore, Academiae adhuc Rectore. Rostochii, sub sigillo Rectoris, d. XIII. Maii a. s. r. MDCCLXXXIX.“

Ann. I, 209—213.

Am 16. Junii ward der Herr Hofrath Rönnberg von der hiesigen philosophischen Facultät, welche zum ersten Male nach geschehener Wiederherstellung der Academie eine Promotion vornahm, durch ein Patent zum Magister ernannt. Er ist zwar schon seit 1765 Professor der Philosophie, aber bisher nicht Magister, und also auch nicht Mitglied der philosophischen Facultät gewesen; und hat nun, da das Rescript vom 2. May alle anwesende Professoren, als ins Concilium und die Facultäten recipiret, anzusehen befahl, auch hierin den Statuten genügen müssen. Der in dem Patente bey dem Titel des Rectors gemachte Zusatz, h. t. palatii Caesarei Comite, ist ein Irrthum, indem zwar der Bützowsche Rector nach der Stiftungs-Bulle Pfalzgraf war, der Rostocksche hingegen das nicht ist. Ann. I, 247 f.

In dem §. 239 des neuen Erbvertrages ist zwar noch die an der Ecke der langen und der Badstüber-Strasse belegene Regentie, der halbe Mond genannt, als ein der Academie gehöriges Gebäude angegeben: sie hat aber jetzt eine andere Bestimmung erhalten, indem sie für die seit 1749 oder 1750 im weissen Collegio placirt gewesene Justizkanzley eingerichtet wird. Es wird also nun die bisherige academische Iurisdiction über dies Gebäude gänzlich und auf immer aufhören; dagegen aber soll bey fügender Gelegenheit die Academie statt dessen ein anderes Gebäude wieder erhalten. Ann. I, 272.

Herr Doctor Posse in Göttingen ist als ordentlicher Lehrer des Staatsrechts, und Herr Doctor Josephi in Braunschweig als ausserordentlicher Lehrer der Medicin und Prosector von unserm Durchl. Herzoge hieher berufen, und sie werden gegen Michaelis erwartet. Herr Hofrat Normann ist bereits vor einigen Wochen aus Hamburg hier eingetroffen.

Ann. I, 296.

Am 10. September zeigte die philosophische Facultät durch ein angeschlagenes und vertheiltes Patent an, dass sie dem Herrn Johann Marcus Constantin Tarnow, aus Rostock gebürtig, (einem Sohne des Mesters beym Hospitale zum heil. Geist,) die Magisterwürde ertheilet habe. Ann. I, 320.

Durch den Ankauf eines für den Herrn Stallmeister Eggers und seine Nachfolger bestimmten Hauses ist der Anfang gemacht worden, die für die hiesige Academie bestimmte Reittbahn einzurichten. Ann. I, 340.

Auf Michaelis dieses Jahres hat der Hr. Prof. Lasius das Rectorat der hiesigen Stadt-Schule, welches er seit 1771 neben dem Professorate bekleidet hat, niedergelegt. Eine schmerzhafte Krankheit am Kopfe (tic douleureux,) die ihn im vorigen Jahre befiel, und noch nicht gehoben ist, setzt ihn ausser Stand, seinem Amte ununterbrochen zu genügen. Ich wünsche, dass diese zufällige Veränderung zugleich die Veranlassung werde, in der nothwendigen Verbesserung der Schule einige Fortschritte zu machen. Ann. I, 356.

Am 17. Oct. ward der Hr. Hofrath Norrmann ins Concilium recipiret, das nun zu der im Erbvertrage §. 191 bestimmten Zahl von neun fürstlichen und neun räthlichen Professoren angewachsen ist. Es ist solches, wie auch vormals bey dem Hrn. Prof. Weber geschehen, durch ein Patent bekannt gemacht worden. Ann. I, 356.

Bereits am 12. Octob. sind die Herren Professores Posse und Josephi hieselbst eingetroffen.

Ann. I, 364.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0025

Am 18. Sept. folgte die Promotion des Hrn. Doct. Burchard unmittelbar auf die Vertheidigung seiner Inaugural-Disputation, und ward zugleich durch Vertheilung des üblichen Doctor-Patents bekannt gemacht. Ann. I, 372.

Am 4. November verstarb zu Bützow der Hr. Consistorialrat Döderlein, ein Mann, der in der Geschichte unserer Academie merkwürdig bleiben wird, da er 1760 die Trennung derselben hauptsächlich veranlasste. Ann. I, 372.

Im December vorigen Jahres ist der bisherige Director der Justizkanzley zu Schwerin, Herr Adolph Friedrich Loccenius, nicht allein zum Director des Consistorii hieselbst und zum nunmehrigen alleinigen Commissario in den Rostockschen Angelegenheiten ernannt, sondern auch unserer Academie als Vice-Kanzler und Curator vorgesetzet worden. Der Academie ward dies durch nachstehendes Rescript bekannt gemacht.

Friederich Franz, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, etc. etc.

Unsern etc. Wir fügen euch hiemit gnädigst zu wissen, dass Wir unterm heutigen Dato Unsern bisherigen hiesigen Canzley-Director Loccenius zum Vice-Kanzler und Curator Unsrer dortigen Universität in Gnaden bestellet haben, welchem also nichts im Wege stehet, nunmehro solches Amt mit seiner nächsten persönlichen Ueberkunft thätig anzutreten. Derselbe wird sodann nicht ermangeln, euch samt und sonders mit der ihm mitgetheilten umständlichen Instruction bekannt zu machen: und habet ihr aller Freundschaft und Gefälligkeit zu ihm euch zu versehen, wogegen Wir auch nicht zweifeln, dass ihr an eurer Seite ihm mit gleicher Liebe und Zutrauen zu begegnen von selbsten beflissen seyn werdet. Wir verbleiben etc. Schwerin, den 4ten December 1789. Ann. II, 1 f.

Am 1. Dec. ward der Herr Prof. Josephi bey versammeltem Concilio in das Collegium der gesamten Professoren introduciret, und diese Introduction durch ein Patent bekannt gemacht. Ann. II, 8.

Laut eines am 17. Dec. publicirten Patentes hat die philosophische Facultät dem Herrn Hofr. Norrmann die Magisterwürde ertheilet. Ann. II, 8.

Am 23. Dec. ward auch der Herr Prof. Posse als überzähliger Conciliaris, (nach dem §. 191. des Erbvertrages,) ins Concilium recipiret, und die Reception auf die gewöhnliche Art gemeinkündig gemacht. Ann. II, 16.

Unterm 27. Januar hat die philosophische Facultät den Succentor bey der Güstrowschen Schule, Hrn. Johann Gottfried Leue, zum Magister erkläret, und das gewöhnliche Patent ausfertigen lassen. Ann. II, 32.

Hr. Prof. Josephi, der anfänglich mit einem Gehalte von 200 Rthlr. hieher berufen war, hat eine Zulage von 200 Rthlr. erhalten. Ann. II, 48.

In dem ersten Jahre der Wiederherstellung unserer Academie hat zwar noch nicht viel zur Vermehrung des Instrumenten-Vorraths angewandt werden können, weil der dazu bestimte Fond seine Einrichtung noch nicht erhalten hat. Um indessen eine sich ergebende Gelegenheit nicht unbenutzt zu lassen, sind doch 25 Rthlr. an einen vom Hrn. Chiavetta verfertigten tragbaren Barometer verwandt worden. Ich wünsche, dass ich bald erheblichere Vermehrung dieser Art anzuzeigen im Stande sey. Ann. II, 80.

In den letzten Zeiten vor der Trennung der hiesigen Academie, — seit wie lange, weiss ich nicht, — pflegte der Geburtstag des regierenden Herzogs gewöhnlich mit einer Rede im Auditorio gefeyert zu werden. Dies hörte aber 1760. auf. Auf der Bützowschen Academie ist dies nur einmal im Jahre 1765. *) geschehen: in den andern Jahren hat man sich mit einem Gratulations-

*) Herr Hofrath Witte hat damalen die Rede gehalten; (Koppens gel. Meckl. 2 St. S. 199.) und der seel. Toze hat durch ein Programm (1. Bog. in Folio) dazu eingeladen, das von dem Einfluss der Denkungsart des Geschichtschreibers auf die Darstellung der Geschichte handelt.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0026

Schreiben begnüget. Im vorigen Jahre kam also zur Frage, wie man es nach eingetretener Restauration halten wolle. Die Wiedereinführung der Rede fand mit Recht keinen Beyfall: die Handlung selbst hat den Nutzen nicht, den man in den vorigen Zeiten damit verbunden glaubte von manchen Leuten, die dabey gegenwärtig zu seyn sich verpflichtet achten, wird ein halber Tag verloren, und von den dabey erfoderlichen Kosten kommen nur die, welche auf den Druck der Rede verwandt werden, den Wissenschaften einigermassen zu Nutzen, auch stören im Winter manche Unbequemlichkeiten der Witterung diese Handlung. Ich würde den Mittelweg vorgezogen, und statt der öffentlichen Rede ein gedrucktes Programm gewählt haben: ausser den Kosten des Druckes für 3. Bogen veranlasst es keine erhebliche Ausgaben, und diese kommen nicht in Betracht, da eine Academie den Auswärtigen hauptsächlich durch kleine academische Schriften den fortgesetzten Eifer ihrer Lehrer für die Wissenschaften beweisen muss, auch ein oder ein Paar Programmen mehr dem Rector, der sich hiezu lange genug vorbereiten kann, nicht lästig werden. Aber die Mehrheit der Stimmen entschied für die Beybehaltung des Gratulations-Schreibens.
Ann. II, 86 f.

Am 7. May ward der Hr. Cand. Hülsenbeck, der bisher als Privat-Docent juristische Vorlesungen gehalten, zum Secretair des städtischen Niedergerichts erwählet, und dürfte nun dem Vernehmen nach seine academischen Arbeiten aufgeben. Ann. II, 104.

Es ist nun der Anfang gemacht worden, die Cursorey zum anatomischen Theater einzurichten, und die Einrichtung wird gegen Michaelis vollendet, mithin im künftigen halben Jahre schon der vollständige Gebrauch dieser Anstalt möglich seyn. Ann. II, 112.

Die hiesige academische Bibliothek hat in dem ersten Jahre der Restauration noch keine irgend erhebliche Vermehrung erhalten, weil der Fond für dieselbe noch nicht ausgemittelt ist, und die bisherige kleine Einnahme zu wenig bedeutet. Beym Anfang des zweyten Jahres aber ist durch ein Geschenk des Durchl. Herzogs ein Theil der Bibliothek seines hochseel. Herrn Vaters hinzugekommen. Ann. II, 112.

Unterm 7. Jun. ist der Hr. Doct. Nolde, der bisher Privat-Docent hieselbst gewesen, zum fürstlichen ausserordentlichen Prof. der Medicin ernannt worden. Ann. II, 120.

Fac. theol.] Anno 1789. d. 13. Maii, quum Academia restauraretur, ordinem Theologorum constituerunt

1. Iohannes Casparus Velthusen, Theol. Doctor, Ser. Principi a consiliis in rebus ad curam ecclesiarum generaliorem spectantibus et sacri senatus membrum (Oberkirchen- und Consistorial-Rath) Helmstadio vocatus, Professor Theologiae primarius A. 1789.
2. Ioachimus Hartmann, Theol. D. et ad aedem d. Nicolai Pastor, ab A. 1748 Prof. Theol. Ducalis et ab A. 1775 Prof. Senat. Facultatis Senior.
3. Ioachimus Henricus Pries, ad aedem Sp. S. Pastor, ab A. 1779 Theol. Prof.
4. Christoph. Dav. Anton. Martini, Consistorii Ducalis Assessor, Suerino vocatus A. 1789.

[1790. Jul. 741. Rect. Joachim Hartmann.]

Joachim Hartmann, Ph. et S S. Th. D. huiusque P. P. O. Ipsa Feria Ioannis ex Voto Rev. Conc. A. R. O. MDCCXC. Rector Academiae electus atque Calendis Iulii e. a. publice introductus durante Rectoratu hoc suo annuo adusque Calendas Iulii MDCCXCI in Civium Academicorum numerum recepit et data Matricula inscripsit

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0027

Anno 1790.

Iul.

14. Dn. Carolum Ioannem Ioachim Rönnberg, Gustroa-Meclenburgicum

Aug.

20. Friedericum Christophorum Hertzberg, Sverino-Meclenburgicum

Sept.

2. Friedericum Gottlieb Heinrich Böttcher, Neocaldensem Meclenburgicum
10. Ioannem Fridericum Becker, Rittermannshaga-Meclenburgicum
23. Christophorum Iulium Reitz, Linstoa-Meclenburgicum
Fridericum Nathanaelem Romberg, Schönfelda-Pomeranum
24. Nicolaum Wilhelmum Samuelem Ferdinandum a Freyburg
25. Fridericum Ioannem Detloff Friederich, Camino-Meclenburgicum

Oct.

2. Christianum Fridericum Schencke, Sverino-Meclenburgicum
6. Iacobum Brasch, Parchimensem Meclenburgicum
14. Georgium Fridericum Dietericum Philippum a Flotow, Reza-Meclenburgicum
15. Ioannem Christianum Ludovicum Schachschneider, Criviza-Meclenburgicum
16. Wilhelmum Christianum Rosenow, Plavia-Meclenburgicum
21. Carolum Danielem Christianum Buchholz, Sverino-Meclenburgicum
Georgium Augustum Flemming, Sverinensem Meclenburgicum
Georgium Christianum Schulemann, Rhena-Meclenburgensem
Georgium Christianum Beckmann, Gievisa-Meclenburgensem
24. Henricum Andream Ludovicum Willebrand, Carchoa-Meclenburgicum
26. Ioannem Fridericum Köhns, Hamburgensem
Ioannem Rudolphum Andream Otto, Hamburgensem

Dec.

3. Georgium Gabrielem Fridericum Küffener, Sverino-Meclenburgicum
26. Ioannem Ioachim Schmidt, Sverinensem Meclenburgicum.

Anno 1791.

Ian.

25. Christophorum Iulium Bühring, Kieto-Meclenburgicum

Febr.

12. Ioannem Ioachim Allwardt, Rostochiensem
25. Dietericum Franciscum Evert, Rostochiensem

Mart.

9. Ernestum Rudolphum Weinhard
15. Ioannem Fridericum Schröder, Levezoa-Meclenburgicum
20. Andream Christianum Gottlieb Langbein, Gustrovia-Meclenburgicum
Carolum Spalding, Gustroa-Meclenburgicum
23. Ioannem Gvilielmum Christianum Kleffel, Bützovia-Meclenburgicum

Apr.

21. Ioannem Henricum Blenck

Maii

4. Henricum Heinzelmann, Wolkenziena-Streliza-Meclenburgicum
Ioannem Matthiam Fullgraff, Gadebuzo-Meclenburgicum
Carolum Ioannem Theodorum Stumpe, Lantovia-Meclenburgicum
Georgium Christianum Stendke, Gedanensem
5. Ioannem Christianum Oldenburg, Strömkendorffio-Meclenburgicum
8. Augustum Büttner, Palaio-Kaldensem Meclenburgicum
9. Ioannem Detloff Marcum Ranniger, Bentino-Meclenburgicum
Carolum Henricum Raspe, Sverino-Meclenburgicum
11. Fridericum Magnum a Bassewitz, Schönhova-Meclenburgicum
13. Samuelem Ludovicum Iacobi, Neo-Brandeburgensem Meclenburgicum-Strel.
30. Ioannem Fridericum Ludovicum Grapow, Stargardia-Streliza-Meclenburgicum.

Praeter hactenus descriptos matriculam obtinuerunt iam alibi inscripti:
Meyer
Ehlers.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0028

Istum qvidem Rectoratus Academici Annum meum maxime ornavit Serenissimi Ducis Principis ac Domini nostri longe clementissimi, atque Academiae nostrae Patroni et Cancellarii Magnificentissimi, continuata erga Academiam nostram gratia, clementia et largissima beneficentia, in eo demonstrata, qvod egregia Bibliotheca b. Domini Totzii, Professoris qvondam Bützoviensis celeberrimi, Academiae nostrae Bibliothecam clementissime auxerit, fundumque, ex qvo comparari soluto pretio poterat, gratiosissime assignaverit: Theatrum porro Anatomicum in Antiqvo Custodum domicilio, deinceps Facultati Iuridicae appropriato, nunc Academiae restituto, instauraverit: Exoticarum lingvarum occidentalium Magistros itemque Hippodromum eidemque constitutum Praefectum: pariterque artis gladiatoriae, saltatoriae, nec non horti medici adornandi, peritissimos instituerit, atque hinc omni modo pro communi Bono et emolumento Academiae nostrae curam gesserit gratiosissimus Patriae Pater et Academiae Cancellarius Magnificentissimus.

Auctus est etiam numerus Studiosorum, Civium Academiae nostrae advsque 179.

Publicum omnium Dominorum Professorum in Praelectionibus habendis laudatissimum studium testantur Catalogi Lectionum eodem ipso anno publicati.

Honores qvoque in omnibus Facultatibus eorumque gradibus concessi sunt: et qvidem

a. in Facultate Theologica duo Viri doctissimi et Professores in Academia nostra longe celeberrimi, Dn. Pries ad aedem Sp[iritus] S[ancti] Ecclesiae Minister fidissimus et Theol. Prof. maxime inclytus, atque Dn. Martini, Consist[orii] Duc[alis] Assessor et Theol. Professor celebratissimus, summo in Theologia Doctoris gradu ornati sunt.
b. in Facultate Iuridica summos Doctorum honores obtinuerunt Viri Doctissimi et Consultissimi duo.
c. in Facultate Medica summa Doctorum encomia meruerunt Tres Viri Doctissimi atque experientissimi.
d. in Facultate Philosophica Doctorum in Philosophia et artium Magistrorum Titulis ex merito condecorati sunt Viri duo praecellentissimi.

Scripta publica in lucem hoc qvidem anno edita sunt, praeter

1. Mea Programmata Festiva, adversus *ψευδερμηνείαν* Tollneri et Doederleinii
2. Illustris Dni. Tychsen P. P. Orient. L L. Descriptio Bibliothecae Academiae nostrae.
3. Viri S. R. Dni. Velthusen Descriptio Seminarii Theologici, cuius directionem Serenissimus Princeps ipsi demandaverat.
4. Viri Doctissimi et Experientissimi Dni. Iosephi Oratio, qva Theatrum Anatomicum publice is inauguravit.

His omnibus notatis Deum supplex imploro pro Summa gloria Serenissimi Ducis et Principis Regnantis Eiusque Familiae Serenissimae Totiusque Domus Ducum et Principum Meclenburgicorum Serenissimae: itemque pro Salute prosperrima Amplissimi Senatus Rostochiensis, Academiae nostrae Compatroni munificentissimi: pro emolumentis, fama optima et celebritate summa Totius Rev. Concilii omniumque Eius, tanqvam Senatus Academici, Membrorum honoratissimorum atque pro incremento continuo et perpetuo numeri Studiosorum et Civium Academicorum.

Rectoratum ipsum cum iis omnibus, qvae eidem connexa sunt, his enumeratis et exsolutis, trado in manus Viri Summe Reverendi et Doctissimi Dni. Henrici Valentini Beckeri, Ph. D. et Mathematum P. P. O. longe Celeberrimi, et ad Aedem divi Iacobi Pastoris fidissimi et vigilantissimi, Eidemque Rectoratum Academicum ex animo gratulor, optoque et spero felicissimum.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0029

Am 4. Junius ward die Wahl eines Rectors der hiesigen Academie vorgenommen. Bisher war sie nach der schon in den ältesten Statuten gemachten Bestimmung allemal am Tiburtius- und Dionysius-Tage (den 14. Apr. und 9. Oct.) bewerkstelliget: da aber jetzt die Dauer des Rectorats eine Abänderung erlitten, und auch im vorigen Jahr am Tiburtius-Tage diese Wahl noch nicht möglich war; so hielt man es angemessen, den Rectorat-Wechsel überhaupt auf eine bequemere Zeit zu verlegen, und die Herzogl. Regierung billigte diese anderweitige Einrichtung. Für die Zukunft ist also der Johannis-Tag zur Wahl des jedesmaligen Rectors, und auf den 1. Julius, oder, wenn dies ein Sonn- oder Feyertag wäre, auf den nächstfolgenden Werkeltag, der eigentliche Rectorats-Wechsel bestimmet.

Weil nach dem §. 212. des neuen Erbvertrages der folgende Rector schon ein Jahr vorher ins engere Concilium tritt, so glaubte ich, dass dem Hrn. Hofr. Vogel von der Herzogl. Regierung das zweyte Rectorat ausser der Ordnung bestimmet sey, da sie ihn durch das Rescript vom 2. May v. J. zum Beysitzer des engeren Concilii ernannte. Weil inzwischen Hr. Hofr. Vogel von diesem Amte zur Zeit noch befreyet zu werden wünschte, und die Herzogl. Regierung die Wahl dem Concilio überliess, so ward, in Grundlage der in dem Erbvertrage bestätigten Receptions-Ordnung, der Herr C. R. Hartmann zum Rector der hiesigen Academie auf das folgende Jahr vom 1. Jul. d. J. bis zum 1. Jul. 1791. erwählet.

Bey dieser Gelegenheit kam zur Deliberation, ob man die vor 1760. gewöhnliche öffentliche Uebernahme des Rectorats im Auditorio wieder einführen, oder sich begnügen wollte, durch ein Patent den erwählten Rector und den Tag des Wechsels allgemein bekannt zu machen, wie dies seit 1760. sowohl zu Rostock als zu Bützow in der Maasse geschehen ist. Die Mehrheit der Stimmen war diesmal für eine sollenne Introduction des neuen Rectors, jedoch mit Weglassung der vormals üblichen Procession nach der Jacobi Kirche, und einiger andern Nebendinge. Ich würde, wie ich schon ehedess geäussert, die blosse Notification, jedoch durch ein förmliches Programm, statt des Patentes vorziehen: und dieser erste Fall der Art hat mich in solcher Meinung noch mehr bestärket.

Auch ward zugleich beschlossen, bey dieser Feyerlichkeit statt der lateinischen Sprache die deutsche einzuführen, damit jeder Einwohner Rostocks daran Theil nehmen könne: ein Entschluss, der hoffentlich um so mehr Beyfall finden wird, weil der Gebrauch der lateinischen Sprache in Dingen, wobey sie nicht passet, zur Cultur derselben, die man einem Gelehrten nicht genug empfehlen kann, gar nichts beyträgt, und gegen den Vorwurf gelehrter Charlatanerie schwerlich zu vertheidigen ist.

Dem zu Folge geschahe also am 1. Julius die Uebergabe des Rectorats feyerlich im Auditorio. Herr O. K. R. Velthusen eröfnete die Handlung mit einer Erzählung desjenigen, was während seines Rectorats vorgefallen. Hier bemerke ich daraus, dass er 72. Studenten immatriculiret, dass deren Anzahl gegenwärtig 140. betrage, und dass ihr ganzes Benehmen in diesem Jahre so gut gewesen, dass es keiner Carcer oder Geld-Strafe, noch weniger einer härtern, bedurft hat. Nach erfolgter Beeydigung übertrug er das Rectorat an seinen Nachfolger, der mit einer kurzen Rede über die Freyheit zu denken, bey theologischen Gegenständen, die Handlung beschloss. Die Durchl. verwittwete Herzogin vermehrte die Feyerlichkeit durch ihre Gegenwart.

Aus dem engern Concilio sind zugleich der Hr. Prof. Pries, Hr. Hofr. Vogel und Hr. Prof. Wiese abgegangen: und es bestehet in dem gegenwärtigen Jahre, aus dem Rector der Academie, dem Hrn. Prof. Becker als dem Nächstfolgenden zum Rectorat, dem Hrn. O. K. R Velthusen als vorjährigem Rector, und mir, als ausserordentlichen juristischen Beysitzer.

Ann. II, 129 ff.

Ich habe vormalen von dem Sassischen Stipendio eine vorläufige Nachricht gegeben, und bey einer andern Gelegenheit eine ausführlichere Nachricht davon versprochen: diese bin ich jetzt zu ertheilen im Stande.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0030

Der seel. Hr. Consistorialrath Sasse hat, wie ich schon ehemals, in dem Leichenprogramm auf seine hinterbliebene Wittwe, angezeiget, zwey milde, gewissermassen mit einander in Verbindung stehende Stiftungen hinterlassen, die sein Andenken auf immer rühmlichst empfehlen werden. Das erste ist eine Armenschule, in welcher hundert arme Kinder unentgeldlichen Unterricht, besonders auch in der Gottesfurcht, im Schreiben, und im Rechnen erhalten werden. Sie ist der Aufsicht des jedesmaligen Pastors an der Marien-Kirche übergeben, und hat aus dem Testamente seiner Wittwe noch ein besonderes Legat zu Anschaffung nöthiger Bücher und andern nützlichen Einrichtungen erhalten. Das zweyte aber ist die Einrichtung eines Stipendii, das denen vorzüglich zugedacht ist, die dessen am meisten bedürfen. Jeder Stipendiat soll die Beyhülfe drey Jahre geniessen, die Hebung des dritten Jahres aber nicht eher empfangen, bis er durch eine Disputation oder Rede gezeiget, dass er dessen würdig sey, auch, wenn es hieran ermangelte, das Empfangene mit den Zinsen zurücke geben. Damit die Absicht des Stifters desto gewisser erreicht werde, hat er einen beständigen Executor seines Testaments geordnet, — der erste ist der Hr. Hofrath Richelmann, und nach dem jedesmaligen Abgange des einen wird ein anderer bestellet, — der die Administration des Fonds hat, das Stipendium vergiebt und den Schulmeister mit wählet.

Nach dem Tode der Wittwe wurden, wie ich bereits angezeigt habe, von dem damals schon über 13000 Rthlr. betragenden Fond, 6 Stipendia, jedes zu 100 Rthlr. Gold, errichtet, und von den damaligen Stipendiaten haben seither noch die Herren Weber, Doct. Burchard, und Zander ihre Probeschriften geliefert. Nach dem Tode der Schwester aber ist das zu Stipendien bestimte Kapital bis auf 17800 Rthlr. N. Zweydr. angewachsen: und also die Zahl der Stipendiaten nach Verhältniss vermehret. Das Kapital ist daneben bey hiesiger Stadt-Kasse unablöslich zu 5. pr. C. bestättiget. . . . Ann. II, 132 f.

So wie bisher auf unserer Academie mit dem Rectorate auch die Decanate der vier Facultäten gewechselt haben, so ist solches auch am ersten Julius geschehen. An die Stelle des Hrn. C. R. Hartmann, des Hrn. J. R. Martini, des Hrn. Hofr. Vogel, und des Hrn. Prof. Becker, die vorher dieses Amt, jeder in seiner Facultät verwaltet haben, sind seitdem Hr. O. K. R. Velthusen, Hr. Prof. Wiese, Hr. Prof. Weber, und Hr. Hofr. Tychsen eingetreten. Ann. II, 168.

Unterm 29. Jul. erklärte die philosophische Facultät den Hrn. Fried. Alb. Ant. Meyer, aus Hamburg gebürtig, jetzo Doctoranden der Medicin zu Göttingen, durch ein gewöhnliches Diplom zum Magister. Ann. II, 168.

Am 14. September hat die philosophische Facultät dem Hrn. Conrad Philipp Dieffenbach, aus Rinteln gebürtig, der einige Zeit bey dem Hrn. Doct. Frehse als Hauslehrer sich aufgehalten, und zugleich als Privat-Docent sich zu Vorlesungen für hiesige Studirende erbot, nun aber nach Königsberg als Lehrer an das dortige Collegium Fridericianum gehet, die Magister-Würde ertheilet. Ann. II, 208.

Zufolge des von Herzogl. Regierung unterm 26. August erlassenen Introductions-Befehls ward der Hr. Prof. Nolde am 10. Sept. in das Collegium gesamter Professoren aufgenommen und diese Reception, wie gewöhnlich, durch ein Patent bekannt gemacht. Ann. II, 216.

Nachdem die Einrichtung der Cursorey zum anatomischen Theater vor einiger Zeit vollendet worden, so wurden die anatomischen Vorlesungen und Uebungen am 8. d. M. [Nov. 1790] durch zweene Reden, deren erstere der Hr. Prof. Josephi, und die zweyte ein hier studirender Mediciner, Hr. Wischke, in Gegenwart der Durchlauchtigsten Herzogin hielt, feyerlich eröfnet. . . . Ann. II, 233.

Nunmehr ist auch die hiesige Reitbahn völlig in Gang gesetzet. Sowohl das Reithaus und die Ställe, als das für den Stallmeister bestimmte Haus sind im abgewichenen Jahre [1790] erbauet

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0031

und eingerichtet. Und der Hr. Stallmeister Eggers traf mit den erforderlichen Pferden und Stallbedienten bald nach Michaelis hieselbst ein. Ann. II, 264.

Im November v. J. traf nach mancherley Behinderungen die Bibliothek des seel. Toze hieselbst ein, und sie ist nunmehr der academischen Bibliothek einverleibt. Sie ist mit Inbegriff der nicht beträchtlichen Transport-Kosten, welche die Erben mit übernommen haben, zu 2000 Rthlr. N. Zweydr. behandelt. Zur Bezahlung dieser Summe wird nach höchster Verfügung der Gewinn von der 47. Schwerinschen Lotterie, die in der ersten Hälfte des vorigen Jahres gezogen worden, und als die vierte nach geschlossenem neuen Erbvertrage verabredeter Maassen der Academie zu Gute kommt, angewandt werden. Ann. II, 288.

Hr. Prof. Weber in Kiel hat den Ruf zum Prof. der Rechte hieselbst erhalten und angenommen und wird auf Michaelis hier eintreffen. Ann. II, 344.

Zu Bützow verstarb am 24. April [1791] Hr. Hofrath Schaarschmidt, vormaliger Prof. der Arzneygelahrtheit auf der dortigen Academie. Ann. II, 384.

[Fac. theol.] Anno 1791 d. 16. Maii Decano I. C. Velthusen modo dicti Professores Pries et Martini publico diplomate Doctores Theologiae renunciati sunt.

[1791. Jul. 742. Rect. Henricus Valentinus Becker.]

Rectore Academiae Henrico Valentino Becker, Mathematum Inf. P. O. et ad Aed. Iac. Past. a die 1. Iulii 1791 ad diem 2. Iulii 1792.

In numerum Civium Academicorum recepti sunt:

Anno 1791.

Sept.

2. Iohannes Dietericus Lass, Megapol.
16. Iohannes Daniel Andorff, Rostochiens., a quo Cives academici delineare docentur.
28. Ernestus Wilhelmus Menschink, Boitzeburg.

Oct.

1. Iohannes Christianus Luckow, Plauensis
5. Ioachimus Adolphus de Bassewitz, Eques Megap.
10. Gebhardus Augustus Wendt, Megapol.
Gotthardus Sandmann, Grevismühlens.
Iohannes Henricus Lembke, Megapolit.
Iohannes Fridericus Basilius Wehber, Hannouer.
Augustus Fridericus Schroeder, Suerinens.
15. Martinus Henricus Fridericus Stolte, Megapol.
16. Mauritius Fridericus de Schuckmann, Eques Meg.
Magnus Fridericus de Barner, Eques Megap.
17. Iohannes Christophorus Bülte, Megapol.
Christianus Fridericus Iohannes Romberg, Sternbergensis
19. Augustus Fuhrmann, Megapolit.
ChristianusWilhelmus Schroeder, Megapol.
20. Franciscus Ludouicus Driesch, Megapolit.
25. Augustus Conradus Burmeister, Megapol.
26. Fridericus Franciscus Kosegarten, Grevismühlens.
28. Adolphus Fridericus Christianus Zeller, Neo-Strelitzensis

Nov.

8. Carolus Waechter, Hannoueranus
9. Augustus Henricus Waak, Megapol.
12. Adolphus Christophorus Siemsen, Strelitzensis, Philos. Cand.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0032

Anno 1792.[a]

Ian.

8. Iohannes Martinus Gläfeke,[b] Güstrouiensis
27. Matthias Ioachimus Friedericus Gustloff, Güstroviensis
28. Nicolaus Christophorus Ioachimus Fraehn, Rostochiensis

Mart.

9. Carolus Wilhelmus Blanckenburg, Dömitzo-Megapol.
21. Christianus Iacobus Beniaminus Allers, Rostochiensis

Apr.

3. Fridericus Wilhelmus Friederichsen,[c] Wattmanshagiensis
11. Hinricus Friedericus Christianus Krauel, Rostochiensis[d]
18. Werner Carolus Ludovicus Ziegler, Luneburgensis, Theologiae et Philosophiae Doctor atque Professor Theol. Ordin. Publ. designatus[e]
Henricus Friedericus Link, Medicinae Doctor, Ph. Ch. Bot. Prof. O. P. design.[f]
Carl Friederich Hast, Hagenoviensis
21. Iohann Ernest Conrad Neuhausen, Ludwigslust
Friederich Georg Schmidt, Cambsensis
23. Heinrich Peter Schmidt, Warnensis
Iohann Christoph Kliefoth, Quaslinensis
Christoph August Rhades, Leussoviensis
30. Christianus Fridericus Michelsen, Sueri-nensis

Maii

1. Johann Diederich Peters, Wahrenensis
August Johann Theodor Berner, Tempzinensis
8. Moritz Posatowsky, Breslau

Iun.

8. Gottlieb Christoph Steinmann von Rüting[g]
28. Johann Philipp Lion, Accademischer Tantzmeister[h]
29. Ioannes Georgius Becker, Rostochiensis[i]

Numerus Virorum iuuenum scholas academicas frequentantium est 129.

Tam discessu, quam accessu Doctorum non mediocrem subiit Academia nostra commutationem.

S. Ven. Iohannes Casparus Velthusen, Theol. D. et Prof. ord. primarius clementissimo Duci Regn. in rebus ad curam Ecclesiarum generaliorem spectantibus a consiliis, tempore Michaelis 1791 Rostochio discedens Stadam se contulit, ad munus Superintendentis generalis Ecclesiarum Bremae et Verdae capessendum.

Consultissimo Adolpho Dieterico Weber, Rostochiensi, Iurium in Academia Kilonensi Professori ordinario, Professoris Iurium ordinarii in Academia patria a Sereniss. Principe Regnante demandata est prouincia, qui propterea die 21. Octobris 1791 in Concilium Professorum est receptus.

Experientissimus Guilielmus Iosephi, Medicinae D. huiusque ut et Anatomiae et Artis obstetriciae apud nos Professor extraordinarius iussu Principis in numerum Professorum Medicinae ordinariorum est receptus.

Experientissimus Henricus Fridericus Linck, Hildesiensis, Medicinae Doctor, ad honorem Chemiae et Physices Professoris ordin. euocatus et Goettinga arcessitus est.

Munus Professoris Theologiae ordinarii abitu Ven. Velthusen vacans S. R. Wernero Carolo Ludouico Ziegler, Lüneburgensi, Theologiae Professori extraordinario in Academia Georgia Augusta a Sereniss. Principe Regnante est commissum.

Vno eodemque die 19. Maii hi Triumuiri in Concilium Professorum sunt recepti.

---

[a] Von hier an die Namen nach N—NB: Die ersten vier Namen 25—28 sind nicht eigenhändig. [b] Verbessert aus: Klefeker, M.: Klefeker. [c] M.: Friedrichsen. [d] Fehlt in M. [e] M.: Theol. D. et Prof. extraord. Götting. iam Theologiae apud nos Professor ordinarius designatus. [f] M.: Henricus Fridericus Linck, Hildesiens., Medic. D. Chemiae et Physices Professor designatus. [g] M.: Rütingo Megap. [h] M.: a quo Ciues Acad. commode saltare docentur. [i] Fehlt in M.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0033

Summi honores academici tributi sunt:

In Facultate Theologica Ven. Wernero Carolo Ludouico Ziegler, Theologiae Professori ordinario tunc temporis designato.

In Facultate Iuridica Praenob. Georgio Wiese, Rostochiensi, Iuris Candidato Goettingae litteris operam danti.

In Facultate Medica Praenobilissimis Duumuiris Henrico Georgio Wuestney et N. Büttnero, Medicinae practicis.

In Facultate Philosophica Praenobilissimis Candidatis Ioachimo Dethloff Westphal et Adamo Christiano Siemssen.

Praeterea Praenob. Iohannes Marcus Constantinus Tarnow Phil. Mag. honore Baccalaurei Theologiae ornatus est.

Ad commoda atque vtilitates reipublicae nostrae litterariae utique pertinent tam Bibliothecae publicae, quam Musei amplificatio et incrementum. Neque Silentio praetermittendum esse puto, comparatione typorum Arabicorum et Syriacorum datam nobis nunc esse facultatem excudendi litteras Arabicas et Syriacas, id quod hucusque propter penuriam typorum fieri apud nos non potuit. Duo etiam Viri, a quibus artes elegantes delineandi et commode saltandi docentur, a Principe nostro sunt instituti.

Notatu autem dignissimum, tristissimum simul est mors Serenissimae Principis Viduae LUDOVISAE FRIDERICAE inopinata, quae Hamburgi die 2. Augusti euenit. Piae huius et optimae Principis, quae ipsa litteras amabat, litterarum cultoribus fauebat, actibus nostris Academicis publicis sua praesentia splendorem et Bibliothecae sua liberalitate ornamentum dabat, cuiusque clementiam, indulgentiam atque fauorem omnes satis superque sumus experti, memoria animis nostris semper infixa haerebit.

Hr. O. K. R. Velthusen ist als General-Superintendent nach Stade berufen, und hat diese Vocation angenommen. Ob er uns auf Michaelis oder auf Ostern verlassen werde, kann ich noch nicht bestimmen. Ann. III, 8.

Am 24. Jun. ward der Rector der hiesigen Academie für das künftige Jahr vom 1. Jul. 1791. bis zum 1. Jul. 1792. gewählet, und es hatte kein Bedenken, daß Hr. Prof. Becker, der schon im vorigen Jahr als ordentlicher Beysitzer in das engere Concilium eingetreten war, nun zum Rectorate überging. An seine Stelle hätte eigentlich Hr. Hofrath Tychsen wieder ordentlicher Beysitzer des engern Concilii werden sollen: weil er aber durch eine Landesherrliche Dispensation von Conciliar-Geschäften befreyet worden, und also nun Professor extraconciliaris ist, so ward der Hr. Prof. Lasius als ordentliches Mitglied des engern Concilii gewählet. Dem solchergestalt aus dem erwählten Rector, dem Hrn. Rath Hartmann, als Exrector, und dem Hrn. Prof. Lasius bestehendem engern Concilio ward zugleich der Hr. Prof. Wiese als außerordentlicher juristischer Assessor zugeordnet.

Weil bey dem vorigjährigen feyerlichen Rectoratwechsel der academischen Kasse durch Unachtsamkeit eine ganz unerwartete Ausgabe verursachet war, so gab dies Gelegenheit, die Frage, ob man diese Feyerlichkeit immer beybehalten wolle? nochmalen in Erwägung zu ziehen, und man beschloß, wenigstens bis zur Berichtigung der academischen Statuten diese Formalität zu unterlassen.

Dem zufolge war am 1. Jul. beym würklichen Rectoratwechsel blos das Concilium unter sich versammelt, und der Hr. Rath Hartmann übertrug in dieser Versammlung das Rectorat an seinen Nachfolger. Aus seiner Erzählung der unter seinem Rectorate vorgefallenen Merkwürdigkeiten bemerke ich hier, daß in diesem Jahre 44 Studenten immatriculirt sind: die gegenwärtige Anzahl gesamter Studierenden genau zu bestimmen, hatte derselbe vergessen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0034

Zugleich ist das Decanat in den vier Facultäten an den Hrn. Prof. Pries, an mich, an den Hrn. Hofr. Vogel und an den Hrn. Prof. Lasius übergegangen. Auch ist die Inspection über das Convictorium dem Hrn. Hofr. Rönnberg übertragen, nachdem der Hr. O. K. R. Velthusen und die ältern Mitglieder des Concilii solche aus mancherley Gründen abgelehnet. Vorher war schon beschlossen, daß dies Amt einstweilen, und bis die Statuten der Academie das Weitere bestimmen werden, nicht allein ambulatorisch bleiben, sondern auch alle Jahre wechseln soll: eine Einrichtung, deren Beybehaltung ich, der ich ambulatorische Aemter nicht für zuträglich halte, immer wiederrathen werde. Ann. III, 17 f.

Der Hr. Cand. Herm. Friedr. Becker, zweyter Sohn des Hrn. Prof. Becker, der sich eine kurze Zeit als Privatdocent hier aufgehalten, ist Forstinspector zu Röversh agen geworden. Ann. III, 24.

Am 14ten September gieng der Hr. Oberkirchenrath Velthusen von hier nach Stade ab. Ann. III, 88.

Bereits unterm 14. May war der Hr. Joh. Dan. Andorff, aus Rostock gebürtig, zum Zeichenmeister bey der hiesigen Academie von dem Durchl. Herzoge ernannt, und ihm ein Gehalt von 50 Rthlr. bewilligt worden. Weil er sich damalen aber noch zu Düsseldorf aufhielt: so ist seine würkliche Annahme und vorgeschriebene Beeidigung erst am 16. Sept. erfolget. Ann. III, 88.

Am 25. Sept. hat die philosophische Facultät den Hrn. Cand. Joach. Detloff Westphal, aus Rostock gebürtig, zum Magister ernannt. Ann. III, 104.

In den letzten Tagen des vorigen Monats [Sept.] ist der Hr. Prof. Weber aus Kiel eingetroffen. Ann. III, 104.

Unterm 12. October hat die medicinische Facultät den bisherigen Chirurgum und Practicum der Medicin in Tessin, Hrn. Hinr. Ge. Wüstney, nachdem er examiniret worden, und seine Probeschrift eingereichet, abwesend zum Doctor der Medicin promoviret, und das Doctor-Patent anschlagen und austheilen lassen. Ann. III, 136.

Am 21. October ward der Hr. Prof. Adolph Dieterich Weber in das Concilium recipirt. Weil er in Kiel 1786. schon als ordentlicher Professor ins Concilium, oder, wie es dort genannt wird, ins Consistorium aufgenommen worden, so erhielt er nach Vorschrift des Erbvertrags seine Stelle zwischen dem Hrn. Prof. Karsten und dem Hrn. H. R. Vogel. Und der Rector machte die Aufnahme, wie gewöhnlich, durch ein Patent bekannt. Ann. III, 136.

Hr. Doct. Link in Göttingen ist als ordentlicher Professor der Philosophie hieher berufen, und ihm die Botanik, Naturgeschichte und Chemie zu seinem besondern Fache angewiesen worden. Ann. III, 168.

Unterm 18. October ist der Hr. Prof. Martini zum Director des hiesigen theologischen Seminariums an die Stelle des Hrn. O. K. R. Velthusen ernannt, und demselben zugleich eine Gehalts-Zulage von 100 Rthlr. bewilliget worden. Eine gleiche Zulage von 100 Rthlr. hat vor einiger Zeit der Hr. G. K. R. Spangenberg erhalten. Ann. III, 168.

Hr. Dieterich Friederich Büttner, Practicus zu Altstrelitz, ist unterm 24 Nov. von der medicinischen Facultät abwesend zum Doctor ernannt, nachdem er vorher examiniret worden, und ein rühmliches Zeugniss erhalten. Seine Gradualschrift werde ich bald anzeigen. Ann. III, 176.

Am 29. Dec. hat die theologische Facultät den Hn. Mag. Joh. Marc. Const. Tarnow durch ein auf gewöhnliche Art bekannt gemachtes Patent zum Baccalaureus der Theologie ernannt. Ann. III, 184.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0035

Herr Cand. Adolph Christian Siemssen, der als Redacteur der Monatsschrift von und für Mecklenburg, und Herausgeber des Magazins für die Mecklenburgische Naturkunde und Oekonomie, auch Verfasser verschiedener Aufsätze in beyden Schriften, den Lesern dieser Blätter schon bekannt seyn wird; ist am 9. Januar von der philosophischen Facultät zum Magister ernannt worden. Bald nach Michaelis kam er von Kritzow, wo er sich bisher aufgehalten, hieher nach Rostock, um hier die Stelle eines Privat-Docenten zu übernehmen; wie er denn auch gegenwärtig Vorlesungen über die Natur-Geschichte hält. Ann. III, 200.

Die in der theologischen Facultät, durch den Abgang des Hrn. O. K. R. Velthusen erledigte Lehrstelle wird durch den Hrn. Prof. Werner Carl Ludwig Ziegler in Göttingen, wieder besetzt werden; der den an ihn ergangenen Ruf angenommen, und auf Ostern eintreffen wird. Ihm ist ein Gehalt von 700 Rthlr. bewilliget. Ann. III, 216.

Durch ein Landesherrliches Rescript vom 12. Januar ist Hr. Joh. Phil. Lion an die Stelle des verstorbenen Tanzmeisters Jac. Mart. Budich wieder zum academischen Tanzmeister ernannt. Ann. III, 224.

Hr. Georg Wiese in Göttingen, ein Sohn des Hrn. Prof. Wiese, ist am 13. Februar von der hiesigen Juristen-Facultät zum Doctor ernannt worden. Da er schon verschiedene anderweitige Probeschriften geliefert, so ist ihm auf sein Verlangen die Einlieferung der sonst gewöhnlichen Inauguralschrift erlassen worden. Ann. III, 224.

Am 3. März d. J. hat die theologische Facultät ihren künftigen Collegen, Hrn. Prof. Ziegler in Göttingen, zum Doctor der Theologie ernannt. Ann. III, 232.

Da der Hr. Prof. Josephi zum ordentlichen Prof. der Medicin ernannt worden, und die Herren Professoren Link und Ziegler in der Woche nach Ostern hieselbst eingetroffen: so wurden alle drey am 19. May in das Concilium, als überzählige Mitglieder desselben, recipiret, und ihre Aufnahme durch die gewöhnlichen Patente bekannt gemacht. Ann. III, 280.

Die philosophische Facultät hat ihren Collegen, den Hrn. Prof. Link, am 19ten May zum Magister ernannt. Ann. III, 320.

[Fac. theol.] Anno eodem [1791] d. 14. Sept. Decano I. H. Pries Dn. D. Ioh. Casp. Velthusen Stadam abiit ad capescendum munus antistitis sacrorum generalis Ducat. Bremensis et Verdensis.

Anno eodem d. 13. Octobr. Decano eodem horis ante- et pomeridianis utrumque Examen pro Baccalaureatu et Doctoratu cum laude sustinuit Dn. Iohannes Marcus Constantinus Tarnow, Rostochiensis, Philosophiae Doctor.

Anno eodem d. 29. Dec. modo nominatus Dn. M. Tarnow Baccalaureus Theologiae a Decano diplomate declaratus est.

Anno 1792 d. 3. Martii Decano eodem Dn. Mag. Wernerus Carolus Ludovicus Ziegler, Prof. Theol. extraord. Göttingensis, iam Prof. Theol. Ordin. Rostochiensis designatus, Theologiae Doctor diplomate publico creatus est.

Anno eodem d. 29. Maii Decano eodem modo dictus Dn. Doctor et Prof. Ziegler in Facultatem nostram receptus est.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0036

[1792. Jul. 743. Rect. Hermannus Jacobus Lasius.]

Rectore Universitatis Hermanno Iacobo Lasio, Graecae Literaturae Professore P. O. ad (!) die 1. Iul. MDCCXCII ad diem 1mum Iulii MDCCXCIII Academiae nomen dederunt:

Anno 1792.

Sept.

15. Fridrich Willhelm Behrends, Magdeburgensis, olim Halae Fridericianae inscriptus

Oct.

10. Christian August Georg Heinzelmann, Meklenburgiensis, Wulkenzin
13. Anton Christoph Grambow,[a] Meclenburgensis aus Carow
14. Christian Ludewig Richter, Pinnow-Megapolitanus, *Halae et Helmstadii iam inscriptus*[b]
15. Friedrich Wilhelm Kossel, Suerino-Megapolitanus
Friederich Christian Blankenberg,[c] Doemitio-Megapolitanus
16. Friederich Aemilius Groth, Suerinensis
Heinrich Johann Friederich Gesenius, Grevesmolensis
Johann Paschen Cordua, Gustroviensis
Ernst Gottlieb Schultz, Parchimensis
17. Johann Friederich Franz Beutler, Teteroviensis
18. Friedrich Ludwig, P[rinz] z[u] M[ecklenburg][d]
22. Johann Plinck, Hamburgensis, *iam Ienae et Kilonii inscriptus*[e]
A. Esmarch, Slesvicensis, iam Kilonii inscriptus
23. Ioachimus Henricus Witt, Panzowiensis, iam Ienae inscriptus

Anno 1793.

Apr.

2. Carolus Christophorus Fridericus de Zulow,[f] nobilis megapolitanus
Christophorus Leonhardus Spangenberg, Alten-Carin Megapolitanus
3. Heinrich Bernhard Voss, Parchimensis
5. Herrmann Heinrich Graedener, Rostochiensis
10. Georg Peter Weber aus Grabow
11. Gerhard Johan Stubbendorf aus Wittenburg
12. Otto Johan Friderich v. Bassewitz, *Nobilis Megapol.*[g]
13. Gustav Heinerich Büsing, Suerinensis
Gotthard Christoph Popp aus Dömitz
Fridrich Reuter aus Conow[h]
15. Theodor Flöerke aus Bützow
17. Vollrath Adolf Bernhard Studemund aus Rambow
19. Ludwig Gottlieb Lehmann aus Teterow
Joachim Christoph Christian Dietrich Berg aus Buckow
Detlef Georg Friederich Richers aus Lüneburg
August Christian Ludewig Schwerdtfeger aus Eickelberg
20. Joachim Heinrich Matthias Schüler aus Güstrow
Johann Christian Ludewig Wredow aus Parum bey Wittenburg
Johann Gustav Jacob Loescher aus Parchim
Christoph Friderich Engel aus Krizkow
21. Friderich Ludewig Korn aus Strelitz
29. Christian Friederich Wulff aus Raben-Steinfeld, iam Ienae inscriptus

Maii

18. Simon Joachim Heinrich Lühmann aus Rostock

Iun.

3. Petrus Ryberg, Svecus, *Upsaliae iam 1780 inscriptus, V[erbi] D[ivini] M[inister]*[i]

Numerus Iuuenum Scholas frequentantium fuit 110.

---

[a] M.: Granbow. [b] Zusatz des Rectors in N. [c] M.: Blanckenberg. [d] M.: FRIDERICVS LVDOVICVS, Princeps Haereditarius Suerino-Megapolit. Serenissimus. Hier als Nr. 1 den übrigen Immatrikulierten des Jahres vorangestellt. [e] Zusatz des Rectors in N. [f] M.: de Zülow. [g] Zusatz des Rectors in N. [h] M.: Carov-Megapol. [i] Zusatz des Rectors in N.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0037

Inter ea, quae hoc anno meque Rectore nostrae Universitati literariae contigerunt fausta, memoratu dignissimum est, quod Dux Serenissimus ac Dominus noster clementissimus Filium Suum natu maximum Principem hereditarium Serenissimum FRIDERICVM LVDOVICVM erudiendum expoliendumque huic Academiae crediderit ac permiserit quam indulgentissime; quae quoque gratia Principis Optimi Universitati nostrae gaudium et decus maximum conciliavit, quippe ista fiduciae, quam Princeps noster in nobis posuit, argumentum est luculentum certissimumque.

Princeps etiam Iuventutis Serenissimus FRIDERICVS LVDOVICVS die XVIII. Octobris MDCCLXCII. in civitatem academicam adscriptus est; qua de re Academiae honorifica faustaque plura exactioraque exstant in actis Concilii, tam Integri, quam Arctioris dicti anni.

Me Rectore summos impetrarunt honores academicos, et quidem:

I) ab Ordine Iureconsultorum d. XII. Aprilis MDCCXCIII. Ioannes Christianus Brandenburg, Rostochiensis

II) ab Ordine Medicorum d. IV. Aprilis MDCCXCIII. Ioannes Hermannus Becker, Suerino-Megapolit.

III) ab eodem Ordine Medicorum d. XXX. Aprilis MDCCXCIII. Adolphus Fridericus Christianus Zeller, Megapolitanus

IV) ab Ordine Philosophorum d. XXI. Novembr. MDCCXCII. Christianus Wilhelmus Ahlwardt, Gryphiswaldensis

V) ab eodem Ordine Philosophorum die IV. Februarii MDCCXCIII. Georgius Henricus Petersen, Rostochiensis, ad aedem hac in Urbe divi Petri Archidiaconus.

Am 25sten Jun. d. J. ward Hr. Prof. Lasius zum Rector der Academie gewählet, und am 2. Julius ward ihm das Rectorat von seinem Vorweser in der Versammlung des Concilii übergeben, diese Veränderung auch danächst, wie gewöhnlich, durch ein Patent bekannt gemacht. Zum ordentlichen Beysitzer des engern Concilii ward aus Ursachen, deren ich nächstens ausführlicher gedenken werde, Hr. Hofr. Tychsen, und auf dem Fall, dass dieser es nicht übernehmen würde, Hr. Hofrath Rönnberg erwählet, welcher letztere es auch geblieben ist. Und als ausserordentlichen juristischen Assessor traf mich jetzt die Ordnung, da ich das erste Mal, wie ich derzeit anzuführen vergessen habe, dies Amt eigentlich statt des Hrn. Justizraths Martini übernahm.

Aus der Erzählung des abgehenden Rectors von dem, was unter seinem Rectorate vorgefallen, bemerke ich an dieser Stelle, dass von ihm 38 Studenten immatriculiret sind, und deren ganze Zahl am Schlusse des Rectorats 129 betragen habe.

Zu gleicher Zeit hat der Hr. Prof. Martini das Decanat in der theologischen, Hr. Prof. A. D. Weber in der juristischen, Hr. Prof. A. G. Weber in der medicinischen, und Hr. Hofr. Rönnberg in der philosophischen übernommen. Auch ist Hr. Hofrath Witte zum Inspector des Convictorii gewählet. Ann. III, 321 f.

Am 5. Oct. traf unser Durchl. Erbprinz, Friedrich Ludwig, aus Ludwigslust hieselbst ein, um einige Jahre hindurch einen Unterricht in verschiedenen Wissenschaften von den Lehrern der hiesigen Akademie zu erhalten: und geruhete, sich am 18. Oct. in die academische Matrikel einzeichnen zu lassen. Ann. III, 393.

Auf Michaelis d. J. haben wir von unsern Privatdocenten den Hrn. Cand. Ahlwardt verloren, der ausser dem Unterrichte in den abendländischen Sprachen die Aesthetic vortrug, und griechische und lateinische Schriftsteller erklärte. In der Rücksicht, dass er hier im Englischen, Italiänischen und Spanischen Unterricht gab, war ihm vormalen ein jährliches Emolument von 48 Rthlr. bewilliget: weil er aber bey seinem Unterrichte keinen hinlänglichen Erwerb fand;

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0038

und die Herzogl. Regierung ihm auf eine Bitte um ein Gehalt von 100 Rthlr. zur Antwort erteilet hatte, „dass bey den grossen und mannigfaltigen Ausgaben, welche die Verlegung der „Academie nach Rostock schon verursacht, seinem Gesuch um ein baares Gehalt nicht zu defe„riren stehe," so hat er die Veränderung seines Aufenthalts-Ortes nothwendig gefunden, und war gewilliget, sich nach Berlin oder Demmin zu begeben. Obgleich die Erfahrung gelehret hat, dass die Kenntniss der italiänischen und spanischen Sprache unter unsern Studirenden sehr wenig Liebhaber gefunden: so ist es doch zu bedauren, dass nun die Gelegenheit zum Unterrichte in beyden Sprachen ganz fehlt. Ann. III, 399 f.

Unterm 21. Nov. hat die philosophische Facultät den vormaligen hiesigen Privat-Docenten, Hrn. C. W. Ahlwardt, zum Magister ernannt. Er hat, wie ich nunmehr zur Ergänzung meiner vorigen Nachricht melden kann, die Stelle eines Lehrers an der Stadtschule zu Demmin angenommen. Ann. IV, 40.

Am 4. Febr. hat die philosophische Facultät den Hrn. Ge. Hinr. Petersen, einen Sohn des verstorbenen Pastors an der Jacobi-Kirche, zum Magister erkläret. Er ist am 17. Dec. vor. Jahrs zum zweyten Prediger an der Petri-Kirche erwählet, nachdem Hr. Mag. Brunow, als bisheriger zweyter Prediger, am 17. Sept. zum Pastor an die Stelle des seel. Mag. Detert gewählt worden. Ann. IV, 64.

Am 4. Aprill ertheilte Hr. Prof. Weber als Decanus der medicinischen Facultät, dem Herrn Johann Hermann Becker, einem Sohne des verst. Leibmedici Becker in Schwerin, die medicinische Doctor-Würde mit den gewöhnlichen Ceremonien, nachdem er eine nächstens anzuzeigende Inaugural-Disputation öffentlich vertheidiget hatte. Ann. IV, 104.

Am 12. Aprill erklärte die Juristen-Facultät den Hrn. Cand. Johann Christian Brandenburg, aus Rostock gebürtig, abwesend zum Doctor der Rechte; nachdem er seine Inaugural-Disputation gedruckt eingesandt hatte. Ann. IV, 120.

Am 30. April ward Hr. Adolph Friederich Christian Zeller, aus dem Strelitzischen gebürtig, nach vertheidigter Inaugural-Disputation, auf gewöhnliche Weise zum Doctor der Arzneygelahrtheit erkläret. Ann. IV, 128.

[1793. Jul. 744. Rect. Iacobus Fridericus Roennberg.]

Rectore Vniversitatis Patriae Iacobo Friderico Roennberg Sereniss. Duci Regnant. a Consiliis aulicis necnon Philosoph. et Iurium Doctore ac Professore Moral. Publ. ordinario a die 1. mens. Iulii MDCCLXXXXIII ad diem 1. m. Iulii MDCCLXXXXIV Civitatem Academicam acceperunt

1793.

Sept.

24. Ernst Friederich Koeve aus Rostock
28. Johann Heinrich Schmiedekampf aus Warnemünde im Mecklenburgischen
29. Ioannes Andreas Christophorus Unbehagen, Doberanensis
30. Christophorus Fridericus Ritter, Curonus

Oct.

1. Leopoldus Henricus Friedricus Carolus de Holstein, Megapol.-Strelitzensis[a]
6. Fridericus Gustavus Ludewicus Bode, Hannoveranus
10. Otto Christophorus Ludowicus Gloeckler, Megalopolit.[b]

Ernestus Christianus Garnier, Megapolitanus

[a] M.: Leopoldus Henning Fridericus Carolus ab Hollstein, Eques Megapolitanus. [b] M.: Boitzenburgo-Megapolitanus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0039

14. Georg. Ludovicus Berlin, Friedlandia Megapolitanus, *iam Ienae inscriptus* [c]
Christian Ullrich Gustav Samuel Kleffel [d]
15. Friedricus Augustus Wilhelmus Ludovicus de Gadow, Pommeranus
Leopoldus Diedericus de Behr-Negendanck, Pommeranus
Wendelin Johann Rudolph Wachenhusen, Megapolitanus [e]
17. Johann Friederich Conrad Breuel aus Ludewigslust
Johann Siegismund Jakob Schultz [f] aus Schwaan
20. Carl Christopf (!) Friederich Lemke [g] aus Cloddram
21. Heinrich Friederich Burmeister aus Woosten
Friederich Carl Gustav Bölckow aus Schwaan
24. Johann Friderich August Hermes aus Parchim

Nov.

1. Detleff Heinerich August von Müller *iam Ienae inscriptus* [h]

1794.

Ian.

25. [i] Friederich Ludewig Franz Liss

Mart.

20. [k] Ludewig Friederich Engel aus Sürckow
22. Valentin Lorenz, Rostochiensis
24. Carl August Friderich Hincke, Kolzow-Megapolitanensis
28. Martin Traugott Rosenberg, gebürtig aus Riga
31. Friderich Wilhelm Schleker, [l] Rostochiensis

Apr.

10. Peter Carl Friderich Beckmann, Rostochiensis
12. Michael Johann Evers, Megalopolitanus [m]
16. Johann Otto Plagemann, Wismariensis
22. Johann Christian Fürchtegott Schmiedekampf, Warnemünde
29. Carl Samuel Kruger, Megapolitanus

Maii

1. Carl Christian Braunschweig, Megapolitanus
Friedrich Christoph Georg Lenthe, Megapolitanus
2. Christian Friederich Reimkasten, Megapolitanus [n]
3. Johann Andreas Christoph Haevernick, Megapolitanus [o]
4. August Friederich Andreas Rönnberg, Megapolitanus [p]
8. Christian Friederich Albrecht Passow [q]
Carl Georg Studemund, Megapolitanus [r]
Georg Wilhelm Erhardt, Megapolitanus [s]
Georg Phylip Gabriel Stubbendorf, Megapolitanus [t]
9. Sam. Joh. Georg Wilhelm Wachenhusen, Suerino Megapolitanus
Chr. Georg Meincke aus Neustadt in Meckl. [u]
Ludw. Heinrich Borchert aus Schwerin in Mecklenburg [v]
Carl Schulemann, Megapolitanus [w]
Magnus Friederich Böttger, Megapolitanus
Hartewicus Marthias Volradus Cramerus, Megapolitanus [x]
10. Friedr. Ludv. Fidler, Megapolitanus
12. Joh. Christ. [y] Rüess, Megapolitanus
Lorenz Friderich Carl Hornemann, Megapolitanus
16. Fridericus Henricus Iacobus Wendland, Berolinensis [z]
21. Christianus Friedericus Meier [aa], Neverina-Mecklenburgicus

Iun.

16. Ioachimus Iohannes Christianus Harberdingius [bb], Rostoch.

[c] Zusatz des Rectors in N. [d] M.: Megapolitanus. [e] M.: Suerino-Megapolitanus. [f] M.: Schulze. [g] M.: Lemcke. [h] M.: Detleff Heinricus Gustavus de Müller Warino Megapolitanus iam Ienae inscriptus. [i] N.: 25 verbessert aus 14?, M.: 25, Megapolitanus. [k] M.: 21. [l] M.: Schlecker. [m] M.: Michael Ioannes Iacobus Evers, Megapolitanus. [n] M.: Suerino Megapolitanus. [o] M.: Gustrovio Megapolitanus. [p] M.: Gustrovio Megapolitanus. [q] M.: Megapolitanus. [r] M.: Nr. 39. [s] M.: Nr. 40. [t] M.: Nr. 38: Georg Philipp Gabriel Stubbendorff, Megapol., iam Ienae inscriptus. [u] M.: Christianus Georgius Meincke Neostadio Megapolitanus, iam Ienae inscriptus. [v] M.: iam Ienae inscriptus. [w] M.: Suerino Megapolitanus. [x] M.: Hartwigius Mathias Vollradus Cramer, Megapol. [y] M.: Christianus. [z] M.: iam Halae inscriptus. [aa] M.: Meyer. [bb] M.: Harberding.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0040

Memorabilia.

I. Academiae nostrae Postulationes nummorum a Camera Serenissimi Ducis Domaniorum atque redituum, per transactionem ad liquidum ita redactae sunt, vt vsque dum hodie Camera Ducalis agnoverit Summam Tredecim Millia Thalerorum N²/₃ Academiae debitam. At, summa haec, in perpetuum vsque, in bonis domanialibus Principis, radicata manet, et tantum modo Camera usuras a V p. C. hinc inde quotannis Academiae Sexcenta et quinquaginta Thalerorum solvere debet.

II. Serenissimus Dux ADOLPHVS FRIDERICVS IV. Meclenburgo-Strelicenses, dum vixit, paterno amore Regnans, die secundo mens. Iunii an. cur. pie placideque defunctus est; et Serenissimi Defuncti Frater natu maior CAROLVS, Regiminis sapientia, animique dotibus atque integritate, nemini secundus, Regimen in dexterrimam manum cepit.

III. Die ... mens. Aprilis Petrus Ludolphus Spangenberg, Sereniss. Duci Regnanti a Consiliis Cancellariae intimis nec non Archiater et in Academia nostra Doctor et Professor Medicinae ordinarius, diem obiit supremum. Tellus sit ei levis!

IV. Iura atque Privilegia Doctoralia acceperunt:

a) in Facultate Philosophica:
die X. mens. Decembr. ann. praeter. Georgius Augustus Flemming, Suerinensis,

b) in Facultate Theologorum:
die XXX. m. Octobr. an. praet. Ludovicus Theobulus Kosegarten, Grevismola Megapolitanus, Parochiae Altenkircha Witoviensis Pastor,

c) in Facultate Iure Consultorum:
die IV. m. Octobr. an. praet. Fridericus Abrahamus Weber, Grabovio Megapolitanus,

d) in Facultate Medicorum:
die XVIII. m. Octobr. an. pr. Carolus Wachter, Hannoveranus.
die XII. m. Decembr. an. pr. Ernestus Wilhelmus Mensching, Boizenburgo Megapolitanus,
die XIV. m. Aprilis an. cur. Ioannes Augustus Godofredus Boettcher, Cella Hannoveranus.

V. In Civitatem Academicam suscepi Quinquaginta duo; et Numerus Studiosorum Scholas nostras frequentantium est vsquedum hodie
Centum et viginti.
Valeat Alma nostra! floreat! virescat!

Unterm 4. Oct. hat die Juristen-Facultät dem Hrn. Adv. Joh. Gottfr. Abr. Weber, aus Grabow gebürtig, der sich hier in Rostock aufhält, die Doctorwürde ertheilet, nachdem er seine Inaugural-Abhandlung vorher zum Abdruck eingereichet hatte. Ann. IV, 264.

Unterm 18. Oktober erklärte die medicinische Facultät den Hn. Carl Wächter, aus dem Hannöverschen gebürtig, zum Doctor der Medicin, nachdem er seine Inaugural-Abhandlung eingeliefert hatte. Ann. IV, 280.

Unterm 30. Oct. hat die theologische Facultät den Hrn. Pastor Ludw. Theob. Rosegarten zu Altenkirchen auf der Insel Rügen ohne voraufgehendes Examen zum Doctor der Theologie erkläret, nachdem er seine Inaugural-Disputation derselben eingesandt hatte. Ann. IV, 288.

Unterm 12. Dec. ist Hr. Ernst Wilhelm Mensching, aus Boizenburg gebürtig, nach eingelieferter Inaugural-Disputation von der medicinischen Facultät zum Doctor ernannt worden. Ann. IV, 320.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0041

Unterm 10. Dec. v. J. [1793] hat die philosophische Facultät den Hn. Georg August Flemming, aus Schwerin gebürtig, zum Magister ernannt. Er hat Rostock zu seinem Aufenthaltsorte gewählt, und wird hier als Privatdocent Vorlesungen im philosophischen Fache halten. Ann. IV, 328.

Am 24. Febr. d. J. [1794] ist der Hr. Doct. Beselin, der neben der Advocatur, die sein Hauptgeschäfte war, auch zu Zeiten einige juristische Vorlesungen gehalten, zum Mitgliede E. E. Raths erwählet, und wird also nun unter den hiesigen Privatdocenten nicht weiter vorkommen. Ann. IV, 344.

Am 14. Apr. d. J. hat die medicinische Facultät den Hrn. Joh. Aug. Gottfr. Böttcher, aus Celle gebürtig, nach eingelieferter Probeschrift zum Doctor erkläret. Ann. V, 8.

[Fac. theol.] Anno 1793 die 30. m. Octobr. Pro-Decano C. D. A. Martini cel. Ludovicus Theobulus Kosegarten, Grevismola-Megalopolitanus, Parochiae Altenkircha-Wittoviensis (in Rugiensium insula) Pastor, operibus poeticis, theologicis quoque, maxime clarus, dignitatem Doctoris Theologiae absens consecutus est. Dissertatio eius inauguralis in lucem edita agit: de autorum sacrorum ipsiusque Iesu Christi vi atque indole poetica (5 plagg. in 4). In Progr. Pro-Decani ad haec solemnia scripto praemittuntur nonnulla de orationum Christi ad animos audientium vi et efficacia (2½ plagg. in 4).

[1794. Jul. 745. Rect. Samuel Simon Witte.]

Rectore Academiae M. Samuele Simone Witte, Seren. Duci regn. a Consiliis aulicis ac Iuris Nat. et Gentium Prof. P. O. a die 1. Iulii 1794 ad diem 1. Iulii 1795 in Civitatem academicam adscripti sunt:

Anno 1794.

Sept.

20. Johann Wilhelm Prehn, aus Rostock
27. Johann Georg Runge, aus Ribnitz in Mecklenburg

Oct.

1. Hellmuth Friedrich von Hobe, von Goldebee in Mecklenburg
3. Christian Adolph Gottlieb Riedel aus Biendorf
6. Johann Daniel Osten aus Glasewitz
7. Johann Friederich Jobst Bauer aus Parkentin
10. Georg Ludewig Theodor Rusdorf[a] aus Basse
11. Adolph Gideon Steinmann, aus Rüting
13. Friedrich Andreas Krohn, aus Güstrow
17. Ernst Georg Gottfried von Bülow aus Prützen
18. Johann August Evers, aus Schwerin
Johann Adolph Christoph Schlüter aus Crivitz
26. Christoph Adolph Diederich Helm aus Neetzka in Mekl.-Strel.
27. Johann Samuel Otto Schünemann aus Rühn in Meklenburg-Schwerin

Nov.

5. Johann Adolf Friederich Wilhelm Burmeister aus Woosten in Meckl.

Anno 1795.

Ian.

26. Georg Christopher Ludewig Patow aus Hohen-Pritz in Meckl.

Mart.

5. Christopher Gottlieb Lübke, aus Altenhoff in Mecklenburg

[a] M.: Rustorff.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0042

16. Johann Nicolaus Geissler, aus Langenwiesen in Schwarzb.-Sondershausen
25. Johann August Friderich Hoevet aus Grebbien in Meckl.-Schwerin

Apr.

17. Daniel Philipp Matthäus Krüger aus Schwarfs in Meckl.-Schwerin
Christian Willhelm Heinrich Pretorius aus Güstrow
10. Gustav Adam Friederich Wiggers aus Biestow bey Rostock
19. Christian. Friederich Georg Stiehr aus Dömitz
Bernhard Martin Jakob Ritzerow aus Rubow bey Wismar
20. Friederich Helmuth Heinrich Brandt aus Polchow
Carl Schlaaff aus Mühlen-Eixen
Johann Gottlieb Hermes aus Belitz
Johann Christian Ludewig Christlieb aus Zarrentien bey Wittenburg
Julius Carl Heinrich Schmidt aus Wahren
21. Johann Mathias Wilhelm Kleiminger aus Boitzenburg
Johann Christoph Heinrich Kleiminger aus Boizenburg
Johann Heinrich Erdtmann aus Schwerin
Martin Joachim Jacob Heidmann aus Lexow
23. Johann Otto von Koenemann aus Pritzier
25. Christian Joachim Hoffmann aus Burow
Hans Jakob Christoph Schmidt aus Altkalden
27. Friedrich Ludewig Franz Wendt aus Ludewigslust
Johann Georg Diederich Fritz aus Dömitz
28. Henricus Ditericus Ludowicus Krüger, Güstrous
Gustav August Heinrich Krüger aus Güstrow
30. Friederich Georg Heinrich Lehmann, Klaber

Maii

15. Carl Ludwig Müller aus Dobberan.

Numerus iuvenum auditiones academicas frequentantium fuit 101.

Memoria digna.

I. Duro et turbulento admodum muneris sui initio usus est Rector.

Cum enim quidam e numero Studiosorum sub finem praecedentis Rectoratus a Concilio mixto, ut vocant, ob vim Politiae vigilibus sub Curiae Peristylio excubias agentibus et ipsis curiae aedibus illatam ad carcerem damnati essent, ceteri, hanc poenam iustam omnino et satis mitem nimis acerbam et gravem iudicantes, subito die XII. Iulii 1794 tumultum concitarunt, sub vesperam ad aedes Rectoris confluxerunt ab eoque poenae commilitonibus dictae remissionem aut commutationem vociferantes efflagitarunt. Quod autem quum nec tumultu nec minis ab illo extorquere valebant, se scholas non prius quam petita impetrassent, frequentaturos esse, illi significarunt, hocque consilio se ex urbe continuo in Suburbanum Haedgianum ante portam Croeplinensem receperunt.

Hac de re cum statim ad Serenissimum Principem regnantem, tunc temporis in vicinia nostra Dobberani animi recreandi causa degentem a magistratu academico per deputatos ad illum missos relatum esset, hic ferocitate novi huius facinoris offensus, edicto ad Studiosos dato ac e valvis publicis promulgato hos in urbem et ad Studia, graves illis poenas comminando, redire iussit.

Tantumvero abfuit, ut Studiosi dicto audientes fuerint, ut potius contra a magistratu academico, scripto ad Rectorem per deputatos delato, cum venia seditionis factae iterum abolitionem sententiae in commilitones dictae exigerent seque, nisi precibus suis indultum irent superiores, ex urbe discessuros et academiam repudiaturos esse, simul profiterentur. Quas preces, quum admittere non licebat, studiosi tandem die XVII. Iulii 1794 per urbem solemniter commigrantes ex academia discesserunt seque ad oppidum Schwaan contulerunt.

Hoc facto, quamquam complures, vi et minis in societatem emigrantium adacti, copia illis revertendi ante portam facta, illam deserissent, in urbem rediissent et apud Rectorem

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0043

nomina professi essent, opifices tamen plerique eorumque imprimis sodales, consilio quorumdam maleferiatorum hominum incitati in partes studiosorum transierunt, eorum impunitatem et revocationem eorum minis et tumultu non solum a magistratu academico poposcerunt, verum etiam ipsum Principem Serenissimum Dobberani adhuc commorantem supplices hunc in finem per deputatos adierunt, ac urbem simul tumultu, strepitu et clamore compleverunt.

Re in hunc statum deducta Serenissimus Princeps, ne quid res publica detrimenti caperet ac ne turbae latius seperent, quod his temporibus ob nimium libertatis amorem undique propullulantem quam maxime periculosum fuisset, tandem studiosos e vicinia, in quam secesserant, in Academiam revocare atque plenam factorum veniam et oblivionem sive sic dictam amnestiam illis significare et publicare magistratui academico in mandatis dedit. Cui decreto, cum magistratus, uti par erat, obtemperasset ac studiosos iussu et nomine Principis revocasset, hi e villa Bistow, ad quam undique confluxerant, ad diem Iulii XXII 1794 per opificum sodales, in quorum tutelam se tradere, quosque sibi duces et comites adiungere, suo ordini non indecorum reputarunt, in urbem hanc solemni pompa instituta reducti sunt, posteaque ad scholas academicas tandem iterum accesserunt.

Magnum quidem dolorem Senatum academicum hac ex re accepisse, quilibet recte sentiens, facile iudicabit; verumtamen necessitati parendum fuit. Nihil tamen neque a Rectore neque a Concilio cum illo faciente contra dignitatem admissum esse, sed utrumque potius strenue ab officii sui partibus stetisse, quemlibet commentarii publici hac de re conscripti satis superque docebunt, si illos adire velit.

Aegre tamen post studiosorum reditum Senatum academicum auctoritatem sibi vindicasse, facile quilibet harum rerum non ignarus perspiciet; citius tamen, quam sperare licebat, illam recuperavit.

Quum enim Cives Rostochienses ad reprimendam opificum sodalium insolentiam et arrogantiam, quae eo processerat, ut omnem fere publicam auctoritatem spernerent, sibique civitatis imperium sumere auderent, arma ad diem IX. Februarii 1795 cepissent, ferociam superbientem horum hominum retudissent atque ab istis poenas, auspiciis Serenissimi Principis regnantis in auxilium civibus cum militibus suis advolantis sumsissent, eoque egregium, immortali laude dignum facinus edidissent, simul cum auctoritate magistratus urbici restaurata Academici Senatus dignitas in integrum restituta est.

II. Summos honores academicos durante hoc Rectoratu impetraverunt:

1) ab ordine Iurisconsultorum
   Ludovicus Henricus Borchert, Suerinensis, ad diem XXVI. Septembris 1794,
2) ab ordine Medicorum
   1. Carolus David Seboldt, Rostochiensis, ad diem XVI. Maii 1795.
   2. Christianus Ludovicus Wischke, Mesomarchicus, ad diem XXVII. Maii 1795.
3) ab ordine Philosophorum
   Iohannes Georgius Becker, Rostochiensis, Collegae filius, ad diem XVII. Septembris 1794.

III. Ad munus Professoris Medicinae ordinarii, morte Spangenbergii, superiori anno vivis erepti vacuum Ill. Dn. Adolphus Fridericus Nolde, adhuc Medicinae Professor extraordinarius, ex voto fere omnium, ad diem XX. Septembris 1794, gratia Serenissimi Principis regnantis admotus est.

IV. Splendidam monetarum Megapolensium Collectionem Serenissimus Princeps ac Dominus noster indulgentissimus, Fridericus Franciscus, Academiae pro sua in illam munificentia, tot praeclaris documentis iam iam testata, dono dedict, hocque illam novo litterarum praesidio ornavit atque instruxit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0044

V. Inter fausta, quae Academiae recenter contigerunt tata, praecipue mihi numerandus et memorandus videtur felix Serenissimi Principis Hereditarii Strelitzo-Megapolitani Georgii Friderici Caroli Josephi ad diem XX. Maii in hac musarum sede adventus, quo illi, praesentia Serenissimi Principis Hereditarii Suerino-Megapolitani Friderici Ludovici iam splendenti, novum decus ac ornamentum accessit.

VI. Faxit denique summum Numen, vt quam inter Rectoratus huius auspicia experta est Academia, acerba fortuna, in laetiorem et prosperiorem statum, in quem iam sub finem vergere cepit, evadat, ipsaque in Patriae et Litterarum decus et commodum in dies magis magisque efflorescat!

Am 24. Jun. ward der Hr. H. R. Witte, wie gewöhnlich, zum Rector der Academie auf das nächste Jahr erwählet, und trat dies Amt am 1. Jul. an. Nach der Anzeige des abgehenden Rectors sind vom 1. Jul. 1793 bis zum 30. Jun. 1794 zusammen 52 Studirende eingeschrieben, und die Zahl gesamter Studirenden betrug jetzt 120. Das Decanat in den Facultäten haben erhalten, Hr. Prof. Pries, Hr. V. D. Martini, Hr. H. R. Vogel und Hr. Prof. Schadeloock, und die Inspection über den Freytisch ist auf den Hrn. Prof. Wiese übergegangen. Beysitzer des engern Concilii sind für das folgende Jahr Hr. H. R. Rönnberg, als gewesener Rector, und Hr. V. D. Martini, als der nächste in der Ordnung: da der letzte ein Mitglied der Juristenfacultät ist, so hat es diesmal keines ausserordentlichen juristischen Beysitzers bedurft.
Ann. V, 17.

An die Stelle des zum Acciserath ernannten Herrn Doct. Crumbiegel ist Herr Doct. Burchard, der Jüngere, bisheriger Privatdocent, wiederum Fiscal beym Consistorio und der hiesigen Justizkanzley geworden. Ann. V, 40.

Unterm 18. Sept. hat die philosophische Facultät den Hrn. Cand. Joh. Georg Becker, aus Rostock gebürtig, zum Magister ernannt. Ann. V, 72.

Am 26. Sept. erhielt der Hr. Ludw. Heinr. Borchert, aus Schwerin, nachdem er seine nächstens anzuzeigende Inaugural-Disputation vertheidiget hatte, im Auditorio unter den gewöhnlichen Förmlichkeiten die juristische Doctorwürde. Ann. V, 80.

Auf die vom Concilio geschehene Präsentation zu der durch den Tod des seel. Hrn. G. K. R. Spangenberg erledigten medicinischen Lehrstelle ist der bisherige ausserordentliche Professor der Arzneygelahrtheit, Hr. Adolph Friederich Nolde, zum vierten ordentlichen Professor der Medicin ernannt, und unterm 20. Sept. als überzähliges Mitglied ins Concilium recipiret worden. Dem Vernehmen nach erhält er vorjetzt 200 ℛ Gehalt, die übrigen 600 ℛ von dem Gehalte des Verstorbenen werden demnach vor der Hand zu den noch fehlenden medicinischen Hülfsmitteln, nach dem Wunsche der medicinischen Facultät bestimmet werden können.
Ann. V, 160.

Unterm 18. May erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Carl David Seboldt, aus Rostock gebürtig, zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Seine mit dem Patent verteilte Inaugural-Abhandlung werde ich nächstens anzeigen. Ann. V, 288.

Unterm 27. May hat die medicinische Facultät den Hrn. Christian Ludwig Wischke, aus der Mittelmark gebürtig, durch ein Patent zum Doctor erkläret. Seine zugleich vertheilte Inaugural-Abhandlung will ich gelegentlich anzeigen. Ann. V, 312.

In diesem halben Jahre hat die hiesige Academie das Glück gehabt, dass auch der Durchl. Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz, Georg Friedrich Carl Joseph, dieselbe gewählt hat, um sich durch ihre Lehrer verschiedene wissenschaftliche Kenntnisse zu verschaffen. Er

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0045

traf zwar schon um Pfingsten in Begleitung seines Gouverneurs, des Herrn Obristen von Gräfe, hieselbst ein, machte aber gleich nachher noch eine Reise nach Schonen, und ihm ward also erst nach seiner Rückkehr am 22 Jul. die Matrikel überreichet. Ann. V, 345.

Auf Ostern d. J. hat uns der bisherige hiesige Privat-Docent, Hr. Mag. Flemming verlassen, und ist nach Göttingen gegangen, um sich dort ebenfalls academischen Arbeiten zu widmen. Ann. V, 400.

[1795. Jul. 746. Rect. Johannes Matthias Martini.]

Rectore Universitatis Rostochiensis Johanne Matthia Martini, Consistorii Ducalis, quod Rostochii est, Vice-Director, Iurium Professor Publicus Ordinarius et Ordinis ICtorum Senior a die 1. Iulii 1795 ad diem usque 1. Iulii 1796 nomen Academiae dederunt:

Anno 1795.

Iul.

22. Georg, Erb-Printz zu Mecklenburg-Strelitz [a]

Sept.

18. Carl Hartwig Friederich Stein aus Plau in Mecklenbg.
25. Georg Andreas Roggenbau aus Rostock
26. Ernst Friederich Wilhelm Taddel aus Rostock

Oct.

1. Christian Friederich Paepcke aus Strelitz
3. Ludewig Bernhard Voss aus Warnckenhagen
10. Friedrich Ludwig Franz Behrns aus Ludewigslust
12. Wilhelm Erdmann Christian Bernhard Ebel aus Schwerin
13. Karl Heinrich Gottlob Willebrand aus Möllenbeck
Georg Johann Jacob Friederich Reuter aus Conow
Heinrich Christoph Adolph Weissenborn [b] aus Schönebeck
Heinrich Jochim David Grapengiesser aus Parchim
17. Lud. Thomas Wendt aus Prosecken
18. Ferdinandus Augustus Fidler, Megapolitanus
19. Friederich Christian Jochim Schmidt aus Mecklenburg
20. Albert Friedrich Floerke aus Bützow
Ludwig Christian Christiani aus Kiel, d. R. Bfl. [c]

Nov.

17. Johann Fridrich Volrath Knebusch aus Meklenburg [d]

Anno 1796.

Febr.

28. Heinrich Gustav Richelmann aus Rostock

Mart.

7. Adolph Fried. Christian Grapow aus Stargard, Mecklenburg-Strel.
17. Christian Wilhelm Millies aus Lambrechtshagen
24. Joachim Heinrich Andreas Bardey aus Rostok
29. Jochim Christian Brasch [e] aus Parchim

Apr.

1. Christian Heinrich Friedrich Altvater aus Rostock
6. Georg Peter Schleker [f] aus Rostock

[a] M.: Georgius, Serenissimus Princeps Hereditarius Strelitzo Megapolitani. [b] M.: Ienae iam inscriptus. [c] M.: Kiloniae iam inscriptus. [d] M.: Ienae iam inscriptus [e] M.: Braasch. [f] M.: Schlecker.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0046

8. Johann Friederich Reinke aus Grubenhagen
11. Georg Christian Henrich Lafrenz von der Insel Fehmern [g]
August Ernst Friedrich Heinrich Carl v. Voss aus Mecklenburg [h]
12. Jacob Georg Carl Livonius aus Güstrow
Willhelm Heinrich Christoph Wiggers [i] aus Lübz
Johann Heinrich Dahse aus Pentz in preuß. Vorpommern
13. Joachim Otto Ullerich von Levetzow aus Teschow bei Teterow [k]
Ludewig Villepaille, Wismar
Friedericus Heinricus Birckenstaedt, Granzino-Megapol.
14. Georg Friederich Adolph von Blücher aus Suckow im Mecklenburgischen [l]
Friederich Wilhelm von Blücher aus Suckow im Mecklenburgischen [m]
15. Ludewig Bernhard Dedlev Karl Schondorff aus Sarran in Mecklenburg [n]
Victor Christian Cornelius Lessen aus Kloster Malchow
16. Johann Heinrich Christian Boy aus Lübeck
23. August Joachim von Preen aus Braunschweig [o]
Iohann Gotfried von Berg aus Roebel im Meklenburg-Schw. [p]
24. Heinrich Johann Adolph Friederichs aus Crivitz in Mecklenburg
25. Friederich Franz v. Voss aus Schwandt in Mecklenburg [q]

Maii

1. Augustus Georgius Christianus Fromm aus Schwerin in Mecklenbg. [r]
28. Bernhard Friederich Christlieb Romberg aus Alten-Buckow in Mecklenb.-Schw. [s]
29. Johann Martin Conrad Stollberg aus Güstrow in Mecklenb.-Schw.

Iun.

2. Ludwig Helmuth Theodor von Buch aus Mierendorf in Mecklenb.-Schw. [t]

Numerus Virorum Iuvenum, scholas academicas frequentantium fuit 108.

Quod reliquum est, pauciora sunt memoratu digna, quae, me Rectore, acciderunt.

Serenissimus Princeps hereditarius Suerino-Mecklenburgicus Fridericus Ludovicus discessit ex hac Universitate litteraria, quam per biennium et sex menses, et quod excurrit, ornaverat.

Deinde ex medio nostro morte sublatus est Vir, dum viveret, summe reverendus ac doctissimus dominus Ioachimus Hartmann, Academiae nostrae nec non Facultatis Theologicae hactenus Senior et Collega celeberrimus.

Denique summi honores academici tributi sunt, et quidem

1) a facultate iuridica mense Ianuarii 1796 Domino Iohanni Henrico Andreae Mittag, Parchimo-Megapolitano.
2) a facultate medica die V. Decembris 1795 Domino Abrahamo Friderico Hahn, Strelitzio-Megapolitano, nec non die XIV. Aprilis 1796 Dn. Henrico Valentino Becker, Rostochiensi, filio dignissimo Collegae nostri Becker.
3) a facultate philosophica die XVIII. Decembris 1796 Domino Christiano Michaeli Theodoro Stever, ad aedem S. Nicolai, quae Rostochii est, Diacono.

Academiam nostram maiora de die in diem incrementa capere iubeat numen supremum, cui sit laus ac gloria in aeternum.

Am 1. Jul. d. J. [1795] übernahm der Hr. V. D. Martini das Rectorat der Academie, wozu ihn sowohl die erbvertragsmässige Ordnung der Reception, als die am 24. Jun. erfolgte Wahl des Concilii bestimmte. Im engern Concilio hat derselbe den Hrn. H. R. Witte und den

[g] M.: Kiloniae iam inscriptus. [h] Eques Megapolitanus. [i] Ienae iam inscriptus. [k] M.: Eques Megapolitanus. [l] M.: Eques Megapolitanus. [m] M.: Eques Megapolitanus. [n] M.: Ienae iam inscriptus. [o] M.: Eques Brunsvicensis. [p] M.: Ienae iam inscriptus. [q] M.: Eques Megapolitanus. Halae iam inscriptus. [r] M.: Ienae iam inscriptus. [s] M.: Ienae iam inscriptus. [t] M.: Eques Megapolitanus. Lipsiae iam inscriptus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0047

Hrn. Prof. Wiese zu Assessoren erhalten. Der abgehende Rector hat 42 Studirende immatriculiret, und die jetzige Zahl der Studirenden ward zu 101 angegeben. Unter den Memorabilien des vorigen Rectorats ist hier besonders ein bald nach Anfang desselben entstandener Tumult vorläufig zu bemerken, der wohl die hauptsächlichste Ursache der merklichen Abminderung der Zahl der Studirenden seyn dürfte. Das Decanat in den Facultäten ist auf die Hrn. Prof. Martini, Wiese, Weber und Hecker, und die Besorgung des Convictorii auf den Hrn. Prof. Schadeloock übergegangen. Ann. V, 321.

Am 17. Nov. [1795] verliess der Durchl. Erbprinz Friedrich Ludwig unsere Academie, auf welcher er 3 Jahre zugebracht hat, um nun seine Reisen anzutreten. Die erhaltenen gnädigsten Versicherungen lassen uns zuverlässig hoffen, dass die hiesige Academie, die bisher von so manchem Landesfürsten unbeachtet ihrem Schicksale überlassen ward, künftig seiner grossmüthigen Vorsorge vorzüglich werde empfohlen seyn. Ann. VI, 25.

Am 6. November verstarb der Hr. C. R. Joachim Hartmann, nach einer kurzen nur etwa 2 Tage daurenden Krankheit. Er folgte also seinem Special-Collegen an der Kirche [Mag. Niehenk, gest. 8. 3. 1795] früher, als man vermuthen konnte. Ann. VI, 40.

Unterm 5. Dec. erklärte die medicinische Facultät den Herrn Abraham Friedrich Hahn aus Strelitz zum Doctor der Medicin, und liess die von ihm eingereichte Probeschrift mit dem Patente vertheilen. Ann. VI, 64.

Unterm 18. Dec. v. J. [1795] hat die philosophische Facultät dem Hrn. Christian Michael Theodor Stever, aus Rostock gebürtig, der im October an die Stelle des Hrn. Mag. Niehenk zum zweyten Prediger an der Nicolai Kirche erwählt ist, auf gewöhnliche Weise die höchste Würde ihrer Facultät ertheilet. Ann. VI, 72.

Unterm 21. December v. J. erklärte die Juristen-Facultät den Hrn. Cand. Joh. Hinr. Andr. Mittag, aus Parchim gebürtig, nachdem er seine Inaugural-Abhandlung eingeliefert, durch ein umgetheiltes Patent zum Doctor der Rechte. Ann. VI, 88.

Unterm 24. Apr. d. J. [1796] hat die medicinische Facultät den Hrn. Hinr. Val. Becker, einen Sohn des Hrn. Prof. Becker, durch ein mit seiner Inaugural-Abhandlung umgetheiltes Diplom, zum Doctor der Arzneygelahrtheit ernannt. Ann. VI, 192.

[Fac. theol.] Anno 1795 die 7. m. Novembr.[u] Decano C. D. A. Martini S. Vener. Ioachimus Hartmann, Ordinis theol. Senior, placide defunctus est anno aetatis [81.]

[1796. Jul. 747. Rect. Gustavus Schadeloock.]

Gustavus Schadeloock, Philos. Doct. et Prof. P. O. a die 1. Iulii 1796 usque ad diem 1. Iulii 1797 huius Vniversitatis Rostochiensis Rector in numerum civium academicorum recepit:

Anno 1796:

Aug.	Sept.
1. Christian Karl Friederich Wilhelm von Nettelbladt aus Rostock[a]	22. Jhohan Jhakob Wehner aus Rövershagen

[u] Das richtige Datum ist der 6. Nov. (vgl. oben, Ann. VI, 40). — [a] M.: Nobil. Megapol.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0048

Oct.

12. Carl Christian Friederich Hövet aus Techentin [b]
17. Carl Joachim Theodor von Amsberg aus Cavelstorff
21. Carl Christian Ullerich aus Parchim
22. Johann Wilhelm Doerry aus Güstrow, kommt von Jena [c]
Christofer Ernst Frehse aus Rostock
24. Friedrich Piper aus Güstrow, kommt von Jena [d]
26. Christian Friederich Christoph Hast, kommt von Halle [e]

Nov.

7. Johann Christopher von Bülow aus Steinhagen [f]
8. Joachim Daniel Burchard aus Neubrandenburg, kömt von Jena

Anno 1797.

Apr.

4. Eckhard Johann Christiam Briest aus Haeschendorff
7. Peter Friderich Ledder aus Rostock
9. Johan Jacob Jacobsson von Greifswald, Gothoburgensis [g]
10. Johann Jacob Lange aus Rostock
Johann Christian Heinrich Ulrich aus Norrköping
20. Eugen Ludwig Christian von Müller aus Wöbkendorff [h]
Johann Gottlob Behrend aus Königsberg in der Neumarck
26. Johann Friederich Zachariä aus Bützow
27. Heinrich Renatus Sturm aus Güstrow [i]
29. Georg Christian Behr aus Kittendorf

Maii

5. Johann Caspar Heimreich [k] aus Neustadt in Hollstein, vorher zu Kiel
Johann Gottlieb Friederich Schmidt aus Wahren
6. Johann Daniel Martinssen aus Grabow, vorher zu Göttingen [l]
Andreas Wilke aus Grabow. War vorher 3 Jahre in Halle [m]
13. Johann Bartels aus Dömitz
19. Joachim Friederich Wilhelm Boelckow, vorher zu Jena [n]
Johann Heinrich Eckermann aus Elbingerode am Haartz [o]

Matriculam insuper renovavit
Anno 1796 d. 3. Nov. Daniel David Jacobus Witte, Rostock.

Numerus Virorum Iuvenum Scholas academicas adhuc frequentantium fuit 86.

In hoc meo anno, quo mihi Rectoris munere fungi necesse fuit, quamquam in neutram partem evenere, quae nimia sint vocanda, quaedam tamen et laeta et tristia non omnino defuerunt. Etenim vt laete nobis contigit, Virum summe reverendum Ioannem Christianum Petersen, Philosophiae Doctorem et Theologiae Professorem P. O. nobis adnumerare et in Senatum academicum recipere: sic morte contra nobis communi omnium dolore erepti sunt duo Collegae, Viri, dum viverent, doctissimi ac meritissimi, Doctores et Professores, in suo quisque Ordine, Ioh. Hinr. Pries et Hin. Valent. Becker, vtrique Seniores, alter Theol. Ordinis, alter et Philos. Ordinis et totius Concilii. Quorum quidem provincias, anno gratiae nondum finito, vacuas adhuc videmus.

Caeterum summos acceperunt honores academicos ab Ordine Iureconsultorum d. 11. Oct. 1796 Dn. Erdtmann, etsi ipsam dignitatem recusare vtile putabat, tantum pro gradu, vt aiunt, disputans; ab Ordine Medicorum d. 28. Febr. 1797 Dn. Reinoldt; et ab Ordine Philosophorum Viri Stendke et Geisenhainer, alter d. 1. Aug. alter d. 7. Sept. 1796.

Faxit Deus, ut in dies crescat Academia nostra, fiatque celebris, tam Docentium fama, quam Discentium frequentia.

---

[b] M.: Techtino-Megapolitanum. [c] M.: Ienae iam inscriptum. [d] M.: Ienae inscriptum. [e] M.: Megapolitanum. Halae iam inscriptum. [f] M.: Nobil. Megapol. [g] M.: Gripswaldiae iam inscriptum. [h] M.: Nobilem Megapol. [i] M.: Rostochiensem. [k] M.: Heinreich. [l] M.: Göttingae iam inscriptum. [m] M.: Ienae iam inscriptum. [n] M.: Ienae iam inscriptum. [o] M.: Elbingeroda-Hanoveranum.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0049

Am 24. Jun. war, wie gewöhnlich, die Wahl des Rectors der Academie für das gegenwärtige Jahr. Sie würde der Ordnung nach den Hrn. Prof. Wiese getroffen haben, da er nach der Reception unmittelbar auf den Hrn. V. D. Martini folgt, und in dieser Hinsicht auch vormals schon zum Beysitzer des engern Concilii erwählt war. Er zeigte aber dem Concilio an, dass er in dem jetzigen Jahre theils durch eine Reise ausserhalb Landes theils durch eine anderweitige Ursache auf längere Zeiten behindert werden würde, die Rectorat-Geschäfte zu besorgen, und daher in der Voraussetzung, dass das Concilium dabey keine ihm unbekannte Bedenklichkeiten finden würde, seinen Nachfolger, den Hrn. Prof. Schadeloock, ersucht habe, seine Stelle zu übernehmen: er wünschte also, dass derselbe statt seiner gewählt werde, wogegen er denn wieder im folgenden Jahre das Rectorat übernehmen wolle. Man fand bey einer Umwechselung zweyer auf einander folgenden Personen keine Bedenklichkeiten, und genehmigte diese Vereinbarung. Dem zur Folge ward der Hr. Prof. Schadeloock zum Rector der Academie erwählet. Nach der Anzeige des abgehenden Rectors betrug die Anzahl gesammter Studirenden am Schluss seines Rectorats 108 Personen, und es waren von ihm 47 immatriculirt. Beysitzer des engern Conciliums sind der Hr. V. D. Martini und Hr. Prof. Wiese geworden. Das Decanat in den Facultäten haben die Hrn. Prof. Ziegler, Eschenbach, Josephi und Karsten erhalten. Die Besorgung des Convictorii hat mich getroffen: dagegen aber ist die Inspection über einige Stipendien, die in der Folge wieder ambuliren soll, dem Hrn. Prof. Becker übertragen. Ann. VI, 289 f.

Unterm 1. Aug. hat die philosophische Facultät den Hrn. Georg Christian Stendke, aus Danzig gebürtig, der sich hieselbst seit verschiedenen Jahren mit Schulunterricht beschäftiget, zum Magister ernannt. Ann. VI, 272.

Unterm 7. Sept. hat die philosophische Facultät den Rector der Schule zu Dömitz, Hrn. Carl Heinrich Geisenhayner, zum Magister ernannt, und darüber das gewöhnliche Patent ausfertigen lassen. Ann. VI, 304.

Nachdem E. E. Rath durch seinen Secretair dem Rector die Anzeige gemacht, dass der Hr. Mag. Petersen an die Stelle des seel. C. R. Hartmann zum ordentlichen Professor der Theologie erwählt, und bereits beeydiget worden; auch zugleich ersuchen lassen, dass derselbe nun ins Concilium recipiret werden möge: so geschahe diese Reception am 9. Sept. Und sie ward demnächst dem worthabenden Hrn. Bürgermeister durch den academischen Secretair, dem Publico aber durch das gewöhnliche Patent bekannt gemacht. Ann. VI, 304.

Herr Mag. Siemssen ist bey der hiesigen Stadt-Schule als Collaborator mit 300 rthlr. Gehalt angestellet worden: er wird indessen die Stelle eines academischen Privatdocenten deshalb nicht aufgeben. Ann. VI, 336.

Am 24. Oct. Morgens nach 3 Uhr verstarb an einem Blutsturze ziemlich unvermuthet der Hr. Prof. Joachim Hinrich Pries, im 50. Jahre seines Alters. Ann. VI, 359.

Am 15. Dec. v. J. [1796] frühe verstarb der Hr. Professor Heinrich Valentin Becker an der Auszehrung, nach einem Krankenlager von mehreren Wochen. Ann. VII, 16.

Unterm 28. Febr. [1797] erklärte die medicinische Facultät den Herrn Johann Reinnoldt, aus Schwerin gebürtig, zum Doctor der Medicin, und liess das gewöhnliche Patent nebst seiner eingelieferten Inaugural-Abhandlung vertheilen. Ann. VII, 32.

[Fac. theol.] Anno 1796 m. Aug. Decano W. C. L. Zieglero ven. M. Ioannes Christianus Petersen, Rostochiensis, ad aedem d. Iacobi Diaconus, ab ampliss. Senatu

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0050

civitatis Rostoch., Academiae Com-Patrono, Professor Theol. Ordin. (loco b. Hartmanni) designatus et d. 9. Septembr. in senatum academicum receptus est.

Anno 1796. die 24. m. Octobr. Decano eodem S. V. Ioachimus Henricus Pries, Theol. D. et Prof., subito vita decessit anno aetatis 50.

[1797. Jul. 748. Rect. Walter Vincent Wiese.]

Walter Vincent Wiese, I. U. D. et P. P. O. a die 1. Iulii 1797 usque diem 30. Iunii Academiae Rostochiensis Rector albo civium adscripsit:

Anno 1797.

Sept.

5. Wilhelm Friederich August Karsten aus Boitzenburg
6. Daniel Friedrich Ottow aus Prenzlau
18. Carl Friedrich Prehn aus Rostock
30. Christian Ludewig Jörns aus Teterow

Oct.

11. Ludwig Samuel Friederich Mahnke aus Altenhoff
13. Peter Friederich Knölk aus Dithmarschen. *Komt aus Kiel*[a]
Conrad Gottlieb Friederich aus Sternberg
16. Johann Philipp Unbehagen aus Dobberan
Johann Christian Friederich Schauer aus Güstrow
18. Johann Amandus Friederich Bock aus Rostock
19. Christian Lenning, von Greipsvald komment, geburtig aus Nyköping[b]
Gustaf Lenning von Upsala, gebürtig aus Nyköping[c]
20. Albertus Johannes Martinus Schröder aus Neustadt
Johann Ludwig Christian Livonius aus Schwerin. *Komt aus Jena*[a]
25. Karl Christian Hartmann aus Parchim
Georg A. C. Ziel aus Bützow. *Komt aus Jena*[a]
27. Wilhelm Gottlieb Peter Kunze aus Woosten
Carl Christian Christoph Ahrens aus Schwerin
29. Ludwig Johann Willhelm Boldt von Vietgest. *Komt aus Jena*[a]

Nov.

3. Bernhard Johann Christian Petri *aus Rostock*[a]

Anno 1798.

Apr.

3. Christian Heinrich Theodor Breitenbücher aus Rostock[d]
4. Fridricus Henricus Jargow aus Lübz. *Komt aus Jena*[e]
11. Friederich Wilhelm Floerke aus Bützow
13. Friederich Otto Christoph Eissfeldt aus Haynrode im Hohnsteinschen[f]
Carl Georg Gotthilf Peter Wiggers aus Biestow
16. Georg Friederich Krauel aus Rostock
18. Johann Christian Theodor Stever aus Rostock
Theodor Ernst Stever aus Rostock
20. Joachim Eggers aus Wollenhagen in der Alte-Marck. *Komt aus Halle*[a]
Johann Jacob Vick aus Wasdow bei Gnoyen, *hat zu Bützow studirt*[a]
21. Christian Johann Andreas Wiez aus Grossen Trebbow bei Schwerin
Heinrich Gottlieb Susemihl aus Barkow im Amte Lübz
23. Michael Wiechmann aus Rostock
24. Johannes Andreas Lorenz,[g] Neostadiensis
27. Friederich Franz Erdtmann aus Ludewigslust

[a] Zusatz des Rektors in N. [b] M.: Neocopingensem-Suecum. [c] M.: Neocopingensem-Suecum. [d] M.: Nr. 22. [e] Zusatz des Rektors in N. M.: Nr. 21: April 3. Friedericus Henricus Iargow, Lubcensem, Ienae inscriptum. [f] M.: Friedericum Christophorum Eisfeldt, Hayerode-Hohensteinensem. [g] M.: Lohrenz.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0051

Ernst Georg August von Cronhelm aus Bartelshagen in Schwedisch-Pommern
30. Eberhard Friederich Ehrenreich Walter aus Bülow [h]
Georg Ludewig Hahn aus Malchin in Mecklenbg. *Kömt aus Greifswald* [i]
Abraham Noorberg von Rotterdam [k]
Martin Besendahl aus Mecklenburg-Streliz, Stadt Friedland. Komt aus Jena [l]
W. C. [m] Rosenau aus Plau in Mecklenburg. Schon ehemals hier studirt

Maii

1. [n] Gotthard Heinrich Wilhelm Studemund aus Ludewigslust
3. Johann Stephan Detlof von Plönnies aus Pentzin
4. Johann Heinrich Hermes aus Wittenburg
9. Carl Ludwig von Mecklenburg aus Lübzien, von Jena kommend
16. Carl Lorentz Berggren aus Bahus in Schweden, kommt aus Greifswald

Iun.

6. Hans [o] Christian Friederich Engel aus Coelpien bei Schwerin

Numerus studiosorum omnium fuit 82.

Reliqua notatu digna, quae me Rectore evenerunt, sequentibus continentur.

1) In Facultate iuridica promotus est in gradum Doctoris iuris Iohannes Godofredus a Berg, Robelio-Megapolitanus.

2) Facultas medica summos in Medicina honores impertivit Francisco Danieli Hagelstein, Lübecensi.

3) A Facultate philosophica Doctores Philosophiae et Magistri liberalium artium creati sunt:

a) Carolus Lofgrén, Scano-Schvecus,
b) Iohannes Friedericus Basilius Wehber, Borstelo-Bremensis,
c) Iohannes Christianus Wilhelmus Dahl, Rostochiensis.

4) Ad exstirpandam pestem duellorum et ordinum academicorum inter studiosos prohibitorum, et ob violationem arresti sic dicti oppidani, duo relegati sunt, alter in 4, alter in 2 annos, et uni datum est consilium abeundi in 3 annos; reliqui ordinum socii carcere per certas inclusi sunt hebdomadas. Unus et alter sunt relegati in perpetuum.

5) Lusorum magno cum periculo coniunctorum libidinem carceris poena in 8 aut 3 dies constituta exstirpare studuimus.

6) Nihil nobis e contra iucundius accidit, quam celebratae nuptiae Principis filiae natu maioris Ducis nostri clementissimi Louisae Charlottae cum Principe hereditario Saxo-Gothano Emilio Leopoldo Augusto, cuius causa sollennis oratio in auditorio publico a Domino Doctore et Professore Theologiae Christophoro Davide Antonio Martini est habita, ad quam audiendam programmate invitavit academico Dominus Doctor et Professor iuris Adolphus Felix Henricus Posse. Dies hic erat 21. Octobris 1797, quem simul perplurima membra collegii nostri mecum Rectore, concomitantibus nostris uxoribus et defunctorum collegarum viduis laeto celebrabant convivio in aedibus Koelerianis votaque pia inter sonum timpanorum et buccinarum nuncupabant pro salute Neonuptorum Serenissimorum Ducisque nostri regnantis clementissimi et totius familiae illustrissimae.

7) In collegio nostro nihil mutatum est, nisi ut Ampl. huius urbis Senatus tamquam Academiae Compatronus ad nominationem nostram, professionem mathematicam, cui olim

[h] M.: Eberhardum Friedericum Ernestum Walter, Buloviensem. [i] Zusatz des Rektors in N. M.: Gryphiae inscriptum. [k] M.: Abrahamum Voorberg Roterdamum. [l] M.: Ienae iam inscriptum. [m] N.: Übergeschrieben: Wilhelm Christian. M.: Wilhelmum Christianum Rosenau, Plaviensem olim iam hic inscriptum, hinc matriculam nunc renovantem. [n] M.: Maii 2. [o] M.: Iohannem.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0052

beatus Beckerus praeerat, nunc nostro Collegae Schadeloock, alias Metaphysices Professori, contulerit.

8) Quae hucusque in Facultate et theologica et philosophica vacarunt professiones, nemini adhuc sunt delatae, licet spes adsit fundata, fore ut viri fama inclyti his ornentur muneribus.

Vermöge der im vorigen Jahre [1796] getroffenen Vereinbarung ward der Hr. Prof. Wiese am 24. Junii zum Rector der Academie für das künftige Jahr erwählt, und trat sein Amt am 1. Julii an. In dem verflossenen Jahre hat sich die Zahl der Studirenden ungewöhnlich vermindert, indem nur 29 immatriculiret sind, und bey dem Rectoratwechsel nur 86 vorhanden waren. Das Assessorat im engern Concilio traf für das laufende Jahr den Hrn. Prof. Schadeloock und mich. Die Aufsicht über die wenigen zur Besorgung der Academie gehörigen Stipendien hatte der Hr. H. R. Rönnberg nach dem Tode des Hrn. Prof. Becker übernommen, und jetzt ward sie ausser der Ordnung dem Hrn. Prof. Hecker übertragen: dagegen übernahm Hr. Prof. Karsten die Administration des Convictorii. Decane in den Facultäten sind geworden, Hr. Prof. Martini, Hr. Prof. Weber, Hr. H. R. Vogel und Hr. H. R. Norrmann.
Ann. VII, 129.

Unterm 9. Sept. [1797] hat die philosophische Facultät den Herrn Carl Löfgren aus Schonen zum Magister ernannt. Ann. VII, 200.

Am 21 Oct. feyerte die hiesige Academie den Vermählungs-Tag der Durchl. Prinzessin Louise Charlotte durch eine von dem Hrn. Prof. Martini im Auditorio gehaltene Rede, wozu der Hr. Prof. Posse durch ein Programm einlud. Zu bedauern ist es, dass die innere Einrichtung des Auditorii bey solchen öffentlichen Handlungen einen so widrigen Anblick gewähret.
Ann. VII, 201.

Unterm 1. Oct. hat die medicinische Facultät den Hrn. Franz Dan. Hagelstein aus Lübeck zum Doctor erkläret, und mit dem Patente seine Probeschrift vertheilen lassen.
Ann. VII, 256.

Unterm 5. Januar [1798] erklärte die Juristen-Facultät den Hrn. Joh. Gottfr. v. Berg, aus Röbel gebürtig, zum Doctor der Rechte, und liess zugleich dessen Inaugural-Abhandlung vertheilen. Ann. VII, 296.

Unterm 17. Januar hat die philosophische Facultät den Hrn. Cand. Joh. Friedr. Basil. Wehber zu Hamburg, aus Borstel im Bremischen gebürtig, zum Magister erkläret.
Ann. VII, 312.

Unterm 11. April erklärte die philosophische Facultät den Hrn. Cand. Joh. Christ. Wilh. Dahl, aus Rostock gebürtig, durch das gewöhnliche Patent zum Magister.
Ann. VII, 400.

Am 9. May d. J. liess E. E. Rath dem Concilio die Anzeige machen, dass er zum Professor der Mathematik, an die Stelle des verstorbenen Hrn. Prof. Becker, den Hrn. Prof. Schadeloock, bisherigen Professor der Metaphysik, ernannt habe. Es ward also, da es diesmal keiner Reception ins Concilium bedurfte, die geschehene Veränderung der Professur durch das gewöhnliche Patent gemeinkündig gemacht. Ann. VIII, 16.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0053

[1798. Jul. 749. Rect. Johann Christian Eschenbach.]

Io. Christ. Eschenbach, a die 1. Iulii 1798 vsque ad diem 1. Iul. 1799 Academiae Rector, ciuibus huius Vniuersitatis litterariae adscripsit:

1798.

Iul.

8. Carl Jenimer aus Brig in der Republi Wallis [a]

Oct.

6. Joh. Andr. Gustav Schulz aus Dessau
9. Christian Friederich Georg Zander aus Güstrow
10. Christoph Wilhelm Bock aus Sültz
14. Conrad Dieterich Friederich Wiechel aus Cramon
15. Johann Christian Heinerich Maass aus Schwerin
Christian Georg Evers, Suerino-Megapolitanus
19. Carl Ludwig Köppen aus Prentzlow [b]
23. Johann Andreas Kaeselau aus Parchim
25. Friederich Grantze aus Grabow

Nov.

9. Friederich Georg Lehmann aus Claber [c]
11. Ulrich Adolph Rose aus Copenhagen, geb. in Husum [d]

1799.

Mart.

8. Christian Carl Gottlieb Moeller aus Ribniz

Apr.

6. August Leopold v. Storch aus Lohmen [e]
7. Johann Jacob Suwe aus Gnoyen
8. Jacob Sievers aus Lübeck
Ludewig Adolph Friedrich Kohli aus Plate [f]
11. Johann August Heinrich Piper aus Güstrow
Carl Adolph Friederich Stiebeler aus Ivenack
Johann Georg Heinerich Störzel aus Ludwigslust
13. Carl David Birckenstaedt aus Grantzien [g]
15. Friedrich Ludwig Heinrich Michaelis aus Suerin
Hermann Theodor Christian Martienssen aus Perlin [h]
Daniel Gottlieb Born aus Parchim
22. Helmuth Christian Witt aus Panzow [i]

Maii

14. Johann Christoff Richelmann aus Rostock.

Ex his Frid. Ge. Lehmann iam olim receptus, postea in contumaciam exclusus nunc gratia Serenissimi restitutus est.

Numerus studiosorum semestri hoc aestiuo hic degentium ad 68 vsque imminutus est.

Commemorandum praeterea: I. Serenissimum Principem hereditarium Strelizensem, absoluto studiorum cursu variis peregrinationibus interrupto, in patriam reuersum esse. II. Collegio nostro accessisse virum s. r. Sam. Gottl. Lange, Prof. theol. et phil. extraord. in Acad. Ienensi, et virum ill. Jac. Sig. Beck, Prof. phil. extraord. in Acad. Halensi, ab Ampl. Senatu vocatos. III. Virum ill. Henr. Frid. Link, ad suscipiendam professionem in Academia Halensi inuitatum, munificentia Serenissimi Ducis nobis conseruatum esse. IV. Visitationem Academiae, secundum tenorem transactionis nouissimae quouis anno quinto instituendam, iteratis Concilii precibus impetrari haud potuisse. Recensio promotionum annalibus Facultatum relinquenda videtur.

Am 25. Jun. war die Rectorat-Wahl, und am 2. Jul. der Rectorat-Wechsel. In der bisherigen Ordnung traf mich das Rectorat. Eigentlich würde erst künftiges Jahr die Reihe an mich gelanget seyn, wenn nämlich nicht Hr. H. R. Tychsen, vermöge der erhaltenen Dispensation

[a] M.: Briga Helvetum. [b] M.: Prenzlauia-Marchicum. [c] M.: Clabero-Megapolitanum. [d] M.: Husuma-Slesuicensem. [e] M.: Lohma-Megap. [f] M.: Plata-Luneburg. [g] M.: Granzino-Megap. [h] M.: Perlino-Megap. [i] M.: Panzouio-Megap.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0054

von Conciliar-Geschäften, übergangen wäre: inzwischen habe ich es unter der Verwahrung übernommen, dass diese und andere Dispensationen mir in der Folge in Absicht der Zeit, da mich academische Aemter treffen, unnachtheilig bleiben. Das Assessorat im engern Concilio hat Hr. Prof. Schadeloock und Hr. Prof. Hecker erhalten. Letzterer ist auch zum Inspector des Convictorii erwählet, und wird die Inspection der Stipendien noch ein Jahr behalten. Decane sind geworden, Hr. Prof. Ziegler, Hr. Prof. Posse, Hr. Prof. Weber und Hr. H. R. Tychsen: letzterer statt des Herrn Prof. Link, weil dieser abwesend ist. Immatriculiret sind in dem verflossenen Jahre 47: gleichwohl war die Zahl der Studirenden beym Rectoratwechsel nur 82. Ann. VIII, 97.

Bevor E. E. Rath zur Wahl eines Professors der Theologie an die Stelle des seel. Prof. Pries sich entschloss, war demselben von einem Mitgliede der theologischen Facultät die Anzeige gemacht worden, dass nach sichern Nachrichten, die man zur Zeit der Nomination noch nicht gehabt, der Hr. Prof. H. E. G. Paullus in Jena diese Stelle annehmen werde, wenn der Ruf an ihn erginge. Ihm ward auch wirklich der Vorzug vor den Vorgeschlagenen gegeben: er lehnte aber doch die Vocation aus dem Grunde ab, weil ein ihm vor einigen Wochen zugestossenes Katharrfieber nach der Vorschrift seines Arztes für die Zukunft die möglichste Schonung der Brust erfodere, und die Annahme einer Predigerstelle nicht zulasse. Es ward hierauf der Hr. Prof. J. E. C. Schmidt zu Giessen gewählt, der sich auch auf die an ihn ergangene vorläufige Anfrage zur Annahme dieses Amtes bereit erklärte. Wie er aber nach erhaltenem förmlichen Rufe bey seinem Landesherrn um seine Dimission angehalten, und dieser ihn dagegen zum vierten ordentlichen Professor der Theologie in G., mit Anweisung eines Gehalts aus der Generalkasse, ernannt hatte: so entschloss er sich, daselbst zu bleiben, und seine auf Ostern schon mit Gewissheit erwartete Ankunft ward rückgängig. Nun ward abermal ein unter den Nominirten nicht begriffener Gelehrter, Hr. Prof. C. C. E. Schmidt in Jena, zu dieser Stelle empfohlen und gewählet; und er würde wahrscheinlich dem Rufe gefolgt seyn, wenn nicht um eben diese Zeit sein Schwiegervater, der Hr. Prof. J. W. Schmidt daselbst, verstorben wäre, und er die dadurch erledigte ordentliche Lehrstelle in der Facultät erhalten hätte. Erst der vierte, den die Wahl traf, der Hr. Prof. S. G. Lange in Jena, hat diese Professur angenommen, und ist am 15. d. M. [Sept. 1798] hieselbst eingetroffen. Ann. VIII, 118 f.

Unterm 31. Aug. hat die philosophische Facultät den Hrn. Cand. Joh. Dav. Hartmann, einen Sohn unsers Hrn. C. R. Hartmann, zum Magister erkläret. Ann. VIII, 152.

Unterm 30. Oct. erklärte die theologische Facultät den Hrn. Mag. Pet. Nordin zu Greifswald durch das gewöhnliche Patent zum Licentiaten der Theologie, und liess dabey die von ihm eingesandte Inaugural-Abhandlung vertheilen. Ann. VIII, 192.

Unterm 5. Nov. ward der Hr. Gottlieb Niemann, aus Peine gebürtig, jetzt praktischer Arzt zu Dargun, von der medicinischen Facultät zum Doctor der Medicin erkläret. Ann. VIII, 216.

Am 27. Oct. v. J. [1798] ward der Herr Prof. Lange ins Concilium recipiret, und diese Aufnahme durch das gewöhnliche Patent bekannt gemacht. Schon früher war er bey der heil. Geist-Kirche als Prediger introduciret worden. Ann. VIII, 256.

Von den vom Concilio vorgeschlagenen Gelehrten ist der Hr. Prof. Beck in Halle zur vacanten Professur der Metaphysik berufen, und hat diesen Ruf angenommen. Ann. VIII, 264.

Im Osterfeste reisete der Durchl. Erbprinz von Strelitz von hiesiger Academie ab. Er bezog dieselbe im Jahre 1795, hat sich aber seit solcher Zeit nicht immer hier aufgehalten, sondern inzwischen öftere und längere Reisen gemacht. In der Art des Unterrichts folgte er der bey unserm Durchl. Erbprinzen beobachteten Methode. Ann. VIII, 345.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0055

Am 27. Apr. ward der Hr. Prof. Beck ins Concilium aufgenommen, und diese Reception durch ein vertheiltes Patent hieselbst bekannt gemacht. Ann. VIII, 376.

Unterm 10. May ertheilte die theologische Facultät ihrem Collegen, dem Hrn. Prof. Lange, die Würde eines Doctors der Theologie, und machte solches durch Affigirung und Umtheilung des gewöhnlichen Patentes bekannt. Ann. VIII, 392.

In den letzten Tagen des Pfingstmarktes kam der Hr. Prof. Link von seiner litterarischen Reise zurücke. Unterm 22. Januar d. J. [1799] war an ihn von dem Königl. Preuss. Oberschulcollegio in Berlin ein Ruf ergangen, nach welchem er die durch den Tod des seel. Prof. Gren erledigte Stelle in der medicinischen Facultät zu Halle mit einem Gehalt von 500 Rthlr. und einer jährlichen Hebung von 200 Rthlr. für ein Collegium publicum über die Physik erhalten konnte. Nachdem ihm aber der Durchl. Herzog auch hieselbst eine jährliche Zulage von 250 Rthlr. N. Zwd. bewilliget, hat er diesen Ruf abgelehnet, und wird fernerhin bey uns verbleiben. Ann. IX, 48.

Am 30. May ertheilte die juristische Facultät dem Hrn. Adv. (Hinr. Diet.) Lud. Krüger zu Schwerin die Doctorwürde, nachdem er seine nächstens anzuzeigende Inaugural-Disputation öffentlich vertheidiget hatte. Ann. VIII, 392.

Unterm 21. Jun. ertheilte die philosophische Facultät dem Hrn. Major Wilh. Ouseley, Esq. in England, ob eximia eius in litteras orientales merita, editis rara eruditione, praesertim Persica, refertis scriptis, hincque acquisitam in orbe litterato splendidam famam nominisque celebritatem, die Magister-Würde. Ann. IX, 8.

[Fac. theol.] Anno 1798. die 15. m. Sept. Decano W. C. L. Zieglero ven. M. Samuel Gottlieb Lange, Dantiscanus, huc usque Theol. Prof. extraord. in Academia Ienensi, ab ampliss. Senatu Rostoch. vocatus, ut beato Pries in locum Professoris Theol. ordinarii succederet, hic advenit et d. 27. Octobr. in senatum academicum receptus est.

Anno 1798. die 30. m. Octobr. Decano W. C. L. Zieglero cl. Petrus Nordin, Suecus, Philosophiae Doctor, diplomate Licentiatus Theologiae declaratus est post exhibitam Dissertationem inauguralem „de congruentia religionis rationalis et christianae huiusque insigni praestantia“ (4 1/2 plagg. in 4.).

Anno 1799. die 10. m. Maii Decano eodem S. Ven. Mag. Samuel Gottl. Lange, Theologiae Prof. P. O. et ad aedem Spir. S. Pastor, publico diplomate Theologiae Doctor creatus est.

[1799. Jul. 750. Rect. Petrus Joannes Hecker.]

M. Petrus Ioannes Hecker, Matheseos P. P. O. a die 1. Iulii MDCCIC usque ad diem 1. Iul. MDCCC huius Academiae Rector in numerum ciuium academicorum recepit:

Anno 1799.

Aug.

13. Gottlieb Ferdinand Zegelien aus Arnswalde in der Neumark

Sept.

17. Christian Ludewig Friederich Walter aus Gelbensande in Mecklenburg
21. Jacob Christian Gustav Karsten aus Bützow
Carl Johann Bernhard Karsten aus Bützow

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0056

23. Johann Friederich Carl Schmidt aus Cambs bey Suaan

Oct.

11. Carl Wilhelm Bormann aus Dobbertin [a]
Ernst Georg Carl Wanckel aus Körchow bey Wittenburg
Johann Heinrich Gottfried Meyer aus Schwarzburg
15. Peter Johann August Evers aus Hirschburg [b]
16. Detloff Wilhelm Schünemann aus Rühn [c]
19. Ludewig Georg Friederich Wendt aus Lübz [d]
Leopold Friederich Heinrich Wendt aus Lübz [e]
Johann Gustav Friedrich Riedel aus Biendorff [f]
Hermann Christoph Gottlieb Hermes aus Parchim
21. Siegfried Johann Gabriel Staak aus Vellahn [g]
23. Johann Christoph Voss aus Neustreliz
24. Carl Christian Heinerich Schlüter aus Crivitz
Friederich Flemming aus Bahlenhüschen [h]
25. Gottlieb Dietrich August Haß von Kahlenberg [i]
29. Johann Friederich Pluns von Stintenburg [k]

Nov.

10. Heinrich Eichmann aus Güstrow [l]
20. Friedr. Ludwig Bischoff aus Gnoyen [m]
28. Carl Ferdinand Müller aus Braunschweig [n]

Anno 1800.

Mart.

15. Christian Martin Joachim Fraehn aus Rostock [o]

Apr.

16. Friedrich Carl Stein aus Brockhusen [p]
19. Johann Ludwig Daniel Babst aus Rostock
25. Gottlieb Christoph Ludewig Riedel aus Rehna [q]
Helmuth Hartwich Hempel aus Gr. Methling [r]
Christian Bernhardt Voss aus Kieth [s]
28. Ernst Johann Conrad Fuchs aus Güstrow
August Jacob Glävecke aus Güstrow
Christoph Ernst Johann Schmidt aus Zierzow [t]
29. Heinrich Peter August Vermehren aus Güstrow
Friedrich Wilhelm Ernst Pantänius aus Boitin [u]

Maii

2. Christian Friederich Loescher aus Parchim
Friedrich Heinrich Groth aus Schwerin
17. Albrecht Ludwig Seutter von Loezen aus Ulm [v]

Iun.

3. Johann Christian Jacob Berens aus Röbel
5. Friedrich August Frehse aus Rostock [w]
12. Johann Martin Friedrich Nisle aus Stuttgard.

Numerus studiosorum hoc semestri scholas academicas frequentantium est 83.

Ceterum ex iis, quae durante rectoratu meo acciderunt, id modo memoratu dignum videtur, quod academia in communi patriae ob felicissimum coniugium principis nostri hereditarii Friederici Ludovici cum serenissima principe Helena, Magna Duce Russiae, gaudio suam quoque laetitiam publica oratione d. XXII. Nov. a. p. in auditorio publico a S. V. Dno. Professore Petersen habita manifestaverit.

---

[a] M.: Dobbertino-Megapolitanum. [b] M.: Hirschburgo-Megapolitanum. [c] M.: Rühn-Megapolitanum. [d] M.: Lübz-Megapolitanum. [e] M.: Lübz-Megapolitanum. [f] M.: Biendorf-Megapolitanum. [g] M.: Vellahn-Megapolitanum. [h] M.: Bahlenhüschen-Megapolitanum. Ienae iam inscriptum. [i] M.: Kahlenberga-Pomeranum. Göttinga advenam. [k] M.: Stintenburgo-Lauenburgensem. [l] M.: Ienae iam inscriptum. [m] M.: Ienae iam inscriptum. [n] M.: Iena advenam. [o] M.: Christianum Ioachimum Martinum Fraehn, Rostochiensem. [p] M.: Brockhusen-Megapolitanum. [q] M.: Rehna-Megapolitanum. [r] M.: Grossen Methling-Megapolitanum. [s] M.: Kieth-Megapolitanum. [t] M.: Zierzovio-Megapolitanum. [u] M.: Boitino-Megapolitanum. [v] M.: Erlangae iam inscriptum. [w] M.: Göttinga advenam.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0057

Nachdem am 24. Jun. der Hr. Prof. Hecker zum Rector für das nächste Jahr erwählet worden, so ward dies Amt am 1. Jul. von ihm übernommen. Zum Assessorat im engern Concilio traf die Reihe mich, als abgehenden Rector, und den Hrn. Prof. Karsten. Die Aufsicht über die Stipendien behielt Hr. Prof. Hecker auch für das folgende Jahr: und die Besorgung der Convictorie ward dem Hrn. H. R. Vogel übertragen, jedoch dabey bestimmet, dass sein Vorgänger seine Stelle bis nach beendigter Seebadezeit vertreten möge. Immatriculiret sind im abgewichenen Rectorate 26, und am Schlusse desselben waren in allen 68 Studirende vorhanden: ihre Zahl vermindert sich also noch fortdauernd. Das Decanat in den Facultäten haben Hr. Prof. Lange, Hr. V. D. Martini, Hr. Prof. Josephi, und Hr. Prof. Link erhalten.
Ann. IX, 41.

Unterm 22. Jul. ernannte die medicinische Facultät den Hrn. Val. Lorenz, aus Rostock gebürtig, zum Doctor der Arzneygelahrtheit, und liess zugleich die von demselben bey dieser Gelegenheit eingereichte Probeschrift vertheilen. Ann. IX, 56.

Unterm 24. Jul. ertheilte die medicinische Facultät dem Hrn. Johann Christian Luckow, aus Plau, die Doctorwürde, nachdem er seine Probeschrift eingereicht, welche mit dem Doctor-Patente vertheilt ward. Ann. IX, 72.

Unterm 27. Jul. ertheilte die Juristen-Facultät dem Hrn. Carl Friedrich Voigt, jetzt Rathsherrn der Stadt Greifswald, und Adjuncte der dortigen Juristen-Facultät, die Doctorwürde. Seine schon vor verschiedenen Jahren vertheidigte Inaugural-Disputation habe ich seiner Zeit angezeigt. Ann. IX, 144.

Hr. Prof. Link ist zum Mitaufseher des academischen Museums und der Bibliothek ernannt; auch sind auf dessen Ansuchen von herzogl. Regierung jährlich 50 Rthlr. zu chemischen und botanischen Bedürfnissen bewilliget worden. Ann. IX, 160.

[1800. Jul. 751. Rect. Johannes Matthias Martini II.]

Rectore huius universitatis Iohanne Matthias Martini, Consistorii Ducalis Directore, iurium P. P. O., a die 1. Iulii 1800 usque ad diem 1. Iulii 1801 in numerum civium academicorum recepti sunt:

1800.

Aug.

22. August Carl von Platen, Pomeranus

Sept.

22. Christian Friedrich Simon Mühlenbruch [a] aus Rostock

Oct.

3. Johann Friedrich Graupner aus Knauthayn bei Leipzig, *hat bereits in Leipzig studirt* [b]

7. Heinric Ludewig Corvinus aus Scheppenstedt bey Braunschweig [c]

12. Johann Fridrich Scharenberg aus Neustrelitz

13. Joachim Jacob Daniel Tarnow aus Rostock

14. Johann Ludwig Schultze aus Rostock

15. Johan Peter Christian Röper aus Zernin [d]

Gottlieb Samuel Friederich Reuter aus Conow, [e]

[a] M.: Mühlenbrug. [b] Zusatz des Rektors in N.; M.: Saxonus. Lipsiae iam inscriptus. [c] M.: Luneburgensis. [d] M.: Megapolitanus. [e] M.: Megapolitanus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0058

1801.

Febr.

27. Friederich Adolph Gustav Reinnoldt[f] aus Bützow

Mart.

10. Joachim Felix Jacob Schmidt aus Neukalden
20. Friederich Christian Matthaeus Hauswedell[g] aus Petschow
26. Friederich Christian Ehrenreich Crull aus Rostock
27. Johann Jochim Friederich Crull aus Bentwisch[h]
Adolph Johann Friederich Petri aus Rostock
30. Friederich Johann Karl Weidner aus Rostock

Apr.

8. Karl Gustav Rudloff aus Schwerin
16. Gottlieb Andreas Otto aus Lelckendorff[i]
20. August Christian Zachariae aus Bützow
21. Adolph Friederich Sänger aus Malchow[k]
23. Helmuth Albrecht Timm aus Malchin
Johann Philipp Lindemann aus Bückeburg
24. Carl Wilhelm Gesenius aus Russow[l]
25. August Theodor Sänger aus Cassdorf bey Stavenhagen. *Hat in Halle schon studirt.*[m]
26. Wilhelm Gottlieb Ludewig Wachenhusen *aus Dobberan*[n]

Maii

6. Johann Heinrich Wittig aus Stralsund. *Hat schon in Greifswalde studirt.*[o]
12. Friedrich von Zepelin aus Appelhagen bey Teterow. *Zu Jena und Goettingen studirt.*[p]
18. *Friederich Ludewig Henning von Bassewitz aus Schabow. Hat zu Halle studirt.*[q]
23. *James Barton aus Preston in England.*[r]

Numerus Studiosorum hoc anno hic degentium fuit 82.

Mense Octobri Rostochii magni ob annonam exorti sunt tumultus: omnia sibi licere putabat plebs, aedificia plura spoliata sunt, immo ex parte diruta; donec tandem cives cordatiores armata manu securitatem publicam restituere felicissimo successu allaborarent. Auctores ut et complices editi facinoris complures sunt apprehensi, in carceres deducti ac dein publice puniti.

Ex matrimonio a Serenissimo Principe nostro hereditario anno praecedenti inito progenitus est Idibus ipsis Septembris Princeps Paulus Fridericus, quem salvum esse iubeat numen supremum. Exoptatissimum hunc eventum publica oratione die 2. Novembris celebravit haec universitas litteraria; munusque oratoris suscepit Illustris Collega Witte.

Denique nec hoc praetereundum est, Serenissimi Ducis regnantis filiam dilectissimam natu maiorem Lovise Charlotte, quae ante biennium in matrimonium ducta fuerat a Principe hereditario Saxo-Gothano, praematura morte die 10. Ianuarii nobis esse ereptam.

Am 24. Jun. d. J. [1800] war, wie gewöhnlich, die Rectorwahl, und am 1. Jul. der Rectoratwechsel. Nach der Ordnung würde der Hr. Prof. Karsten Rector geworden seyn, der in dieser Hinsicht auch im vorigen Jahre zum Beysitzer des engern Concilii ernannt war: aber es liess sich voraus sehen, dass die Führung des Rectorats dadurch, dass er in der Vorstadt wohnt, auf mehr als eine Weise erschweret werden würde. Unter den verschiedenen Vorschlägen, diese Schwierigkeiten zu beseitigen, schien eine Vereinbarung desselben mit dem Hrn. V. D. Martini, welcher für ihn das Rectorat zu übernehmen sich erbot, der angemessenste: und es ward also diese Verwechselung vom Concilio genehmigt. Dem zufolge ward Letzterer statt seiner zum Rector auf das Jahr vom 1. Jul. 1800 bis zum 1. Jul. 1801 erwählt. Hr. Hofr. Vogel ward

[f] M.: Reinholdt. [g] M.: Hauswedel, Megapolitanus. [h] M.: Megapolitanus. [i] M.: Megapolitanus. [k] M.: Malchinensis. [l] M.: Megapolitanus. [m] Zusatz des Rektors in N.; M.: Megapolitanus. Halae iam inscriptus. [n] Zusatz des Rektors in N. [o] Zusatz des Rektors in N.; M.: Gryphiae iam inscriptus. [p] Zusatz des Rektors in N.; M.: Megapolitanus. Ienae iam inscriptus. [q] Ebenso wie beim folgenden die ganze Eintragung in N. von der Hand des Rektors. M.: Megapolitanus. Halae iam inscriptus. [r] M.: James Barton, Anglus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0059

neben dem abgehenden Rector zum zweyten Assessor des engern Concilii bestimmet. Demselben war zwar auch im vorigen Jahre die Inspection über das Convictorium übertragen: Hr. Prof. Hecker aber, der sie für die ersten Monate fortzusetzen übernommen, hatte sie auch in der Folge behalten, und muste sie jetzt wiederum vor der Hand fortsetzen, weil Hr. Prof. Martini, an den sie eigentlich übergangen seyn würde, sich schon seit Ostern zur Herstellung seiner geschwächten Gesundheit ausserhalb Rostock aufgehalten hat. Ebenderselbe hat auch die Inspection über die Stipendien behalten. Decane in den Facultäten sind geworden: Hr. Prof. Martini, Hr. Prof. Wiese, Hr. Hofr. Vogel und Hr. Prof. Beck. Die Zahl der Studirenden hat sich wieder bis auf 83 vermehrt, von denen unter dem letzten Rectorat 40 immatriculiret sind. Ann. IX, 313 f.

Am 2. Nov., als am Tage des Hervorgangs der Durchl. Erbprinzessin Helena Paulowna K. H., bezeugte die hiesige Academie ihre Theilnahme an der Freude des Landes über die Geburt des Durchl. Prinzen Paul Friederich durch eine vom Hrn. H. R. Witte im Auditorio gehaltene Rede. Hr. Prof. Karsten hatte hiezu durch ein besonderes Programm eingeladen. Ann. IX, 377.

Unterm 6. d M. [Dec. 1800] ernannte die philosophische Facultät den Hrn. Subrector Johann Christian Friederich Dietz zu Güstrow zum Magister. Ann. IX, 392.

Hr. Prof. Nolde hat die Erlaubniss erhalten, zu einer auf Ostern anzutretenden gelehrten Reise zwey Jahre zu verwenden. Ann. X, 48.

Am 20. May d. J. [1801] hat die philosophische Facultät den Herrn Joh. Friedr. Pries, einen Sohn unsers Professors, zum Magister ernannt. Ann. X, 136.

[1801. Jul. 752. Rect. Samuel Gottlieb Vogel.]

Dre Samuele Gottlieb Vogel, Archiat. Duc. Med. P. P. O. a Calend. Iul. 1801 ad Calend. Iul. 1802 Academiae huius Rectore civitate academica donati sunt:

Anno 1801.

Aug.

5. Friedrich Wilhelm Krüger aus Malchin[a]

Oct.

1. Johann Joachim Jacob Stypmann aus Toitenwinkel[a]
9. Johann Diederich Walter aus Neuenkirchen[a]
10. Johann Samuel Heinrich Funk aus Altenrehse[a]
12. Hans Bernhardt Detlov Walter aus Neukloster[a]
13. Carl Friederich Graf von Bassewitz aus Schwerin[a]
Detlof Christian Georg von Bülow aus Schwerin[a]
14. Christoph Joachim Friedrich Hückstaedt aus Wahren[a]
Christian Gabriel Luci aus Güstrow[b]
Carl Gottlieb Heinerich Taddel aus Rostock[c]
15. Friederich Christoph Dochow aus Güstrow[c]
16. Friederich Franz Borhenne aus Güstrow[c]
19. Christian Friederich Grothe aus Möderitz[c]
Friederich Ludwig Ferdinand von Flotow aus Repplin[c]
20. Friederich Caspar Voß aus Kieth[c]
21. Dieterich Wilhelm Babst aus Rostock[c]
22. Friederich Paepke aus Lübchin[c]

[a] M.: Megapolitanus. [b] M.: Christoph Gabriel Luci, Megapol. [c] M.: Megapol.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0060

Anno 1802.

Ian.

7. Johann Richter aus Ludwigslust[d]
13. Johann Christian Napp aus Demmin
14. Johann Christian Gustav Nagel aus Rostock[d]
28. Friederich Ludewig Franz Lechler aus Ludewigslust[d]

Febr.

9. Christian Johann Konstantin Danneel aus Teterow[d]
15. Michael Johann Friederich Böhmer aus Ribnitz[d]
22. Heinrich Friedrich Vollrath Schultetus aus Teterow[d]
Friederich Heinrich Schneider aus Wahren[d]
27. Johann Jacob Meyer aus dem Bremischen
Burchard Hartwig Freudenfeld aus Ivenack[d]

Maii

1. Johann Carl Friedrich Werner aus Neubrandenburg[d]
Friedrich Ludwig August Joachim Tiburtius aus Boddin[d]
Adolph Christian Peitzner aus Schwerin[d]
Johann Christian Wilhelm Schumacher aus Schwerin[d]
Heinerich Friderich Georg Weinrebe aus Schwerin[d]
3. Friderich Franz Hundt von Zarchelien aus dem Amte Plau[d]
4. Georg Wilhelm Samuel Friederich Mantzel aus Kuppentin[d]
Hans Friederich von Thien aus Criwitz[d]
5. Adolf Heinrich Göertz von Adams Hoff gebürtig[d]
Christoph Friederich August Behrens aus Hagenow[d]
7. Georg Joachim Friederich Schmidt aus Waren[d]
8. Friederich Ludewig Franz Ratich aus Dömitz[d]
Friederich Ludewig Franz Kreigelt aus Ludwigslust[d]
Jonathan Friederich Thiessing aus Schwerin[d]
Gottfried Friedrich Müller aus Berlin
9. Peter Friederich Kremer aus Dölitz[d]
10. Friederich Heinrich Hane aus Gadebusch[d]
Jochim Christian Vollrath Rothbart aus Parchim[d]
Ernst Friederich Reuter, Konow[d]
12. Johann Carl Ehrenf.[e] Sturmm, Güstrow[d]

Iun.

20. *Johann Anton Friederich Münchmeier aus Schwerin*[f]

Numerus civium academicorum scholas nostras frequentantium, instituto censu, fuit ...

Memoria profecto haud digni carbone scilicet notandi sunt tumultus et excessus indomiti, quibus Studiosi plures cum aliquot peregrinis in aedibus Schmidtii, caupona, noctis inter d. 23. et 24. Ian. tranquillitatem atque securitatem publicam impudentissime violarunt. Non solum enim, tamquam furiosi, quaecunque in domo illa ipsis obvia, Specula, vasa, sellas, mensas, fenestras, cet. diffregerunt et destruxerunt, sed milites etiam urbanicos ad motus enormes comprimendos accurrentes inter horrendos clamores violenta manu domo expulerunt. Quae turbae effrenae cum neque exhortationum lenitate neque comminationum severitate poterant compesci, ad ferociam iuvenum tumultuantium, ex parte quidem ebriorum, demum vi coercendam, milites ducales in auxilium vocati illos cunctos prehensos in custodiam deduxerunt. Non multo post causa a Concilio sic dicto mixto rite investigata et explorata singulis pro ratione culpae poena merita dicta est.

Eo magis votis respondent quae opera et cura cel. Prof. Link ad hortum botanicum plurimis plantis exoticis, maxime Lusitanicis locupletandum, ornandum, aptius conformandum, peracta sunt. Quo etiam pertinet, Hortulano patri filium adiunctum esse, quod quidem horto multum profuit.

---

[d] M.: Megap. (Megapol.). [e] M.: Ehrenfried. [f] Zusatz von der Hand des vorigen Rektors, Prof. Martini n N. und M.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0061

Am 24. Jun. ward der Hr. H. R. Vogel zum Rector der Academie auf das folgende academische Jahr erwählet. Weil derselbe sich noch einige Monate zu Dobberan beym Seebade aufhalten wird, übernahm es der Hr. D. Martini, die mit diesem Amte verbundene Geschäfte einstweilen noch als Prorector fortzusetzen. Die Abwesenheit des ersteren veranlasste zugleich, dass die förmliche Einführung des neuen Rectors, welche sonst am 1. Jul. in einer besondern Conciliar-Sitzung vorgenommen wird, diesmal unterblieben, und die Wahl bloss durch das übliche Patent bekannt gemacht ist. Die Administration des Convictorii traf nach der Ordnung eigentlich den Hrn. P. A. G. Weber: er hatte aber den Hrn. P. Hecker, welcher schon in den zwey vorhergehenden Jahren diese Administration für den Hrn. H. R. Vogel und Hrn. C. R. Martini fortgesetzt, um eine gleiche Willfährigkeit ersucht, und das Concilium fand kein Bedenken, diese Umwechslung auch für diesmal zu genehmigen. Die Inspection der Stipendien hat der Hr. P. Hecker auch in diesem Jahre behalten. Decane der Facultäten sind geworden, Hr. Prof. Ziegler, Prof. Eschenbach, Hr. P. A. G. Weber und Hr. H. R. Rönnberg. Immatriculiret sind unter dem vorigen Rectorate 29, und die Zahl gesammter Studirenden war in der Mitte des Junius 79. Ann. X, 225.

Unterm 16. Oct. ernannte die philosophische Facultät den Herrn Friedrich Wilhelm Massmann, Lehrer an der Schule zu Wismar, zum Magister. Ann. X, 288.

Unterm 27. Febr. wurden Hr. Carl Friedrich Prehn und Hr. Friedrich August Frehse, beyde aus Rostock gebürtig, von der Juristen-Facultät zu Doctoren der Rechte ernannt. Ann. X, 368.

Unterm 4. April erklärte die philosophische Facultät den Hrn. Johann Rudberg, aus Gothenburg in Schweden, zum Magister. Ann. XI, 16.

Unterm 22. May d. J. [1802] ernannte die philosophische Facultät den Herrn Jacob Christian Gustav Karsten, jetzt zu Göttingen, ältesten Sohn des Hrn. Prof. Karsten, zum Magister. Ann. XI, 40.

[1802. Jul. 753. Rect. Christophorus David Antonius Martini.]

Rectore universitatis Rostochiensis D. Chr. Davide Antonio Martini, Seren. Duci regn. a consiliis Consistorii, Theolog. P. P. O., huic literatae civitati nomen dederunt:

1802.[a]

Aug.

26. Carl Wilhelm Sülstorff aus Schwerin
Johann Heinrich Lange aus Moltenow

Sept.

19. Johann Wilhelm Schünemann aus Rühn
25. Ludewig Peter Friederich Ditmar aus Rostock

Oct.

1. Georg August Ferdinand Grahn aus Potsdam
5. Carl Adolph Vogel aus Schwarzenbeck
11. August Reinecke aus Bützow
15. Johann Ludewig Wilhelm Icke aus Schwerin
20. George Friderich v. Arenstorf aus Crümmel
Carl Friederich August Leopold von Meyenn, Vielist
31. Christian Friedrich Erthmann Glave aus Rostock
Adolph von der Lühe aus Rostock

Nov.

4. Johann Christian Monich aus Mummendorff
Wilhelm Christoph Monich aus Mummendorff

[a] M. Schluß des Bandes!

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0062

1803.

Ian.

14. Johann Christian Rathsack aus Güstrow

Febr.

21. Friederich Ludwig Maackens aus Rostock
23. Ernst Christian Johann Danneel aus Teterow
Christian Saniter aus Ribnitz
24. Joh. Frd. Christian Heuckendorff aus Doberan

Mart.

3. Wilhelm Ernst Schnepel aus Grubenhagen

Apr.

16. Johann George Jacob Carnatz aus Güstrow
23. Carl Michael August Weinreben aus Goehren
28. Georg Albert Kuetemeyer aus Schwerin
Ludwig Albert Anton Wier aus Wackstow
29. Adolph Ludewig Christian Tiede aus Schwerin
Johann Ludwig Otto Gabillon aus Schwerin
Johann Martin Wilhelm Volmar aus Schwerin

Maii

2. Johann Carl Bollbrügge aus Niendorff bey Parchim
3. Johann Christoph Sturm aus Rostock
9. Johann Ernst Gottlob Thoms aus Ludwigslust
15. Wilhelm Friedrich Alexander Stampe aus Lübz
16. Franz Jacob Christian Schröder aus Wismar
Christian Friedrich Wilhelm Wien aus Karow
25. Friedrich Otto von Gamm von Carow

Iun.

9. Herrmann von Wrisberg aus Gadebusch
Friedrich von Wrisberg aus Gadebusch.

Am 24. Jun. und 1. Jul. waren die gewöhnlichen Wahlen und Umwechselungen der academischen Aemter. Den Hrn. C. R. Martini traf das Rectorat in der gewöhnlichen Ordnung, und der Hr. H. R. Vogel ward, als abgehender Rector, nun erster Assessor des engern Concilii. Die Stelle eines zweyten Beysitzers würde eigentlich der Hr. Prof. A. G. Weber zu übernehmen gehabt haben: weil derselbe aber seit mehreren Jahren von Zeit zu Zeit schweren Krankheiten unterworfen gewesen ist, so ward auf sein Ersuchen seyn Eintritt ins engere Concilium und die damit verbundene Uebernahme des Rectorats im folgenden Jahre noch auf einige Zeit ausgesetzt, und Hr. H. R. Norrmann trat für ihn ein. Da alle drey Mitglieder des engern Concilii solchemnach keine Juristen sind, so war noch die Wahl eines ausserordentlichen Assessors aus der Juristen-Facultät erfoderlich. Diese würde auf den Hrn. Prof. Posse gefallen seyn, wenn nicht gerade damals völlig unentschieden gewesen wäre, ob er bey uns bleiben werde oder nicht: und es trat also der Hr. Dir. Martini an seine Stelle. Nachdem aber jenes Hinderniss beseitiget worden, hat ersterer das ihn nach der Ordnung treffende Assessorat übernommen. Die Inspection des Convictorii ist an den Hrn. H. R. Norrmann übergegangen: die Inspection der Stipendien hat Hr. Prof. Hecker behalten. Decane der Facultäten sind geworden, Hr. Prof. Lange, Hr. Prof. A. D. Weber, Hr. Prof. Josephi und Hr. H. R. Witte. Immatriculiret sind unter dem vorigen Rectorate 48: die Anzahl der Studirenden war wegen der Krankheit des dazu beauftragten Pedellen nicht genau genug ausgemittelt, wahrscheinlich betrug sie zwischen 80 und 90. Ann. XI, 97 f.

Unterm 9. August erhielt das Concilium von E. E. Rath die Anzeige, dass der Hr. Prof. Lasius sich wegen seines hohen Alters und der Abnahme seiner körperlichen Kräfte entschlossen, die Professur der griechischen Sprache niederzulegen. Ann. XI, 112.

Am 29. Oct. ward der Hr. Prof. Dahl in das Concilium recipiret, und erhielt nach den erbvertragsmässigen Grundsätzen seinen Platz nach dem Hrn. Prof. Beck.

Ann. XI, 152.

Am 14. November verlor die hiesige Academie einen ihrer öffentlichen Lehrer, indem der Hr. H. R. Witte in seinem 64. Jahre an einem Nervenfieber verstarb. Ann. XI, 176.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0063

Unterm 12. Oct. hat die philosophische Facultät auch dem abwesenden zweyten Sohne des Hrn. Prof. Karsten, Hrn. Carl Joh. Bernh. Karsten, die Magister-Würde ertheilet. Ann. XI, 200.

Unterm 4. Nov. ertheilte die medicinische Facultät dem Hrn. Friedrich Lorenz Dreyer zu Hagenow die Doctorwürde, und machte solches durch Umtheilung des gewöhnlichen Patents bekannt. Ann. XI, 224.

Zu der durch den Tod des Hrn. H. R. Witte erledigten Lehrstelle in der philosophischen Facultät schlug gedachte Facultät den Hrn. Prof. Beck hieselbst, den Hrn. Mag. Dietz in Güstrow, den Hrn. Prof. Hofbauer in Halle, den Hrn. Prof. Krug in Frankfurt, den Hrn. Prof. Maass in Halle, und den Hrn. Prof. Pörschke in Königsberg vor. Das Concilium wählte aus diesen die Herren Beck, Dietz und Krug, als diejenigen, die es der herzogl. Regierung vorzüglich empfehlen könne. Diese rescribirte aber unterm 21. Jan. d. J. [1803], dass Se. Herzogl. Durchl. sich entschlossen, diesesmal von dem Vorbehalt im §. 193. membr. V. n. 2. des neuen Erbvertrags Gebrauch zu machen, und diese Stelle dem Hr. H. R. Rönnberg zu conferiren. — Der Uebergang von einer räthlichen zu einer fürstlichen Professorstelle ist hieselbst schon in den vorigen Zeiten nicht ganz selten gewesen: in der Juristen-Facultät finden sich noch die letzten Exempel bey J. Sibrand, C. M. Müller und E. J. F. Mantzel. Die Verschiedenheit des Gehalts, die auch nach der Restauration fortdauert, ist dazu bisher die gewöhnliche Bewegursache geworden. Ann. XI, 224.

Herr H. R. Tychsen hat von unserm Durchl. Herzoge aus höchsteigener Bewegung den Titel eines Kanzleyraths erhalten. Ann. XI, 256.

Unterm 28. Febr. erklärte die philosophische Facultät den Hrn. Friedrich Gustav Wiggers, aus Bistow gebürtig, zum Magister. Seine der Facultät eingelieferte Probeschrift ist abgedruckt, und er selbst ist hieher zurück gekommen, um Vorlesungen zu halten. Ann. XI, 272.

Nachdem durch ein Rescript vom 11. May der Uebergang des Hrn. H. R. Rönnberg zur fürstl. Professur anderweitig verfüget worden: so ward diese Veränderung am 1. Jun., wie gewöhnlich, durch ein Patent bekannt gemacht. Einer Reception ins Concilium bedurfte es nicht, da derselbe vorlängst ein Mitglied des Concilii gewesen. Ann. XI, 344.

[1803. Jul. 754. Rect. Gerardus Philippus Henricus Norrmann.]

Anno 1803—1804 Rectore Academiae Ger. Phil. Henr. Norrmann.

1803.

Sept.

4. Friedrich Wilhelm Neumann aus Güstrow
28. Georg Christian Friederich Crull aus Alten-Carin

Oct.

10. Wilhelm Martin Gabriel Woeniger aus Roggendorff
15. Friedrich Hermann Willgohs aus Gnoyen, *schon in Greifswalde immatrikulirt*
16. Johann David Wilhelm Raddatz aus Kalkhorst
31. Friederich Josua Lübbe aus Walsmühlen, *schon in Jena immatrikulirt*

Nov.

2. August Carl von der Luhe aus Dargelütz, *in Erlangen immatrikulirt*

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0064

1804.

Ian.

4. Tobias Gabriel Küffner aus Schwerin
31. Adolph Ludwig Friederich Göring aus Rostock

Febr.

13. Ludwig Carl Albert Münchmeyer aus Schwerin
23. Gottlieb Ferdinand Zegelien, Amts-Chirurg aus Lübz

Apr.

9. Malte Friedrich Ludwig Frank aus Putbus auf Rügen
12. Frantz Georg Friederich Crull aus Alt-Carin
17. Christoph Johann Voth aus Güstrow
18. Stephan Johann Heinerich Blandow aus Schwerin
20. Johann Nicolaus Bandelin aus Lübeck
24. Adolph Friedrich Hermann von Bremen aus Malchin, *schon in Göttingen immatrikulirt*
Friedrich Julius v. Spitznass aus Ratzeburg
Carl Daniel Johann Moeller aus Ribnitz
29. Wilhelm Enoch Ludwig Beeck aus Grubenhagen, immatrikulirt zu Jena d. 7. May 1802

Maii

3. Friederich Andreas Müller aus Penzlin, immatrikulirt zu Jena den 12. Oct. 1801

Iun.

2. Johann Otto Friederich Natorp aus Neubrandenburg, immatriculirt zu Jena 1801 den 12. October.

Am 24. Jun. ward der Hr. H. R. Norrmann zum Rector der hiesigen Academie für das folgende Jahr erwählt, und trat das Amt am 1. Jul. an. Im engern Concilio bleiben Hr. C. R. Martini als abgehender Rector, und Hr. Prof. Posse als nunmehriger ordentlicher Assessor. Letzterer erhielt auch die Inspection des Convictorii, und die Inspection der Stipendien behielt Hr. Prof. Hecker. Immatriculirt sind vom abgehenden Rector 36 Studenten, und die Anzahl gesammter Studirenden betrug nach dem in der Mitte des Junius eingelieferten gewöhnlichen Verzeichnisse 92. Das Decanat der Facultäten ist an den Hrn. C. R. Martini, Hrn. Prof. Posse, Hrn. H. R. Vogel und Hrn. Prof. Schadeloock übergegangen: in der philosophischen Facultät hatte es nach dem Absterben des Hrn. H. R. Witte dessen Vorgänger, der Hr. H. R. Rönnberg, wieder übernommen, und bisher verwaltet. Ann. XI, 369.

Am 4. August verstarb der Hr. Professor Herm. Jac. Lasius im 88sten Jahre seines Alters. Schon seit mehreren Jahren hinderte ihn körperliche Schwäche, Vorlesungen zu halten, und sich mit wissenschaftlichen Arbeiten zu beschäftigen: sein Geist aber behielt noch lange einen ziemlichen Grad der Kraft. Zuletzt aber verlor sich auch diese, und er entschlief an einer völligen Entkräftung. Ann. XI, 392.

Am 5. Oct. traf der Hr. Prof. Nolde von seiner gelehrten Reise hieselbst wieder ein. In den drittehalb Jahren, die er darauf zugebracht, hat er einen grossen Theil von Deutschland, Italien und Frankreich, auch zuletzt noch Kopenhagen besucht. Ann. XII, 72.

Hr. Prof. Ziegler hat auf Veranlassung eines Antrages, nach Dorpat zu gehen, eine Zulage von 150 Rthlr. erhalten. Ann. XII, 216.

Unterm 20. Febr. [1804] ertheilte die medicinische Facultät dem Hrn. Gottlieb Born, ausübenden Arzte in Crivitz, die Würde eines Doctors der Medicin. Ann. XII, 224.

Hr. C. R. Martini wird uns auf bevorstehenden Michaelis verlassen. Er hat einen Ruf nach Würzburg als Professor der Kirchengeschichte und biblisch-morgenländischen Litteratur und als Mitglied des dortigen protestantischen Consistorii, mit 2400 Fl. Gehalt, angenommen. Ann. XII, 240.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0065

Unterm 10. May hat die philosophische Facultät den Hrn. Johann Hinrich Krüger, Collaborator an der Schule zu Friedland, zum Magister ernannt. Ann. XII, 248.

Unterm 14. Jun. erklärte die philosophische Facultät, den Hrn. Pet. Dan. Fried. Zäpelihn, aus Rostock gebürtig, jetzt ernannten Professor der Geschichte und Statistik zu Kasan, zum Magister. Er hielt sich schon seit Beendigung seiner academischen Jahre in Russland auf. Ann. XII, 280.

Unterm 20. Jun. ertheilte die juristische Facultät dem Hrn. Theodor Ernst Stever, aus Rostock gebürtig, die höchste Würde der Rechtsgelahrtheit. Ann. XII, 304.

[Fac. theol.] Anno 1804. mense Maio Decano iterum W. C. L. Zieglero S. Ven. C. D. A. Martini, Theol. D. et P. P. O. nec non inde a die 16. m. Maii 1801 Serenissimo Duci a consiliis Consistorii, ad locum inter theologos rebusque eccles. evangel. regundis praefectos in Academia Herbipolitana a rege Bavarico vocatus est. Mense Septemb. eiusdem anni Herbipolin abiit.

[1804. Jul. 755. Rect. Adolphus Felix Henricus Posse.]

Anno 1804—1805 Rectore academiae Adolpho Felice Henrico Posse.

1804.

Aug.

18. Carl Friederich Graumann aus Bützow, der Rechte beflissner

Sept.

8. Friederich Wilhelm von Lowtzow aus Claber in Mecklenburg, der Rechte beflissener

Oct.

9. Christian August Drechsler aus Mulsow in Mecklenburg, der Rechte beflissener
13. Ernst Christian Friedrich Behm aus Malchow, der Theologie Beflissener
14. Ferdinand Wilhelm Ernst Johann Hoek aus Güstrow, der Theologie Beflissener
Christian Joachim Julius Hopp von der Glasewitzerburg, der Rechte Beflissener
15. Johann Heinrich Martini aus Rostock, der Rechte Beflissener
16. Friederich Christoph Georg Wiggers aus Bistow, der Rechte Beflissener
Philipp Anton Friedrich Schwarz aus Harburg im Hannöverschen, schon in Jena inscribirt[a]
19. Johann Ludwig Susemihl, der Theologie Beflissener, *schon in Greifswald inscribirt*
20. Otto Carl Wilhelm Hans von Maydell, der Rechte beflissen
21. Stephan Sigismund Georg Nahmmacher aus Wesenberg, der Theologie bfl.
22. Christian Heinrich Kraeppelin aus Grevesmühlen, der Theologie bfl.
Johann Joachim Christ. Lüders aus Schleswig, der Rechte Befl., *schon zu Kiel inscribirt*

Nov.

10. Johann Christian Friedrich Keyßler aus dem reussischen Voigtland, der Rechte befl., schon in Jena inscribirt

Dec.

15. Friedrich Theodor Drechsler aus Mulsow, der Rechte Beflissener

[a] Folgt getilgt: Oct. 17. Friedrich v. Spitznass (vgl. oben S. 51, No. 18).

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0066

1805.

Febr.

8. Sven Hylander von Schweden, studiert philosophie, im Lund und Greifswald einschriebirt

Mart.

3. Gottlieb Christian Linck aus Rostock, der Rechte Beflissener
21. Heinrich Christian Saniter aus Ribniz, der Rechte Befl.
22. Johann Conrad Schertling aus Hohensprentz, der Theologie Befl.

Anno 1805 a die 1. Aprilis Pro-Rectore Gerardo Phil. Henr. Norrmann

April.

23. Carl Friedrich Köppen aus Treptow a. d. Tollense, *immatrikulirt in Greifswalde den 30. April 1804, stud. med.*
28. Ullrich Friederich Conrad Bauch, aus grossen Rhadum, Theol. stud.
Andreas Christian Carl Friedrich Brandt aus Mirow, Theol. stud.
29. Gottlieb Georg Moritz Behrns aus Ludwigslust, Theol. stud.
Johann Adolph Berggren, Gothoburgensis, Gryphispswaldiae inscriptus
30. Georg Heinrich Rümker Neobrandenburgensis, d. 18. Oct. 1802 Goettingae inscriptus, studios. iuris

Maii

1. Gotthardt Christian Friedrich Walter aus Neukloster, Theol. stud.
Christian Ernst Peter Johann Ziemssen aus Schwerin, Theologiae studiosus
3. Gustav Theodor Klatt aus Pommern, studiosus Theologiae, Grifiswaldiae inscriptus am 16. Februar 1803.
6. Joachim Johann Heinrich Evers, iuris studiosus, d. 6. Mai 1805, von Eversdorf gebürtig in Mecklenb.
Friedrich Christian Koch, iur. stud. d. 6. May 1805, aus Sueltz im Mecklenburg. Halae inscr. d. XI. Apr. 1804
7. Adolph Friederich Heinrich Jargow, stud. iur. den 6. May 1805, aus Rühn
8. Friederich Burmeister, stud. thelog. aus Kl. Wohlt.
Carolus Christianus Guilielmus a Bülow zu Kritzow, studiosus Oeconomiae[b]
18. Gebhard August Wendt, studiosus iuris, aus Neuhausen im Brandenburgischen, hier schon als Theologe Imatrikulirt im J. 1792 und zu Jena 1794.

Wie gewöhnlich, erfolgte am 24. Jun. und 1. Jul. die Rectorwahl und der Rectoratwechsel. Hr. Prof. Posse erhielt in seiner Ordnung die Rectorwürde, und Hr. Prof. Josephi trat als zweyter Assessor ins engere Concilium. Für den letzteren übernahm der Hr. Prof. Hecker mit Zustimmung des Concilii die Inspection des Convictorii, und behielt zugleich die Inspection der Stipendien. Decane der Facultäten sind geworden, Hr. Prof. Ziegler, Hr. Dir. Martini, Hr. Prof. Weber und Hr. Prof. Hecker. Immatriculiret sind diesmal nur 22 Studirende: von der Anzahl der gesammten Studirenden ist mir keine officielle Nachricht bekannt geworden; nach meiner Privaterkundigung war sie Ausgangs Junii zwischen 75 und 80. Ann. XII, 273.

An die Stelle des Hrn. C. R. Martini ist der Hr. Prof. Dahl wieder zum Professor der Theologie ernannt, und ihm zugleich die Aufsicht über das theologische Seminarium übertragen worden. Ann. XII, 288.

Hr. Prof. Ziegler ist zum Consistorialrathe ernannt, und statt des Hrn. C. R. Martini theologisches Mitglied des hiesigen Consistorii geworden. Ann. XII, 312.

Hr. Mag. Karsten hat die kürzlich betretene academische Laufbahn sehr bald wieder verlassen, und ist nach Schwerin gegangen, um sich dem Cameralfache, und vorzüglich dem Bauwesen zu widmen. Ann. XII, 320.

[b] Folgt getilgt: Maii 9. Johann Philipp Plath aus Pommern bei Wolgast, Studiosus Oeconomie.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0067

Ein an den Hrn. Prof. Weber ergangener Antrag, eine Professorstelle in Kiel, verbunden mit dem Ordinariate der Juristen-Facultät, wieder zu übernehmen, veranlasste, dass ihm auch hieselbst sein Gehalt bis auf 1500 Rthlr. N 2/3. erhöhet, und er also bey uns geblieben ist. Zugleich ward er aus eigner Bewegung von dem Durchl. Herzoge zum Kanzleyrathe ernannt: er hat aber diesen Titel, der auch noch andere Gründe, als die gegen leere Titel, wider sich haben mögte, verbeten. Ann. XII, 383.

Zu der durch den Uebergang des Hrn. H. R. Rönnberg erledigten, einstweilen dem Hrn. Prof. Dahl verliehenen Professur der Moral ist von E. E. Rath keiner der drey vom Concilio vorgeschlagenen Gelehrten, sondern der Hr. Mag. Joh. Friedr. Pries, ein Sohn des verstorbenen Prof. J. H. Pries erwählet. Er ward am 12. Febr. d. J. [1805] ins Concilium aufgenommen. Ann. XII, 383 f.

Ungefähr zu gleicher Zeit mit dem an den Hrn. Prof. Weber ergangenen Rufe nach Kiel, erhielt auch Hr. Prof. Posse einen Ruf für die Universität zu Erlangen. Ohne allen Zweifel würde er bey uns geblieben sein, wenn ihm gleichfalls eine Verbesserung seines bisherigen Gehalts bewilliget wäre, die nicht einmal an die dem Hrn. Prof. Weber zugestandene Summe hätte reichen dürfen. Und das Beste der Academie hätte dies meines Ermessens allerdings erfodert, da er drey Fächer der Wissenschaft, deren hinlängliche Kenntniss in einer Person selten vereiniget ist, die schon von der academischen Laufbahn an ein besonderes und anhaltendes Studium erfodern, und auf der Academie nicht füglich zu entbehren sind, mit seinen Vorlesungen ausfüllte; nämlich die Fächer des deutschen Staatsrechts, des deutschen Privatrechts, und des canonischen Rechts. Ihm ward aber eine solche Zulage, des jetzigen Mangels juristischer Docenten ungeachtet, nicht bewilliget: die Gründe der Verschiedenheit dieses Verfahrens in den beyden Fällen habe ich zu errathen mich vergeblich bemühet. Er nahm also die Stelle des vierten Professors in der juristischen Facultät mit einem Gehalt von 2300 fl. und einigen Klaftern Holz, und mit dem Character eines Hofraths an, und gieng im Anfang des Aprils nach Erlangen ab. Das Rectorat, welches er sonst bis zum 1. Jul. geführt haben würde, ist von dem Hrn. H. R. Norrmann, der Vorschrift des Erbvertrags gemäss, bis dahin wieder übernommen worden. Ann. XII, 398 f.

Unterm 3. April ernannte die Juristen Facultät den Hrn. Carl Mart. Wilh. Schrader, einen Sohn des Hrn. Prof. Schrader zu Kiel, und Verfasser der Systematischen Uebersicht des Deichrechts, nach voraufgegangener gewöhnlichen Prüfung und eingelieferter Inauguralschrift zum Doctor der Rechtsgelahrtheit. Ann. XII, 400.

Unterm 6. May ernannte die philosophische Facultät den Hrn. Christian Martin Frähn, aus Rostock gebürtig, der sich jetzt zu Aubonne im Waadtland aufhält, abwesend zum Magister. Ann. XIII, 8.

Hr. Prof. Josephi hat neben seiner Professur die Stelle eines Regiments-Feldscheerers bey dem hier in Garnison liegenden Regimente übernommen. Ann. XIII, 16.

[Fac. theol.] Anno 1804. d. 18. m. Aug. Decano eodem [i. e. W. C. L. Zieglero] Ioannes Christianus Guilielmus Dahl, Rostochiensis, inde a mense Sept. a. 1802. graecarum literarum in Academia patria Prof. P. O., postquam mense Iulio 1804. ab ordine Theologorum concinentibus ceteris senatui academico adscriptis, inter viros ad munus abeuntis ven. Martini academicum capessendum idoneos nominatus erat, a Serenissimo Duce Theologiae Prof. P. O. creatus simulque ei Seminarium paedagogico-theologicum dirigendi provincia demandata est.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0068

[1805. Jul. 756. Rect. Guilielmus Josephi.]

Anno 1405—1406[a] Rectore Academiae Guilielmo Josephi:

1805.

Aug.

22. Den 22t[en] August Johann Heinerich Calsow von der Insel Poel, Cameral. Studiosus

Sept.

6. Heinrich Bencard, Rostochiensis, iuris studiosus
12. Wilhelm Carl Danneel aus Teterow, der Theologie Beflissener
13. Detloff Ludolphus Eobaldus Karsten, Bützowiensis, iuris studiosus

Oct.

3. Ernst Eggerss, Rostochiensis, Studiosus iuris
18. Albert Carl Ludewig Voss, Studiosus iuris aus Kieth
Johann Ernst Behm, utriusque iuris cu[l]t. aus Rostock
19. Ernst Friedrich Kniep, Wismariensis, utriusque iuris studiosus
20. Joh. Frid. Gottfr. Sprungk, Parchimensis, Halae studiosus quondam immatriculatus, Stud. iuris

1806.

Mart.

2. Joh. Andr. Gottfr. Gülzow, Rostochiensis, iuris Studiosus
11. Fried. Wehner, Röversbagen, iuris studiosus
E. D. D. Wehner, Roevershagen, theologiae studiosus
14. Frid. Carolus Weidener, Rostock, iuris studiosus
18. John. Fried. Duwe, Rostochiensis, studiosus iuris[b]

April

23. Ferdinand Friederich Heinrich Spangenberg, Studiosus iuris aus Altencarin
Johann Jacob Heinrich Gerds, theologiae studiosus, aus Crivitz
Johann George Benedict Naumann, Medicinae Candidatus
Carl Ludwig Johann Raddatz, theologiae studiosus aus Schorrentin
24. Friederich Carl Phylip Studemund, studiosus Theologiae, Ludwigslust
27. Gottlieb Ludwig Chr. Nagel aus Schwerin, theol. stud.
Christian Heinrich Gustav Rassau von Grossenhof, studiosus iuris
Christian Johann Lüders aus Malchin, st. iuris
Ernst Augustin Friedrich Becker aus Gievitz, st. Theologiae
Ludwig Friedrich Carl Becker aus Gievitz, st. Medicinae
28. Ernst Johann Wilhelm v. Schack aus Wendorf, iur. stud., Halis immatriculatus 1804
29. Heinrich Georg Christoph Studemund aus Beckendorff, thel. st.
30. Carl Johann Theodor Hane aus Gadebusch, theolog. stud.

Maii

1. Louis Spangenberg aus Rostock, stud. iuris, Halis Gottingaeque immatricul.
4. Friedrich Carl Alexander Philipp August Wilhelm von Flotow aus dem Hause Stuer Kaeselin in Mecklenburg, st. iuris

Iun.

29. Christian Engel aus Malchow, studios. iuris.

Am 1. Julius d. J. [1805] übernahm der Hr. Professor Josephi das Rectorat, nachdem er am 24. Jun., wie gewöhnlich, zu dieser Stelle gewählt war. Hr. H. R. Norrmann blieb, statt des Hrn. Prof. Posse, erster, und Hr. Prof. Link ward zweyter ordentlicher Beysitzer

[a] Über der 4 je eine 8 als Korrektur.

[b] Folgt getilgt: Apr. 15 . . . [?] Christ. Bernhard Weber Stavenhagensis, Philosoph. Stud.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0069

des engern Concilii: ausserordentlicher Beysitzer ward der Hr. Dir. Martini. Die Inspection des Convictorii und der Stipendien behielt Hr. Prof. Hecker. Decane der Facultäten sind geworden, Hr. Prof. Lange, Hr. Prof. Wiese, Hr. Prof. Josephi, und Hr. Prof. Karsten. Immatriculirt sind im abgewichenen Jahre 35 Studenten: eine officielle Nachricht von der Zahl der gesammten Studirenden ist auch diesmal nicht veranstaltet, nach den von mir angestellten Erkundigungen ist es aber wahrscheinlich, dass sich diese bis auf 60 vermindert habe.

Ann. XIII, 41.

Unterm 18. Jul. ernannte die theologische Facultät den Hrn. Johann Christoph Ziemssen, ordentlichen Professor der Theologie, Consistorial-Assessor und Pastor an der Marienkirche zu Greifswald, zum Doctor der Theologie. Ann. XIII, 120.

Unterm 5. Januar [1806] erklärte die theologische Facultät den Hrn. Jac. Wallenius, Prof. der morgenländischen Sprachen, der Aesthetik und der Beredsamkeit zu Greifswald, zum Doctor der Gottesgelahrtheit. Ann. XIII, 152.

Am Ende des Januars verliess Herr Prof. Nolde unsere Academie, und ging nach Braunschweig, wohin er einen Ruf als Director der dortigen Entbindungsanstalt, und Mitglied des Medicinal-Collegii, mit dem Charakter eines Hofraths, erhalten. Es schien lange, als wenn er durch einige ihm gemachte Vorschläge bestimmet werden würde, bey uns zu bleiben: zuletzt aber erfolgte die von ihm nachgesuchte Entlassung unerwartet. Hier widmete er sich vorzüglich der medicinischen Praxis, indem sein anfängliches Gehalt von 200 Rthlr. nicht vermehrt ward, und er an den meisten Geschäften der Facultät keinen Antheil hatte.

Ann. XIII, 184.

Die Wiederbesetzung der Professur der griechischen Sprache hat einige Schwierigkeiten gehabt. Freylich ist das eigentlich mit dieser Stelle verbundene Gehalt von 300 Rthlr. so klein, dass auch ein unverheyratheter Mann davon und von dem geringen Ertrage der Vorlesungen nicht leben kann. Allein für denjenigen, der noch gar kein Amt hat, wird diese Professur als eine Interims-Stelle doch immer anzunehmen seyn: und da E. E. Rath dem Vernehmen nach die Absicht hat, damit in der Folge das Rectorat an der hiesigen Stadtschule zu verbinden, so wird sodann auch die Einnahme so viel grösser werden. Hr. Ast erhielt inzwischen zu gleicher Zeit einen Ruf nach Landshut, den er vorzog; und die Herren Erfurdt, Lange, Schäfer und Schott, imgleichen Hr. Hörstel in Braunschweig, den man hienächst befragte, waren, wie sich ergab, in einer Lage, die sie nicht vertauschen wollten, ohne erhebliche Zulagen zu erhalten. Dies veranlasste dann, dass der Hr. Mag. Huschke aus Göttingen berufen wurde, dessen sonstige Verhältnisse ihn in den Stand gesetzt haben, ein grösseres Gehalt nicht zur unerlässlichen Bedingung zu machen. Er hat diese Stelle also auf Ostern angetreten, und ist bereits hieselbst eingetroffen. Ann. XIII, 200.

Eben so unerwartet, als der Abgang des Hrn Prof. Nolde, war mir die Ernennung seines Nachfolgers. Die medicinische Facultät hatte noch die erbvertragsmässigen Vorschläge an das Concilium nicht gelangen lassen, mithin war auch die gewöhnliche Nomination von Letzterem noch nicht beschaffet, als schon ein Notificatorium eingieng, dass Hr. Doct. Georg Heinr. Masius, ausübender Arzt zu Schwerin, und vorher zu Gnoyen, zum Professor ernannt sey. Er selbst folgte mit einstweiliger Zurücklassung seiner Familie bald nach, und ward am 15. Febr. recipiret. Eine wahrscheinliche Ursache dieser Abweichung von der erbvertragsmässigen Vorschrift weiss ich nicht anzugeben. Ann. XIII, 216.

Am 18. April verstarb nach einer ziemlich langwierigen Krankheit der Hr. Consist. Direct. Johann Mathias Martini im 68. Jahre seines Alters. Ann. XIII, 216.

Unterm 28. April erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Carl Friedrich Köppen aus Treptow gebürtig, zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Ann. XIII, 224.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0070

Am 10. May ward der Hr. Prof. Immanuel Gottlieb Huschke gewöhnlichermassen ins Concilium recipiret. Ann. XIII, 232.

Unterm 30. Jun. hat die Juristen-Facultät den Hrn. Mag. J. C. G. Karsten zum Doctor der Rechtsgelahrtheit erkläret. Er hat seinen Entschluss, sich dem Cameral- und Baufache zu widmen, bald wieder verändert, und die Advocatur zu seiner Beschäftigung in Schwerin gewählet. Ann. XIII, 248.

[Fac. theol.] Anno 1805. d. 18. m. Iulii Decano S. G. Lange ven. Ioannes Christophorus Ziemssen, in Academia Gryphiswaldensi Theologiae Prof. P. O., Consistorii regii Assessor et ad aedem d. Mariae Pastor, publico diplomate Doctor Theologiae declaratus est. Dissertationem theologicam inauguralem in lucem non edidit.

Anno 1806. d. 5. m. Ianuarii Decano eodem clar. Iacobus Wallenius, Suecus, in Academia Gryphiswaldensi lingg. orientalium, Aesthetices et Eloquentiae Prof. P., dignitate Doctoris Theologiae ornatus est, diplomate publice edito et affixo. Dissertationem theologicam inauguralem in lucem non emisit.

[1806. Jul. 757. Rect. Henricus Fridericus Link.]

Anno 1806—1807 Rectore Academiae Henrico Friderico Link:

1806.

Aug.

20. Philipp Friedrich Burmeister aus Vorder-Bollhagen, der Rechte Studiosus

Sept.

27. Peter Heinrich Carl Behrmann aus Rostock, der Rechte Studiosus

Oct.

10. Carl Friederich Ludwig aus Kritzkow bei Güstrow, der Theologie Studiosus
16. Carl Friederich Ludewig Voss aus Parchim, iuris studiosus
Carl Genzken aus Stralsund, stud. Theologiae
17. Dietrich Valentien Bade aus Claber, Theol. stud.
20. Friedrich Krull aus Malchin, Iur. studios.
Friedrich Franz Bauer aus Parkentin, Theolog. studios.
Carl Willhelm Krüger aus Wittenburg, Iur. stud.
Gottfried Stammer aus Karfft bey Wittenburg, iur. stud.
21. Ernst v. Klot aus Hohendorf b. Stralsund, iur. stud.
Wilhelm v. Klot aus Hohendorf b. Stralsund, Iur. Studiosus
22. Carl Ludwig Friederich von Prollius aus Mecklbg., Iuris studiosus
Friderich Vollrath Albert Regendanz aus Lohmen, theologiae studiosus
23. Johann Gottlieb Friedrich Constantin Heydensleben aus Garwitz, theologiae studiosus
27. Curt Andreas Adolph von Voss aus Diepholtz, i. st.
Johann Friderich Ebert aus Gadebusch, iuris studiosus
Carl Georg Wildfang aus Ludewigslust, studiosus iuris.
Johann Wilhelm Ludwig v. Bülow aus Küstrin in der Neumark gebürtig, studiert Jura.
28. Adolph Carl Ernst v. Kamptz aus Mirow in Mecklenburg-Strelitz gebürtig, studirt Jura
29. Ernst Ludewig August v. Both aus Wissmar gebürtig, studiert iura
30. Friedrich Wilhelm Kunike aus Greifswald gebürtig, studiert Theologie

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0071

Nov.

15. August Gottfried von Suckow aus Warin gebürtig, studiert Jura

Dec.

6. Carl Ernst Wilhelm von Meyenn aus Vielist, studirt Jura
8. Caspar Töppe aus Rostock, studt. Jura
Christ^{n} Koeve aus Rostock, Scien. Cam. Stud.
Christianus Ehrhardus de Nettelbladt, Rostochensis, Iur. studiosus.

1807.

Ian.

3. Philipp Wehnert aus Parchim, studiert Theologie
11. Petrus Gustavus Samuel Maehl, Rostochiensis, Med. Stud.
22. Iohann. Henr. Richter, Utino-Holsatus, iur. stud.
27. Ferdenand August Baron von Langermann aus Mecklenburg-Schwerin, Iur. studiosus

Febr.

16. Carl Helmuth Simonis, iur. studiosus, aus Güstrow
21. Joachim Carl Christian Grimm, Theol. studiosus, aus Waren

Mart.

9. Friederich Wilhelm Heinerich Bauch, Theol. studiosus, aus Schwerin
Johan Jacob Lange, Theol. studiosus, aus Schwerin
28. Ioannes Ioachimus Buhring, theologiae Studiosus, aus Steinbeck

Apr.

8. Christoph Friederich Koch, Theol. studiosus, aus Wismar
9. Carl Friedrich Theodor Demzin, Theolog. studiosus, aus Göhren in Mecklenburg-Strelitz
12. Johann Philipp Nathanael Schneider, theologiae studiosus, aus Wahren
14. August Carl G. Boldt, studiosus iuris, aus Vietgest
Ernst Georg Christoph Koch, stud. iur., aus Karwitz
15. Adolph Martin Gottlieb v. Schmidt, stud. iur. aus Gr. Görnow
19. Johann Ernst Nizze aus Ribnitz, stud. theol.
21. Heinrich Christian Dieter. Märck aus Spornitz, stud. theol.
Johann Friderich Bernhard Maercker aus Brenz, stud. theol.
22. Friederich Carl Heinrich von der Lühe von Zarnewantz, iuris stud.
Friederich Cristian Krüger aus Wittenburg, iuris stud.
24. Carl Julius Friederich Moll aus Mecklenburg, iuris stud.
25. Christian Ernst Schondorff aus Sarran im Mecklenburg., iuris stud.
26. Johann Friedrich Pries aus Wahren in Mecklenbg., iuris stud.
28. Carl Wilhelm Wichart Meinhardt aus Königsberg in der Neumark, stud. theol.

Am 24. Jun. und 1. Jul. war die Rectorwahl und der Rectoratwechsel, wie solches gewöhnlich ist. Herr Prof. Link erhielt das Rectorat, und neben dem Rector und Exrector wurden Hr. C. R. Ziegler und Hr. Prof. Wiese Mitglieder des engern Concilii. Hr. Prof. Hecker behielt die Inspection des Convictorii und der Stipendien. Das Decanat übernahmen Hr. C. R. Ziegler, Hr. Prof. Weber, Hr. H. R. Vogel, für den jedoch Hr. Prof. Josephi einstweilen eingetreten ist, und Hr. H. R. Norrmann. Immatriculiret sind 30 Studirende: die Zahl der Studirenden überhaupt betrug zwischen 60 und 70. Ann. XIII, 297.

Am 13. October frühe verstarb, nach mehrmaligen Anfällen vom Blutspeyen in seinen letzteren Jahren, der Hr. Prof. Petersen, ältester Sohn des Hrn. Past. Petersen an Jacobi Kirche. Ausser der Rede auf die Vermählung des Durchl. Erbprinzen und einer Casualpredigt hat er keine Schriften drucken lassen. Mitglied der theologischen Facultät ist er nicht geworden, weil er sich bisher die Würde eines Doctors der Theologie nicht erworben hatte. Ann. XIII, 335.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0072

Unterm 4 October erklärte die theologische Facultät den ordinirten Prediger und Magister, Hrn. Georg Funk aus Gothland gebürtig, zum Licenciaten der Theologie.
Ann. XIII, 336.

Am 25sten Nov. ernannte die philosophische Facultät den Hrn. Joh. Bernh. Krey, aus Rostock gebürtig, zum Magister. Er war einige Zeit vorher zum zweyten Prediger an der Petri-Kirche erwählt worden, nachdem sein Vorgänger, Hr. Mag. Petersen, das Pastorat erhalten hatte. Ann. XIII, 360.

An die Stelle des Hrn. Dir. Martini ist der Hr. Prof. Christian August Gottlieb Goede in Jena zum ordentlichen Professor der Rechtsgelahrtheit ernannt, und es wird derselbe auf Ostern hier eintreffen. Ann. XIII, 368.

Unterm 6. Februar erklärte die theologische Facultät den Hrn. Prof. Dahl zum Doctor der Theologie. Statt des sonst gewöhnlichen Patents war diesmahl ein Programm des Decans, Hrn. C. R. Ziegler, gewählt, das mit der Inaugural-Abhandlung ertheilt ward.
Ann. XIII, 376.

Unterm 11. Febr. hat die medicinische Facultät den Hrn. Friedrich Ludwig Carow, praktischen Arzt und Rathmann zu Neukalden, zum Doctor der Arzneygelahrtheit erkläret.
Ann. XIII, 392.[a]

Obgleich die Drangsale des Krieges seit dem Nov. 1806 das friedliche Mecklenburg hart mitgenommen haben, und die Professoren und Officianten der Academie besonders durch die Einquartirungen sehr belästiget gewesen: so ist doch die Ruhe der Academie, als Lehranstalt betrachtet, wenig gestöret worden. Die Professoren haben auch während der französischen Besitznahme ihre Salarien bekommen: nur die Hebungen der Bibliothek und anderer Kassen aus der Renterey wurden nicht gezahlt. Die Vorlesungen hatten im ganzen ihren ununterbrochenen Fortgang, insoweit nicht etwa die Auditoria der Professoren den Soldaten zum Quartiere eingeräumt werden mußten, oder die in den Häusern der Professoren eingelegten Offiziere und Soldaten sie von ihren Berufsgeschäften abhielten. Die Studenten sind auf keine Weise belästiget worden.

Beym Einrücken der Franzosen hielt das Concilium nöthig, sich von dem französischen commandirenden General einen ähnlichen Schutzbrief zu erbitten, als andere Universitäten erhalten haben. Sowohl zu diesem Behuf, als um die Grundsätze der Regierung über solche Anträge an die fremden Behörden zu erfragen, reiseten auch der Rector, Hr. Prof. Link, mit dem Hrn. Prof. Huschke, als Deputierte der Academie nach Schwerin. Sie erhielten vom Marschall Mortier mündlich die besten Zusicherungen: einen schriftlichen Schutzbrief glaubten sie hier in Rostock bequemer erhalten zu können, da er eben im Begriff gewesen war, hieher zu reisen. Allein auch von hier reisete er so bald und unvermuthet wieder ab, daß die Ausfertigung ebenfalls nicht zu erhalten war. Ihm nach Stettin Deputirte zu diesem Zwecke nachzusenden, war zu kostbar, und hatte sonstige Bedenklichkeiten. Man wandte sich also endlich schriftlich an den Gouverneur Laval und an den Intendanten Bremond, nachdem man sahe, daß diesen die Direction der hiesigen Angelegenheiten überlassen war. Ihre fast gleich lautenden Antworten waren folgendes Inhalts:

1. Schwerin, le 3. Mars 1807. A Messieurs le Recteur et les Professeurs de l'Université de Rostock. Monsieur le Recteur. Je m'empresse de repondre a la lettre que vous m'avez ecrite en date du premier de ce mois. Vous ne devez pas douter, que conformement aux intentions de mon Auguste Souverain, Sa Majesté Impériale, je ne donne la plus grande protection

[a] Hier schließen Eschenbachs gedruckte „Annalen der Rostockschen Academie". Die Fortsetzung bilden die handschriftlichen „Rostockschen academischen Nachrichten" (citiert: Nachr. . . .).

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0073

à une Université, faite pour repandre l'instruction parmi les jeunes gens, qui la frequentent. Je me ferai toujours un vrai plaisir, de contribuer au maintien de la tranquillité, dont jouit votre etablissement. Monsieur le Recteur, j'ai l'honneur de vous saluer avec une parfaite consideration. — Le General Gouverneur de Mecklenbourg. Laval.

2. Nr. 406. Schwerin, le 3. Mars 1807. Messieurs les Recteur et Professeurs de l'Université de Rostock. J'ai reçu, Messieurs, le memoire, que vous m'avez adressé le 1. du courant. Ne doutez point, que je ne me fasse un devoir de suivre avec zele les intentions de Sa Majesté l'Empereur et le Roi, protecteur de sciences et des arts: et croyez, Messieurs, qu'il me sera bien agreable, de faire pour un corps aussi illustre, que le votre, tout ce qui dependra de moi pour assurer sa tranquillité et son existence. J'ai l'honneur de vous saluer avec une consideracion distinguée. — L'Intendant de Mecklenbourg. Bremond.

Sonstige officielle Anträge vermied man, da die Mitglieder der Regierung unsern Deputirten geäußert hatten, daß man dergleichen Verhandlungen unterlassen solle. Nachr. I, 3—8.

Von dem Herrn O. L. D. v. Lehsten in Schwerin erhielt das Concilium durch einen an den Hrn. Prof. Karsten gerichteten Brief die Anzeige, daß der Hr. Intendant Bremond Mitglied unserer Academie zu werden wünsche; wobey er denn anrieth, diesem für das Land und die Academie wichtigen Manne darinnen zu willfahren. Bey der sichtlichen Verwechslung unserer Universität mit einer Academie der Wissenschaften und bei den Verhältnissen des Concilii gegen die Regierung, welches beydes der Hr. v. L. nicht beachtet hatte, ward eine Anfrage sowohl bey jener als bey diesem nothwendig, die denn am Ende eine von der gewöhnlichen Form abweichende Ernennung des Hrn. B. zum Magister zur Folge hatte. Das Diplom, welches auf Pergament gedruckt und mit einer silbernen Kapsel versehen ward, erhielt folgende Fassung: „Q. D. B. V. Academiae Rostochiensis Rector cum Senatu Virum perillustrem, ingenio et eruditione eminentissimum Iosephum Franciscum Dominicum Bremond, natione Gallum, redituum publicorum in Terris Mecklenburgico-Suerinensibus procuratorem supremum, honoris et reverentiae caussa Philosophiae et liberalium artium Doctorem creauit, et hac tabula signo academico consignata declarauit. Rostochii, a. d. XXIV Mart. MDCCCVII.“ Dies Diplom ward ihm bey seiner hiesigen Anwesenheit überreicht. Von den Schriften des Hrn. B., der übrigens ein Gelehrter ist, kenne ich zur Zeit aus dem Journal general de la litterature de France 1806 Cah. 7 S. 206 nur folgende Übersetzung: La guerre de trois mois, par Xavier Scrofani, trad. de l'Italien par F. D. Bremond, Adiudant-commandant, in Oktav.

Nachr. I, 27—29.

Obgleich Hr. Prof. Goede den an ihn ergangenen Ruf rein angenommen, und die Anzeige seiner Vorlesungen für den Lections-Catalog eingesandt, auch sich ein Quartier hatte miethen lassen, so erhielt man doch um eben die Zeit, da er hier eintreffen sollte, unvermuthet die Nachricht, dass er Bedenklichkeiten finde, zu uns zu kommen. Bald nachhin ergab sich, dass er die Erfüllung seines Versprechens bey der Regierung ganz abgelehnt und zu Göttingen, über welchen Ort er von Leipzig hieher reisete, die bey seiner Anwesenheit zufällig erledigte Stelle des Prof. Pätz angenommen habe. Nachr. I, 30 f.

Am 1. May 1807 verstarb der Hr. Prof. August Gottlob Weber an einer Krankheit, die schon in Halle ihren Anfang genommen hatte, und hier nach und nach zunahm, ungeachtet er dagegen die stärksten Arzneymittel, nach dem Urtheile anderer Aerzte im Übermass gebrauchte. Sie äusserte sich hauptsächlich durch einen flechtenartigen Ausschlag und durch Engbrüstigkeit, und ging zuletzt in Auszehrung über, zu welchen Krankheitsgattungen im Anfange dieses Jahres noch die Wassersucht hinzukam. Zu bedauern ist es, dass sie und einige andere Eigenheiten des Temperaments ihn behinderten, sich um die Wissenschaft so verdient zu machen, als es sonst bey seinen Kenntnissen und Talenten möglich gewesen wäre. Auch als praktischer Arzt genoss

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0074

er einmal eines grossen Beyfalls: aber sein Befinden erlaubte ihm nicht, seine Patienten regelmässig abzuwarten. Noch mehr litten seine Vorlesungen, und bey dem Rectorat musste man ihn aus Nothwendigkeit übergehen. Nachr. I, 61—63.

[Fac. theol.] Anno 1806. d. 4. m. Octobr. Decano Zieglero Mag. Georgius Funk, Gothlandia-Suecus, a sacris ordinibus honorem Licentiati in Theologia obtinuit edita dissertatione „de mysteriis religionis revelatae“ (2 plag. in 4.).

Anno 1806. nocte diei 12./13 m. Octobr. Decano eodem ven. Ioannes Christianus Petersen, Theol. Prof. P. O. et ad aedem d. Iacobi ab a. 1798. Archidiaconus, vita defunctus est anno aetatis 57.

Anno 1807. d. 6. m. Februarii Decano eodem Mag. Ioannes Christianus Guilielmus Dahl, Theol. P. P. O. et Seminarii paedagogico-theologici Director, dignitatem Doctoris Theologiae consecutus est edita Dissertatione inaugurali, „de *αὐθεντία* epistolarum Petrinae posterioris atque Iudae“ (11 1/4 plagg. in 4.). Progr. Decani Ziegleri ad haec solemnia scriptum agit „de sensu nominis epp. catholicarum earumque numero in vetustissima ecclesia“ (2 1/2 plagg. in 4.).

[1807. Jul. 758. Rect. Henricus Fridericus Link II.]

Anno 1807—1808 Rectore Academiae Henrico Friderico Link:

1807.

Iul.

3. Hans Diderich Wilhelm von Blücher aus Suckow, studirt Jura
Wilhelm Joachim Friedrich von Blücher aus Suckow, iuris studiosus

Sept.

24. Carl Leopold Schünemann aus Rühn, iuris Studiosus

Oct.

4. Johann Christian Buhring aus Mandelshagen, studiosus iurisprudentiae
17. Friedrich Carl Ernst Walter aus Bülow, studirt Theologie
18. Johann Georg Wehnert aus Parchim, studirt Jura
22. Victor Heinrich Adolph Hager aus Wismar, studirt Theologie
Christoph Friedrich Carl Erdmann aus Gr. Tessin, stud. Theologie
23. Ludwig Gustav Kentzler aus Lübtheen, Stud. Iur.
24. Friedrich Barnewitz aus Neustrelitz, Stud. Juris, vormahls in Jena studirt
25. Cristian Stampe aus Lübz, stud. iuris
26. Wilhelm Johan Carl George Koch aus Carvitz in Mecklenburg-Strelitz, werde Jura studiren
30. Georg Friederich August Martienssen von Gramkow, Oeconomie

Nov.

2. Christian Friderich Conrad B. von Stenglin aus Renzow, studirt Cameral-Wissenschaft
Charl Moritz Christian von Both aus Wismar, studirt Schönewissenschaft

1808.

Mart.

27. Carl Gustav Meukow aus Bergen von Rügen, stud. iura utraque

[Apr.]

14. Gustav Johann Christ. Schimmelmann aus Karlstein im Meckl., Theol. studios.

Apr.

21. Ernst Heinrich Ludwig Giese aus Rostock, s[t]ud. iura.
22. Christian Carl Johann Martienssen aus Grabow in Meckl.-Schw., Stud. Iur.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0075

Maii

3. Carl Ferdinand Lorenz aus Neustadt, Stud. iura utraque
5. Christian Friedrich Berend aus Priemhausen in Hinter-Pommern, stud. theolg.
6. Georg. Johann. Guillielm. Stolte, Ludwigslustiensis, iuris utriusque studiosus
7. Carl Heinrich Furchtegott Müller aus dem Lauenburgischen, Theol. Studiosus
Albert Theodor Georg Beutell aus Malchin, Iuris cultor.
Christian Friedrich Ludwig Giese aus Hagenow, iuris studiosus
8. Petrus Lüders aus Tondern Herzogthums Schleswig, studirend die Rechte
Diederich Johannsen aus dem Herzogthum Schleswig, studirend die Rechte
10. Heinrich Curt Stever aus Rostock, studirend iura
Gustav Friedrich Otto von Prollius, studierend die Rechte, aus Mecklenb., aus Stubbendorff
Otto Ulrich von Uslar aus Scharnebeck bey Lüneburg, Stud. iur.
11. Ulrich Johann Friederich Darjes aus Güstrow, Theologiae stud.
14. Hans Adolf Friedrich Justus von Gundlach aus Rumshagen, Economie
Fritz Ernst August von Gundlach aus Rumshagen, studirt dasselbe
15. Hans Wilhelm B. v. Meerheimb, aus Gr. Gischow, studirt die Rechte
17. Hans August v. Kahlden aus Tangrim, studiere Kammeralia

Iun.

2. Daniel David Jacob Witte, Rostochiensis, studire iura

Am 24. Jun. 1807 wurde, wie gewöhnlich, der Rector gewählt, und es hätte diese Wahl der Ordnung nach den Hrn. Prof. Ziegler treffen müssen. Allein seine zerrüttete Gesundheit erlaubte dies nicht, und er hatte also sich entschlossen, bey Herzogl. Regierung um eine Dispensation von dieser Stelle nachzusuchen. Obgleich für jetzt die Übernahme dieses Amtes für ihn unmöglich war, so würde doch eine gänzliche Befreyung bey dem Concilio, dessen Vernehmlassung hierüber erfodert ward, Schwierigkeiten gefunden haben. Hr. Prof. Link erklär[te] sich also, dass er für denselben dies Amt noch ein Jahr zu verwalten bereit sey: und jener dagegen die Stelle des ersten Assessors im engern Concilio beybehalten könne, wenngleich auch keine Aussicht dazu war, dass dieser werde genüget werden können. Von Seiten des Concilii ward dieser Vorschlag angenommen, und auch die Herzogl. Regierung billigte denselben. Es wurden also bloss die übrigen Gegenstände des Wahltages vorgenommen, und der gewöhnliche Rectorat-Wechsel fiel ganz weg. Doch ward durch das gewöhnliche Patent bekannt gemacht, dass Hr. Prof. Link auch im folgenden Halbjahr das Rectorat behalten werde. Assessores im engern Concilio wurden also neben Hrn. Prof. Ziegler der Hr. Prof. Lange und der Prof. Eschenbach. Die Inspection des Convictorii und der Stipendien behielt auch diesmal Hr. Prof. Hecker. Das Decanat in den Facultäten erhielten die Professoren Hrn. Lange, Weber, Josephi und Beck. Immatriculiret sind 51 Studirende, gleichwohl betrug ihre Zahl am Schlusse des Rectorats nur zwischen 80 und 90. Nachr. I, 161—163.

Wie durch das Ausbleiben des Prof. Goede die durch des Directors Martini [Tod] erledigte Professur unbesetzt blieb, ward eine abermalige Nomination nothwendig . . . und die Herzogl. Regierung entschied sich zunächst für Hrn. Prof Konopack [Halle], der den Ruf auch mit einem Gehalte von 700 Rth. angenommen hat. Nachr. I, 172. 175.

Am 5. Nov. [1807] ward Hr. Prof. Konopack ins Concilium recipiret, nachdem er gegen Ende des Octobers hieselbst angekommen war. Da er in Halle 1804 ordentlicher Professor geworden, so erhielt er seinen Platz zwischen dem Hrn. Prof. Dahl und Hrn. Prof. Pries. Nachr. I, 188.

Die Kränklichkeit des Hrn. C. R. Ziegler veranlasste, dass Hr. Prof. Dahl im Nov. 1807 zum Assessor des Consistorii, wiewohl zur Zeit noch ohne Gehalt, ernannt wurde. Nachr. I, 223.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0076

Am 13. Nov. [1807] verstarb der Hr. Mag. Petri. Seine Stelle ward nicht wieder besetzt. Nachr. I, 223.

Unterm 22. Febr. 1808 hat die medicinische Facultät den Hrn. Herm. Friedr. Willgohs in Gnoien zum Doctor der Arzneygelahrtheit ernannt. Nachr. I, 319.

[1808. Jul. 759. Rect. Iacobus Sigismundus Beck.]

Anno 1808—1809. Rectore Academiae Iacobo Sigismundo Beck:

1808.

Sept.

21. Carl Gustav von Levetzow aus Carnitz bey Neukalden, studt. Jura
27. Wilhelm Buhring aus Rostock, studt. Jura
28. Johann Peter Gottfried Zastrow aus Rostock, studiosus Iuris

Oct.

12. Carl Anton Wilhelm Rosenstiel aus Berlin, studt. Cameralia
17. Ernst Friedrich Stucker aus Grimm in Schwed. Pommern, Studios. Theologiae. In Greifswald 3 Jahre studirt
18. Christian Hanns Heinrich Knöchel aus Thürkow bey Teterow, Studios. Theologiae
19. Johann Enoch Simonis aus Recknitz, Studios. Theologiae
Johann Hermann Ruge aus Lübtheen, Stud. Iur.
20. Johann Christoph Hahn aus Malchin, Stud. Theolog.
21. Wilhelm Friedr. Musculus aus Plau, Stud. Theol.
Dr. Georg Bernhard Behrens aus schwedisch Pommern, Stud. Math., Phys. und Chemie
Carl Bogisl. Harrien aus schwed. Pommern, stud. theol.
Friedrich Heinrich Johann von Müller aus Penzlin, stud. iur.
Ernst Christian von Müller aus Pentzlin, Studt. Cameralia
29. Adolph von Stralendorff aus Gnewitz, Studiosus Iuris

Nov.

23. Carl von Storch aus Buetzow, Stud. iuris
24. August von Storch aus Bützow, jurist.

[1809.]

Febr.

12. Carl Willert, Cameralia studiosus, aus Malchin
22. Christ. Heinrich Willöper aus Rostock, iuris studiosus
28. Ludwig Fromm aus Ribnitz, Studiosus Theol.

Mart.

1. Conrad August Christoph Ackermann aus Croepelin, Studiosus iuris
4. Heinrich Carl Tobias Fätcke aus Rostock, Stud. der schönen Wissenschaft
6. Ludwig Christian Prang aus Rostock, Stud. der schönen Wissenschaften
7. Gustav Philipp Heinrich Prang aus Rostock, Studiosus der schönen Wissenschaften

Apr.

1. Joachim Friederich Adolph Weber aus Rostock, Stud. iuris.
Johann Peter Schiller aus Rostock, Stud. Theologiae
9. Wilhelm Plitt aus Schwerin, Studiosus iuris
13. Friedrich Heinrich Christian Brummerstaedt aus Schwinkendorff, Stud. Theologiae
16. Friedrich Heinrich Schröder aus Bobzin, studiosus iuris
17. Gustav Heinrich Adolf Weber aus Rostock, studiosus iuris

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0077

Heinrich Carl Friedrich Loeper aus Gnoyen, studiosus iuris

18. Carl Friederich von Both aus Sternberg, iuris studiosus *(= Vice-Canzler d. Univ.)*

20. Ludwig Carl Theodor Justus Tarnow aus Grabow, theologiae studiosus

21. Carl Julius Ludewig Zeller aus Güstrow, studiosus iuris

Georg Friedrich Spalding aus Lübz, studiosus theologiae

Helmuth Gustav Simonis aus Recknitz, studiosus theologiae

22. Johann Georg Riedel aus Rehna, studiosus theologiae

Conrad Carl Friedrich Wilbrandt aus Neuenkirchen, stud. theolog.

23. Conrad Wilhelm Christian Voss aus Kieth, studios. theolog.

24. Didericus Georgius Ludolphus a Roenne, Stadensis, iur. stud.

25. Iohannes Leopoldus a Plessen, Strelitzensis, iurisprudentiae studiosus

Ioachimus Christianus Fridericus Martini, Rostochiensis, iurispr. studios.

30. Christian Bernhardt Voss, Parchimensis, iurisprud. studiosus

Maii

1. Adolph Christian Friederich Gätke aus Doberan, stud. Chemie et Botanick

11. Friedrich Franz von Bülow aus Lübeck, studiosus iuris

Am 24. Juni und 1. Juli [1808] hätte, wie gewöhnlich, die Rectoratwahl und der Rectoratwechsel eintreten sollen: allein die Fehden des Hrn. Prof. Lange, den die Ordnung zum Rectorate rief, und der in dieser Hinsicht auch vormals zum Assessor des engern Concilii gewählt war, erfoderten eine Änderung. . . . [Es wurde] Hr. Prof. Beck zum Rector gewählt. Das Patent, womit dies bekannt gemacht ward, erhielt folgende Fassung: „Nach den aus hoher Herzogl. Regierung unterm 4. Juni und 11. Jul. ergangenen Rescripten ist die diesjährige Rectorwahl bis zum 2. d. M. ausgesetzt und hierauf der Herr Professor Jacob Siegmund Beck zum Rector der Universität für das laufende Jahr bis zum 1. Jul. 1809 erwählet. Ihm ist also dieses Amt heute übertragen von Heinrich Friedrich Link, bisherigem Rector. Rostock, den 9. August 1809.“ Das Assessorat beym engern Concilio behielten der Hr. Prof. Link, als abgehender Rector, und der Prof. Eschenbach, als ausserordentlicher juristischer Assessor, für Hrn. Prof. Konopack, welcher mit den hiesigen Localitäten noch nicht bekannt genug war. Die Inspection der Convictorienkasse und der Stipendien behielt Hr. Prof. Hecker. Decane der Facultäten wurden Hr. Pr. Dahl, Hr. Prof. Konopack, Hr. H. R. Vogel, und Link, welcher letztere im vorigen halben Jahre dies Amt mit dem Rectorate zugleich zu verwalten Bedenken hatte. Immatriculiret sind 36 Studenten: ihre Anzahl betrug etwa 80. Da in den letzteren Rectoraten wie sonst bey dem Rectoratwechsel das vorher gewöhnlich vorgelegte Verzeichniss der Studirenden nicht produciret ist, so kann ich die Zahl nicht so genau, wie ehemals, angeben. Nachr. I, 372. 380—382.

Obgleich bald nach dem Absterben des Hrn. Prof. Petersen die Nomination des Concilii zu dieser erledigten Stelle geschehen war, so zögerte der Magistrat doch mit der Wiederbesetzung dieser Stelle solange, bis er durch Befehl der Regierung dazu wiederholt aufgefodert ward. Endlich fiel seine Wahl auf den Hrn. Mag. Wiggers, welcher denn auch in dieser Eigenschaft am 23. August 1808 ins Concilium recipiret ward, und die letzte Stelle erhielt. Nachr. I, 400.

Unterm 18. Aug. [1808] erklärte die Juristen-Facultät den Hrn. Wilh. Enoch Ludwig Beeck aus Grubenhagen zum Doctor der Rechtsgelahrtheit. Nachr. I, 409.

Unterm 19. November [1808] erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Joh. Plotzius aus Hollstein zum Doctor der Medicin. Seine Inaugural-Abhandlung, die das gelbe Fieber nach eigenen Erfahrungen zum Gegenstande haben wird, soll nachfolgen. Nachr. I, 447.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0078

Ungeachtet die Nomination zu der durch den Tod des Hrn. Prof. Weber erledigten medicinischen Lehrstelle binnen der im Erbvertrage vorgeschriebenen Zeit erfolgte, so zögerte doch der Magistrat mit dieser Wahl ebenso wie vorhin mit der theologischen, und ward also durch Rescripte der Regierung dazu aufgefodert. . . . Der Magistrat wählte . . . den Hrn. Doct. Carl Ernst Theodor Brandenburg. . . . Er ward am 7. Jan. 1809 ins Concilium recipiret. Nachr. I, 509—511.

Unterm 10. Januar 1809 ertheilte die philosophische Facultät dem Hrn. Aug. Petr. Julius Dumesnil, aus Celle gebürtig, Provisor in einer Apotheke zu Schwerin, die Magister-Würde. Nachr. II, 6.

Am 8. Febr. 1809 erklärte die Juristen-Facultät den Hrn. Georg Albert Kütemeyer aus Schwerin zum Doctor der Rechtsgelahrtheit. Bey dem Entwurfe des Patents kam in der Facultät zur Frage, wie man den jetzt angenommenen Titel des Herzogs, souverainer Herzog von Mecklenburg, in der lateinischen Sprache ausdrücken solle. Die medicinische Facultät hatte auf Anrath des Hrn. Prof. Huschke den Ausdruck „Dux autocrator“ gewählt, als das Patent des Doct. Plotzius ausgefertigt wurde, und ihr war die philosophische Facultät bey dem Patente des Mag. Dumesnil gefolgt; auch ward versichert, dass in einem von der Universität zu Heidelberg hieher gekommenen Patente eben diese Benennung in dem Titel des Grossherzogs von Baden gebraucht sey. Weil inzwischen dies kein lateinisches Wort war, und in dem Corpore iuris dasselbe durch Imperator übersetzt wird, so schien mir dasselbe nicht ganz anpassend, und ich zog das Wort „Dux Supremus“, mit welchem die preussischen Universitäten bisher den souverainen Herzog von Schlesien bezeichneten, vorzüglicher[a]. Die Mehrheit der Mitglieder billigte dies auch. Noch war aber das Patent nicht völlig abgedruckt, als ein Rescript der Regierung vom 21. Januar einging, in welchem, da das Wort autocrator auch zu Schwerin aufgefallen seyn musste, folgende Titulatur des Herzogs bey lateinischen Ausfertigungen vorgeschrieben ward: Supremus Dux Megapolitanus (Mecklenburgicus), Princeps Venedorum, Suerini et Ratzeburgi, Comes Suerinensis, Terrarum Rostochii et Stargardiae Domini.[b] Damit ist denn auch das unpassende Dynastae statt Domini[b] entfernet. Nachr. II, 9—12.

Unterm 12. April ertheilte die philosophische Facultät dem Hrn. Joh. Otto Plagemann, einem Sohne des Rectors der hiesigen Schule, welcher als dritter Lehrer an die Schule zu Wismar berufen worden, die Magister-Würde. Nachr. II, 57.

Am 24. Apr. verlor unsere Universität durch einen zu dieser Zeit gerade nicht erwarteten Tod den Herrn C. R. Ziegler. Er war seit mehreren Jahren so kränklich, dass er weder seine Vorlesungen abwarten, noch sich mit andern academischen Geschäften befassen konnte, vielmehr sich darauf beschränkte, in den Missiven zu votiren. . . . Er hinterlässt eine eigne Lebensbeschreibung, und einige theologische Abhandlungen im Manuscripte, mit der Anordnung, dass letztere dem schon vor ihm verstorbenen Hrn. Lenz und dem Hrn. Schlichtegroll in Gotha zur etwanigen Bekanntmachung, wenn sie es anräthlich finden, überlassen werden sollten. Nachr. II, 65. 68.

[Fac. theol.] Anno 1808. d. 25. m. Iulii Decano S. G. Lange Mag. Gustavus Wiggers, Bistovio-Megalopolitanus, ab anno 1803. in Academia patria doctor privatus, ab ampl. Senatu Rostoch., Academiae Compatrono, Professoris Theol. P. O. munus Petersenio b. defuncto vacuum accepit et d. 12. m. Aug. senatui academico adscriptus est.

Anno 1809. d. 24. m. Aprilis Decano J. C. G. Dahl S. vener. Werner Carolus Ludovicus Ziegler, Theol. D. et P. P. O. nec non Serenissimo Duci inde a m. Augusto 1804. a consiliis Consistorii, vita decessit anno aetatis 46.

[a] „züglicher“ muß als Anakoluth wegfallen. [b] Dominus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0079

[1809. Jul. 760. Rect. Johannes Fridericus Pries.]

Anno 1809—1810 Rectore Academiae Joh. Fried. Pries:

1809.

Oct.

16. Johann Heinr. Barca aus Schwerin, Studiosus Iuris Prud.
Ernst Fried. Christoph Passow aus Vietlübbe, Studiosus Theologiae
18. Johann Carl Heinrich Henrici aus Crivitz, Studiosus iuris
19. Adam Friedrich Lehsten aus Teterow, Stu. iur.
21. August Ludwig Koch aus Sülz, Stud. iur.
Ehrhardt Johann August Wüstney aus Basedow, Thel. st.
26. Friederich Adolph Carl Ortmann aus Remplin, iur. st.
27. Georg Heinrich Wilhelm Cowalsky aus Tessin, Stud. iur.
28. Friderich Georg Ludewig Grote aus Dannenberg, *St. iur.*
31. Carl Friderich Wilhelm Brüning aus Schwerin, *st. iur.*

Nov.

4. Friedrich Heinrich Jens Reiche aus dem Herzogthum Schleswig, Stud. iur.
5. Samuel Ludewig Marquardsen aus dem Herzogthum Schleswig, d. R. Befl.
14. Jacob Heinrich Meixner aus Berlin, Theol. Stud.

Dec.

19. Johim Christian Georg Schwenn aus Rostock, Stud. iur.

1810.

Ian.

5. Carl Friedrich Wilhelm Elias von Hobe aus Neu-Strelitz, Stud. iur.

Febr.

14. Johann Adolf Weber aus Güstrow, Cam. Stud.

Mart.

1. Friederich Ludwig Raeder aus Rostock, Stud. iur.
11. Carl Ernst Löser aus Plau, Stu. iur.

Apr.

9. Johann Friedr. Gerdess, Stud. theolog.
Hans Burchard, stud. iur. *aus Rostock*
Carl Georg Engel, Stud. Thelogiae *aus Malchow*
Friederich Franz Ludwig Raspe, Theolog. stud., Megap.
August Christian Carl Raspe, stud. iur., Megap.
Johann Fried. Dieffenbach, stud. theolog., aus Rostock

Maii

3. Heinrich Ludewig Joachim Karsten, stud. Theolog. aus Rostock
7. Friedrich Gottlieb Christian Boccius aus Mühlen-Eixen, stud. Jur.
Johann Friedrich Daniel Richter aus Ludwigslust, stud. Jur.
August Wilhelm Franz Westphal aus Schwerin, Stud. iur.
9. Carl Gabriel Pitschner aus Wittenburg, Stud. iur.
10. Friedrich Carl Theodor Nahmmacher aus Grossen Vielen, stud. Theolg.
Johann Ernst Heinrich Alban aus Neu-Brandenburg, stud. Theolog.
Johann Jacob Nathanael Mussaeus aus Gr. Methling, stud. theolog.
11. Ernst Ludwig Monich aus Mummendorf, Studiosus Theologiae
Friederich Georg Christian Walter aus Neuenkirchen, stud. Theologiae
17. Wilhelm Ludwig Noëlli aus Grabow, iuris stud.
Friederich Ludwig Franz Richter aus Ludwigslust, stud. iuris
18. Carl Theodor Retslag aus Weitin bey Neu-Brandenburg, der Theologie

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0080

Adolph Friederich Otto Ludewig Hahn aus Malchin, der Theologie etc.
14. Daniel Johann August Adolph Hane aus Gadebusch, stud. iuris
Mathias Friedrich Feitscher aus Stralsund, Stud. iuris
15. Peter Christoph Friederich Schoenewitz aus Rostock, Studiosus iuris
18. August Adolph Johann Gottlieb Keller aus Dehmen, Studios. iuris
19. Joh. Wilh. Heinr. Gottl. Wachenhusen aus Schwerin, Studiosus iuris.
20. Tobias Ernst Schwanbeck aus Anclam, Stud. iur.
22. Frdr. Heinerich Spalding aus Lübz, stud. iuris.

Am 24. Junius 1809 war, wie gewöhnlich, die Wahl des Rectors: ... Hr. Prof. Pries ... Ausserordentliches juristisches Mitglied [des engeren Concils] ward Hr. Prof. Wiese. Er wollte zwar aus seinem mehr als 70jährigen Alter am Wahltage die Befugnis herleiten, dass er dies Jahr dies Assessorat ablehnen und künftiges Jahr dafür wieder eintreten wolle. Nachdem ihm aber bedeutet worden, dass nach dem L. 2. § 1. D. de vacat. et excusat. mun. die mit einem honore verbundenen munera nicht aus dem Grunde des Alters abgelehnt werden könnten; auch diese Ablehnung von einer blossen willkührlichen Verrückung der Ordnung sehr verschieden sey: so nahm er seinen Antrag zurücke. Die Besorgung des Convictorii übernahm nun in seiner Ordnung der Prof. Beck, und die Aufsicht über die Stipendien behielt Prof. Hecker. Decane wurden die Prof. Lange, Wiese, Josephi und Huschke. Immatriculiret sind unter diesem Rectorate 45 Studierende: gleichwohl aber war die Zahl der Studierenden zwischen 60 und 70 geblieben. Nachr. II, 86—90.

Unterm 12. Aug. erklärte die philosophische Facultät den Hrn. Bernhard Carl Friedrich Wachenhusen zum Magister. Nachr. II, 223.

Im August 1809 ernannte die medicinische Facultät zwey Doctoren, nämlich unterm 12. Aug. den Hrn. Johann Joachim Hasper, aus Rügen gebürtig, und am 26. Aug. den Hrn. Georg Bartholomäus, aus Ostheim im Eisenachschen. Und schon unterm 2. Sept. folgte die Promotion des Hrn. Carl Ludwig Wegner, aus Strelitz gebürtig, nach. Nachr. II, 233.

Unterm 25. Sept. erklärte die philosophische Facultät den Hrn. Carl Dieterich von Münchow, aus Potsdam gebürtig, zum Magister. Nachr. II, 243.

Am 4. Nov. verstarb der Hr. Hofrath Jacob Friedrich Rönnberg nach einer kurzen Krankheit. Eine merkliche körperliche Schwäche liess seinen Tod schon seit einiger Zeit mit Wahrscheinlichkeit erwarten. Nachr. II, 244 f.

Am 16. Dec. 1809 verlor die Academie abermal einen ihrer Professoren, den Herrn Walter Vincent Wiese. Nachr. II, 282.

Auf den zur erledigten Stelle des Natur- und Völkerrechts ... gemachten Vorschlag ergieng aus der Herzogl. Regierung folgende Antwort: Friederich Franz, v. G. G. s. H. z. M. etc. Unsern etc. Wir haben die Absicht, anstatt der vor kurzem durch den Tod Unsers weil. Hofraths Rönnberg erledigten Professur des Natur- und Völker-Rechts auf Unserer dasigen Landes-Universität die vormalige Lehrstelle eines Professoris eloquentiae oder der schönen Wissenschaften wieder herzustellen. Indem Wir in Antwort auf euern Vortrag vom praes. 15. d. M. wegen Wiederbesetzung der erledigten philosophischen Lehrstelle, obige Unsere Absicht euch eröfnen, werdet ihr daher gnädigst hiedurch aufgefodert, eure Wiederbesetzungsvorschläge in solchem veränderten Gesichtspuncte abzufassen, und nach deren Einziehung von der philosophischen Facultät mittelst Berichts Uns vorzulegen. Wir verbleiben etc. Schwerin, den 22. Dec. 1809. Nachr. II, 283—285.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0081

Unterm 12. Januar 1810 ertheilte die philosophische Facultät dem Hrn. Carl Genzken die Magisterwürde. Er war im abgewichenen November an die Stelle des verstorbenen Koch zum Nachmittags-Prediger an der Nicolai-Kirche erwählt worden. Nachr. II, 317 f.

Unterm 30. Januar ertheilte die Juristen-Facultät dem Herrn Johann Georg Jacob Carnatz in Güstrow und unterm 20. Februar dem Herrn Detloff Ludolph Eobald Karsten hieselbst, viertem Sohn des Prof. Karsten, die juristische Doctorwürde. Nachr. II, 349.

Am Palm-Sonntage, den 15. Apr. 1810, verstarb der Prof. Dahl. Nachr. II, 382.

Unterm 10. May 1810 ernannte die theologische Facultät ihren Collegen, den Hrn. Prof. Gustav Friedrich Wiggers, einen Sohn des Predigers Wiggers zu Bistow, zum Doctor der Theologie. Und bald darauf, nemlich unterm 22. May ernannte auch die Juristen-Facultät dessen jüngern Bruder, Hrn. Friedrich Christoph Georg Wiggers, zum Doctor der Rechtsgelahrtheit. Nachr. II, 447.

Die durch den Tod des Prof. Dahl erledigte Lehrstelle der Theologie ist früher besetzt worden, als die Stelle, welche Ziegler hatte. Inzwischen ist keiner von den hiezu vorgeschlagenen gewählet, sondern Hr. Prof. Wiggers. Nachr. III, 22.

Von den zur Professur der Beredsamkeit vorgeschlagenen Gelehrten hat die Regierung den Hrn. Prof. Huschke gewählt. Nachr. III, 91.

[Fac. theol.] Anno 1810. d. 15. m. Aprilis Decano S. G. Lange S. vener. Ioannes Christianus Guilielmus Dahl, Theol. D. et P. P. O. nec non Seminarii paedagogico-theologici Director et Consistorii Ducalis Assessor, diem obiit supremum anno aetatis 39.

Anno 1810. d. 10. m. Maii Decano eodem M. Gustavus Fridericus Wiggers, Theol. P. P. O., summos in theol. honores rite consecutus est, edita dissertatione inaugurali „de Iuliano Apostata religionis Christianae et Christianorum persecutore“ (5 plagg. 4.).

Anno 1810. d. 12. m. Iunii Decano eodem D. Gust. Frid. Wiggers hucusque Theol. Prof. Ord. ex vocatione amplissimi Senatus, b. Dahlio in professione theologica successit, itemque ei Seminarii theologici sodalium studia moderandi provincia demandata est.

[1810. Jul. 761. Rect. Christian Gottlieb Konopak.]

Anno 1810—1811 Rectore Academiae C. G. Konopak:

1810.

Iul.

14. Georg Johann Adolph Haecker, Lübecens., Stud. med.

Oct.

20. Johann Friedrich Dohrn, Bardensis, Stud. Theol.
Gottlieb Ernst August Johann Zander, Megapolensis, st. Th.

25. Johann Samuel Wilhelm Reinhold aus Raven bey Neu-Brandenburg, iur. stud.
30. Ernst Ludwig Schaumkel aus Schwerin, theol. stud.

1811.

Ian.

11. Ludwig Johann Ernst Wunschoff aus Goldberg, iurispr. stud.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0082

Febr.

5. Ernst Theodor Friedr. von Behr aus Meklenburg-Schwerin, d. R. b.
12. Carl Sibeth aus Güstrow, Stud. Iur. et Camer.

Mart.

14. Georg Christoph Leonhard Müller aus Güstrow, S. S. Th. st.
Friedrich Hartwig Harder aus Teterow, st. Th.

Apr.

4. Ludwig Daniel Albert Dornblüth aus Ludwigslust, St. Medicin.
18. Georg Jochim Friederich Crull aus Alten Carin, St. Th.
Johann Georg Friederich Crull aus Alten Carin, St. iuris
20. Johann Heinrich Voss aus Warneckenhagen, St. iuris
24. Eduard Daniel Heinrich Becker aus Röversbagen, Stud. Camer.
Georg Friedrich Hermann Becker aus Röversbagen, Stud. Camer.
25. Christoph Struck aus Bergen auf Rügen, Stud. med.
30. Emil Friedrich Lemcke aus Rehna, Stud. theologiae
Friedrich Johann Meinshausen aus Ludwigslust, stud. iur.

Maii.

1. Johann Christian Friedrich Oldenburg aus Redentin, stud. iur.
Heinrich Johann Ludwig Schweer aus Ludwigslust, stud. theolog.
6. Christian Georg Carl Vogel aus Dömitz, stud. iur.
Johann Heinrich Christoph Zur Nedden aus Crivitz, stud. iur.
Gustav Heinrich Moritz Friederich Passow aus Crivitz, stud. iur.
Johann Christoph Friederich Wilhelm Henrici aus Crivitz, stud. theol.
Carl Werner v. Dorne aus Schwerin, stud. iur. *Schon in Göttingen immatricul.*
7. Friederich Wilhelm Ferdinand Josephi aus Rostock, Stud. med.
9. Friedrich Julius Behm aus Wahren, stud. iur.
28. Hans Heinrich Christian Zölck aus Torlow, stud. Oecono.

Am 24. Jun. und 1. Jul., diesmal also wieder auf zwey Sonntagen, war die Rectorwahl und der Rectoratswechsel. Auf den Hrn. Prof. Pries folgte nun Hr. Prof. Konopack als Rector, nachdem der Hr. Prof. Dahl, dem dies Amt eigentlich bestimmt war, sich einige Monate vorher so unerwartet von uns getrennet hatte. Die Zahl der während des vorigen Rectorats inscribirten Studenten war der im vorhergehenden Jahre gleich, nämlich 45: die Zahl der auf Johannis gegenwärtigen Studenten betrug nach dem Verzeichnisse des Pedellen 74. Mit dem Inspectorat des Convictorii ward die Veränderung beliebt, dass es von nun an zwey Jahre dauern soll, weil der jedesmalige Inspector fast ein Jahr gebraucht, um alles kennen zu lernen, und sein sofortiger Abgang alle zum Besten des Institutes zu machende Vorschriften hindert. Hr. Prof. Hecker behielt die Aufsicht über die Stipendien, den Fiscus und die Professoren-Wittwenkasse. In das engere Concilium trat Hr. Prof. Masius, als wahrscheinlicher nachfolgender Rector ein. Decane der Facultäten sind geworden: Hr. Prof. Wiggers, Prof. Eschenbach, Hr. Prof. Masius, und Hr. Prof. Pries. Nachr. II, 505—507.

Hr. Doct. Koppe erhielt schon im vorigen Jahre ... die Anwartschaft auf das Protonotariat beym Consistorio; und ist jetzt, 1810, völlig eingetreten, nachdem der Protonotair Meyer verstorben. Er verwaltet also nun dieses Amt zugleich mit dem academischen Bibliothekariate. Nachr. II, 511 f.

Unterm 25. Sept. 1810 ernannte die medicinische Facultät Georg Johann Adolph Häcker, aus Lübeck gebürtig, zum Doctor der Arzneykunde. Nachr. III, 164.

Von den zur erledigten juristischen Lehrstelle vorgeschlagenen Gelehrten ernannte der Magistrat auf Michaelis 1810 den Hrn. Doct. Mühlenbruch zum Professor. Er ward also

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0083

am 25. October ins Concilium recipiret. In dem Professor-Patente ist der Ausdruck gebraucht, munus Professoris iuris publici ordinarii: dass dies nicht vom Staatsrechte zu erklären sey, ergiebt sich von selbst. Nachr. III, 220 f.

Unterm 7. Dec. 1810 ernannte die Juristen-Facultät den Hrn. Friedr. Heinr. Schröder, Sachwald in Güstrow, zum Doctor. Nachr. III, 287.

Durch folgendes Rescript ist das Personale der medicinischen Facultät vergrössert worden: Friederich Franz, v. G. G. s. H. z. M. etc. Unsern etc. Wir haben Uns euren Antrag vom 28. Dec. v. J. wegen Zugesellung des Hofraths und Professors Link zu eurer dortigen Facultät zu seiner Zeit geziemend vortragen lassen; und wie Wir nunmehr in Gnaden genehmigen, dass besagter Unser Professor der Naturgeschichte, Chemie und Botanik, Hofrath Link daselbst als Mitglied der dortigen medicinischen Facultät in selbige eintreten, und an den Arbeiten in den, die obgedachten Wissenschaften betreffenden Gegenständen activen Antheil nehmen möge: so machen Wir auch Unserm Prof. Masius, als zeitigem Decano sotaner Facultät, hiedurch den Auftrag, denselben in eure Facultät gewöhnlicher Maassen zu introduciren, und an seinen Platz zu weisen; danächst aber auch wie solches geschehen sey, anhero zu berichten. An dem etc. Schwerin, den 12. März 1811. Nachr. III, 391—393.

Ich habe schon der Schwierigkeiten erwähnt, welche die Herzogl. Regierung bey Besetzung der bisher vacanten theologischen Lehrstelle fand. Ein an den Prof. Frähn in Kasan ergangener Ruf mit 600 Rth. Gehalt schien die Sache zu beendigen, weil dieser mehrmalen geäussert hatte, dass seine dortige Lage ihm nicht gefalle, und dabey gebeten hatte, ihm in Deutschland eine Stelle zu verschaffen. Wider Erwarten lehnte dieser aber den Ruf abermal ab, und führte als Gründe an, dass der Curator der Universität ihm nun bessere Aussichten verschafft habe, und dass er bey Annahme einer theologischen Professur sein bisheriges Hauptfach, die orientalischen Sprachen, zu sehr werde als Nebensache behandeln müssen. Die Herzogl. Regierung wählte hierauf den Prof. Hartmann in Oldenburg, und bestimmte ihm 700 ℛ, wenn er auf Ostern hieher kommen wollte. Daselbst war eben die französische Besitznahme erfolgt, und diese Veränderung bewog ihn diese Stelle anzunehmen. Er traf in der Mitte des Maymonats hier ein, und ward am 31. May in das Concilium recipiret. Da er noch auf keiner anderen Academie Professor gewesen, so erhielt er nach dem § 191 des Erbvertrags die letzte Stelle. Nachr. III, 464—466.

[Fac. theol.] Anno 1811. d. 29. m. Martii Decano G. F. Wiggers M. Antonius Theodorus Hartmann hucusque Collaborator in Gymnasio Oldenburgensi Professor Theologiae Ordinarius a Serenissimo Duce designatus et d. 31. m. Maii senatui academico adscriptus est.

[1811. Jul. 762. Rect. Georg Heinrich Masius.]

Anno 1811—1812 Rectore Academiae G. H. Masius:

1811.

Iul.

13. Hermann Christian Friederich Simonis aus Volkenshagen, theol. stud.

Aug.

24. Joachim Wilhelm Friederich Carow aus Nienkalden, stud. Medic.

Sept.

24. Friederich Wilhelm August Sturm aus Demmin, stud. iuris

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0084

25. Gustav Adolph Zeller, st. Theol. aus Jena, gebrt. aus Penzlin, *Theolog. St.*
28. Rudolf Johann Karl Dietz aus Ratzeburg, st. Theol.
29. Christian Friederich Gottlieb Raddatz aus Schorrentin, st. Theol.

Oct.

16. Christian Holsten aus Güstrow, st. iuris.
22. Friedericus Ludovicus Nizze, Ribniziensis, medicinae stud.
26. Friederich Gottlieb Mehlhardt, Megapolitanus, stud. iuris
27. Johann Georg Karl Wachenhusen, stud. iur., aus Schwerin gebürtigt
28. Johann Friedrich Seeler, stud. iur., Suerino-Megapolitanus
29. Johann Christoff Joerges, Stud. Oecon., aus Pustohl in Mecklenburg-Schwerin
Christian Friederich Wilhelm Gorbitz[a], stud. iur., aus Neukloster in Mecklenburg-Schwerin
Carl Friedrich Christian Görbitz, stud. iur., aus Neukloster in Mecklenburg-Suerin

Nov.

10. Ernst Anton Wilhelm von Blücher aus Suckow, stud. iuris utriusque
11. Moritz Friederich Leonhardi aus Demmin, Stud. Iuris

[1812.]

Febr.

14. Pehr Sjöbring aus Schweden
Carl Rappe, Baron, aus Schweden

Mart.

14. Ernst Friederich Samuel Burgwedel aus Bolhagen
17. Gottlieb Heinrich Bülch aus Landsberg an der Warthe
18. August Wilhelm Ludwig Weber aus Rostock, *St. iur.*
19. Christian Carl Georg Wilhelm Burgmann aus Rostock, *St. iur.*

Apr.

6. Ludewig von Lützow aus Rostock, *St. iur.*
8. Friedrich Franz Meier aus Neubrandenburg, Stud. Thol.
10. Johann Christ. Carl Klooss aus Grabow, Stud. Theolg.
13. Joh. Steph. Chr. Schliephake aus Alt-Brandenburg, Stud. iur.
15. Joachim Friedrich Heinrich Francke aus Boitin, Stud. theol.
Moritz Georg Friederich Tarnow aus Grabow, Stud. Theol.
16. Conrad Bernhard Carl Bülch aus Malchin, Th. st.
17. Johann Heinrich Wilhelm Wuestnei aus Malchin, Studios. Theologiae
18. Gottfried Siemon Friederich Wilhelm Hinze aus Benthen, Studios. Theologiae
19. Carl Christian Friederich Hinze aus Benthen, Stud. iuris
21. Christoph Friederich Koch aus Wismar, Stud.iur. (Die Matrikel ist blos renoviret.)
23. Georg Gabriel Gahrtz aus Wismar, stud. iur.

Am 24. Jun. und 1. Jul. waren, wie gewöhnlich, die Rectoratwahl und der Rectoratwechsel. Erstere hatte kein Bedenken: Hr. Prof. Masius war schon im vorigen Jahr ins engere Concilium eingetreten, und folgte nun als Rector. Zum ordentlichen Assessor des engern Concilii hätte Hr. Prof. Brandenburg erwählt werden müssen, da die ihm vorgehenden Proff. Huschke und Wiggers noch überzählige sind. Er erklärte aber, dass er dazu theils wegen seiner Praxis theils wegen der ihm abgehenden Kenntniss der Geschäfte nicht im Stande sey, das Rectorat zu übernehmen: und ersuchte das Concilium, für sich den Prof. Pries zu wählen, der sich bereit erkläret, an seine Stelle zu treten. Unter vorausgesetzter Genehmigung der Herzogl. Regierung bewilligte man ihm dies. Der abgehende Rector hatte nach seiner Angabe 29 Studenten inscribirt, und die ganze Zahl derselben betrug damals 68. Die Inspection des Convictorii behielt Prof. Beck und die Aufsicht über den Fiscus, die Stipendien und die Professoren-Wittwenkasse Prof. Hecker. Decane der Facultäten sind geworden, Prof. Lange, Prof. Weber, H. R. Vogel und K. R. Tychsen.] [Nachr. IV, 30 f.

[a] Görbitz.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0085

Am Schlusse des Junius 1811 kam das Concilium mit dem französischen Commandanten in eine Collision, deren ich erwähne, weil sich die Folgen noch nicht absehen lassen. Der Student Stever, ein unruhiger Kopf, hatte mit mehreren andern im Komödienhause den Schauspieldirector ausgepocht, und bey dieser Gelegenheit einen Bürger, der Stille! gerufen, zur Rede darüber gestellet und Ohrfeigen gegeben. Ein im Schauspielhause befindlicher französischer Officier hatte ihn deshalb arretiren lassen. Durch den Magistrat ward dessen Ablieferung an die Academie bewirkt. Aber am folgenden Tage erhielt der Rector ein Schreiben von dem Commandanten, Hrn. Gallifet, worin er anfänglich bemerkte, dass er für diesmal dem Concilio diese Gefälligkeit gerne erwiesen, dann aber fortfuhr: Mais comme le Militaire ne peut toujours s'allier avec la condescendence, voici la capitulation, que j'offre a ceux de Ms. le Etudians, a qui il prendra encore envie de troubler l'ordre public, et de se faire arreter par la force armée. J'espere, que le nombre en sera tres petit, ou que plutot la severité de conditions peu acceptables le rendra nul.

Article 1er et unique. Ceux de Ms. les Etudians a l'Université de Rostock qui troubleront l'ordre public, et se feront arreter par la force armée, subiront un mois de prison, et seront mis hors de la ville, avec defense d'y reparoitre durant le sejour de la 2de division.

Man hielt es für nöthig, dem Commandanten durch eine schriftliche Antwort anzuzeigen, dass dies nicht angehe, dass die Arretirten unschuldig seyn könnten, dass aber auch eine solche Strafe in vielen Fällen zu hart seyn würde, und dass junge Leute bisweilen Übereilungen begiengen, die so böse nicht gemeint wären. Man ersuchte ihn also, bey ähnlichen Fällen die in Verhaft genommenen Studenten wieder auszuliefern: und versprach dagegen, etwanige Ungebühren jedesmal ohne Nachsicht zu bestrafen. Diesmal ward denn auch Stever mit vierwöchigem Carcer bestraft, und nach dem Verlangen des Commandanten der Inhalt seines Schreibens den Studenten bekannt gemacht. Da man es bedenklich achtete, solches durch einen Anschlag am schwarzen Brette zu thun: so wählte man den bisher nicht üblichen Weg, dass der Rector jedesmal 6 bis 8 zu sich rufen liess, ihnen das, was sie zu befürchten hätten, bekannt machte und sie zur sorgfältigen Vermeidung des Falles ermahnte. Zugleich ward alles vorgefallene der Regierung angezeigt, mit der Bitte, das Gesuch der Academie bey der französischen Behörde zu unterstützen. Diese rescribirte aber unterm 18. Jul., dass wir den Erfolg unsers erlassenen Schreibens abzuwarten, und demnächst davon zu berichten hätten.

Nachr. IV, 80—84.

Im August erfolgte folgendes Notificatorium:

Friedrich Franz v. G. G. s. H. z. M. etc. Unsern etc. Wir eröfnen euch hiedurch gnädigst, dass Wir den der Thier-Arzneykunde Beflissenen Friedrich Steinhoff am 22. Juni d. J. bey Unserer dortigen Academie zum Lehrer der Thier-Arzneykunde mit dem Character eines Professors, jedoch ohne Sitz und Stimme bestellet haben. Wornach etc. Schwerin, den 2. Aug. 1811.

Nachr. IV, 85 f.

Am 1t. Oct. 1811 traf der Prinz von Eckmühl hieselbst ein, um 3 zwischen Rostock und Barnstorf campirende Regimenter die Revüe passiren zu lassen. Von Seiten der Academie waren, so wie von andern Civil-Behörden Deputirte ernannt, ihm bey seiner Ankunft die gewöhnlichen Complimente zu machen; sie wurden aber nicht angenommen, sondern dagegen am folgenden Tage die Professoren zur Cour eingeladen, auch dem Rector ward vorläufig angezeigt, dass man ihn und vier Professoren zur Tafel behalten werde. So wenig Interesse diese Formalität auch an sich haben würde, so muss ich ihrer doch wegen mancher darüber entstandener Stadtgespräche gedenken. Ich bin selbst nicht gegenwärtig gewesen, halte inzwischen die sogleich am folgenden Tage von mehreren meiner Collegen eingezogenen Nachrichten für völlig zuverlässig.

Der Prinz stellt sich bey seiner Rückkehr aus dem Lager, etwa um 7 Uhr Abends in der Mitte des Zimmers, und hält zuerst an die nicht zu seinen eignen Leuten gehörigen Anwesenden

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0086

eine allgemeine Anrede, in welcher [er] ihnen ein ruhiges Betragen und die Unterstützung der Absichten Sr. Majestät des Kaisers mit den in ähnlichen Fällen schon gewöhnlich gewordenen, aus den Zeitungen bekannten Äusserungen empfiehlt. Nachdem ihm nun hierauf die verschiedenen Klassen der Anwesenden vorgestellt worden, und er zu den Professoren kommt, empfiehlt er ihnen, dass sie sich in ihrer Sphäre halten, und den Studirenden keine Neuerungssucht beybringen, sondern in den Wissenschaften unterrichten sollten; auf den deutschen Universitäten gebe es sonst dergleichen Leute, die man in Frankreich Jacobiner nenne. Er erkundigt sich hierauf nach dem Bibliothekar, und sagt dem K. R. Tychsen, wie dieser vortritt, es solle auf der Academischen Bibliothek ein Buch vorhanden seyn, welches die Prophezeyung enthalte, dass die Franzosen in hiesiger Gegend eine grosse Schlacht verlieren würden: dies sey eine Thorheit, man möge sich doch durch solche Dinge nicht täuschen lassen. Von dem K. R. Tychsen und von dem H. R. Link wird auf den letztern Punct zuerst geantwortet, dass diese Volkssage nicht aus einem Buche entlehnt, sondern mündlich verbreitet sey. Ohne eine Rechtfertigung wegen des ersteren Puncts anzuhören, wendet er sich darauf zu andern Anwesenden. Die ganze Ceremonie wird möglichst kurz beendigt. Von den Professoren werden der Rector und der älteste, Hr. K. R. Tychsen eingeladen, mit der Anzeige, dass nicht mehrere der anfänglichen Absicht gemäss zugezogen werden könnten, weil der Prinz aus dem Lager mehrere Sergeanten und Gemeine mitgebracht habe, und es also an der auf 150 Personen eingerichteten Tafel an Raum fehle. Da die Tafel, bey welcher es nicht ganz ordentlich zugegangen, schon vor 9 Uhr aufgehoben worden: so hat der K. R. Tychsen noch Gelegenheit gehabt, den Prinzen zu versichern, dass auf hiesiger Academie nie revolutionaire Grundsätze gelehrt, ja nicht einmal politische Collegia gelesen worden. Zugleich hat er diese Gelegenheit benutzt, den Prinzen zu ersuchen, er möge beym Kaiser bewirken, dass dieser der academischen Bibliothek ein Exemplar des Prachtwerks schenken möge, welches auf kaiserliche Kosten über Egypten gedruckt worden; welches der Prinz auch versprochen hat. Am 6. Oct. hat er die Bibliothek besucht, auch gegen den K. R. Tychsen, welcher zufällig allein da gewesen, geäussert, dass er wegen des angeblich aus einem Buche von der Bibliothek hergeleiteten Gerüchts jetzt schon andere Nachrichten erhalten habe. Tychsen hat demselben zugleich durch ein Exemplar eines Lections-Catalogs bewiesen, dass er selbst das zu Ehren des Kaisers abgefasste arabische Gedicht in einer Vorlesung erkläret habe. Er hat demselben, eigener Äusserung zufolge, ferner geäussert, die Bibliothek habe nur eine Prophezeyhung, welche vielleicht auf Napoleon gehe, nämlich Jesaias XLV, 1 f., wenn man den Nahmen Cores durch Corse erkläre. In wie weit sich dies beydes billigen lasse, sey denn nun dahin gestellt.

Soviel hat übrigens seine Richtigkeit, dass Arnolds Kirchen- und Ketzer-Geschichte wegen der darin angeführten Visionen eines Notarii Greulich seit 1789 oft, und zufällig auch noch etwa 6 Wochen vor dem October von der Bibliothek geliehen worden; dass aber die erwähnte Volkssage, es werde bey Sildemow eine grosse Schlacht zum Nachtheil der Franzosen vorfallen, der Kaiser werde darin verwundet werden, und werde zu Konow sterben, mit jenem Buche überall nicht zusammenhänge, und völlig ungewissen Ursprungs sey.

Nachr. IV, 129—135.

Auf Michaelis 1811 verlor die Academie einen ihrer Lehrer, dessen Beybehaltung aus mehreren Gründen sehr zu wünschen gewesen wäre. Hofr. Link erhielt nämlich nach Johannis fast zu gleicher Zeit drey Anträge zu auswärtigen Stellen, nämlich nach Breslau und Halle als Professor, und nach München, als Mitglied der Academie der Wissenschaften. . . . Er nahm die Stelle in Breslau an . . .

Wir verlieren an ihm einen Mann, der sich während seines Hierseyns und auf der Reise nach Portugall für seine Fächer sehr ausgebildet hatte: und der daneben durch seine Kenntniss neuerer Sprachen und durch seine Gewandheit im Umgange der Academie oft nützlich ward. Auf ihn rechnete man vorzüglich in den letzteren Zeiten, wenn bey den französischen Behörden

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0087

etwas zu besorgen war: und als Deputirter bey der Kriegskasse verschaffte er sich auch dort die nöthige Achtung. Das Museum und der botanische Garten erhielten durch ihn eine bessere Einrichtung: und seine Aufsicht über das Museum bewog ihn, sich zugleich der Bibliothek möglichst anzunehmen; wiewohl dies doch auch Veranlassung ward, dass auf der Bibliothek für seine Fächer mehr angeschafft ist, als das Commissorium von 1793 besaget. Die naturhistorische Gesellschaft wird ihn ebenfalls sehr vermissen. Nachr. IV, 135 f. 139. 144 f.

Unterm 28. Febr. 1812 erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Carl Friederichs, aus Mecklenburg gebürtig, zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Nachr. IV, 285.

Am 24. Jun. 1812 ward der ältere Sohn des Prof. Weber, Friedrich Adolph Weber, zum Doctor der Rechtsgelahrtheit erkläret. Nachr. IV, 313.

[1812. Jul. 763. Rect. Iohann Friedrich Pries II.]

Anno 1812—1813 Rectore Academiae Joh. Fried. Pries:

1812.

Aug.

25. Josua Georg Heinrich Wilhelm Haacke aus Hagenow, medic. stud.

Oct.

4. August Friedr. Polick aus Stettin, Phil. stud.
13. Carl Ferdinand Barkow aus Loitz, Iur. stud.
20. Joh. Ludewig Mau aus Wismar, stud. theol.
Jac. Heinr. Friedr. Zarncke aus Bützow, stud. theol.
Georg Louis Bahl aus Rostock, Phil. stud.
22. Hermann Emanuel Richter von Rügen, stud. iur.
Wilh. Münchmeyer aus Stralsund, stud. iur.
23. Johannes Cossel aus Lübeck, stud. theolog.
25. Carl von Holstein aus Dargun, stud. iur.
Wilhelm Held aus Dömitz, stud. theol.
Heinrich Ernst Nahmmacher aus Gr. Vielen, Th. stud.
29. August Ludolf Radel aus Boitzenburg, stud. iur.
30. Ludwig Georg Friedrich Koch aus Gadebusch, stud. iur.

[1813.]

Febr.

7. Carl Christoph Grischow aus Stavenhagen, stud. Chem. et Botan.
20. Johann Friederich Wilhelm Kuhrcke, Rostock, stud. Chirurg. et Med.

Mart.

19. Johann Joachim Valentin Beselin aus Rostock, stud. iur.
27. Johann Christian Jackwitz aus Güstrow, med. st.
30. Hans Theodor Friedrich von Santen aus Parchim, Th. St.

Apr.

3. Johann Gustav Theodor Josephi aus Rostock
5. August Ludwig Albert Petersen aus Rostock
6. Friedrich Oloff Heinrich Ludewig aus Rostock, Stud. theol.

[Maii]

3. Christian Friedrich Grundt aus Stralsund
10. Carl Friedrich Wilhelm Reinecke aus Braunschweig, Stud. theol.[a]
11. Julius Christian Ludolph Tarnow aus Grabow, stud. theol.
12. Hellmuth Johann Friederich v. Schultz aus Clausdorff, stud. iur.
13. Carl Friederich Wilhelm Scheel aus Bützow, stud. iuris

[a] Folgt getilgt: Maii 10. Martin Friedrich Pfannenstiel aus Rostock, stud. iur.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0088

14. Johann Carl Theodor Matthaei aus Grimmen, Stud. iuris
Hans Carl Friederich Wolf aus Güstrow, stud. theol.
Carl Friedrig Melms aus Dargun, Art. Veter. stud.
Johann Heinrich Adolph Zander aus Altstrelitz, theol. Stud.
16. Heinrich Ludwig August Scheel aus Plau, theolog. stud.
Joachim Dietrich von Plüskow aus Trechow, Stud. iuris

Iun.

12. Heinrich Wilhelm Eschenburg aus Lübeck, theolg. studios.
18. Gottfried Christian Eckermann von Johannstorff, Stud. iur.

Die Veränderung mit dem Rectorate erfolgte im Jahre 1812 wie gewöhnlich am 24. Jun. u. am 1. Jul. Statt des abgehenden Rectors, Prof. Masius trat der Prof. Pries für den Prof. Brandenburg als Rector ein, und ward dagegen der erste Assessor des engern Concilii. In Absicht des zweyten jetzt zu wählenden Assessors entstand abermal die Frage: wer hiezu zu wählen sey? Durch den Abgang des Hofr. Link hatte sich nämlich seit vorigem Jahre die Lage des Prof. Huschke dahin verändert, dass er nicht mehr überzähliger fürstlicher Professor war: und in einem völlig ähnlichen Falle hatte man den Prof. Dahl zum zweyten Assessor des engern Concilii, und also eventuell zum Rector erwählt, ungeachtet ihm schon ein Nachfolgender vorgetreten war; wiewohl damal sein früherer Tod verhinderte, dass er nicht wirklich Rector ward. Man wählte dem zu Folge auch jetzt den Prof. Huschke, der sich zwar am Wahltage noch eine Bedenkzeit vorbehielt, aber am 1. Jul. doch diese Stelle übernahm. Hr. Prof. Mühlenbruch ward ausserordentlicher juristischer Assessor. Inscribirt sind in diesem Rectorate [34] und in dem Verzeichnisse gesammter Studirenden waren diese zu 70 angegeben. Hr. Prof. Hecker und Beck übernahmen die Fortsetzungen ihrer Administrationen. Decane der Facultäten sind geworden: Prof. Wiggers, C. R. Konopack, Prof. Josephi und Prof. Schadeloock.
Nachr. IV, 300—302.

An die Stelle des Hofraths Link, ist nunmehr der Prof. Treviranus in Bremen zum Prof. der Naturgeschichte und Botanik, und der Magister Mähl zum ausserordentlichen Professor der Chemie und Pharmacie ernannt. Nachr. IV, 316 f.

Unterm 19. Oct. 1812 erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Christian Wilhelm Passow, aus Vipperow zum Doctor der Medicin. Auf dem Patente nennet sich der Prof. Josephi als Procanzellarius, meines Wissens zum ersten Male, mit zwey Vornahmen, Johann Wilhelm. Nachr. IV, 387.

Unterm 20. Oct. ernannte die philosophische Facultät den Hrn. Carl Wilhelm Reinhold in Hamburg zum Magister. Nachr. IV, 387.

Unterm 14. Nov. 1812 erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Carl Heinrich Gottlieb Mahlstab aus Tangermünde zum Doctor der Medicin. Nachr. IV, 437.

Hr. Prof. Wiggers ist um Ostern zum Consistorialrath und Provisor beym Kloster und der Oeconomie ernannt. Nachr. V, 34.

Unterm 13. Jun. erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Dan. Moberger, Regiments-Chirurgum bey dem westmorelandischen Regiment, des medicinischen Collegii und der Gesellschaft der Aerzte zu Stockholm Mitglied, zum Doctor der Medicin. Nachr. V, 45.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0089

[1813. Jul. 764. Rect. Immanuel Gottlieb Huschke.]

Anno 1813—1814 Rectore Academiae Imman. G. Huschke:

1813.

Iul.

18. Friederich Franz Karsten, Theolog. stud., Rostochiensis

Aug.

30. Friederich Franz Ludewig Erdmann aus Schwaan, Theolog. stud.

Sept.

27. Johann Daniel Gottlieb Jantzen aus Schwaan, Theolog. stud.

Oct.

19. Carl Caspar Friederich Griewank aus Wismar, Theolog. stud.
20. Adolph Ludwig Julius Moritz Passow aus Rühn, Iuris stud.
21. Bernh. Christian God. Ratich aus Dömitz, Theolog. stud.
22. Carl Christian Fritz Brünier aus Schwerin, Iuris stud.
25. Ludwig Johann Schumacher aus Doberan, Iuris stud.
28. Gabriel Anton Christian Haupt, iuris studiosus aus Wismar
Daniel Philipp Walter aus Bülow, Theolog. studios.
30. Friederich Gottfried Theodor von Pentz, studiosus iuris, aus Sülz gebürthig

Nov.

10. August Siegfried Balck, stud. iur., aus Rehna in Mecklenburg gebürtig
11. Friederich Simon Heinerich Wieland, studiosus medicinae, aus Rostock

Dec.

12. Carl Heinrich Bauer, aus Sülz gebürtig, stud. iuris

1814.

Mart.

13. Johann Mathias Friedlieb Gustav Zickermann aus Bützow, stud. iur.
28. August Ehlers aus Butzow, Stud. iuris.

Apr.

14. Bernhard Friederich Martienssen, stud. theol., aus Perlin
Johann Heinrich Christian Friedrich Jahn, med. stud., aus Neu-Buckow
16. Siegmund Kleinwort, utriusque iuris studiosus, aus Hamburg
20. Johann Leopold Abel, Theologiae studiosus aus Ludewigslust
29. Christian Georg Ludwig Wildfang, studiosus medicinae, aus Santow
Ludwig Wilhelm Baron von Meerheimb, studiosus iuris, aus Grossen Gischow
Ulrich Adolph Königslöw, stud. iur., aus Grambow bey Rehna
Johann Christian v. Amsberg, dem[a] Forstwissenschaft Beflissener aus Cafelsdorp

Maii

1. Johann Heinrich Neeser, stud. iur., aus Lübeck
2. Georg Carl Friederich Schultze, studiosus iuris, aus Schwerin
Friedrich Enoch Christian Zander, stud. iuris, aus Altstrelitz
Ludewig Johann Jürgen Axt, stud. iuris, aus Itzehoe in Hollstein
Friederich Ioachim Christian Francke, stud. theologiae, aus Boitin
Otto Diederich Hartwig Leopold von Plessen, Studiosus iuris, aus Kröpelin
11. Ludewig Friedrich von Schilling, studiosus iuris aus Rostock
17. Johann Wilhelm Richelmann, studiosus iuris, aus Rostock

[a] Es folgte ursprünglich Forstfach.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0090

Am 24. Jun. 1813 war die gewöhnliche Rectoratwahl, welche den Prof. Huschke der Ordnung nach traf. . . . Er übernahm also am 1. Jul., wie gewöhnlich dies Amt. Mitglieder des engern Concilii sind in diesem Jahre zugleich der Prof. Pries als gewesener, und der Prof. Mühlenbruch als nachfolgender Rector: indem der C. R. Wiggers zwar diesem in der Receptions-Ordnung vorgeht: aber als zehnten fürstlichen Professor konnte man ihn ins engere Concilium nicht aufnehmen, weil er als überzähliger Conciliaris nicht Rector werden kann. Inscribiret waren im vorigen Rectorate 35 Studirende: ihre Zahl ward aber doch nur zu 22 berechnet, weil die übrigen entweder dem Aufruf zu freywilligen Militairdiensten gefolgt waren, oder sich von hier wegbegeben hatten, um nicht mit andern wegen ihres Zurückebleibens in Contestationen zu gerathen. Das Convictorium, der Fiscus, die Stipendien und die Wittwenkasse haben ihre vorigen Administratoren behalten: Decane der Facultäten sind geworden, der Prof. Lange, der Prof. Mühlenbruch, der Prof. Masius und der Prof. Hecker.
Nachr. V, 40—42.

Unterm 28. Jul. 1813, erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Gottfried Ephraim Skobel aus Königsberg zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Er hielt sich in Hamburg auf.
Nachr. V, 83.

Unterm 1. Oct. 1813 erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Lud. Dornblüth zum Doctor der Arzneygelahrtheit u. Chirurgie. Er ist aus Schwerin gebürtig.
Nachr. V, 113.

Unterm 18. Oct. 1813 erklärte die theologische Facultät ihren Collegen, den Prof. Anton Theodor Hartmann, zum Doctor der Theologie. Nachr. V, 121.

Unterm 6. Nov. 1813 erklärte die theologische Facultät den Hrn. Johann Christian Christoph Uebele zum Doctor der Theologie. Nachr. V, 137.

Unterm 14. Nov. 1763 hatte der Hr. Kanzley-Rath Tychsen seine Bestallung als Professor in Bützow ausgefertiget erhalten, und man konnte also den 14. Nov. 1813 am füglichsten als denjenigen Tag ansehen, an welchem sein fünfzigjähriges Professor-Jubiläum eintreten würde. Die Academie beschloss also ihrem . . . verdienten Mitgliede ihre Theilnahme durch ein Programm zu bezeugen, dessen Abfassung der Prof. Huschke übernahm. Es ward ferner die Einleitung gemacht, dass die theologische Facultät ihn zum Doctor der Theologie ernennen solle. Und ausserdem verabredeten einige Mitglieder der Academie, sie wollten[a] an diesem Tage in einem der beyden besten Gasthöfe ein freundschaftliches Mittagsmahl zu bestellen und ihren Collegen dazu einzuladen. . . .

Am 14. Nov. lies ihm der Rector das ihm gewidmete Programm durch den Secretair einliefern, und die theologische und juristische Facultät übermittelten ihm die Doctor-Diplome auf Atlas gedruckt. Der Durchl. Erbprinz von seinem Sohne, dem Prinzen Paul begleitet, stattete ihm persönlich in seinem Hause die Gratulation ab. Eben dies geschahe von vielen seiner Collegen, und von andern Personen, unter andern von dem R. R. Rudloff und von dem preussischen Minister, Hrn. v. Grot. Auch der Magistrat liess ihm durch den Protonotair Glück wünschen. Der Prof. Hartmann hatte ihm eine gedruckte Zuschrift eingereicht: der Mag. Krey hatte ihm eine Schrift seiner biographischen Sammlungen dedicirt. . . Von der medicinischen und philosophischen Facultät hatte er einen schriftlichen Glückwunsch erhalten.

Zur Tafel waren mit ihm der Rector, Prof. Huschke, und die vier Decane, Prof. Lange, C. R. Konopack (der seither die Stelle des Prof. Mühlenbruch noch vertrat), Prof. Masius, und Prof. Hecker eingeladen. Bey seiner Ankunft hatte ihm der Geheimen-Raths-Präsident, Hr. v. Brandenstein im Nahmen des Herzogs, der von der Jagd noch nicht zu Hause gekommen war, folgendes Handschreiben überreicht:

a „sie wollten" muß als Anakoluth wegfallen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0091

„Mein lieber Kanzley-Rath Tychsen, Ich erinnere mich an dem Tage, an welchem Sie Ihr fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum feyern, mit besonderm Vergnügen der ausgezeichneten Dienste, welche Sie der Academie Meines Landes geleistet haben. Den durch die ganze litterarische Welt ausgebreiteten Ruhm Ihrer mannigfaltigen Gelehrsamkeit, an welchem auch die Academie und gewissermassen das ganze Vaterland Theil genommen haben, kann ich zwar nicht erhöhen: aber ich glaube es Ihnen und mir selbst schuldig zu sagen, Ihnen einen öffentlichen Beweis meiner Achtung und meiner Dankbarkeit zu geben. Zu dem Ende habe ich den Tag Ihres Jubiläums durch die anbey kommende Ehren Münze bezeichnen, und das anliegende Patent als Vice Kanzler für Sie ausfertigen lassen. Ich wünsche, dass beydes Ihnen angenehm seyn möge, und bitte Gott, dass er Sie ferner in seinen heiligen Schutz nehmen, und Sie noch lange der Academie und dem Vaterlande erhalten wolle. Mit den Gesinnungen des gnädigsten Wohlwollens beharre Ich Ihr wohlaffectionirter Friederich Franz."

Ihm war hienächst der Ehren-Platz bey der Erbprinzessin angewiesen, und der Erbprinz hatte seine Gesundheit ausgebracht. Am Abend brachten ihm die hiesigen Studenten, deren Zahl wieder auf 35 angewachsen war, bey einem Aufzuge mit Fackeln ein Vivat.
Nachr. V, 138—147.

Die Anwesenheit der Herzogl. Regierung in Rostock im Jahre 1813 veranlasste in der Juristen Facultät ausser der Promotion des V. K. Tychsen noch zwey andere Promotionen . . .: Der R. R. Rudloff [und] der G. R. R. Krüger . . . wurden beyde unterm 9. Dec. in gewöhnlicher Form zu Doctoren erkläret. Die Diplome wurden nicht, wie beym V. K. Tychsen auf Atlas, sondern nur auf grosses Papier gedruckt, aber doch auch in einer Kapsel den Promovirten vom Decan Prof. Mühlenbruch dem R. R. Rudloff und vom Prof. Weber dem G. R. R. Krüger, am Tage vor ihrer Abreise überreicht. Nachr. V, 161—163.

Unterm 14. Mai erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Joh. Ernst Heinr. Alban aus dem Strelitzischen zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Nachr. V, 231.

Im Junius 1814 ward der Prof. Weber zum Vicedirector des Consistorii ernannt.
Nachr. V, 255.

Unterm 26. Jun. ernannte die medicinische Facultät den Hrn. Gottfried Gustav Lemmel, aus Schweden gebürtig, Chirurgum bey den hier in Quartier gewesenen schwedischen Truppen, zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Nachr. V, 280.

[Fac. theol.] Anno 1813. d. 18. m. Octobris Decano S. G. Lange modo nominatus [cf. S. 70] Antonius Theod. Hartmann summos in Theol. honores rite consecutus est. Dissertatio, quam scripsit, inauguralis inscripta est „Supplementa ad Buxtorfii Lexicon Chald. Talmud et Rabbinicum, dictionis veteris et novi Testamenti ratione habita" (5½ plagg. 4.).

Anno 1813. d. 6. m. Nov. Decano eodem Ioannes Christianus Christophorus Uebele natione Meclenburgicus, civitate Anglus, Ridunae Insulae Vicarius publico diplomate Theol. Doctor declaratus est.

Anno 1813. d. 14. m. Nov. Decano eodem Theologorum ordo M. Olaum Gerhardum Tychsen L. L. O. O. P. P. O. munere per L annos summa cum laude functum Theol. Doctoris dignitate honoris causa ornavit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0092

[1814. Jul. 765. Rect. Johann Christian Eschenbach II.]

Anno 1814—1815 Rectore Jo. Christ Eschenbach:

1814.

Sept.

3. Carl Gabriel Koester aus Wismar, *iur.*[a]
28. Carl Friedrich Hennings aus Thelkow, *iur.*

Oct.

3. Ludwig Friedrich Theodor Bühring *aus Rostock, st. iur.*
4. Simon Heinrich Wilhelm Hasse aus Rostock, *iur.*
6. Johann Friederich Carl Sickel aus Lüdershagen, *theol.*
13. Johan Ernst Hoffmann aus Kirchbaggendorf in Schw. Pommern
Friedrich Carl Heinrich Beutell aus Malchin, *theol.*
17. Adolf Heinrich Gotthilf Beckmann aus Westenbrügge, *th.*
18. Johann Karl Friederich Goss, aus Ludewigslust, *theol.*
Carl Peter Albrand aus Ludwigslust, *th.*
Detlev Gustav Heinrich Susemihl aus Wattmanshagen, *theol.*
20. August Carl Giesecke aus Lübow
Adolph Friederich Türck aus Schwerin, *theol.*
Johann Christian Friedrich Bruger aus Schwerin, *th.*
21. Johann Christian Joachim Zerrenner aus Lübeck, *th.*
Karl Heinrich Ludwig Hann aus Gadebusch, *theol.*
22. Bernhard Christian Friederich Kähler aus Klink, *th.*
23. Daniel Heinrich Wilhelm Rönnberg aus Güstrow, *iur.*
Johann Adolf Fridrich Helm aus Woldegk, *theol.*
Friedrich Heinrich Jacobi aus Woldegk, *theol.*
25. Carl Albert Friedrich Grimm aus Lübtheen, *theol.*
Carl Friederich Ludewig Wendula Leweren aus Schwerin, *iur.?*
Wilhelm Herrmann Sass aus Lübeck
27. Carl Friedrich Wilhelm Gley aus Ober-Schlesien in Oppeln
Joh. Joach. Friedr. Bernicke aus Rostock, *iur.*

Nov.

6. Carl Conrad Voss aus Parchim, *iur.*
20. Johann Georg Wilhelm Böcler aus Gelbensande, *camer.*

1815.

Febr.

17. Georg August Ludwig Johnssen aus Rostock, *theol.*
Nicolaus Johann Joachim Reuss aus Rostock, *theol.*
18. Carl Friederich von Pentz aus Rostock, *iur.*
28. Johann Georg Friedrich Gottlieb Koeve aus Rostock, *theol.*

Mart.

15. L. H. F. Kossel aus Rostock [*Ludw. Heinr. Fried.*][b], *iur.*
Wilhelm Friedrich Tarnow aus Rostock, *iur.*
Georg Wilhelm Detharding aus Rostock, *med.*
Johann Friedrich Christoph Ahrens aus Rostock, *iur.*
Johann Ludwig Thyben aus Rostock, iur.
18. Friederich Carl Hoachim Hinrichsen aus Ribnitz, *cam.*
20. Friederich Daniel Grammann aus Güstrow, *theol.*
22. Ludwig Johann Heinrich Schneider aus Güstrow, *theol.*
28. Heinrich Samuel Gottfried Mahn aus Rostock, *iur.*

[a] Bei diesem und dem folgenden Rectorat sind die Angaben über das Studium durchweg von fremder Hand, und meist mit Bleistift, beigefügt. [b] Zusatz des Rectors mit roter Tinte.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0093

Apr.

1. Heinrich Georg Schmidt aus Hohensprenz, *th.*?
6. Johann Ehregott Gundlach aus Travemünde
13. Johann Heinrich Theodor Hilgendorf aus Marienhoff, *theol.*
Johann Christoph Franz Weltzien aus Crivitz, *iur.*
Johann Christian Jacob Kittel aus Schwerin, *th.*
Alexander Wessely aus Schwerin, *iur.*
Johann Carl Daniel Severus aus Schwerin, *theol.*
Heinrich Joachim Friedrich Staude aus Malchin, *theol.*
15. Nicolaus Heinrich Wilhelm Roentgen aus Hamburg, *iur.*
16. Carl Christoph Wilhelm Böttger aus Gaedebehn, *iur.*
18. Heinrich Georg August Kirchner aus Grimmen, *iur.*
22. Carl Johann Matthias aus Bergen

Iun.

1. Christoph Wilhelm Steinhoff aus Ludewigslust, *med.?*
16. Johann Jochim Friederich Ebeling aus Grabow, *iur.*

Am 24. Jun. 1814 würde der Prof. Mühlenbruch zum Rector gewählet seyn, weil ihn die Ordnung traf, auch er in solcher Hinsicht schon zum Assessor des engern Concilii gewählt war. Er machte aber dem Rector die Anzeige, dass er dies Amt nicht übernehmen könne, weil ihm der Antrag geworden, sich zur dritten ordentlichen Professorstelle in Greifswald vorschlagen zu lassen, und er, wenn er den Ruf erhielte, schon auf Michaelis dahin gehen, mithin das Rectorat nur ein Vierteljahr behalten, und inzwischen doch nicht alles vollständig besorgen könnte. . . . Man beschloss demnach, ihn jetzt von dem Rectorate zu befreyen. . . . Nun war also der nächste Nachfolger zu bestimmen. . . . Herr K. R. Tychsen und der Prof. Schadeloock lehnten das Amt wegen ihrer hohen Jahre ab . . . Nach Übergehung derselben, traf mich, den Prof. Eschenbach, als den dritten in der Receptions-Ordnung, demnach die Reihe. . . . Demgemäss erfolgte am 1. Jul. der Rectoratwechsel. In der Verwaltung des Convictorii, des Fisci, der Stipendien und der Professoren-Wittwenkasse ist keine Veränderung erfolgt. Decane der Facultäten sind geworden, der C. R. Wiggers, der Prof. Eschenbach, der H. R. Vogel, und der Prof. Karsten. Inscribiret sind in dem abgelaufenen Jahre 29 Studirende: und am Ablauf desselben befanden sich hieselbst nach der Designation des Pedellen 52 gegenwärtig.

Nachr. V, 240—245.

Am 17. Aug. ward der Prof. Treviranus ins Concilium recipiret, und das gewöhnliche Patent darüber ausgefertigt. Bey seiner Ankunft lehnte er dies ab, weil er die Erlaubniss noch nicht hätte, das französische Reich auf immer zu verlassen. Wie diese Erlaubniss ausgefertigt war, änderte sich die politische Lage der Dinge so sehr, dass er der Einlösung der Urkunde überhoben seyn konnte, und nachhin ward das übliche Mandatum de recipiendo vergessen. Eine beyläufige Erinnerung an dies Verhältniss bewirkte endlich, dass es am 8. Juli 1814 erkannt wurde.

Nachr. V, 269.

Unterm 15. Jul. 1814 ertheilte die theologische Facultät dem ausserordentlichen Professor der Theologie zu Greifswald, Friedrich Wilhelm von Schubert, einem Enkel des vormaligen General-Superintendenten, die theologische Doctorwürde. Nachr. V, 270.

Unterm 18. Aug. erklärte die philosophische Facultät den Hrn. Carl Johann Schlyter, aus Carlskrona gebürtig, welcher kurze Zeit mit dem schwedischen Commissariate hieselbst in Verbindung war, zum Magister. Nachr. V, 274 f.

Unterm 18. Januar 1815 erklärte die theologische Facultät den Prediger zu Hanshagen in Schwedisch Pommern, Theodor Ziemssen, zum Doctor der Theologie.

Nachr. V, 319.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0094

Unterm 1. Febr. 1815 erklärte die philosophische Facultät den Herrn Thure Reinh. Ekenstam aus Ostgothland zum Doctor der Philosophie und Magister der freyen Künste.
Nachr. V, 358.

Ich habe noch die Anzeige einer theologischen Promotion nachzuholen, die unterm 15. October 1814 erfolgte. Damals ernannte nämlich die Facultät den Mag. Johann Traugott Lebrecht Danz, ordentlichen Professor der Theologie zu Jena, zum Doctor der Theologie.
Nachr. V, 362.

Unterm 12 März erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Carl Voigt aus Preussisch Pommern zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Nachr. V, 387.

Im April 1815 ist der Prof. Hartmann zum Mitgliede des Consistorii, mit dem Titel eines Consistorial-Raths, aber dem Vernehmen nach zur Zeit ohne Gehalt, ernannt worden.
Nachr. V, 406.

Ueber den Ruf des Prof. Mühlenbruch nach Greifswald hatte man seit dem Junius 1814 nichts Bestimmtes erfahren . . . und er selbst hatte schon erkläret, dass er sich diesmal der Uebernahme des Rectorats nicht weiter entziehen werde. Unerwartet erhielt er aber am Ende des Mai 1815 die Nachricht, dass er noch vom Könige von Schweden zum Professor ernannt sey; und bald darauf zeigte er dem Rector an, dass seine Bestallung eingegangen sey und er uns auf Michaelis werde verlassen müssen. Zugleich reisete er nach Stralsund und Greifswald ab, um seine Bestallung entgegen zu nehmen, und sich noch vor der preussischen Besitznahme des Landes recipiren zu lassen. Nachr. V, 418 f.

Unterm 14. Jun. 1815 erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Wilh. Mönch zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Nachr. V 427.

[Fac. theol.] Anno 1814. d. 15. m. Iul. Decano G. F. Wiggers, M. Fridericus Guilielmus de Schubert in academia Gryphiswaldensi Theologiae Professor Extraord. summos in Theol. honores consecutus est.

Anno 1814. d. 15. m. Oct. Decano eodem M. Joannes Traugott Lebrecht Danz in academia Jenensi Theologiae Professor Ordinarius Theologiae Doctor publico diplomate creatus est.

Anno 1815. d. 18. m. Ianuarii Decano eodem M. Theodorus Ziemssen Ecclesiae Hanshagensis in Pomerania Suecica Pastor post exhibita publice privatimque haud vulgaris doctrinae specimina summos in Theol. honores consecutus est.

[1815. Jul. 766. Rect. Johann Christian Eschenbach III.]

Anno 1815—1816 Rectore iterum Ioanne Christ. Eschenbach:

1815.

Aug.

27. Christoph Johann Friedrich Raspe aus Suelz, *iur.*

Sept.

27. Georg Friederich Wilhelm Beckmann aus Westenbrügge, *theol.*

28. Adolph Friederich Cordua aus Waren
29. Friederich Andreas Joachim Bobsien vom Bauhoff bey Güstrow, *iur.*

Oct.

5. Joachim von Thomstorff, Rothspalck gebürtig, *iur.*
9. August Heinrich Reinecke aus Braunschweig, *theol.*

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0095

15. Heinrich Carl Gottlieb Tarnow aus Rostock, *theol.*
17. Eduard Carl Friederich Simonis aus Volckenshagen, *theol.*
Gabriel Andreas August Martin Michelsen von Rastorf, *iur.*
18. Friedrich Johann Massmann aus Sternberg, *iur.*
20. Carl Friederich August Paschen aus Wittenburg, *iur.*
22. Friedrich Leopold von Plessen aus Erfurt, *iur.*
Friedrich Wilhelm Alban aus Neubrandenburg, *theol.*
24. Christian Gottfried Simonis aus Lüssow, *theol.*
28. Gabriel Christian Mann aus Wismar, *iur.*

Nov.

14. Helmuth Friederich Köhler aus Cammin *theol.*

Dec.

14. Friederich Wahnschafft aus Ludwigslust

1816.

Febr.

3. Friederich Liss aus Dargun, *st. iur.*

Mart.

5. Johann Ernst Wilhelm Erdmann aus Gr. Tessin, *theol.*
Johann Carl Friedrich Crull aus Rostock, *iur.*
Christian Wilhelm Conrad Telschow aus Bützow, *iur.*
8. Friedrich Franz Ebeling aus Schwerin, *theol. (Bauunternehmer)*
Wilhelm Philipp Simon Schroeder aus Bobzin, *iur.*
11. Johann Gottlieb Bernhard Lechler aus Rostock, *iur.*
12. Carl Joh. Bernh. Rathcke aus Stralendorf bey Parchim, *th.*
28. Gottlieb Wilhelm Saniter aus Ribnitz, *iur.*

Apr.

5. Carl Friederich Ludwig Christlieb Neuburg, *theol.*
13. Georg Nicolaus Wilhelm Loeper aus Gnoyen, *theol.*
20. Adolph Carl Ludwig Simonis aus Recknitz, *theol.*
25. Carl Anton Friedr. Schubart aus Meetzen, *theol.*
Johann Carl Samuel Haendcke aus Meteln, *theol.*
26. Carl Hans Friederich Westendorff aus Wittenburg, *iur.*
27. Hans Georg Mithoff aus Güstrow, *iur.?*

Mai

2. Heinrich Christian Friederich Wolff aus Satow, *theol.*
3. Heinrich Carl Georg Schneider aus Crivitz, *theol.*
5. Karl Ludewig Michaelssen aus Critzow, *th.*
14. Johann Jacob Ludwig Wiechelt aus Ludwigslust, *iur.*
17. Friedrich Wackerow aus Rostock, *iur.*

Nachdem sich ergeben hatte, dass der Prof. Mühlenbruch das Rectorat nicht erhalten könne, traf die Ordnung den Prof. Hecker, und er würde also am Johannistage 1815 erwählet worden seyn, wenn er nicht ebenso unerwartet erkläret hätte, dass er sich diesem Amte nicht unterziehen könne, theils weil seine Gesundheit durch eine vor einigen Jahren erduldete Krankheit und den Verlust des Brudersohns seiner Frau, der in der Schlacht an der Katzbach den Tod gefunden, noch zu sehr geschwächt sey, theils weil er aus Auftrag der Herzogl. Regierung eine Erweiterung der Wittwen-Kasse auf die Schul- und Steuerbediente noch mühsam berechnen müsse. Diese Gründe waren denn nun freylich nicht hinlänglich, ihn zu befreyen. Weil sich aber ergab, dass die nochmalige Uebernahme dieses Amts ihm äusserst zuwider war; so liess ich mich durch sein wiederholtes Ansuchen bewegen, und setzte dieses Amt statt seiner noch ein Jahr fort, nachdem nicht allein das Concilium solches bewilliget hatte, — welches jedoch bedung, dass daraus keine Verpflichtung des Vorgängers gefolgert werde, das Amt ein ganzes

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0096

Jahr zu behalten, wenn ein Nachfolger davon befreyet werden müsste, indem der Erbvertrag bloss auf Behinderungen des wirklichen Rectors gehe, — sondern auch die Genehmigung der Regierung von dem Prof. Hecker bewirkt war. Nun musste aber dieser die Stelle des Ex-Rectors im Engern Concilio übernehmen. Die Administrationen des Convictorii, des Fisci, der Stipendienkasse, der Baukasse und der Wittwenkasse blieben so wie bisher, erstere beym Prof. Beck, die übrigen bey dem Prof. Hecker. Decane der Facultäten sind geworden: Prof. Hartmann, V. D. Weber, Prof. Josephi und H. R. Norrmann. Inscribirt sind 54 Studenten, ihre Zahl betrug inzwischen beym Rectoratwechsel nur 90, ungeachtet gegen Michaelis von den freywilligen Jägern ebenfalls mehrere schon früher inscribirte hierher zurücke kehrten, und in diesem Jahre nur 4 sich freywillig an das Militair anschlossen.
Nachr. V, 424—427.

Von den zur Professur der griechischen Sprache vorgeschlagenen auswärtigen Gelehrten hat keiner dieselbe erhalten, sondern sie ist dem Mag. Sarpe in Magdeburg zu Theil [geworden] . . . Er kam im Junius hieher, und ward auf die von dem Compatron ergangene Anzeige am 19. Jul. ins Concilium recipiret.
Nachr. V, 428. 430.

Die Wahl zur Wiederbesetzung der durch den Abgang des Prof. Mühlenbruch erledigten juristischen Lehrstelle erfolgte auf Seiten E. E. Raths diesmal geschwinder, als es in andern Fällen zu geschehen pflegt. Er wandte sich sogleich an denjenigen, bey dem die wenigsten Schwierigkeiten eintreten konnten, an den Doct. Kämmerer in Güstrow. Dieser nahm die Stelle für das gewöhnliche Gehalt an, versprach auf Ostern 1816 hier einzutreffen, und nach Ablauf des ersten Jahres auch das canonische Recht zum Gegenstande seiner Vorlesungen zu machen.
Nachr. V, 481.

Schon unterm 5. Dec. 1815 hat die medicinische Facultät den Mag. Johann Nicolaus Ellerholz in Pommern zum Doctor der Arzneygelahrtheit ernannt. Das Diplom ist aber beynahe ein Jahr später erst vertheilet, weil es an der Inaugural-Abhandlung und den Gebühren für die Facultät bis dahin gefehlt hatte. Noch sollen ein Paar Promotionen geschehen, aber nicht bekannt gemacht seyn.
Nachr. VI, 263.

Am Geburtstage des Grossherzogs, den 10. Dec. 1815, ist der Hofrath und Leibmedicus Vogel zum Geheimen Medicinalrathe ernannt.
Nachr. VI, 23.

Am 30. Dec. 1815 verstarb nach einem Krankenlager von 36 Stunden der Vicekanzler Tychsen im 82. Jahre seines Alters. Seiner eignen Anordnung gemäss ward er am 5. Jan. Morgens in aller Stille begraben: doch begleiteten seine Collegen Konopack, Wiggers, Hartmann und Treviranus seine Leiche, und ersterer hielt eine kleine Anrede an die wenigen Anwesenden.
Nachr. VI, 33.

Folgende bey der academischen Bibliothek vorgefallene Veränderungen werden hier noch zu bemerken seyn: I. Nach dem Tode des V. K. Tychsen ist nun Prof. Huschke als erster Bibliothekar eingetreten. II. Prof. Hartmann hat, nachdem er Consistorialrath geworden, schon im vorigen Jahre die Stelle eines adjungirten zweyten Bibliothekars aufgegeben. III. Statt seiner hat die Regierung den Doctoranden F. W. Rönnberg zum adjungirten zweyten Bibliothekar ohne Gehalt, und zugleich zum Lector der französischen Sprache, wie der Staatskalender zeigt, mit einem Gehalt von 70 Rth. ernannt.
Nachr. VI, 121 f.

Am 17. May ward Hr. Prof. Kämmerer ins Concilium aufgenommen, und das gewöhnliche Patent darüber ausgefertiget.
Nachr. VI, 127.

Unterm 18. Jun. ward von der medicinischen Facultät Hr. Peter Andreas Gläveke, aus Güstrow gebürtig, zum Doctor der Arzneygelahrtheit durch ein vertheiltes Patent erkläret.
Nachr. VI, 134.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0097

Unter dem 24. Jun. 1816 ernannte die medicinische Facultät den Hrn. Friedrich Heinrich Wieland, aus Rostock gebürtig, zum Doctor der Medicin und der Chirurgie.

Nachr. VI, 147.

[Fac. theol.] Anno 1816. d. 18. m. Martii Decano A. Th. Hartmann, Jo. Bernardus Krey Philos. Mag. et Pastor Rostochiensis ad aedem S. Petri post exhibita varia haud vulgaris eruditionis specimina summos in Theologia honores consecutus est.

Anno 1816. die XXX. mensis Iunii Olaus Strandberg Sudermannus Phil. Doct. A. A. L. L. Mag. post exhibitam Dissertationem Philolog. Theolog. „de Regali Sacerdotio" aliaque haud vulgaris eruditionis specimina magnos in Theologia honores Licentiati Decano A. Th. Hartmann consecutus est.

[1816. Jul. 767. Rect. Jacobus Sigismundus Beck II.]

Anno 1816—1817 Rectore Jacobo Sigismundo Beck:

1816.

Iul.

16. Christoph Friedrich Meyer aus Schwerin, *theol.*

Aug.

1. Gottfried Christian Carl Balck aus Güstrow, Studierender der Rechte
19. Johann August Wilhelm Klunck, Studirender der Theologie, aus Güstrow

Sept.

19. Johann Adolph Christian Seitz, der Theologie Beflissener, aus Nossentin

Oct.

1. Otto Christian Ludewig Hasse, der Theologie Beflissener, aus Rostock
10. Carl Philipp Michels, Med. Stud., aus Rostock
11. Wilhelm Wallenius, Iuris stud., von Rügen
14. Friederich Tolzien, Iuris stud., aus Schwerin
Carl Jahn, iuris stud., aus Schwerin
Franz Frese, theologiae stud., aus Ludwigslust
17. Friedrich Reitz, Theologiae stud., aus Rostock
19. Ludw. Willh. Mellentin, Iuris stud., aus Rostock
August Heinrich Schlüter, Iuris stud., aus Crivitz
22. Fried. Wilh. Meister, stud. iur., aus Schwerin
Ludwig Heinr. Engel, Iuris stud., aus Dönckendorff
26. George Lexow, iur. stud., aus Neu-Buckow
27. Hans Krüger, stud. iur., aus Wittenburg

Nov.

1. Ludwig Georg August Gr. v. Rittberg, stud. iur., aus Beselin
— Georg Carl Friedrich Reinhold, stud. iur., aus Staven bey Neubrandenbg.
17. Adolf Friedrich Franz Funk, stud. iur., Neubrandenburg

1817.

Ian.

7. Gotthold Friedrich Theodor Mantzel, stud. theol., aus Demmin

Febr.

9. Johann Carl Daniel Schneider, stud. theol., aus Güstrow
Johann Friederich Teich, stud. theol., aus Teterow

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0098

Carl Friderich Giffenig, stud. iurispr., aus Nienkahlden
27. Carl Friedrich Albrecht, stud. iuris, aus Berlin

Mart.

1. Wilhelm Dugge, stud. iuris, aus Rostock
Wilhelm Brandes, stud. iuris, aus Plau
7. Gustav Masius, stud. iuris, aus Rostock
8. Adolph Koppe, stud. iur., aus Rostock

Apr.

1. Iustus Carl Rusch, Stud. medicin., aus Rostock
14. Burchard Röper, Stud. iur., aus Ehmkendorf, *st. iur.* [!]
22. Johann Georg Bernhard Knöchel aus Thürkow, *theol.*
Adolph Carl Christian von Sprewitz aus Rostock, *st. iur.*
23. Wilhelm Carl Georg Danckwarth aus Ratzeburg, *iur.*
Friederich Wilhelm Schultze aus Schwerin, *iur.?*
Ludewig Ernst Koch aus Schwerin, *st. theol.*
24. Heinrich Ludewig Karrig aus Wittenburg, *theol.*
Johannes August Roeper aus Dobberan, *st. med.*
25. Johannes Fridericus Henricus Pentz, Neobrandenburgiensis
26. Christian Wilhelm August Conradi aus Wahren, *theol.*
27. Heinrich Christian Pries aus Wahren, *st. iur.*
Gustav Friederich Langfeldt aus Weisin bei Lübz, *st. iur.*
28. Christian Friederich Hermann Löhr aus Schwerin

May

7. Carl Friederich Ludwig von Lowtzow aus Kl. Dobbertin, *st. iur.*
17. August Friederich Herrmann Franz von Chapelié aus Berlin, stud. iuris

Iun.

6. Conrad Friedrich Ulrich Lüders aus Malchin, stud. iuris
Gottlieb Christoph Diderich Prahst aus Güstrow, stud. theologiae
17. Adolph H.[?]G. v. Schmidt aus Gr. Görnow, stud. iuris[a]

Auf Johannis 1816 würde das Rectorat, der Ordnung der Reception zufolge, auf den Prof. Karsten gekommen seyn, weil dieser von den gegenwärtigen Mitgliedern des Concilii unmittelbar auf den Prof. Hecker folgt, dessen Stelle ich bisher vertreten hatte. Allein Karsten wohnte noch vor dem Thore. . . . Er ersuchte also den Prof. Beck, seine Stelle zu übernehmen, das Concilium genehmigte diese Substitution und die Regierung gab ebenfalls ihre Zustimmung dazu. Prof. Beck erhielt also das Rectorat für das Jahr vom 1. Jul. 1816 bis dahin 1817. Die Assessoren des engern Concilii wurden, ich als Exrector, und der G. M. R. Vogel, welcher in der Receptions-Ordnung auf Karsten folgt. In der Besorgung des Convictorii, des Fisci, der Baukasse, der Stipendien und der Professoren-Wittwenkasse fand man keine Veränderungen nöthig. Decane der Facultäten sind geworden, der Prof. Lange, der C. R. Konopack, der Prof. Masius und der Prof. Pries, welcher Letztere für den Prof. Beck das Amt übernahm, weil er wegen des Rectorats in diesem Jahre die Erleichterung wünschte. Studirende sind im beendigten Rectorate eingeschrieben 38; ihre ganze Anzahl betrug nach dem Verzeichnisse des Pedellen 81.
Nachr. VI, 142—145.

Unterm 15. Aug. ernannte die theologische Facultät den Hrn. Pet. Nordin, jetzt Prediger an der Admiralitätskirche in Carlskrona zum Doctor der Theologie. Sie hatte ihn schon ehedess, wie er sich noch in Greifswald aufhielt, zum Licentiaten der Theologie erkläret.
Nachr. VI, 166.

---

[a] Es folgt, getilgt: 7Jul. 3. Gottlieb Ephraim Bergemann, stud. Camer. Darüber geschrieben, gleichfalls getilgt: Rectore Lange. Vgl. Anno 1820—1821, Nr. 1.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0099

Schon in der ersten Hälfte des Septembers erfuhr man durch Privatnachrichten, dass der Prof. Treviranus einen Antrag habe, die Stelle des verstorbenen Prof. Reimarus am Gymnasio in Hamburg zu übernehmen, dass aber bald darauf ein vortheilhafterer Ruf nach Breslau zur Lehrstelle der Botanik mit 1200 Rth. Gehalt nachgefolgt sey. Anfänglich lehnte er eine bestimmte Erklärung hierüber ab, wenn ihn seine Bekannte fragten: gegen Ende des Septembers äusserte er denn doch gegen mich, dass er sicher nach Breslau gehen werde, aber ungewiss sey, ob die Regierung ihm erlauben werde, schon auf Michaelis dahin zu gehen. Diese Ungewissheit ward durch nachstehendes am 15. Oct. eingegangenes Rescript gehoben.

Friedrich Franz, v. G. G. G. v. M. Unsern etc. Wir machen euch hiedurch gnädigst kund, dass Wir den Privat-Gelehrten, Heinrich Gustav Flörke zu Berlin, unterm heutigen Dato zum ordentlichen Professor der Naturgeschichte und Botanik, auch zum Director des botanischen Gartens bey dortiger Academie bestellet; so wie wegen Auszahlung seines Gehalts von 650 Rth. N 2/3, gleich seinem Vorgänger, das Behufige an den Berechner Unserer Civil-Administrations-Kasse erlassen haben. Und befehlen euch zugleich gnädigst, sobald der Professor Flörke daselbst angekommen seyn wird, denselben zur schriftlichen Meldung bey Unserer Regierung aufzufodern. Wornach etc. Schwerin, den 4. October 1816. . . .

Friedrich Franz, v. G. G. G. v. M. etc. Unsern etc. Auf eure Bitte vom 29 v. M. werdet ihr mit Bezeugung Unsers allerhöchsten Wohlgefallens über eure bisherige Dienstleistung eures Amts als Professor der Naturgeschichte und Botanik auf Unserer Landes-Academie zu Rostock hiedurch in Gnaden, womit Wir euch gewogen verbleiben, entlassen. — Schwerin, den 4. Oct. 1816. Nachr. VI, 206—209. 214 f.

Am 30. Dec. erklärte die Juristen-Facultät den Hrn. Heinrich Curt Stever zum Doctor der Rechtsgelahrtheit. Nachr. VI, 319.

Unterm 22. November 1816 erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Joh. Carl Richter aus Ludwigslust zum Doctor der Arzneywissenschaft. Nachr. VI, 324.

Bey Gelegenheit der dem Prof. Mähl übertragenen Inventur des Museums hatte derselbe darauf angetragen, dass ihm eine ordentliche Professur und eine Gehaltszulage bewilligt werden möge. Das letztere war ihm nicht bewilliget: zum ordentlichen Professor aber ward er im Anfange des Jahrs ernannt. Weil er inzwischen nicht Doctor der Arzneygelahrtheit werden kann, indem er diese Wissenschaft in ihrem Umfange nicht studiret, sondern sich mit der Pharmacie und Chemie begnüget hat: so ist diese Professur wieder in die Philosophische Facultät versetzt worden. Auch der Prof. Linck war in den ersteren Zeiten Mitglied der philosophischen Facultät, bewirkte aber seine Versetzung in die medicinische Facultät, in welcher hienächst auch der Prof. Treviranus geblieben ist. Nachr. VI, 362 f.

Nachdem E. E. Rath den Vorschlag des Concilii zur Wiederbesetzung der vierten Stelle in der theologischen Facultät erhalten hatte, wählte derselbe zuerst den Mag. Mahn in Göttingen, und trug dem damals sich in der Gegend aufhaltenden Prof. Huschke auf, deshalb mit ihm zu unterhandeln. Weil aber der Mag. Mahn inzwischen dort eine Stelle an der Schule erhalten hatte, und also unter 600 Rth. Gehalt die hiesige Professorstelle nicht annehmen wollte: so wandte man sich an den Mag. Cramer, der von Wittenberg nach Halle gegangen war. Für 400 Rth. wollte dieser auch den Ruf nicht annehmen. Als aber hier von Rath und Bürgerschaft beschlossen ward, nunmehr die Predigerstelle zu Johannis nach dem künftigen Ableben des Predigers Petersen mit dem theologischen Professorate eventuell zu verbinden, und dem Mag. Cramer darauf eine Exspectanz zu ertheilen, einstweilen aber demselben zu jenem Gehalt jährlich noch 100 Rth. beyzulegen: so ward dadurch diese Angelegenheit zu Stande gebracht, und er wird auf Ostern 1817 hier eintreffen. Nachr. VI, 373—375.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0100

Nachdem aus Schwerin das gewöhnliche Mandatum de recipiendo eingegangen war, ist der Prof. Mähl am 10. April in das Concilium recipiret, und dass dies geschehen sey, so wie sonst durch ein gedrucktes Patent in Rostock bekannt gemacht. Nachr. VI, 389.

Am 6. Mai ward der Prof. Cramer in das Concilium recipiret, und solches durch das gewöhnliche Professor-Patent bekannt gemacht. Er war etwa 14 Tage nach Ostern hieselbst eingetroffen. Nachr. VI, 426.

Ich hole jetzt noch die Notiz nach, dass die medicinische Facultät unterm 6. Mai 1817 den Hrn. Carl Borries aus dem Preussischen zum Doctor der Medicin und Chirurgie ernannt habe. Nachr. VIII, 375.

Auf Michaelis 1817 werden zwey Professoren abgehen. Der Prof. Brandenburg hat auf Ostern seine Stelle gekündigt. . . . Prof. Konopack . . . erhielt um Ostern einen Antrag, nach Jena zu gehen . . . und entschloss sich also, den erhaltenen Ruf anzunehmen. Nachr. VI, 452 f.

Unter dem 30. Jun. 1817 erklärte die medicinische Facultät den Cand. Joh. Ehregott Gundlach aus Wismar gebürtig, zum Doctor der Arzneywissenschaft. Nachr. VII, 5.

[Fac. theol.] Anno 1816. d. 15. m. Augusti Decano (Prodecano) eodem [i. e. A. Th. Hartmann] Petrus Nordin Nericio-Suecus Liberalium Artium Magister Philosophiae Doctor et Theologiae Licentiatus publico diplomate Theologiae Doctor creatus est.

Anno 1817 [d. 6. Maii] Decano S. G. Lange, M. Ludovicus Dankegott Cramer, hucusque doctor privatus in academia Halensi, Wiggersio succedens senatui academico adscriptus est. Inter tertia evangelicorum ecclesiarum saecularia ab ordine Theologorum Halensi publico diplomate Theologiae Doctor creatus est.

[1817. Jul. 768. Rect. Iacobus Sigismundus Beck III.]

Anno 1817—1818 Rectore iterum Iacobo Sigismundo Beck:

1817.

Aug.

4. Ludwig Beneke, gebürtig aus Goldberg, studirt Jura
5. Theodor Witte, gebürtig aus Rostock, studirt Theologie
11. Friedrich Lase, geb. zu Remlin, studirt Theologie
12. Friederich Wilhelm Strempel, studirt Jura, aus Dargun
16. Carl Friedrich Strempel, studirt Medicin, geb. aus Dargun

Sept.

24. Friederich Franz Koelzow, studirt Medicin, gebürt. aus Rostock

Oct.

6. Ferdinand Justus Crumbiegel, studirt Jura, aus Rostock[a]
14. Carl Gotthilf Christian Fuhrmann, studirt Oeconomie, aus Schoenwolde
Herrmann Diedrich Wilhelm Mau aus Wismar, studirt Jura
17. Georg Gottlieb Friedrich Metelmann, studirt Theologie, aus Prestin
20. Johann Friedrich Willhelm Wiese aus Güstrow, studirt die Rechte
21. Christian Koch aus Gadebusch, studirt die Rechte
Friedrich Ahrens aus Wittenburg, studirt die Rechte
23. Christian Kracht aus Goldberg, studirt Theologie

[a] Folgt getilgt: Oct. 12. Johann Carl August Ludwig Dietrich Litzmann, studirt Jura.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0101

Nov.

2. Johann Günther aus Roebel, studirt Medicin
3. Carl Georg Belitz aus Plau, studirt iura

1818.

Ian.

30. Carl Emil Georg Ludwig aus Kritzkow, studirt Theologie

März

7. Carl Ernst Christian Böcler aus Gelbensande, studirt iura
11. Christoph Heinrich August Rudow aus Grevesmühlen, studirt iura
25. Friedrich Christoph Joachim Schlüter aus Bukow, studirt iura
28. Bernhard Ludwig Thede aus Warin, studirt Theologie
Wilhelm Johann Carl Schuller, gebürtig aus Rostock, Studiosus iuris
31. August Fried. Carl Krünitz, gebürtig aus Gadebusch, Stud. iuris

Apr.

4. Johann Christian Pfannenstiel, aus Rostock gebürtig, Stud. iur.
6. Gustav Friedrich Wilhelm Groth, aus Borgfeld gebürtig, Stud. iuris
Johann Heinrich Ritzerow, gebürtig aus Kessin, stud. iur.
7. Sven Erich Carlstedt aus Smoland in Schweden, stud. Medicin.
9. Heinrich Friedrich Christian Tiburtius aus Boddin, Studiosus Theologiae
11. Adolph Fabricius aus Gischow bei Lübz, Stud. Theol.
13. Carl Friedrich Witte aus Gr. Daberkow in Mecklenburg-Strelitz [b], Studiosus Matheseos et Philologiae

Maii

10. Gustas [!] Ludewig Schulze, Studiosus Iuris, gebürtig aus Güstrow
23. Ernst Wilhelm Georg Susemihl aus Wahren, stud. theol.
25. Ferdinand Schweer aus Ludwigslust, stud. camer.

Iun.

18. Johann Georg Wenzel aus Dömitz, stud. theol.

Die Rectorwahl für das Jahr 1817/1818 wich von den bisherigen darin ab, dass sie nicht am Johannistage geschahe, wie seit der Restauration der Academie bisher immer geschehn: Es hatte sich nämlich das Gerücht verbreitet, dass der Grossherzog, dessen Ankunft in Dobberan am 23. Jun. Abends erwartet ward, am 25. Jun. nach Rostock kommen werde. Man hielt es also nothwendig, ihm die bisher üblichen Complimente durch den Rector und einige Deputirte des Concilii am Johannistage machen zu lassen. . . . Die Versammlung des Concilii ward also zwey Tage ausgesetzt; und es konnte dies um so eher geschehen, da die eigentliche Wahl diesmal zufällig schon früher geschehen musste. Der G. M. R. Vogel lehnte nämlich dies ihn der Ordnung nach treffende Amt, wegen seiner Abwesenheit bey dem Seebade, und einer darauf gewöhnlich folgenden anderweitigen Reise ab: und hatte den Prof. Beck gebeten, es für ihn noch ein Jahr zu übernehmen. Das Concilium hatte dies genehmiget, und ersterer hatte auch die Zustimmung der Regierung bewirkt. Es wurden folglich nur der Prof. Karsten, der G. R. Norrmann und der Prof. Kämmerer zu Mitgliedern des engern Concilii bestimmet, und den Prof. Beck und Hecker, die ihnen bisher anvertrauten Administrationen des Convictorii, des Fisci, der Stipendien, der Baukasse, und der Wittwenkasse überlassen. Studirende sind in dem abgewichenen Rectorate 48 inscribiret: und ihrer waren nach dem Verzeichnisse des Pedellen jetzt 91 vorhanden. Decane der Facultäten sind geworden, der C. R. Wiggers, der Prof. Kämmerer, der G. M. R. Vogel, und der Prof. Huschke. Nachr. VI, 470—473.

Am 17. Aug. 1817, als an dem Tage, an welchem im Jahre 1767 die Bestallung des Justizkanzley-Directors, C. F. W. Bar. v. Nettelbladt, ausgefertigt ist, war zu einer Jubelfeyer

[b] Folgt getilgt: geboren d. 25. d. Horung 1800.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0102

mancherley veranstaltet, und insbesondere hatte der grössere Theil der hiesigen Procuratoren ihn zu einem Mittagsmahle eingeladen. Auf deren Wunsch nahm auch die hiesige Juristen-Facultät an dieser Jubelfeyer Theil, indem sie ihm das Doctor-Diplom überreichen liess. Es war dasselbe so wie es auch bey Bremond, Krüger und Rudlof geschahe, auf Pergament gedruckt, und zusammengelegt in einer Kapsel eingeschlossen, — bey Tychsen hatte man weissen Atlas zum Diplome gewählt, was sich aber nicht gut regieren lässt, — und es ward ihm von dem jetzigen Decan, Prof. Kämmerer überreicht. Nachr. VI, 510 f.

Da der Prof. H. G. Flörke bisher noch nicht Magister geworden war, so hat ihn die philosophische Facultät unterm 30. August dazu erkläret, damit er in der Folge das Decanat führen, und an den eigentlichen Facultäts-Geschäften Antheil nehmen könne.
Nachr. VII, 10.

Unterm 30. Aug. 1817 erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Georg Friedrich Vogelbusch aus Hamburg zum Doctor der Arzneygelahrtheit. Nachr. VII, 27.

Unter dem 14. Sept. erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Joh. Hinr. Aug. Huch aus Hamburg zum Doctor der Medicin und Chirurgie. Nachr. VII, 57.

Am 1. Nov. 1817 ward das Reformations-Fest vonseiten der Academie durch eine vom C. R. Wiggers gehaltene Rede gefeyert, wozu schon am 18. Oct. die vom Prof. Huschke abgefasste und in Patentform gedruckte Einladung vertheilet war . . . Die theologische Facultät . . hatte sich . . . entschlossen, zweyen Gelehrten die theologische Doctorwürde zu ertheilen; nämlich dem Hrn. Ernst August Philipp Mahn, Privatdozenten und Lehrer am Gymnasio zu Göttingen, und dem Herrn Olaus Strandberg aus Südermannland, Licentiaten der Theologie.
Nachr. VII, 58—61.

Am 18. Nov. 1817 verstarb nach einer kurzen Krankheit, welche man erst in den letzten Tagen für bedenklich ansahe, der Professor und Vicedirector des Consistorii Adolph Dieterich Weber. Für die Academie war dieser Verlust erheblich, da er sich durch seine Schriften einen gegründeten Ruf erworben, und weil die Studierenden, denen er durch das Dictiren kleiner Bemerkungen Gelegenheit gab, ein Heft zusammen zu schreiben, mit seinem Vortrage sehr zufrieden waren. Nachr. VII, 89.

Die theologische Facultät war anfänglich der Meinung, dass sie bey dem Reformations-Feste sich auf Promotionen, als eine fremdartige Sache nicht einlassen wolle. Der Professor Cramer ward dadurch bewogen, sich an die theologische Facultät in Halle zu wenden, welche ihm auch am 11. Nov. inter ipsa tertia evangelicarum ecclesiarum saecularia, honoris et boni ominis caussa, wie es in dem Patente heisst, die Doctorwürde ertheilet hat. Wie die hiesige theologische Facultät auf Veranlassung der landesherrlichen Verordnung über die Säcularfeyer ihren Entschluss änderte, war der Antrag in Halle schon geschehen. Nachr. VII, 139 f.

Unterm 16. Dec. 1817 hat die philosophische Facultät den Hrn. Franz Erdmann aus Schwaan gebürtig, zum Magister erkläret, was diesmal auf dem Diplom durch Philosophiae Doctorem et liberalium artium Magistrum auf dem Diplom [!] ausgedrückt ist. Er wird dem Vernehmen nach hier in Rostock bleiben. Nachr. VII, 184 f.

Im Anfang des Jahres 1818 ernannte der Grossherzog einen Mechanicum Albrecht zum Universitäts-Mechanico. Nachr. VII, 489.

Schon unterm 12. Febr. [1818] ist Detlev Heinrich August Susemihl, aus Mecklenburg gebürtig, von der medicinischen Facultät zum Doctor ernannt, das Patent aber erst im Januar 1819 vertheilt worden. Nachr. VIII, 244.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0103

[Fac. theol.] Anno 1817. Calendis Novembribus, quibus Universitas literaria Rostochiensis instaurationis sacrorum a Luthero feliciter inchoatae tertia saecularia pie celebrabat Decano G. F. Wiggers Olaus Strandberg Theologiae Licentiatus et M. Ernestus Augustus Philippus Mahn in Universitate Goettingensi doctor privatus et Gymnasii Goettingensis collega Theologiae Doctores publico diplomate creati sunt.

[1818. Jul. 769. Rect. Iohannes Friedericus Pries III.]

Anno 1818—1819 Rectore Iohanne Friederico Pries:

1818.

Iul.

21. Friedrich Wilhelm Carl Wendhausen aus Scharstorf, stud. medic.

Aug.

30. Heinrich Ernst Ludwig Ebert aus Gadebusch, stud. iuris

Sept.

13. Johann Christoph August Gottfried Erdmann aus Schwaan, stud. theol.

21. Joachim Carl Georg Ludwig Lesenberg aus Ludwigslust, stud. theol.

Georg Carl Heinrich Rudolph Fromm aus Rossow, stud. theol.

Johann Friederich Heinrich Negendanck aus Güstrow, stud. iuris

23. Joachim Christ[n]. Heinrich Diederichs, studirt iura, aus Rostock

Oct.

13. Carl Ludwig Heinrich Darjes, studirt Theologie, aus Güstrow

17. Franz Friederich Merz aus Schwerin, studiert Jura

19. Carl Heinrich Bruger aus Schwerin, studirt Theologie

Georg Carl Stypmann aus Toitenwinckel, studirt Jura

Moritz Carl Daniel Bauch aus Gr. Raden, studirt Theologie

20. Johann Friederich Buschmann aus Schwerin, studirt Theologie

24. Heinrich Wilhelm Bröcker aus Wahren, studirt Theologie

25. Adolph Carl Schroeder aus Schwerin, studirt iura

Heinrich Friederich v. Restorff aus Rackow, studirt cameralia

26. Carl Leopold Friederich Wilhelm Voigt aus Wittenburg, studirt iura

Johann Adolf Friederich Heinlein, aus Wittenburg, studirt iura

Ludolph Heinrich Detlov v. Stern aus Tüschow, st. iuris

28. Ludw. Fried. Theod. Grimm aus Hohenkirchen, d. R. B.

Dec.

30. Christian Heinr. Nicolaus Ernesti aus Rostock, d. Th. B.

1819.

Ian.

4. Friedrich Ludwig Carl Brüssow aus Schwerin, d. Th. B.

13. Friedrich Willhelm von Axt aus Danzig, D. M. B.

Febr.

28. Carl Lange aus Lambrechtshagen, der Rechte beflissener

Mart.

12. Heinrich Georg Elias Böhme aus Rostock, der Medicin beflissener

13. Ludwig Petersen, der Theologie beflissen, aus Rostock

14. Cristof Carl Wilhelm Ludwig Grapow, stud. iuris, Rostock

17. Christian Krauel, stud. medicinae, Rostock

Friederich Carl Rudolph Strecker, der Rechte Beflissener, aus Vielist

27. Friederich Franz Traugott Georg Beutler, stud. theol., aus Teterow

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0104

Apr.

25. Ludolph Christian Christoph Balck, stud. Iur., aus Rehna
26. Johann Joachim Christian Gäth, Studios. iuris, aus Rostock
27. Johann Carl Christian Maass, Stud. iur., aus Doberan
30. Friederich Christian Heinrich Peterssen, Stud. theol., aus Plau
Peter Baltasar Heinrich Lemcke aus Rehna, stud. Theolog.

Maii

1. Hans Friederich Theodor Richter aus Parchim, Stud. iur.
Johann Christian Friederich Struensee aus Suckow, Stud. Theolg.
3. Wilhelm Carl Johann Weber aus Grabow, stud. iur.
Wilhelm Georg Rudolph Hase aus Schwerin, stud. iur.

Iun.

6. Julius Heinrich Gottlieb Johann Müller aus Schwerin, Stud. iur.

Am 24. Jun. 1818 würde der Hofrath Norrmann in seiner Ordnung zum Rector erwählt seyn, wenn er nicht aus dem Grunde einer grossen Reizbarkeit seines Nervensystems sich bemühet hätte, sich davon zu befreyen. Da andern Professoren die Ablehnung unter der Bedingung vom Concilio zugestanden worden, dass ein anderer vom Concilio gebilligter College freywillig an seine Stelle trete, und der Prof. Pries sich hiezu bereit erklärte: so ward dieser dazu ernannt, nachdem auch die Regierung ihre Genehmigung ertheilet hatte. Zu Assessoren des engern Concilii wurden ernannt, der O. M. R. Vogel, für den der Prof. Beck das vorige Rectorat verwaltet hat, und der Prof. Josephi als nachfolgender Rector gewählet[a]; denen ich als ausserordentlicher Assessor beygeordnet bin. Die Administration der academischen Kassen ist nicht verändert. Decane der Facultäten sind geworden: der C. R. Hartmann, ich, der Prof. Josephi und der Prof. Beck, welcher im vorigen Halbjahr mit dem Prof. Huschke getauschet hat. Die Zahl der Studirenden hat sich, vermuthlich auf Veranlassung der Vacanzen, bis zu [b] gemindert: immatriculiret sind in dem vorigen Rectorate 34. Nachr. VIII, 18—20.

Endlich kann ich doch die Nachricht aufnehmen, dass eine Stelle in der Juristen-Facultät wieder besetzt werden wird. Nachstehendes Rescript hat die Zweifel beseitiget . . .:

Friederich Franz, v. G. G. G. v. M. etc. Unsern etc. Wir hätten zwar vermuthet, durch die aus eigener Bewegung geschehene Ernennung des designirten Professors, bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Gründler zu Naumburg zum wirklichen Consistorialrath ihm einen Beweis Unserer Achtung zu geben, und mit der Anweisung eines Theils der ihm versicherten jährlichen Besoldung auf die letztere Stelle seine Zufriedenheit zu erringen. Da Wir aber hierunter misverstanden zu seyn, aus eurem Berichte vom 16. d. M. ersehen müssen; so sind Wir auch nicht abgeneigt, seinem darin ausgedrückten Wunsche zu willfahren, und ohne Abbruch der ihm zugedachten 1000 Rth. N 2/3 Professor-Besoldung ihm noch besonders zweihundert Rth. N 2/3 jährlich von Termino Ostern kommenden Jahres exclusive an, für die vom wailand Professor Weber bekleidete Consistorial-Vice-Director-Stelle zu bewilligen. Wird demnach der O. L. G. R. Gründler die vorhin übersandte Consistorialraths-Bestallung wieder zurückliefern, so soll dafür mit den solchergestalt veränderten Zahlungs-Verordnungen die Bestallung zum Consistorial-Vice-Director sogleich für ihn erfolgen. Wir verbleiben etc. Schwerin, den 18. August 1818. Nachr. VIII, 65—67.

Nachdem der Hofrath Frähn in Petersburg sich endlich erkläret, dass er dem angenommenen Rufe zu folgen nicht gewilliget sey, so entschloss sich die grossherzogl. Regierung, diese Professur dem Doctor Mahn in Göttingen, der sich darum verschiedentlich bey ihr unmittelbar beworben haben soll, zu übertragen. Nachr. VIII, 114 f.

---

[a] „Gewählet" muß als Anakoluth wegfallen. [b] Lücke im Text.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0105

Ich habe noch den Erfolg der für die zweyte vacante Lehrstelle in der Juristen-Facultät fortgesetzten Vocationen anzuzeigen. In dem schon erwähnten Berichte hielt die Facultät es am gerathensten, sich an den Prof. Diemer in Leipzig zu wenden, und die grossherzogliche Regierung billigte dies. Er ward also wirklich vociret, und er nahm diesen Ruf an.
Nachr. VIII, 149 f.

Unter dem 10. Oct. hat die medicinische Facultät den Hrn. Johann Christian August Ludwig Götze und unterm 24. Oct. den Hrn. Ludwig Sauer, beyde aus dem Strelitzischen zu Doctoren ernannt. Nachr. VIII, 153.

Unterm 7. Nov. erklärte die medicinische Facultät den Hrn. Joh. Hinr. Gottfried Brockmann aus Schwerin zum Doctor der Medicin und Chirurgie durch das gewöhnliche Patent. Nachr. VIII, 185.

Am 25. Nov. wurden die neuberufenen Professoren Gründler und Mahn in das Concilium aufgenommen, und es ward diese Reception, wie gewöhnlich, durch die Vertheilung eines Patents bekannt gemacht. Dem Prof. Diemer ward, wenn er wieder ankommen wird, der Platz zwischen beyden vorbehalten. Nachr. VIII, 188 f.

Unterm 11. Dec. 1818 erklärte die Juristen-Facultät den Herrn Heinrich Wilhelm Röntgen zum Doctor. Nachr. VIII, 210.

Am Weyhnachtstage, den 25. December, hat die medicinische Facultät den Hrn. Ernst Christian Gottlieb Gley, aus Oppeln gebürtig, zum Doctor erkläret.
Nachr. VIII, 212 f.

Nachdem der Prof. Diemer in der Mitte des Januar zurückgekommen war, wiewohl ohne Frau und Kinder, welche Ostern erst eintreffen werden, so ist er am 19. Januar ins Concilium recipiret, und ihm der Platz zwischen dem V. D. Gründler und dem Prof. Mahn angewiesen.
Nachr. VIII, 223.

Am 19. Januar 1819 hat die philosophische Facultät zwey Magister ernannt, den Hrn. Johann Heinrich Bokelmann aus Schweden, und den Hrn. Johann Friedrich August Mahn aus Wildungen im Waldeckschen, einen Bruder des Professors.
Nachr. VIII, 246 f.

Unterm 16. März ward Johann Hinrich Gottfried Günther aus Schwerin von der medicinischen Facultät zum Doctor erkläret. Nachr. VIII, 339.

Die Ermordung des Hrn. v. Kotzebue hat auch bey uns folgendes landesherrliche Rescript veranlasset.

Friederich Franz, v. G. G. G. v. M. etc. Wir übermitteln euch hieneben ein Schreiben des Grossherzogl. Badenschen Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten, Baron v. Barstett, an Unsern Geheimraths-Präsidenten, in Betreff der Ermordung des Kaiserlich Russischen Etatsraths v. Kotzebue mit dem gnädigsten Befehl, in dem hier gewünschten Sinne mit Aufmerksamkeit, Vorsicht und Mässigung über die dort zu Rostock Studirenden zu wachen, und binnen 8 Tagen anzuzeigen, ob ihr habt zu vermuthen, dass ein solcher Geist sich auch auf der dortigen Academie eingeschlichen haben könnte, oder wohl gar einige unter ihnen sich befinden, welche mit dem Mörder Sand und andern mit ihm gleich Gesinnten in einiger besondern Verbindung stehen. An dem etc. Schwerin, den 7. April 1819.

Den Inhalt des beygefügten umständlichen Schreibens wird man aus dem Rescripte schon ermessen können. Ein dazu gehöriger Auszug aus den bey Sand gefundenen Papieren lies meines Ermessens mit Wahrscheinlichkeit ersehen, dass nicht sowohl eine geheime Verbindung, als die Schwärmerey eines exaltirten Kopfes den Entschluss veranlasset habe.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0106

Man berichtete, dass sich bey Eingang der Nachricht von dem Morde durch die Zeitungen keine besondere Äusserungen der hiesigen Studenten verspüren lassen; dass ihr bisheriges Betragen nicht zu der Vermuthung berechtige, es habe sich ein herrschender Geist der Gewaltthätigkeit unter ihnen gebildet und suche durch Verbrüderung eine Kraft und Haltung; und es sey also eine Mitwissenschaft hiesiger Studenten oder eine besondere Verbindung unerweislich.
Nachr. VIII, 343—345.

Ich habe noch die Nachricht nachzuholen, dass der Prof. Cramer in den letzten Monaten des Jahres 1818 einen Ruf nach Leipzig zur vierten ordentlichen Lehrstelle in der theologischen Facultät erhielt, den er nicht ablehnen konnte, da die Stadt ihm kein Aequivalent für die dort zu erwartenden Vortheile anzubieten im Stande gewesen seyn würde. Er verliess also Rostock am 13. Apr.
Nachr. VIII, 346.

Unterm 25. April erklärte die medicinische Facultät den Cand. Friedrich Gustav Fabricius aus Bützow zum Doctor der Medicin und Chirurgie. Nachr. VIII, 357.

Am 26 Apr. promovirte in der medicinischen Facultät der Cand. Georg Heinrich Maas, aus Hagenau.[c]
Nachr. VIII, 358.

Am 2. May 1819 verstarb der Prof. Schadeloock im 87. Jahre seines Alters. Mehrere Schwächen der späteren Jahre und insonderheit einen ziemlichen Grad von Harthörigkeit abgerechnet, hatte er eine nicht oft durch Krankheiten unterbrochene Gesundheit und den vollen Gebrauch seiner Seelenkräfte bis auf die letzte Zeit. Bey einer günstigern Lage in der ersten Hälfte seines Lebens hätte er für die Wissenschaften viel leisten können. Der[d] hat er ein Vermächtniss von 100 Rth. und einigen Büchern hinterlassen. Der Professoren-Wittwenkasse wandte dieser niemals verheyrathete Mann schon bey seinem Leben auch einige Vortheile zu.
Nachr. VIII, 359.

Unterm 4. Mai 1819 erklärte die theologische Facultät den Superintendenten und Prediger zu Stralsund, Friedrich Bernhard Droysen zum Doctor der Theologie.
Nachr. VIII, 365.

Schon am 20. Mai 1819 hat die medicinische Facultät den Candidaten Carl Friedrich Hasse zum Doctor erkläret, die Vertheilung des Patents aber bis gegen Weyhnachten ausgesetzt, um die folgende Inaugural-Abhandlung mit zur Vertheilung zu bringen.
Nachr. IX, 136 f.

Um Pfingsten 1819 ging der Mag. Erdmann von hier nach Kasan ab, wohin er einen Ruf als Professor erhalten hatte. Er war hier eine kurze Zeit Privatdocent.
Nachr. VIII, 376.

[Fac. theol.] Anno 1819. die IV. Maii Decano A. Th. Hartmanno, Frid. Bernh. Droysen ad aedem S. Nicolai Stralsundensem Pastor primarius, Dioeceseos Stralsundensis Superintendens rel. Theologiae Doctor publico diplomate creatus est.

---

[c] Hagenow i. Meckl. [d] Hier fehlt offenbar ein Wort, wahrscheinlich „Universität“ oder „Bibliothek“.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0107

[1819. Jul. 770. Rect. Ioannes Guilielmus Iosephi II.]

Anno 1819—1820 Rectore Ioanne Guilielmo Iosephi, Ordinis Ludoviciani Hassiaci Equite:

1819.

Sept.

9. Carl Wilhelm Oldenburg aus Dobberan, stud. iur.
13. Georg Heinrich Friedrich Schliemann aus Gnoyen, stud. th.
14. Carl Wilhelm v. Schack aus Nustrow
29. Johann Georg Ludwig Grebien aus Lewetzow, studiosus theologiae

Oct.

4. Johann Mattfeld, studirt[a] Medicin, gebürtig zu Warnemunde
18. E. v. Storch, gebürtig in Sternberg, stud. Camral.
Friedrich Ludwig Gottspfenning aus Rostock, stud. iur.
21. Johann Georg Adolf Simonis aus Volkenshagen, stud. iur.
25. Georg Carl Julius zur Nedden aus Schwerin, st. iur.
26. Johann Ernst Georg Bölte aus Rehna, st. iur.
Johann August Sperling aus Pritzier, stud. theolog., in Berlin studirt
Gottfr. Aug. Theod. Kober aus Parchim, die Rechte studirend, immatr. in Goettingen
28. Franz Joachim Kaltschmidt aus Lübeck, die Rechte zu studiren intendirend
Carl L. Markwart aus Grabow, seit Ostern d. J. Stud. Th. in Berlin

Nov.

1. Carl Friedrich Bade aus Lewezow, stud. iuris
Carl Friedrich Victor v. Müller aus Dobberan, stud. philos.
2. Gustav Fridr. Adlers aus Weiligenstein in Hessen, Dr. d. phil.
Franz Kaunhowen, gebürtig aus Petersburg, Stud. iuris
8. Friederich Heinrich Krüger, gebürtig aus Schwerin, stud. iuris, immatrikulirt in Heidelberg
Hans Hass von Farpen bei Wismar, stud. iuris, immatriculirt in Heidelberg
9. Ludwig Schnapauff aus Schwerin, stud. iuris
Carl Hellwig aus Godenschweg bey Neubrandenburg, std. iuris
Friedrich Zickermann aus Schwerin, stud. iur.
10. W. v. Hartwig aus Daschow bey Plau, Stud. iur.

1820

Mart.

25. J. F. L. A. Eberhard aus Penzlin, stud. theol.
C. H. Schorer aus Rostock, stud. theol.
L. F. A. Seeger aus Rostock, stud. iur.
J. F. Schütze aus Rostock, studio. theol.
Georg Detharding aus Rostock, Stud. Theol.
26. Johann Fried. Schulz aus Pentzlin, stud. iur.
29. Friedrich Carl Riedel aus Grevesmühlen, Stud. iur.

Apr.

6. Johann Christoph Ernst Bühring aus Bockhorst, stud. iur.
8. Carl Heinrich Roudolph Fleischer aus Bernitt, stud. theol.
14. Adolph Carl Friedrich Kuhrt aus Neu-Strelitz, stud. theol.
20. Theodor Heinerich Wiechardt aus Frauenmark, stud. Theol.
21. Friedrich Gustav Carl Wilhelm Oldenburg aus Friedrichsruhe, Theol.
Carl Friedrich Rüting aus Rostock, stud. iur.
Gottlieb Christoph Carl Bartholdi aus Neukloster, stud. theol.
22. Carl August Heinrich Krause aus Harmstorff, stud. theol.

[a] Msc. studrit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0108

23. Anton Gustav Wilhelm Oldenburg aus Strömkendorff, stud. iur.
24. August von Lützow, aus Eickhof gebürtig, stud. iur.
Johann Carl Christian Kahle, gebürtig aus Schwerin, stud. theol.
30. Wilh. Carl Georg Danckwarth aus Stargardt, st. iur.

Maii

5. Adolph v. Restorff aus Rackow, stud. iur., studirt in Heidelberg
8. Gotthard Carl Rassau aus Grossenhoff, stud. iur., studirt in Jena
Johann Valentin Heinrich Borchert aus Wismar, stud. iur., studirt 2½ Jahr in Jena
Carl Friedrich Fredenhagen aus Neustadt in Mecklenburg, stud. theol. stud. 2½ J. in Jena
11. Hans Otto Georg v. Oertzen aus Ankershagen, studiert in Heidelberg und Jena
12. Friedrich v. Plessen aus Neu-Brandenburg, studiert in Berlin
27. Robert Alexander Stiller aus Brenzlau, studiert Mathematik und Mechanik

Iun.

19. Wilh. Korb aus Neubrandenburg, studierte in Jena

Auch haben Se. Hoheit der Herzog Paul Friedrich, jetziger Erbgrossherzog von Mecklenburg-Schwerin, Königl. Hoheit, am 25sten October d. J. die academische Matrikel erhalten.

Dr. W. Josephi, d. Z. Rector.

Am Johannis-Tage ward für das Jahr 1818 und 1819 [b] der Prof. Josephi, den die Ordnung der Reception dazu bestimmte, zum Rector der Academie erwählt, und am ersten Jul. ward ihm dies Amt von seinem Vorgänger, dem Prof. Pries, über[tragen], der jedoch demnächst für den Zeitraum bis Michaelis wieder als Prorector eingetreten ist. Mitglieder des engern Concilii wurden der Prof. Pries als Exrector, der Prof. Lange, welcher in der Ordnung folgt, und der Prof. Kämmerer, als Jurist. Die durch den Tod des Prof. Schadeloock erledigte Aufsicht über das weisse Collegium ist mit der Aufsicht über die andern academischen Gebäude verbunden. Bey den andern academischen Administrationen sind keine Veränderungen eingetreten. Immatriculiret sind in dem abgewichenen Jahre 40 Studirende, gleichwohl aber waren auf Johannis nach dem Verzeichniss des Pedellen in allem nur 81 anwesend. Decane der Facultäten sind geworden, Prof. Lange, Prof. Kämmerer, Prof. Masius und Prof. Sarpe.

Nachr. VIII, 420—422.

An der Feyerlichkeit, die das Denkmal des Fürsten von Blücher veranlasste, nahm auch die Academie einigen Antheil. Es waren Deputirte, sowohl von den Professoren als von den Studirenden eingeladen, bey der Enthüllung gegenwärtig zu seyn. Diese versammelten sich mit andern auf dem Grossherzoglichen Palais, und giengen demnächst von da auf den Blüchers-Platz herunter zu der vom Rathhaus gekommenen Procession. Zu dem Diner waren der Rector und einige Professoren eingeladen; zu dem Thée dansant mehrere Professoren und ein Dutzend Studenten. Um 8 Uhr Abends zogen gesammte Studirende mit Fackeln nach dem Blüchers-Platze. Daselbst hielt der Stud. Kracht aus Goldberg eine kurze Anrede, in welcher er den Helden als Muster der Kraft empfahl. Ein anderer Studirender setzte der Statue einen Lorbeer-Kranz auf. So wie der ganze Tag, ungeachtet der grossen Menge von Menschen sehr ruhig und ordentlich vergieng: so nahmen sich auch insbesondere die Studirenden so anständig und ordentlich, dass der Grossherzog auf die davon erhaltene Nachricht sich bewogen, ihnen seinen Beyfall durch folgendes Rescript bezeugen zu lassen, das ihnen am 30. Aug. im Concilien-Zimmer publiciret ward:

„Da Wir zu Unserm wahren Vergnügen erfahren haben, dass sämmtliche Studenten sich so äusserst anständig und lobenswerth bey der dortigen Festlichkeit der Enthüllung des Fürst-

[b] Muß heißen: 1819 und 1820!

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0109

Blücherschen Monuments betragen haben: so hat der Professor, Doctor Josephi, als jetziger Rector Unserer Universität zu Rostock, in Unserm Nahmen sämmtlichen daselbst Studirenden darüber Unsern aufrichtigen Beyfall und Lob zu bezeugen, und dabey ihnen zu sagen, wie Wir dieses ihr sittliches Verhalten als einen Beweis annehmen, dass Unsere Universität Rostock noch nicht von dem Schwindelgeist anderer Universitäten ergriffen wäre und Wir zu allen Studirenden in Rostock das feste Vertrauen hätten, dass sie auf dem Wege der Rechtschaffenheit und Rechtlichkeit fortfahren werden, damit Wir stets die Gelegenheit haben mögten, ihnen Unser unbeschränktes Wohlwollen bezeugen zu können; auch dereinst an ihnen brauchbare Mitglieder und Diener des Staats haben. Dobberan, den 28. August 1819." Nachr. VIII, 451—455.

Unterm 12. Jul. 1819 hat die medicinische Facultät den Hrn. Carl Heinrich Friedrich Kleinsorge aus Hagenow gebürtig, zum Doctor ernannt. Nachr. VIII, 499.

Dem Candidaten Georg Wilhelm Dethardinq, einem Sohn des hiesigen Arztes, ist von der medicinischen Facultät unterm 16. Sept. 1819 die Doctorwürde ertheilet. Nachr. VIII, 503 f.

Am 14. Oct hat die medicinische Facultät den Cand. Johann Heinrich Christian Friederich Jahn, aus Schwerin gebürtig, zum Doctor der Arzneywissenschaft und Chirurgie ernannt. Nachr. VIII, 506 f.

Nachdem der Magister Johann Philipp Bauermeister, welcher vom Magistrat an Cramers Stelle zum Professor der Theologie berufen worden, von Göttingen, woselbst er Privatdocent und Assessor der philosophischen Facultät gewesen ist, am Ende des Octobers hier angekommen war, ward er am 6. Nov. in das Concilium recipiret, und diese Reception durch Vertheilung des gewöhnlichen Patents bekannt gemacht. Nachr. IX, 50.

Da ich wegen der Folgen eines Schlagflusses, der mich im September 1818 befiel, und wegen einer andern körperlichen Schwachheit an dem Jubiläo persönlich keinen Antheil habe nehmen können: so entlehne ich die Anzeige dieser Feyerlichkeit aus der hiesigen politischen Zeitung, welche dem Vernehmen nach vom Bibliothekar Rönnberg abgefasst ist; und behalte mir vor, in der Folge, so wie ich die Erkundigung einziehen kann, Zusätze dazu zu machen.

Rostock, den 14. Nov. Dem jüngst mitgetheilten Programm gemäss ist das Fest der Erinnerung an die vierhundertjährige Stiftung unserer Universität in den so eben verflossenen 3 Tagen gefeyert worden. Unserer Gewohnheit zufolge widmen wir unsern Lesern einen Abriss des Wesentlichsten von demselben.

Am 11. Nov., als dem zur kirchlichen Feyer bestimmten Tage, waren in der Marienkirche dem gesammten academischen Personale durch Vorsorge E. E. Raths die bequemsten Plätze angewiesen worden. Viele der Herren Professoren und der grösste Theil der Studirenden, zu welchen wir auch unsern geliebten Herzog Paul zählen dürfen, waren mit vielleicht einigen tausend Menschen aus allen Ständen und Klassen in der Kirche versammelt. Nach Beendigung des unsere Gottesverehrungen gewöhnlich anfangenden Gesanges ward von dem Hrn. Mag. Genzken der 179. Psalm von dem Altar verlesen, dem das 536. Lied unsers Gesangbuchs folgte. Der von dem Redner selbst gewählte Text war der 7. Vers im 32. Kapitel des 5. Buchs Mosis: Gedenke der vorigen Zeit bis daher, und betrachte, was er gethan hat an den alten Vätern. Frage deinen Vater, der wird dirs verkündigen, deine Aeltesten, die werden dirs sagen. Und dem Zwecke einer kirchlichen Feyer gemäss, stellte er seine Zuhörer zur Heiligung der Erinnerung auf den religiösen Standpunkt. Er sprach von den Empfindungen, die die Religion an diesem Tage wecke, und von den Pflichten, deren künftige Erfüllung sie an demselben fodert. Soweit sich aus dem blossen Gedächtniss der logische Bau einer gehörten Rede getreu darstellen lässt, schien er beyde Abtheilungen aus dem höhern eintheilenden Satze „Von den Wirkungen, die die

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0110

Religion auf den Christen beym Nachdenken über die vorliegende Begebenheit hervorbringt", zu entwickeln. Nach Beendigung der Predigt ward der Gesang: Nun danket All und bringet Ehr, in Begleitung von Instrumental-Musik gesungen, und der Gottesdienst, wie gewöhnlich, mit dem Segen vom Altar geschlossen.

Am folgenden Tage, dem 12. Nov., dem Haupttage, sahe man schon um 9 Uhr ein starkes Detachement des grossherzoglichen Militairs vor dem academischen Gebäude, um von da über den Blücherplatz bis zur Treppe des grossherzoglichen Pallastes ein Spalier zu bilden. Gegen 10 Uhr versammelten sich auch allmälig sämmtliche Lehrer, Academieverwandte, worunter man fast das ganze Ministerium der Stadt zählte, und die Studirenden. Um $10^1/_2$ Uhr setzte sich, in der im Programm bestimmten Maasse die Procession, unter theilnehmendem Interesse des zahlreich versammelten Publicums in Bewegung. Der Zug, empfangen und geführt von einer Deputation in den Saal des Pallastes, fand dort bereits fast alle Mitglieder E. E. Raths, einige Hundert Damen, und viele Einheimische und Fremde. In dem schönen Local erblickte man an der dem Eingange gegenüber stehenden Seite das neu gemalte Bild Sr. Königl. Hoheit, unsers allerdurchl. Grossherzogs, in einem prachtvollen vergoldeten Rahme; darunter die Rednerbühne mit rother Bedeckung. Zur Rechten dieses Katheders sassen die Mitglieder des Senats, als Compatrons der Universität, zur Linken die sämmtlichen Professoren, hinter denen das geistliche Stadtministerium, die dritte Reihe bildeten die Academieverwandte. Gerade dem Katheder gegenüber befanden sich Lehnsessel für den Durchlauchtigsten Herzog Paul und die Herren seines Gefolges.

Der Rector Magnificus, Hr. Prof. und Ritter Josephi betrat nach Beendigung der Ouvertüre den Katheder. Seine Säcularrede hatte zum Hauptthema den Einfluss der Universitäten auf immer fortschreitende Veredlung der Menschheit. Er gab der Ausführung die Einleitung einer gedrängten historischen Übersicht der vierhundertjährigen Schicksale unsers Musensitzes. Dann knüpfte er die Empfindungen der Freude und des Danks über ihre Erhaltung in so vielen Stürmen an Betrachtungen über das wohlthätige Licht der Wissenschaften, deren Centralpunkt die Hochschulen wären. Der Redner durchlief alle Hauptwissenschaften, um ihre mit der grössern sittlichen Ausbildung der Menschheit gleichen Schritt haltende Fortschritte nachzuweisen. Das durch die Verkettung aller Disciplinen zur Hauptwissenschaft, der Philosophie, entstehende natürliche aber verstreute, nicht durch ein logisches Eintheilungsskelet sichtbar gemachte Band der verknüpfenden Einheit durchdrang den freyen edlen Vortrag; den heisse Segenswünsche für unsern Beherrscher, den glorreichen Wiederhersteller der Universität, seine erhabene Familie, seine Räthe, und für den Senat als Compatron beendigten.

Um 3 Uhr wurde an einer Tafel von 150 Couverts gespeiset. Glücklich gedichtete Jubilargesänge auf den Fürsten und die Universität wurden mit ächtem Frohsinn gesungen und verschönerten das Mahl, wobey von Seiten des Unternehmers der Ausrichtung Ordnung, Geschmack, Auswahl und Überfluss herrschten. Um 9 Uhr brachten die Studirenden in einem glänzenden Zuge mit einer Reihe von 80 Fackeln vor dem Palais, das feyerliche Lebehoch.

Am gestrigen Morgen (den 13. Nov.) wurden von den Decanen der Facultäten im Ganzen ein und zwanzig grösstentheils abwesende Ehren-Doctoren feyerlich verkündigt, und von jedem der vier Herren besondere lateinische Reden, als Prologe, gehalten, in nicht minder zahlreicher und glänzender Versammlung, wie Tages vorher. Von Seiten der medicinischen Facultät ward die Würde mit den gewöhnlichen Ceremonien, und nach Ableistung des Eides auf die kreuzweise gegen einander geneigten silbernen Scepter einem Anwesenden ertheilt. Dann sahe man die an die Universität gemachten Geschenke, und hörte die Nahmen der Geber.

Ein Ball von sechstehalb hundert Personen beschloss endlich gestern Abend diese merkwürdige Feyer, die durch anständigen Glanz, gewährt von der Huld des Fürsten, der Wichtigkeit und Ehre des Instituts, dem sie galt, zusagte, und durch ihre von keinem Unfall getrübte Beendigung frohe Vorbedeutung des glücklich beginnenden fünften Jahrhunderts unserer Universität wurde. Nachr. IX, 52—63, nach „Auszug der Neuesten Zeitungen", 1819, 91. Stück, 14. Nov.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0111

Um die Zeitungs-Nachricht von dem Jubiläo, soviel mir möglich ist, zu ergänzen, führe ich nun auch Folgendes von dem dritten Jubeltage an: Bey den am Vormittage bekannt gemachten Promotionen aller vier Facultäten war der Prof. Lange als Decan der theologischen derjenige, welcher der eingeführten Ordnung der Facultäten gemäss den Anfang machte, und folgende Doctoren der Theologie proclamirte: 1) den Prof. Johann Philipp Bauermeister, seinen Collegen, 2) den Mag. und Director des hiesigen Ministerii, Georg Detharding, 3) den Prediger Johann Heinrich Bernhard Dräseke in Bremen, 4) den Collegienrath Christian Martin Frähn in Petersburg, 5) den Consistorialrath Moritz Joachim Christoph Passow zu Ludwigslust und 6) den Professor Georg Benedict Winer in Leipzig. ... Auf ihn ist der Prof. Kämmerer als Decan der Juristenfacultät gefolgt, und hat folgende Ehren-Doctoren ernannt: 7) den Kanzley-Director Georg Bernhard Johann Brandt zu Güstrow, 8) den Assessor Friederich Ernst Carl Fromm zu Parchim, 9) den Regierungs-Präsidenten, Otto von der Lühe zu Stuttgard, 10) den Assessor Christian Carl Friederich Wilhelm Bar. v. Nettelbladt in Parchim, 11) den Minister Leopold Hartwig von Plessen in Frankfurt, und 12) den Vicedirector, Johann August Wachenhusen in Güstrow.... Der Prof. Masius, als Decan der medicinischen Facultät [ernannte] zu Ehren-Doctoren, 13) den Professor der Chemie und Secretair eines Königl. Instituts Humphry Davy in London, 14) den Geheimen Rath Sigismund Friedrich Harmbstädt in Berlin, 15) dem Grafen Johann Centurius v. Hofmannsegge in Dresden, 16) den General-Chirurgus, Dominicus Johann Bar. v. Lorrey in Paris, 17) den Professor der Chemie, Nicolaus Vauquelin zu Paris und 18) den Hofrath August Vogel, Mitglied der Academie zu München. Mit diesen Ehren-Promotionen ist von ihm eine gewöhnliche Promotion des Cand. Johann Ludwig Maassen verbunden worden, welche mit allen gewöhnlichen Formalitäten bewerkstelligt ist.... Zuletzt erfolgte von dem Prof. Sarpe als Decan der philosophischen Facultät die Renunciation der vier Gelehrten, die ich aus seinem Programm schon angeführt habe [nämlich „Staatsrath Serg. Ouwaroff in Petersburg, Collegienrath Philipp Krug daselbst, Professor Ferd. Kämmerer hieselbst und Garnisonprediger Joh. Ge. Christoph Neide“ in Magdeburg, Nachr. IX, 52] In allem sind also 23 Promotionen vorgenommen. Nachr. IX, 86—91.

Folgende Rescripte enthalten eine erhebliche, vielleicht fortdauernde Abänderung in der Verfassung der hiesigen Academie:

Friedrich Franz, v. G. G. G. v. M. etc. Unsern etc. Wir eröfnen euch zu eurer Nachricht und Nachachtung hiedurch gnädigst, dass Wir, nachdem bey der Bundes-Versammlung zu Frankfurt am Main die Abhelfung der eingerissenen Gebrechen auf den deutschen Universitäten, vorzüglich soviel die Lehrvorträge der Professoren, und das Betragen der Studirenden betrift, in Berathung genommen, und deshalb unlängst, mittelst provisorischen gemeinsamen Beschlusses die Anstellung eines ausserordentlichen landesherrlichen Bevollmächtigten zur Oberaufsicht in vorerwähnter Rücksicht bey jeder Universität beliebet worden ist, hiezu für Unsere dortige Universität den gegenwärtig daselbst befindlichen Geheimen Canzleyrath von Schmidt gewählet, auch demselben darüber das in Abschrift hiebey gefügte Commissorium ertheilet haben. Wir verbleiben etc. Schwerin, den 15. Nov. 1819.

Anschluss. Fr. Fr. etc. Unsern etc. Wann die Aufmerksamkeit der deutschen Bundestags-Versammlung neuerdings besonders auf die Gebrechen des Universitäts-Wesens in Deutschland, zumal was die daselbst gehaltenen Lehrvorträge und das öffentliche Betragen der studirenden Jugend anbetrifft, gerichtet, und dieserhalb von besagter Versammlung mit Unserer Beystimmung unlängst ein provisorischer Beschluss dahin gefasset worden, dass auf jeder deutschen Universität ein ausserordentlicher landesherrlicher Bevollmächtigter zur Oberaufsicht

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0112

über die Vorträge der academischen Lehrer und das sittliche Benehmen der Studenten angestellet werden soll, Wir nun auch zu solchem Zweck für Unsere Universität zu Rostock Unser Augenmerk und Unsre Wahl auf euch gerichtet haben: als committiren Wir euch hiedurch im gnädigsten Special-Befehl, bey eurem gegenwärtigen Aufenthalt in Rostock in Unserm Nahmen sothane Oberaufsicht zu führen, dabey vorzüglich darüber zu wachen, dass die Professoren Unserer dortigen Universität durch ihre Schriften und Vorträge nichts verbreiten, was directe oder indirecte den bestehenden Verfassungen und Staatseinrichtungen entgegen wäre, und dahin führen könnte, die öffentliche Ruhe zu stören, oder Beschwerden auswärtiger Regierungen anher zu veranlassen; desgleichen dahin zu sehen, dass die daselbst Studirenden, in einem sittlichen und fleissigen Betragen einzig, und ohne Abweichung oder Ausschweifung, der eigentlichen Bestimmung leben, warum sie auf der Academie sich befinden. Wie nun zu diesem letzten Behuf Unsere im Nr. 31 des diesjährigen officiellen Wochenblatts abgedruckte Patent-Verordnung wegen der sogenannten allgemeinen Burschenschaft besonders von euch zu beachten ist, so habt ihr, wenn nichts Besonderes vorfällt, alle Monate über den gelehrten und moralischen Zustand Unserer dortigen Universität an Unsere Regierung Bericht abzustatten, auch zur etwanigen Erleichterung der Professoren daselbst, denen sonst Unsere gleichfalls im 31. Stück des officiellen Wochenblatts abgedruckte Patent-Verordnung vom 27. v. M. wegen der Pressfreyheit zu beschwerlich werden mögte, die Programmen und kleinen Gelegenheits-Schriften derselben nach deren vorläufiger Durchsicht mit einem Imprimatur zu versehen. Wir verbleiben etc. Schwerin, den 15. Nov. 1819. An den G. C. R. v. Schmidt. Nachr. IX, 97—103.

Ich glaubte, vormals schon die bey der Jubelfeyer erfolgten Promotionen vollständig angegeben zu haben. Jetzt aber werden noch drey Patente nachgeliefert. Darnach hat die theologische Facultät dem Prof. Georg Heinrich Bernstein in Berlin, und die philosophische dem Prediger Heinrich Wilhelm Rotermund, und dem Candidaten Friederich Franz Ludwig Raspe die höchste Würde in der Facultät ertheilet. Nachr. IX, 138 f.

Ich habe noch einige medicinische Promotionen anzuzeigen, deren frühere Anführung durch einen Zufall unterblieben ist; am 2. Dec. 1819 ist nämlich Christian Heinrich Johannes aus Loiz, am 26. December Johann Friedrich Moltrecht aus Schwerin, und am 14. Januar 1820 Johann Matfeld, auch aus Schwerin, von der Facultät zum Doctor erkläret. Nachr. IX, 254 f.

Unterm 26. Januar 1820 ertheilte die Juristen-Facultät dem Candidaten Friederich Raspe aus Sülz die Doctorwürde. Nachr. IX, 169.

Unterm 1. März 1820 ist dem Candidaten Carl Kniep aus Schwerin die medicinische Doctorwürde ertheilet. Das Patent ward aber am Ende August umgetheilt, weil der Druck der Disputation bis dahin zögerte. Nachr. IX, 295.

Unterm 14. Apr. 1820 hat die medicinische Facultät dem Candidaten Carl Friedrich Wennmohs die Doctorwürde ertheilet. Nachr. IX, 250.

Unterm 27. Apr. erklärte die medicinische Facultät den Cand. Johann Gottlieb Siedenburg, aus Schwerin gebürtig, zum Doctor der Medicin und Chirurgie. Nachr. IX, 222.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0113

[1820. Jul. 771. Rect. Samuel Gottlieb Lange.]

Anno 1820—1821 Rectore Samuel Gottlieb Lange:

1820.

Iul.

3. Gottlieb Ephraim Bergemann aus Dobberan, stud. scient. cameral.

Aug.

29. Carl Friedrich Christian Ohlrich aus Stralsund, stud. Theol.

Sept.

25. Gottlieb Friedrich von Bülow aus Wamekow, stud. sc. cam.
26. Carl Friederich Wilhelm Lüders aus Laage, stud. iur.
27. Johann Jacob Christian Bruger aus Nienkalden, stud. theolg.
Johann Jacob Oloff Hoppe aus Dobbertin, stud. theolg.

Oct.

9. Ferd. Joh. Hartw. Fischer aus Roebel, stud. iur.
13. Heinrich Carl Jacob Radel aus Boitzenburg, stud. iuris
Carl Johann Christoph Zander aus Lohmen, stud. theolog.
Heinrich David Friederich Zander aus Lohmen, stud. theol.
14. Friedrich Wilhelm Lembke aus Lübeck, stud. Iuris
16. Ernst Fried. Otto Raven aus Güstrow, stud. iuris
21. Herrmann Rudolf Adolf Jacob Karsten aus Rostock, stud. theol.
Frid. Ludwig Erhardt aus Ludwigslust, st. iuris
22. Hartwig Ehlert Christian Bade aus Wismar, stud. theol.
23. Johann Christian Friederich Altschwager aus Neubuckow, stud. theol.
30. Carl Friederich Bollbrügge aus Niendorf bey Parchim, stud. iur.
Carl Friederich Johann Türk aus Schwerin, st. iur.

Nov.

8. Carl Heinrich Wilhelm Ludwig Evert aus Wustrow
10. Ludwig Conrad Ulrich von Lehsten aus Schwerin, st. iur.
Carl Eduard Albrand aus Ludwigslust, Stud. Medic.
17. August Adam Philipp Matthias von Flotow aus Wahlow, St. Cam.

Dec.

12 Fried. Heinr. Schröder aus Rostock, stud. theol.

1821.

Mart.

19. Peter Johann Hormann, studiosus iuris, aus Schwaan

Apr.

1. Jürgen Carl Friederich Rohde, stud. med., aus Rehna
5. Carl Adolph Ferdinand Salomonn, Stud. med., aus Schwerin
13. Adolph Friedrich Mann, stud. iur., aus Rostock
14. Johann Wilhelm Schleuder, Stud. iur., aus Rostock

Maii

4. Johann Heinrich v. d. Wettern, stud. theolog., aus Boitzenburg
Karl Friedrich Lorenz zur Nedden aus Crivitz, stud. iur.
Juan Böhl von Faber, zur Cameral-Wissenschaft aus Cadiz
Ernst Johann Georg Kurzhauer aus Biestow, stud. theol.
Carl Leopold Ludwig Beckmann aus Westenbrügge, stud. theol.
Johann Friederich Romberg aus Wahren, stud. iur., *kommt v. Berlin*
5. Wilhelm Heinrich Martin Dehn aus Schwerin, stud. theol., *kommt v. Greifswalde*

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0114

Carl Friedrich Wilhelm Prosch aus Ludwigslust, stud. iur.
7. Christian Gottlieb Kippe aus Doberan, stud. med.
Carl Johann Ludwig Koeve aus Ribnitz, stud. iur.
8. Albrecht Johann August Bartsch aus Schwerin, stud. theol.
Johann Gottfried Christian Ritter aus Schwerin, stud. Theolog., *kommt von Halle*

Ernst Philipp August Schliemann aus Gnoyen, stud. medicinae
9. Gustav Carl Friedrich Wilhelm Delagarde aus Schwerin, stud. iuris
13. Heinrich Friedrich Weber aus Grabow, stud. iur.
25. Joseph Louis Weiss aus Oberbergheim im Elsass, Med. Stud., kommt von Kiel[a]

Am 1. Jul. 1820 übernahm der Professor Lange das Rectorat, zu welchem Amte er am 24. Jun. gewählt war, da die Freymaurer-Verhältnisse, weshalb er in der vorigen Reihe übergangen ward, jetzt keinen Einfluss weiter hatten. Mitglieder des engern Concilii wurden Prof. Pries und Prof. Beck, imgleichen der V. D. Gründler als ausserordentlicher juristischer Assessor. Das Decanat der Facultäten haben erhalten der C. R. Wiggers, der V. D. Gründler, der G. M. Rath Vogel, und der Prof. Mähl. Bey den Administrationen sind keine Veränderungen gemacht worden. Die Anzahl der Studirenden betrug 86, von denen 52 im vorhergehenden Rectorate immatriculiret worden. Nachr. IX, 284.

Der Hr. Doct. Beust ist in diesem Jahre von Berlin, wo er studiret und promoviret hat, hieher gekommen, um sich hier dem akademischen Fache zu widmen ... Er hat also medicinische Vorlesungen angekündiget. Nachr. IX, 324 f.

Die medicinische Facultät ernannte unterm 24. Aug. den Candidaten August Friedrich Wilhelm Römer zum Doctor der Medicin und Chirurgie. Nachr. IX, 298.

Unterm 6. Sept. ernannte die philosophische Facultät den Cand. Peter Olaus Olin aus Schweden zum Magister. Nachr. IX, 305.

Am 2. Nov. 1820 verstarb unerwartet an den Folgen einer starken Erkältung der Doct. C. W. Beust an den Folgen einer starken Erkältung[b], ehe er noch die angekündigten Vorlesungen anfangen können. Nachr. IX, 330 f.

Die medicinische Facultät hat unterm 28. Oct. den Candidaten Friederich Georg Steinfeldt aus Schwerin zum Doctor der Arzneygelahrtheit und Chirurgie ernannt. Nachr. IX, 343.

Hr. O. M. R. Christian Friedrich Ludwig Wildberg, vormals zu Strelitz, der schon früher zu uns gekommen wäre, wenn der Magistrat eine dem Prof. Weber bewilligt gewesene Zulage von 100 Rth. fortwährend hätte bey der Stelle lassen wollen, demnächst aber als ausserordentlicher Professor nach Berlin gegangen war, hat jetzt den Antrag angenommen, und ward am 5. Mai 1821 als ordentlicher Professor ins Concilium recipiret. Diese Anstellung ist übrigens die Veranlassung geworden, dass auch der Prof. Masius den Titel eines Ober-Medicinalraths erhalten hat. Nachr. IX, 424.

[Fac. iur.] Decan: C. Th. Gründler.
Abgegangen: Privatdozent und 2. Universitätsbibliothekar Dr. Joh. Christ. Koppe, Ostern 1821.

---

[a] Folgen getilgt: Dec. 14. August Ludewig Axel Groth aus Wismar, Carl Wilhelm Groth aus Wismar. S. unten 1824/25 Nr. 27. 28. [b] „an den Folgen einer starken Erkältung" das zweitemal zu streichen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0115

[1821. Jul. 772. Rect. Iacobus Sigismundus Beck IV.]

Anno[a] 1821—1822 Rectore Academiae Iacobo Sigismundo Beck.

1821.

Sept.

25. Christian Georg August Balck, gebürtig aus Güstrow, st. Th.
Friedrich Johann Christoph Hohn, gebürtig aus Teterow, stud. theol.
Carl August Franz Passow, gebürtig aus Badendick, stud. theol.

Oct.

9. Johann Fried. Wilh. Hottelet aus Rostock, Camer. stud.
Julius Johann Gottlieb Bauer aus Dobberan, Theol. stud.
10. Carl Friederich Wilhelm Thomssen aus Remplin, Iuris Stud.
13. Ioannes Ioachimus Ribcke aus Rhena, Theol. stud.
22. Johann Heinrich Christian Krüger aus Rhena, stud. theol.[b]
23. Wilhelm Ernst Theodor Millies, Stud. Theol., *aus Rostock*
27. Conrad Joachim Friederich Behrens aus Neubuckow, Stud. med. et chir.
August Carl Wilhelm Collasius aus Damgarten, Stud. iur.
29. Ernst Meno Genzmer aus Schoenberg, der GGl. Bfl.

Nov.

18. Carl Felix Georg von Behr aus Bandelin in Pommern

Dec.

6. Carl Georg Carlson, Stud. Phil. aus Schweden

1822.

Febr.

6. Johann Emanuel Sigismund Schreiber, st. iur., aus Wendorff bey Rostock

Mart.

27. Friedrich Ludw. Carl Mozer, gebürtig aus Doberan, Stud. iuris
Heinrich Rudolph Dietrich Ebers, gebürtig aus Schwerin, St. iur.
29. Georg Friederich Gottfried Luger, gebürtig aus Bützow, Stud. Theol.
Wilhelm Georg Friederich Wolf, gebürtig aus Grabow, Stud. Theol.
30. Christian Adolph Eissfeldt, gebürtig aus Güstrow, stud. theol.
Johann Heinrich Ernst Simonis, gebürtig aus Ruchow, stud. theol.
August Ernst Friederich Matthai [!], gebürtig aus Güstrow, stud. theol.

Apr.

2. Johann August Christian Raspe, gebürtig aus Sülz, Stud. Theologiae
4. Christian Gustav Albert Maetzner, gebürtig aus Rostock, Studiosus Theologiae
Georg Nicolaus Hans Busch, gebürtig aus Rostock, stud. philologiae
Johann Friedrich Wilhelm Lesenberg, gebürtig aus Ludwigslust, Stud. Medicinae
Heinrich Ferdinand Friederich Scheibel, gebürtig aus Penzlin, Stud. Medic.
8. Friedrich August Schreiber, gebürtig aus Liebau, Medic. Stud.
15. Jacob Heinrich Kaltschmidt, gebürtig aus Lübeck, Theolog. Stud.
16. Paul Amadeus Leopold von Frisch aus Klocksin in Mecklenburg, Iur. Stud.
17. Rudolph Friederich Wilhelm Jordan aus Bützow, stud. theol.
Friederich Ludewig Joachim Gustav Brandes aus Stuer bey Plau, stud. theol.
19. Johann Christoph Friedrich Sponholz aus Breesen bei Neubrandenburg, stud. theol.

[a] Darüber getilgt: Christian Georg August Balck, gebürtig aus Güstrow, st. Th.; s. unten Nr. 1. [b] Folgt getilgt: Herrmann Rudolph Adolph Jacob Karsten aus Rostock, stud. theol. S. oben 1820/21 Nr. 13.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0116

20. Johann Friedrich Voss aus Neubrandenburg, stud. theol.
21. Heinrich Carl Ludwig Scharff aus Grevesmühlen, stud. theol.
22. Adolph Gottfried Ehrhart Steffenhagen aus Parchim, stud. theol.
Johann Christian Gottfried Ludwig Roemer aus Parchim, stud. theol.
23. Carl Friedrich Schütze aus Lychen, stud. theol.
Eduard Adolph Ferdinand Maetzner aus Rostock, Stud. Theolog.
25. Carl Friedrich Aemil v. Flotow aus Rostock, Stud. Jurpr.
26. Carl Daniel Franz Engmann aus Gustrow, stud. theol.
27. Johann Joachim Christian Friedrich Brasch aus Schwerin, stud. theol.
28. Johann Balthasar Matthias Mense aus Rehna, stud. theol.
29. August Anton Reder aus Boitzenburg, stud. med. et chir.

Maii

1. Christian Wilhelm Franz Gottlieb Beyer aus Parchim, stud. theol.
6. Johan Friedrich Wilhelm Nevermann aus Basedow bei Malchin, stud. med.

Iun.

19. Carl Friedrich Müller aus Penzlin in Meckl.-Schwerin, stud. iur.
30. Nicolay de Caspary aus Latsch in der Schweitz, Studiosus der Naturwissenschaft.

Am 24. Junius 1821 war, wie gewöhnlich, die Rectorwahl, und am 1. Jul. der Rectoratwechsel. Nach der Ordnung der Reception ward bey ermangelndem Grunde zu einer Abweichung dies Amt dem Prof. Beck übertragen. Am engern Concilio nahmen demnach der Prof. Lange, als abgehender Rector, und der Prof. Pries, als in der Receptionsordnung folgend, im gleichen der C. R. Diemer, als ausserordentlicher juristischer Assessor, Theil. Die Verwaltung des Convictorium, die Stipendien, die Baukasse und die Professoren-Wittwenkasse wurde auch für das folgende Jahr den bisherigen Inspectoren übertragen. Immatriculiret sind unter dem beendigten Rectorat 43 Studirende, gleichwohl betrug ihre Anzahl im Junius nur 82. Das Decanat der Facultäten haben übernommen, der Prof. Hartmann, der C. R. Diemer, der Prof. Josephi und der Prof. Mahn. Nachr. IX, 446 f.

Nachdem der Magistrat sich geraume Zeit bemühet, einen solchen Professor der Mathematik zu finden, dessen Rath die Stadt zu erheblichen Stadtbauten benützen konnte; dies aber, theils wegen des geringen Gehalts, theils aber wegen der seltneren Verbindung practischer Kenntnisse mit den theoretischen und wissenschaftlichen Verhältnissen nicht gelingen wollen, ernannte er den Mag. Joh. Rudolph Schröter zum Professor der niedern Mathematik an Schadeloocks Stelle, welcher am 13. Jul. 1821 ins Concilium recipiret wurde.[a] Nachr. IX, 470 f.

[Fac. iur.] Decan: A. L. Diemer.
Gestorben: Privatdozent Dr. Joh. Fried. Theod. Burchard, 22. April 1822.

[Fac. med.] Decan: W. Josephi.
Promotionen: 1. Jacobi Selig Rosenthal aus Wahren, 17. Nov. 1821.
2. Johann Christoph Heinrich Schreiber aus Rehna, 17. Nov. 1821.
3. Johann Christoph Wilhelm Schmuhl aus Güstrow, 10. Mai 1822.
4. Johann Ludwig Christian Theodor Rennow, Militär-Oberarzt aus Schwerin, 10. Juni 1822.
5. Ludwig Carl Schwiessow aus Grabow, 14. Juni 1822.

[a] Hier enden die „Rostockschen academischen Nachrichten" Joh. Chr. Eschenbachs, da der 10. Band, den der Verfasser vor seinem am 12. Aug. 1823 erfolgten Tode noch vollenden konnte, verloren gegangen ist. Die weiteren Memorabilia sind den im Vorwort angegebenen Quellen entnommen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0117

Berufen: Dr. Carl Friedrich Quittenbaum aus Lüneburg, gebürtig aus Ocker b. Goslar, als Prosector und ao. Professor der Medicin und Chirurgie, 11. Oct. 1821.

Am 31. Dez. 1821 feierte der ord. Prof. Geh. Medizinalrath Dr. S. G. Vogel sein 50jähriges Doctorjubiläum. Die Facultät widmete ihm eine vom Decan W. Josephi verfasste Festschrift: „Einige Bemerkungen über die Schedelbrüche“ und gab ihm gemeinsam mit den Ärzten der Stadt ein Festmahl im Schleuderschen Gasthofe.

[Fac. phil.] Decan: H. G. Floerke.

Promotionen: 1. Carl Friedrich Johann Türck aus Schwerin, 13. März 1822.
2. Aug. Heinrich Werner Brandes, aus Goslar (Braunschweig), 26. Apr. 1822.

Als Privatdozent wurde zugelassen: Dr. Carl Weinholtz aus Stralsund, Mich. 1821.

Professor Fr. Chr. L. Karsten feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum am 11. Mai 1822.

[1822. Jul. 773. Rect. Iohannes Fridericus Pries IV.]

Anno $18\frac{22}{23}$ Rectore Academiae J. F. Pries:

1822.

Iul.

24. Hermann Johann Gottlieb Doelle aus Wittenburg, stud. iur.

Sept.

4. Johann Friederich Wilhelm Maltzahn aus Malchin, stud. theol.

10. Gustav Adolph Friedrich Hempel aus Dargun, stud. theol.

Carl Adolph Friederich Koepke aus Stäbelow, Chir. stud.

12. Ferdinand Ludwig Friedrich Koede aus Ribnitz, stud. med.

25. Georg Christian Friederich Lisch aus Güstrow, stud. theol.

Johann Adolph August Wiese aus Bützow, stud. iur.

27. Johann Friederich Peter Strömer, Rostock, stud. theol. et phil.

Oct.

1. Gottlieb Heinrich[a] Friedrich Gaedcke aus Rostock, stud. iurisp.

3. Carl August Anton Kühne aus Neubrandenburg, stud. Theol.

10. Friederich August Zander aus Semlow in Neu-Vorpommern, stud. med.

Carl Heinrich Zander aus Semlow in Neu-Vorpommern, stud. Theol.

14. Frider. Peter Ludew. Dahm aus Rostock, studiosus iuris

Heinrich Bernhard Daniel Behrens, Iuris studiosus

Johann Georg Joachim Weber, stud. iuris, aus Rostock

Johann Georg Wiese, stud. iur., aus Rostock

15. Carl Fridrich Christoph Scherlübbe, geboren zu Neddemin im [!] Mecklenburg-Strelitz, Studiosus Theol.

18. Friedr. Wilh. Iven aus Rostock, Stud. iur.

Friderich Gustav Bölte aus Neu-Buckow, stud. theol.

Heinrich Gottlieb Burchard aus Lübsee, stud. theol.

22. Michael Rudolphi aus Schwerin, stud. Medic. et Philolog.

24. Adolph Julius Heinrich Ludwig Seitz aus Wittenburg, iuris stud.

25. C. A. L. Fr. W. von Meyenn aus Vielist, iuris utriusque stud.

26. Ludwig Krüger aus Wittenburg, stud. iur.

28. Wilhelm Lampert aus Rostock, stud. theol.

Nov.

14. Joseph Wertheim aus Frankfurt a. M., Stud. Iur.

[a] Durchstrichen: Johann, übergeschrieben von and. Hand: Heinrich.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0118

1823.

Febr.

7. Heinrich Philipp Ambos, stud. theol., Bipontinus

Mart.

11. Wilhelm Ludwig Schlechter, aus gr. Butzin, stud. iuris

Apr.

10. Georg Friedrich Adam Ludwig Heidensleben aus Garwitz, stud. theol.
15. Christian Heinerich Friederich Klotz aus Dorf Mecklenburg, stud. theol.
17. Hans Carl Ludwig Heinrich Höfisch aus Hornstorff, stud. theol.
19. Adolph Friderich Gossaré aus Gustrow, stud. Thel.
Wilhelm Ernst Friedrich Dresen aus Rostock, Stud. iur.
HeinrichTheodorHermannGeorgDewerth, aus Schwaan gebürtig, Stud. theol.
20. Johann Enoch Wilhelm Brummerstaedt aus Schwinkendorf, stud. theol.
21. Adolph Friedrich Carl zur Nedden aus Schwerin, Stud. Theol.
August Johann Carl zur Nedden aus Schwerin, stud. iur.
23. Ludwig Friderich Wilhelm Heyden aus Wittenburg, stud. theo.
Moritz Ludwig Wilhelm Massmann, stud. theol., aus Wismar
Hartwig Friedrich Christian Massmann, stud. iur., aus Wismar
Hartwig Carl Ferdinand Massmann, stud. theol., aus Wismar
Johann Christian Ungnad, stud. theol., aus Wismar
26. Friderich August Sperling, stud. theol., aus Pritzier
29. Georg Friedrich Lindig, stud. theol., aus Ruchow
Friedrich Hintz, stud. thel., aus Balow

Maii

1. Adolph Friedrich Ludwig zur Nedden aus Picher
13. Moritz Christian Lorenz Loeper, stud. medic., Gnoyen

Gestorben: Der academische Musiklehrer und Organist an der St. Jakobikirche, Joh. Andr. Göpel, 26. Jan. 1823. Zu seinem Nachfolger wurde der Privatmusiklehrer Anton Saal ernannt, 1. Febr. 1823.

[Fac. theol.] Decan: J. Ph. Bauermeister.

Promotionen: Heinrich Wilhelm Rotermund, Pastor an der Kathedral-Kirche zu Bremen, Dr. theol. h. c., Datum? (S.-Sem. 1823).

Gestorben: Prof. ord. Samuel Gottlob Lange, 15. Juni 1823.

[Fac. iur.] Decan: F. Kämmerer.

Promotionen: 1. Carl Friedrich Wilhelm Bollbrügge aus Niendorf bei Parchim, 8. Jul. 1822.
2. Friedrich Wilhelm Rönnberg aus Rostock, zweiter Universitätsbibliothekar, 18. Oct. 1822.
3. Hermann David Kühl aus Stralsund, 25. Oct. 1822.
4. Dr. phil. Carl Türk aus Schwerin, Datum? (S.-Sem. 1823).

Privatdozent Dr. Christoph Joh. Friedr. Raspe wurde zum ao. Prof. ernannt, 12. April 1823.

[Fac. med.] Decan: G. H. Masius.

Promotionen: 1. Carl Gustav Maass aus Penzlin, jetzt Bataillons-Wundarzt in Schwerin, litterae proc. 15. Oct. 1822.
2. Friedrich Ludwig Wilhelm Peters aus Anclam, litt. proc. 22. Febr. 1823.
3. Carl Adolph Hahn, Bataillons-Wundarzt in Schwerin, litt. proc. 17. März 1823.
4. Johann Gottfried Beck aus Güstrow, 23. April 1823.

[Fac. phil.] Decan: E. Mahn.

Abgegangen: Ao. Prof. Friedrich Steinhoff als Leiter der Tierarzneischule nach Schwerin berufen, Mich. 1822.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0119

[1823. Jul. 774. Rect. Georg Heinrich Masius II. (gest. 24. Aug. 1823) dann Iacobus Sigismundus Beck V.]

Rectore Academiae G. H. Masius Anno $18\frac{23}{24}$:

[1823.]

Sept.

8. Carl Frank aus Güstrow, Studiosus medic. et Chirurgiae

Oct.

1. Wilhelm Georg Roever, Studiosus theol. et philol., *Rostochiensis*
Joch. Jac. Brunst, Studiosus theol. et philol., Pomeranus
Lud. Chr. Heinr. Vortisch, Studiosus theol. et philol., Rostochiensis
2. Friedr. Ludwig Siemssen, stud. med., Rostochiensis
6. Ludwig Johann Carl Arndt, stud. iuris, Rostochiensis
Johann Ludwig Evers, stud. theolog., Rostochiensis
9. Adolph Heinrich Sponholtz, stud. theol., Rostochiensis
Carl Georg Friederich Kurzhauer, Stud. theol., Biestoviensis
10. Heinrich Joachim Billenberg, Stud. theol., Tessinensis
13. Hermann Friederich Schencke, gebürtig aus Schwerin, stud. theolog.
15. Ludwig Carl Friedrich Lau aus Sülz, Notar-Wissenschaft
16. Friderich Ludwig Kühm, gebürtig aus Eldena, stud. theolog.
Otto Friederich August Hermes, gebürtig aus Grabow, stud. theol.
17. Theodor Otto Georg Wahnschafft, geb. aus Ludwigslust, stud. theol.
Heinrich Carl Christian Schulze aus Langenhanshagen in Vorpommern, stud. theol.
20. Andreas Ludwig Heinrich Hoffmann, geb. aus Ludwigslust, stud. theol.
21. Heinrich Georg Friedrich Genzken aus Plau, Theologiae St.
Jonas Törnquist aus Schweden, Chirurgiae St.
22. Heinrich Ludwig Gerhard Schmuhl, studiosus chir., aus Güstrow
Friedrich Eduard August Huschke, studiosus iuris, aus Greussen
Christoph Ludvig Franz Thiem aus Gustro, stud. theol.
23. Heinrich Karl Adolph Becker aus Gr. Gievitz, stud. theolog.
30. Adolph von Russdorf aus Anckershagen, stud. iuris[a]

Rectore Academiae I. S. Beck Anno $18\frac{23}{24}$:

[1823.]

Nov.

30. Gustav Bölckow aus Gnoyen, Student der Rechte

[1824.]

Ian.

21. Carl Friedrich von Langen aus Stockholm, Cameralistic.

Mart.

5. Joh. Friedr. v. Wiebers aus Grossherzogth. Posen, Medicin studirend
25. Ernst Cristoph Friederich Beckmann, Theologie studirend, aus Westenbrügge

Apr.

9. Carl Ernst Belitz, stud. theol., aus Wustrow auf dem Fischlande
15. Bernhard Johann Friedrich Schmidt, stud. theolog., aus Rostock
Christian Brennmehl, std. theolog., aus Rostock
Heinrich Günther, studios. theol., aus Cröplin
16. Ludwig Friedrich Dugge, studiosus theol., aus Kölzow

[a] Die vorstehend Genannten sind in der Matrikel als von Masius immatrikuliert aufgeführt, obwohl er schon vor der Inscription des ersten starb. Mit dem folgenden beginnt unter J. S. Becks Rektorat eine neue Zählung.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0120

Alexander Johann Gottfried Schneider, stud. theol., aus Güstrow

21. Ernst Carl Friederich August Wolff, stud. theol., aus Rövershagen

Johann Friederich Gustav Wolff, stud. theol., aus Rövershagen

23. Georg Christoph Berner aus Rostock, stud. theol.

26. Carl Anton Adolph Held aus Teterow, stud. theol.

28. Adalbert Gellen aus Pisek in Böhmen, stud. Chemie

Maii

2. Johann Fried. Wilh. Görbitz aus Borkow bei Sternberg, stud. iur.

Heinrich Christoph Bruger aus Schwerin, stud. theol.

Christian Samuel Weidemann aus Schwerin, stud. theol.

Carl Christian Victor Nathanael Born aus Parchim, stud. theol.

5. Ludwig Ernst August Schumacher aus Doberan, stud. iur.

6. Johann Heinrich Birkenstaedt aus Granzin, stud. theol.

Carl Christian Beust aus Plate, stud. theol.

7. Johann August Amann aus Lübeck, stud. theol.

Carl Ludwig Wilhelm Bühring aus Warin, stud. theol.

8. Johann Friederich Albert Meincke aus Malchin, stud. theol.

Christian Daniel Benthien aus Rehna, stud. theol.

Carl Kossel aus Gostorf, studios. theol.

23. Karl Ludwig Christoph Francke aus Boitin, stud. theolog.

Die Zahl der Studierenden betrug am Ende des vorigen Rectorats 47, im Wintersem. 1823/24: 71.— Ins Concil wurde recipiert: Philipp Eduard Huschke jun. aus Hann.-Münden als rätlicher Prof. ord. der Jurisprudenz, 21. Mai 1824. Prof. J. R. Schröter wurde zum dritten Universitätsbibliothekar ernannt, 6. März 1824, der Privatsprachmeister Aug. Albr. Chr. Tischbein zum Lektor des Französischen, 5. Jan. 1824.

[Fac. theol.] Decan: G. F. Wiggers.

Promotionen: 1. Pastor Wundemann zu Walckendorff, Dr. theol. h. c., Datum? (W.-Sem. 1823/24).
2. Pastor Kottmeier in Bremen, Dr. theol. h. c., Datum? (W.-Sem. 1823/24).
3. Heinrich Godofredus Bernhard Francke, Pastor in Bremen, Dr. theol. h. c., Datum? (S.-Sem. 1824).
4. Nicolaus Funck, Pastor in Altona, Dr. theol. h. c., Datum? (S.-Sem. 1824).

[Fac. iur.] Decan: F. Kämmerer.

Promotionen: 1. Johann Christoph Ernst Bühring aus Wismar, 16. Sept. 1823.
2. August Ludewig Albert Petersen aus Rostock, Advocat, Senator und Niedergerichts-Praeses, 31. März 1824.

Gestorben: Prof. ord. Joh. Christian Eschenbach, 12. Aug. 1823.

[Fac. med.] Decan: S. G. Vogel.

Promotionen: 1. Carl Friedrich Ludwig Bartels aus Plau, 27. Nov. 1823.
2. Carl Philipp Michels aus Rostock, 8. Dez. 1823.
3. Wilhelm Teetz aus Schwerin, litt. proc. versehentlich infolge des Todes von Prof. Masius nicht erbeten, Diplom 8. Dez. 1823, Ah. Bestätigung der Promotion 8. April 1824.
4. Christian Friedrich Lützenhoff aus Fürstenberg, 5. Mai 1824.

Gestorben: Prof. ord. Georg Heinrich Masius, als Rektor, 24. Aug. 1823.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0121

[Fac. phil.] Decan: J. R. Schröter.
Promotionen: 1. Carl Friedrich August Theodor Kastner aus Swinemünde, 6. Mai 1824.
2. Joseph Achilles Wertheimber[b] aus Frankfurt a. M., 6. Mai 1824.
3. Carl Heinr. Lundblad aus Schonen, Datum? (S.-Sem. 1824).
Als Privatdozent wurde zugelassen: Dr. Friedrich Joachim Christian Francke aus Boitin, Mich. 1823

[1824. Jul. 775. Rect. Gustav Friedrich Wiggers.]

Rectore Academiae G. F. Wiggers Anno $18\frac{24}{25}$:

1824.

Aug.

26. Rudolph Lockwitz, gebürtig aus Stettin in Pommern, Stud. iur.

Sept.

13. Ernst Friedrich Berner, gebürtig aus Wittenburg, Stud. iur.
23. Hermann Erich Julius Rohde, aus Güstrow gebürtig, Stud. theol.
28. Ernst Joachim Krauel aus Ribnitz, Stud. iur.
29. Ferdinand Wilhelm Carl Souhr aus Malchin, Stud. theol.

Oct.

4. Ernst Johann Friedrich Fischer aus Lambrechtshagen, Stud. med.
5. Carl Friedrich Adolph Hecker aus Malchin, stud. theol.
17. Hartwig Johann Friedrich Massmann aus Sternberg, stud. iur.
18. Carl Friedrich Eduard Büsch aus Schwerin, stud. theol.
19. Carl Ludwig Friedrich Eggebrecht aus Güstrow, stud. theol.
21. Adolph Wilhelm Müller aus Wittenburg, stud. theol.
Heinrich Johann Rudolph Kossel aus Schwerin, stud. iur.
Gustav Christoph Johann Friederich Ebeling aus Goldberg, Stud. Theol.
Wilhelm Heinrich Peter Burmeister aus Jabel, Stud. Theol. *Dessen Matrikel als Stud. der Medicin ist erneuert den 15. April 1839*[a]
23. Friedrich Christian . . .[b] Elfreich aus Gr. Salitz, St. Th., *kommt v. Berlin*
Ludwig Eduard Wilhelm Burmeister aus Rostock, st. iur.
Carl Heinrich Theodor Thiem aus Guestrow, st. theol.
24. Johann Friederich Ludwig Bürger aus Sternberg, st. iur. pr.
23. Ludwig Georg Albert Langschmidt aus Grabow, stud. theol.
25. Carl Adolph Friederich Fuchs aus Güstrow, stud. theol.
Johann Friederich Christoph Ternant aus Güstrow, stud. theol., *kommt von Halle*
26. Carl Friederich Wilhelm Mithoff aus Güstrow, stud. iuris
30. Ernst Gaedcke aus Lübz, stud. iur., von Halle kommend

Nov.

1. Albert Wilhelm Kindler aus Gressow bei Wismar, stud. theologiae
6. Fr. Christ. Wundemann aus Hamburg, stud. theologiae
7. Johann Heinrich Carl Kühl, studiosus iuris, aus Ludwigslust, von Göttingen kommend

Dec.

14. August Ludwig Axel Groth aus Wismar, Stud. Iur. | Carl Wilhelm Groth aus Wismar, Stud. Iur. } von Göttingen kommend
15. Carl Joh. Ehrenfr. Sarnow aus Barth, von Grfswld. kommend, Student der Rechte

[b] In der Matrikel: Wertheim, cf. oben 1822/23, Nr. 26. — [a] Zusatz von der Hand des damaligen (1838/39) Rektors, wieder G. F. Wiggers. [b] Lücke!

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0122

1825.

Febr.

1. Johann Christian Brahmer aus Deyelsdorf, Neuvorpommern, Medicin[c]
Johann Heinrich Schwarz aus Damgarten, Neuvorpommern, Medicin

Apr.

2. Ludwig Christian Belitz aus Neuenkirchen, studire Theologie
6. Johann August Ferdinand Brockmann aus Rostock, studirt Theologie
Johann Christian Eduard Napp aus Rostock, studirt Theologie
Ernst Franz Adolph Strömer aus Rostock, studirt Jura
Carl Wilhelm Leo Waitz aus Dudendorf, studirt Jura
Johann Klempien aus Rostock, studirt Jura
7. Friedrich Heinrich Daniel Müller aus Malchin, stud. Theol. et Philol.
Joachim Martin Friederich Lexow aus Tönningen, stud. Theologie
15. Heinrich Otto Böcler aus Blankenhagen, stud. Theologie
16. Johann Carl Christian Sondershausen aus Rehna, stud. Theol.
18. Carl Gustav Becker aus Stralsund, stud. theol., v. Jena kommend
21. August Ludw. Cowalsky aus Tessin, stud. iur.
23. Ludovicus Hansen aus Schwerin, Stud. iura, von Gottingen kommend
24. Ferdinand Wilhelm Heinrich Martens aus Lübz, Stud. Theolog.
Conrad Gottfried Christian Fabricius, stud. theol., aus Gischow
25. Carl Heinrich Christoph Schönherr aus Ludwigslust, stud. theol.
Ludwig Simon aus Stralsund, stud. iurispr., schon auswärts studirt
26. Friederich Carl Ferdinand von Schuckmann aus Kargow, stud. iur. utrq., von Gottingen kommend
27. Christoph Christian Friederich Böhmer, stud. iur., aus Sülz
Georg Diederich Ludwig Gottlieb Leue, stud. theol., aus Stuer
Heinrich Lange aus Heiligenhagen, stud. theol.
30. Johann Gotthilf Paul Gustav Ahlborg aus Kemnitz, stud. phil.

Iun.

18. Carl Heinrich Paul Kentzler, stud. iur., aus Toitenwinkel, von Göttingen kommend

Die Zahl der Studierenden betrug zu Ende des vorigen Rectorats 87, und im Wintersemester 1824/25: 106. — Ins Concil wurde recipiert: Heinrich Spitta aus Hannover als Prof. ord. der Medizin, 30. April 1825.

[Fac. theol.] Decan: A. Th. Hartmann.
Promotion: Hampus Gustav Bergmann zu Lund in Schweden, Lic. theol. h. c, Datum? (Ende S.-Sem. 1824).

[Fac. iur.] Decan: C. Th. Gründler.
Als Privatdozenten wurden zugelassen: 1. Dr. iur. et ph. Carl Türck aus Schwerin, Mich. 1824,
2. Dr. Johann Gottfried (von) Berg, Ostern 1825.

[Fac. med.] Decan: W. Josephi.
Promotion: Adolf Carl Heinrich Kittel aus Schwerin, 14. April 1825.

[Fac. phil.] Decan: P. J. Hecker.
Als Privatdozent wurde zugelassen: Dr. Carl Friedr. Aug. Theod. Kastner aus Swinemünde, Ostern 1825.

[c] Nach einer Notiz in den v. Bothschen Berichten schon vor Juni 1825 gestorben.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0123

[1825. Jul. 776. Rect. Anton Theodor Hartmann.]

Rectore Academiae Ant. Theod. Hartmann Anno $18\frac{25}{26}$:

[1825.]

Sept.

14. Friederich Wilhelm Kneser aus Rostock, stud. iuris
20. Heinrich Wilhelm George Stürmer aus Stavenhagen, stud. iur.
22. Hans Carl Heinrich Rhode aus Tessin, stud. iur.
24. Heinrich Carl Friederich Hanmann aus Rostock, stud. med.
Albrecht Friederich Schwartz aus Göldenitz, stud. theol.
August Heinrich Gaedt aus Rostock, stud. theol.
Ernst Johann Nicolaus Gerber aus Ribnitz, stud. iur.
Carl Heinrich Caspar Busch aus Rostock, stud. iur.
25. Gustav Adolph Böcler aus Gelbensande, stud. iur.
28. Friedrich Wilhelm Heinrich Haeger aus Slate, stud. theol.
Joachim Wilhelm Ludwig Francke aus Boitin, stud. theolog.
Johann Joachim Friederich Lübcke aus Dobbertin, stud. iur.
Carl Ludwig Simonis aus Lüssow, stud. th.

Oct.

6. Gottfried Peter Christian v. Rohden aus Dömitz, stud. theol.
10. Christian Christoph Friderich Fischer aus Dammerstorff, stud. iur.
Rudolph Heinrich Ernst Hermes aus Thelkow bei Tessin, stud. theol.
16. Johann Joachim Hartwig Meyer aus Menzendorf, stud. theol.
17. Johann Daniel Christoph Propp aus Dreveskirchen, stud. theol.
20. Otto Henning Baron von Stenglin aus Beckendorff, stud. iur.
Franz Friedr. Wilhelm Kirchhoff aus dem Braunschweigischen, stud. med.
21. Christian Anton Dehn aus Schwerin, stud. theol.
Carl Friederich Gloekler aus Schwerin, stud. iur.
Christian Friederich August Brunier aus Schwerin, stud. iur.
Ernst Ludwig August Reinhard aus Ratzeburg, stud. theol., in Göttingen studirt
Wilhelm Peter Carl Hartmann aus Gorlosen, stud. thelog. et phillo.
Adolph Herrmann Schuldze aus Parchim, stud. iuris
Carl Johann Conrad Meyer aus Parchim, stud. iuris
Ludwig August Kaltofen aus Rehna, stud. theologiae
Gustav Carl Christian Segnitz aus Schwerin, stud. theol.
Fdi. Carl Wilhelm Adolph Schröder aus Droemmewitz [!], stud. medicinae
22. Carl Johann Friedrich Wilhelm Kühm aus Eldena, stud. theol.
Wilhelm Herrmann August Schmidt aus Lübz, st. theol.
Carl Friedrich Gottlieb Ziegler aus Güstrow, st. theol.
23. Heinr. Fried. Frz. Passow aus Badendieck, stud. theol., in Halle und Jena stud.
24. Wilhelm Adolph Heinrich Willebrand, stud. theol., aus Karchow, *in Halle st.*
H. F. Francke, stud. theol., aus Güstrow, *hat in Jena studirt*
25. August Anton Friederich Schroeder aus Ribnitz, stud. theol.
Friedrich Jacob Burchard Chrestin aus Hageboeck, stud. theol.
Carl Theodor Moritz Grapengiesser aus Beidendorf, stud. theol.
26. Wilhelm Christian Samuel Müller aus Knegendorf, stud. theol., in Halle studirt
Friedrich Johann Gottlieb Witte aus Doberan, stud. theol.
August Christian Brockelmann aus Ratzeburg, stud. theol.
Johann Carl Friederich Passow aus Vipperow, stud. Theol.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0124

27. Franz Carl Floerke aus Schwerin, stud. iur., *in Göttingen studirt*
Ernst Johann Wilhelm Reimkasten aus Schwerin, stud. iur., in Göttingen studirt
28. Carl Wilhelm Conrad Daehne aus Neustrelitz, stud. iur.
29. Theodor Hempel aus Gnoien, Studiosus Theologiae
Friedrich Wilhelm Lüpke, St. iur., aus Posen

Nov.

9. Carl Ludwig Friedrich Paepcke, Stud. iur., aus Wittenburg
13. Ernst Adolph Friedrich Moltrecht, St. theol., aus Penzlin
14. Johann Ferdinand Friedrich Wagner aus Penzlin, Stud. theologiae
17. Ludwig Friedrich Karl Stephani, aus Wertheim a. M., stud. iur.
Eduard Haupt aus Wismar, stud. theol.

1826.

Ian.

12. Johann Christian Friedrich Städing, theol. stud.

Mart.

19. Aug. Joh. Fried. Owstien aus Dobbertin, theol. stud.
24. Georg Aug. Detharding, theol. stud., aus Rostock
Heinrich Joh. Joach. Gottlieb Wendt, stud. philolog., aus Rostock
25. Theodor Wilhelm Millies, stud. iuris, aus Rostock
Carl Eduard Lehmann, stud. theol., aus Malchin
26. Friedrich Christian Baeder, stud. iuris, aus Rostock

Apr.

3. Carl Julius König aus Charlottenburg, stud. theol., *hat studirt in Greifswald*
Hermann Carl Lothar Lorenz aus Neubrandenburg, Medic. stud.
7. Carl Friederich Wilhelm Piper aus Roeckwitz, stud. theol. [a]
Carl Georg Sperling aus Pritzier, stud. theol.
8. Johann Christian Friederich Georg Günther aus Hohen Vicheln, stud. theol.
10. Gustav Christian Bernhard Behrens aus Neumühl, stud. iur.
Carl Adolph Wilhelm Wollmer, stud. theol. aus Neu-Brandenburg in Meckl.-Strel.
12. Friedrich Joh. Daniel Becker, studios. Medicinae et Chirurg., aus Schwerin
14. Carl Alexander Bolten, Stud. iuris, aus Clodram
Georg Johann Leonhard Wennmohs aus Grabow, theologia
Carl Friedrich Wennmohs aus Grabow, Jura
16. Joh. Jac. Heinrich Kühl aus Güstrow, Theolog.
Johann Carl Jacob Reuter aus Dömitz, Theologia
17. Johann Christian Peter Düberg aus Wismar, Jura
Friedr. Wilhelm Ebeling aus Neustadt, Theologie
Ludwig Nicolaus Gotthardt Dühring aus Hilgendorf, Theologia
Johann Joachim Ludewig Georg Bandelin, Grevismuhlen, Theologie
Gustav Wilhelm Theodor Millies aus Rostock, Jura
18. Jacob Heinr. Ehregott Enghart aus Wismar, Jurisprudenz
19. Johann Christian Lebahn aus Parchim, Theologie
Adolph Friederich Meyer aus Rostock, stud. iur.
21. Johann Georg Heinrich Casimir aus Hagenow, stud. theol.
22. Heinrich Friederich Christian Bolle aus Schwerin, stud. theol.
Heinrich Carl Wilhelm Uterhart aus Friedland, stud. iur.
24. Carl Friedrich Richter aus Faulenrost, stud. Phil.
Julius Krüger aus Rostock, stud. iur.
Carl Fried. Wilhelm Sengebusch, stud. med. et chir., a. Friedland, Mec.
29. Heinrich Ferdinand Schumacher, stud. med. et chirurg., a. Hamburg

[a] Offenbar nachträglich eingefügt, denn in der Numerierung des Originals wird er übersprungen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0125

Iun.

4. Wilhelm August Theodor Mencke, stud. theologiae, aus Lübbecke

12. Christian Friderich Karwatcky, stud. Medicinae aus Boizenburg
19. Hellmuth Belitz aus Plau, Stud. Medicinae et Chirurgiae

Die Zahl der Studierenden betrug zu Ende des vorigen Rectorats 112, im Wintersemester 1825/26: 147. — Ins Concil wurden recipiert: 1. Carl Friedrich August Fritzsche sen. aus Steinbach bei Borna, als rätlicher Prof. ord. der Theologie, 2. Johann Carl Friedrich Strempel aus Bössow bei Grevesmühlen, bisher Privatdozent, als rätlicher Prof. ord. der Medizin (an Wildbergs Stelle), beide am 3. Juni 1826.

[Fac. theol.] Decan: J. Ph. Bauermeister.
Promotion: Rector Walther in Neubrandenburg, Dr. theol. h. c., 24. Jan. 1826.

[Fac. iur.] Decan: A. L. Diemer.
Promotionen: 1. Samuel Schnelle aus Schwerin, 1. Juli 1825.
2. Peter Heinrich Carl Behrmann aus Hamburg, Advocat, 1. Jan. 1826.
3. Gottlieb Heinrich Friedrich Gaedcke aus Rostock, 19. März 1826.
Privatdozent Dr. Carl Türck wurde zum ao. Professor ernannt, 28. Febr. 1826.

[Fac. med.] Decan: S. G. Vogel.
Promotionen: 1. August Lehmann aus Malchin, 27. Dez. 1825.
2. Ernst Friedrich Betcke aus Neustadt, 7. Jan. 1826.
3. Joh. Heinr. Christian Wehmeyer aus Ludwigslust, 30. Jan. 1826.
Als Privatdozenten wurden zugelassen: 1. Dr. Johann Carl Friedrich Strempel aus Bössow, Mich. 1825, 2. Dr. Georg Friedrich Most aus Stadthagen, Ostern 1826.
Abgegangen: Prof. ord. Chr. F. L. Wildberg, kündigte sein Amt und kehrte Mich. 1825 nach Neustrelitz zurück.

[Fac. phil.] Decan: Fr. Chr. L. Karsten.
Promotion: Maimon Fraenkel aus Schwersentz in Posen, 17. Oct. 1825.
Als Privatdozent wurde zugelassen: Dr. Georg Nicolaus Johann Busch, 5. Dez. 1825.

[1826. Jul. 777. Rect. Ferdinand Kaemmerer.]

Rectore Academiae F. Kaemmerer de Anno 1826—1827:

1826.

Sept.

14. Carl Theodor Hoese, Rostock, Jura[a]
18. Carl Friederich Sohm, Rostock, Jura
22. Joh. Fried. Hesse, Satow bei Rostock, theol.
28. Joh. Ludv. Ge. Susemihl, Barcow, theol.
Ludw. Joachim Riedel, Cordeshagen, theol.

Oct.

4. Fried. Gottfried Kühl, Rostock, theol.
12. Chr. Wlhlm. Frnz. Gottlieb Beyer, Parchim, iur.
17. Carl Curtius, Lübeck, iur.
18. Albert Reinhold, Woldegk, theolog.
19. Carl Friedrich Heinrich Abel, Colberg, Jura
21. Johann Ernst David Hager, Wismar, theol.
Friederich Ludwig Carl Meyer, Ludwigslust, theolg.
Jacob Eduard Mantius, Schwerin, theolg.
22. August Gottl. Elias Bartsch, Schwerin, theolg.
Georg Ludwig Stubbendorff, Wittenburg, theolg.
Elwin George Anker, Filehne, Jura
Ferdinand Johann Heinrich Conrad Schondorff, Teterow, Jura

[a] Von hier an im Original in Columnen mit den Überschriften: „Name des Studirenden", „Ort woher", „studirt". Die Notizen über auswärtiges Studium stehen durchweg in den Namencolumnen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0126

Nov.

1. Friedrich Ludwig Jahn, Güstrow, Theologie

Dec.

13. Franz Christian Boll, Neubrandenburg, Theologie
Daniel Ewald Friedrich Runge, Warbende, Theol.
Carl Joh. Jac. Loesch, Wehningen im Königreich Hannover, d. Gts.-G. Befl.

1827.

Ian.

10. H. Heinr. Mar. Rohde, Klütz, Theol.

Mart.

1. Wilh. Gottfr. Ed. Kallies, Eldena, Medizin

Apr.

10. Carl Ferd. Steinmüller, Nordhausen, Pädagogik
11. Carl Ludw. Sprungck, Parchim, Theologie
18. Joh. Heinr. Otto Minnmann, Rostock, Theologie
20. Gustav Albert Wilhelm Spangenberg, Blankensee, Theologie
21. Johann Adolph Friedrich Schroeder, Zahren, Jura
27. Ernst Carl August Behrnd, Demmin, Theologie
Adolph Friedrich Wilhelm Rutenick, Strelitz, Jura
Heinrich Friedrich Christian Schuldt, Neubuckow, Theologie
28. Carl Wilhelm Ulrich Zander, Strelitz, Jura
29. Cristian Heinrich Hoppe, Rostock, Jura
30. Carl Ludw. Fried. Eichmann, Laerz, theologia, *abgeg. Ostern 1828, zurückgekehrt Mich. 1830. P. B.*[b]
Wilhelm Heinrich Gottfried Eichmann, Laerz, iura

Maii

1. Georg Andreas Christian Kopseel, Grabow, iura
Ernst Susemihl, Poel, theologia
August Wilhelm Ernst Johann Walter, Wismar, theologia
Theodor Cornelius Carl Heinrich Hey, Ludwigslust, iura
2. Fridrich Wilhelm Ulrich Rehberg, Parchim, iura
Heinr. Fried. Wilhelm Paschen, Schwerin, iura
Carl Friedrich Ernst Holste, Schönberg, Theologia
5. Ed. Th. Fr. Birckenstaedt, Dobbertin, theolog.
7. Georg Wilhelm Hoffmann, Anhalt-Köthen, medicin.
19. Fr. Joach. Joh. Christian Poll, Sternberg, theologia
21. F. L. F. Ackermann, Schwerin, Theol.
26. Jo. Fr. Wahlsdorff, Rostock, iura
31. Frid. Joh. Christ. Lange, Crivitz, iur.

Iun.

25. August Ludwig Friederich Schmidt, Ludwigslust, theolg.

Die Zahl der Studierenden betrug zu Ende des vorigen Rectorats 142, im Wintersemester 1826/27: 124. — Ins Concil wurde recipiert: Christoph Johann Friedrich Raspe, bisher ao. Prof., als rätlicher Prof. ord. der Jurisprudenz, 10. Febr. 1827. Dr. Gottl. Fr. Gaedcke wurde zum ausserordentlichen Mitarbeiter bei der Universitätsbibliothek ernannt, 23. Dez. 1826.

Urkunde betr. Aufhören des rätlichen Compatronats.

Wir Friedrich Franz, v. G. G. G. von Mecklenburg etc. Urkunden und bekennen hiermit für Uns und Unsere Nachfolger, regierende Grossherzoge von Mecklenburg, und sonst jedermänniglich, dass Wir den, mit Unsrer vorläufigen Zustimmung, zwischen Unsern Ministern und den Deputierten Unsrer getreuen erbunterthänigen Stadt Rostock zu Schwerin am 14ten März dieses Jahrs abgeschlossenen, hier angehefteten Vertrag in seinen Sieben Artikeln, und allen seinen Puncten, nachdem er unterm 16ten d. M. von Bürgermeistern und Rath genannter Stadt

[b] D. h. Philipp Bauermeister, 1830/31 Rektor.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0127

unter Regulativmässiger Unterschrift, angenommen ist, nunmehr auch Unserer Seits hiermit förmlich genehmigen und ratificiren, indem Wir hierdurch Unserer Stadt Rostock und deren Rath und Bürgerschaft einen Beweis Unsrer gnädigsten Zufriedenheit mit ihrem bey dieser Gelegenheit bewiesenen Benehmen und Unserer huldvollen Gesinnungen gegen dieselben geben wollen.

Wir versprechen und geloben auch in diesem Sinne, alle hier vereinbarte Punkte, jeden in seiner Art, und zu seiner Zeit, fördersamst in gehörige Ausführung bringen zu lassen; wogegen Wir ein gleiches von der Stadt, so viel an ihr ist, gewärtigen.

Urkundlich unter Unserm Handzeichen und Unsers Grossherzoglichen Insiegels. Gegeben auf Unserer Vestung Schwerin, den 17ten März 1827. Friederich Franz. — v. Brandenstein.

Nachdem Se. Königliche Hoheit der Allerdurchlauchtigste Grossherzog Friederich Franz von Mecklenburg etc. zur Berichtigung der Verhältnisse und zur Beförderung des Einverständnisses mit Ihrer getreuen Seestadt Rostock den beiden unterzeichneten Ministern aufgegeben und anbefohlen hatten, mit den dazu eigends ernannten mitunterzeichneten Deputierten der Stadt in nähere Unterhandlung zu treten: so ist nach solchen sorgfältig gepflogenen Berathungen von beiden Theilen die folgende Vereinbarung verabredet und bis auf vorbehaltene Ratification abgeschlossen worden: . . .

II. Zur Verbesserung des Stadt-Aerarii wollen Se. Königliche Hoheit der Allerdurchlauchtigste Grossherzog in Gnaden geruhen

1) das der Stadt bisher zustehende Compatronat der Landes-Academie von Johannis 1827 an, mit allen Berechtigungen und Verpflichtungen zu übernehmen.

Die im Erbvertrage von 1788 Theil II. Tit. I der Academie wegen enthaltenen Bestimmungen sollen die durch jene Veränderung erforderlichen Modificationen erhalten und diese noch vor Johannis dieses Jahrs durch einen Grossherzoglichen Commissarium mit dem Magistrate in Rostock definitiv reguliert werden . . .

Schwerin, den 14ten März 1827. A. G. v. Brandenstein. L. H. v. Plessen. Chr. Saniter, Dr. Brandenburg, Dr. und Senat.

Die vorstehend erwähnte definitive Regulierung erfolgte in einem unterm 9. August 1827 abgeschlossenen, am 8. Sept. 1827 ratifizierten Regulativ, das von dem Großherzoglichen Kommissar, Vizekanzler v. Both, und den Ratsdeputierten, Syndikus Dr. Saniter und Senator Dr. Bencard, vereinbart war. (Geh. und Hauptarchiv zu Schwerin, Urkunden, Stadt Rostock 45 ABC und abgedruckt im „Officiellen Wochenblatt“ 1827, 45. Stück.)

[Fac. iur.] Decan: Ph. E. Huschke.
Promotion: Ernst Karl Rudolph Kahle aus Schwerin, 5. Jan. 1827.
Als Privatdozent wurde zugelassen: Dr. Gottl. Heinr. Friedr. Gaedcke, Ostern 1827.

[Fac. med.] Decan: W. Josephi.
Promotionen: 1. Hermann Weil aus Parchim, 10. Aug. 1826.
2. Joh. Aug. Carl Wilhelm Hermes aus Parchim, 10. Aug. 1826.
3. Christian Friedrich Spaarmann aus Stavenhagen, 6. Nov. 1826.
4. Friedr. Ludwig Carl Vogel aus Grabow, litt. proc. schon vom 15. Sept. 1820, Diplom 6. Nov. 1826.
5. Anton August Reder aus Boizenburg, 10. Nov. 1826.
6. Israel Behrend aus Wittenburg, 22. Dez. 1826.
7. Heinrich Wömpner aus Ludwigslust, 25. Febr. 1827.
8. Friedrich Johann Wilhelm Lesenberg aus Ludwigslust, 19. Mai 1827.
9. Johann Theodor Schröder aus Lübeck, 25. Mai 1827.

[Fac. phil.] Decan: J. S. Beck.
Promotion: Isaak Jacob Schmidt, aus Amsterdam, Mitgl. der Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg, hon. causa, iuramentum 4. April 1827.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0128

[1827. Jul. 778. Rect. Heinrich Gustav Flörke.]

Unter dem Rectorate des Professors H. G. Flörke 1827—1828 haben die Matrikel erhalten[a]:

1827.

Iul.

16. George Lautemann, Eschwege, Medicin et Chirurgie

Aug.

30. Georg Christ. Rud. Retslag, Weitin *in Meckl.-Strel.*, Theologie, *schon 1½ Jahr in Berlin gewesen*

Sept.

28. Carl Friedrich Hinze, Warin, Theologie
30. Ferdinand Klitzing, Rostock, Jura

Oct.

1. Friederich Bauer, *Friedr. Wilhelm Ludwig*, Dömiz, Theologie
   Carl Frenz, *Carl Stephan Christian*, Rostock, Theologie
   Wilhelm Thiel, *Heinrich Wilhelm*, Dobberan, Theologie
4. Carl Friedrich Radü, Naugard, Theologie
12. Friedrich Kaysel, Grubenhagen, Jura
    Heinrich Ernst Zacharias Wachenhusen, Laage, Theologie
15. Carl Heinrich Otto Paschen, Hagenow, Jura
16. Friederich Wilhelm Daniel Fromm, Rossow, Theologie
    Johann Heinrich Adolph Schumpelick, Wittenburg, Theologie
    Adolph Christian Johann Weiland, Perlin bei Wittenburg, Theologie
    Heinrich Johann Hermann Algenstaedt, Schwerin, Theologie
    Johann Friederich Wilhelm Tonagel, Brüel, Jura
    Adolph Heinrich Ferdinand Thiem, Güstrow, Theologie
17. August Carl Friedrich Bard, Dömitz, Theologie
19. Friedrich Christian Heinrich vdr. Osten, Waren, Theologie
    Johann Carl Friedrich Hast, Bützow, Theologie, 1½ Jahr in Halle
    Carl Johann Gottlieb Meyer, Ludwigslust, Theologie
    Friedrich Theodor Nicolaus Nussbaum, Doberan, Theologie, hat schon in Jena stud.
20. Franz Friedrich von Rantzau, Marnitz, die Rechte, hat schon 1½ Jahr in Berlin studirt
21. Georg Alex. Friedr. Gustav Jahn, Güstrow, iura
24. Gustav Heinrich Ludwig Stichert, Neuburg, theol., 1½ Jahr in Jena gew.
    Friedrich Ludwig Carl Stichert, Neuburg, Theologie, 1½ Jahr in Jena gewesen
25. Heinrich Friederich Ludwig Paepke, Schwerin, Jura
26. Carl Friedrich Ludwig Voss, Schwerin, Theol., ½ J. in Leipz., 1½ in Jena gewesen
29. August Alexander Constantin v. Horn, Angermünde, Jura

Nov.

1. Georg Ludwig Ferdinand Clasen, Stavenhagen, Theol., schon in Halle gewesen
2. Justus Adolph Krüger, Wittenburg, ius, studirte zu Heidelberg und Bonn
28. Heinrich Frid. Danckwardt, Schwerin, Medicina, studirte zu Berlin

1828.

Mart.

31. Franz Anton Peter Frölich aus Güstrow, Theologie

Apr.

1. Johann Frid. Joach. Drewes, Bölkow, Theologie
4. Friederich Willhelm Müller, Rostock, Theologie
   Albert Friedrich Sprengel, Rostock, Jura
5. Christian Heinrich Mahn, Rostock, Theologie

[a] „haben die Matrikel erhalten" über der Namen-Columne, dann „Geburtsort" und „Studiren".

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0129

Friederich Wilhelm Heinrich Doblow, Gr. Vielen, Medicin et Theologie

August Friedrich Köblitz, Rostock, Jurisprudenz

15. Friederich Ludwig Christian Wilh. Stiebeler, Hoh. Sprenz, Theologie

19. Carl Christoph Heinrich Burmeister, Wismar, Theologie und Philologie

Heinrich Friedrich Ludwig Johann Kehrhahn, Hohen-Vicheln, Theologie

21. Johann Gottlieb Wilhelm Oesten, Wismar, Theologie

24. Gustav Adolph Seboldt, Rostock, iura, studirte zu Greifswald seit Ostern 1827

25. Anton Ludwig Friedrich Griewank, Wismar, Theologie

Carl Adolph Zehlicke aus Roebel, Roebel, Theologie, *hat von Michaelis 1826 bis Ostern 1828 in Berlin studirt*

28. Johannes Koch, Bremen, Theol., *studirte seit Michaelis 1826 in Jena, seit Ostern 1827 in Berlin*

Wilhelm Beneke, Goldberg, Theol., *studirte . . .*[b] *in Greifswald*

29. August Seitz, (Daniel Friedrich), geboren zu Nossentin, Theol.

Ernst Heinrich Georg Barnewitz, Neugarten, *Meckl. Strel.*, Theol.

Anton Friedrich Carl Christian Piper, Dahlen, *Meckl. Strel.*, Jurist, *hat in Berlin seit Ostern 1826 studirt*

30. Friederich Wilhelm von Thomstorff, Rostock, Cameral.

Joh. Wilh. Knetzlein aus Güstrow, Theolog., *studirte seit Ostern 1827 in Halle*

Maii

1. Christoph Friederich von Behr, Greese bei Wismar, Jura, *studirte seit Ostern 1826 in Göttingen*

6. Jürgen Adolph Elvers aus Flensburg in Schleswig-Holstein, Jura

10. Heinrich Wilhelm Freund aus Waren in Mecklenburg-Schwerin, Theologiam

13. Theodor Friederich von Bülow, Güstrow, Jurisprudenz, *studirte seit Ostern 1826 in Göttingen*

Bernhard Anton Ringwicht, Schwerin, Jurisprudenz, studirte seit Michaelis 1827 in Halle

20. Charles Louis v. Nordenskiöld, Anclam, Philol. u. Diplomatie

22. Wilhelm Jacob Starck, Schwerin, Theologie, studirte seit Ostern 1827—28 zu Jena

31. Magnus Friedrich Vollrath Knebusch, Crivitz, iura, *studirte von Ostern bis Michael. 1826 in Berlin, seitdem in Jena*

Iun.

5. Franz Carl Serrius, Malchin, theol., studirte von Ostern 1827 bis Ostern 1828 in Jena

9. Friederich Wilhelm Jordan, Wismar, iura, studirte von Mich. 1825 bis Ostern 1828 zu Göttingen

23. Johann Friedrich Wilhelm Eduard Kitzcky, Märkisch-Friedland *in Westpreussen*, Aesthetica

---

Die Zahl der Studierenden betrug zu Ende des vorigen Rectorats 122, im Wintersemester 1827/28: 134. — Ins Concil wurde recipiert: Christian Friedrich Elvers aus Flensburg als Prof. ord. der Jurisprudenz, 27. Mai 1828.

[Fac. theol.] Decan: A. Th. Hartmann.

Gestorben: Privatdocent Bacc. theol. Mgr. Johann Marcus Constantin Tarnow, 2. Pastor an St. Marien, 28. April 1828.

[Fac. iur.] Decan: Ch. J. F. Raspe.

Abgegangen: Prof. ord. Ph. Ed. Huschke jun. als Prof. ord. nach Breslau, Mich. 1827.

[Fac. med.] Decan: H. Spitta.

Promotionen: 1. Carl Eduard Albrand aus Ludwigslust, 14. Sept. 1827.
2. Helmuth Friedrich Ludwig Belitz aus Plau, 12. Nov. 1827.

[b] Lücke!

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0130

3. Johann Friedrich Burchard Gressmann aus Schwerin, 21. Jan. 1828.
4. Carl Ludwig Wiediger, Lic. med. aus Christiansfeld, 21. März 1828.
5. Ferd. Ludw. Friedr. Koeve aus Ribnitz, 19. April 1828.
6. Lüder Drewes aus Kirchosten in Hannover, 28. Juni 1828.

Als Privatdozenten wurden zugelassen: 1. Dr. med. C. Krauel aus Rostock, 13. März 1828,
2. Dr. med. Friedrich Wilhelm Lesenberg aus Ludwigslust, 14. April 1828.

[Fac. phil.] Decan: J. F. Pries.

Promotionen: 1. Eduard Meier aus Teuditz (Sachsen), Chemiker bei der Saline in Sülze, 22. Jan. 1828.
2. Hans Helmuth Friedrich v. Blücher aus Rostock, iuram. 26. Jun. 1828.

Privatdozent Dr. Fr. Francke wurde zum ao. Prof. ernannt, 14. Febr. 1828.

Gestorben: Prof. ord. und 1. Universitätsbibliothekar Imm. Gottl. Huschke, 28. Febr. 1828.

[1828. Jul. 779. Rect. Gustav Maehl.]

Rectore Academiae G. Maehl de Anno 1828—1829 haben die Matrikel erhalten[a]:

[1828.]

Oct.

2. Eduard Adolph Gerresheim, Ribnitz, Theologie
17. Bernhard Heinrich Wehmeyer, Schwerin, Jurisprud.
Theodor Daniel Zacharias Graff, Grabow, Jurisprd.
Carl Johann Christian Schütz, Waren, Theologie
Ernst August Becker, Granzin, Theologie
Herrman Joh. Chr. Friede, Grevesmühlen, Theologie, *stud. in Berlin Ost. 27 bis Mich. 28*
20. Carl Johann Ludwig Haeger, Slate bei Parchim, Theologie (in Halle studirt)
Heinrich Ludwig Becker, Granzin, Jurisprud.
Friedrich Eduard v. Thaden, Syndruphoff, Iurisprudentia
Carl Friedrich Willhelm Möller, Gnoyen, Iura
21. Helmuth Franck, Malchin, Theologie
22. Johann Christian Dehn, Laage, Thl., studirte schon in Halle
Gottlieb Christoph Friederich Lösewitz, Wismar, iura
Christian Julius Adolph Schlüter, Sternberg, iura
23. Johann Karl Friedrich Möller, Alt-Krenzlin, theol., studirte 2½ Jahr in Berlin
Friedrich Johann Georg Meyer, Plau, iur., studirte 1½ Jahr in Berlin
Carl Burchardt Clasen, Hagenow, theologie, studirte 1½ Jahr in Berlin
Johann Georg Hermann Penckow, Hagenow, theologie
24. Johann Heinrich Timmermann, Glaisin, theolog., studirte 2 Jahr in Berlin
Ludwig Adolph Friderich Mahncke, Severin, theologie, studirte 1 Jahr in Jena
30. Joh. Rust, Hanshagen, Theologie, studirte ein Jahr in Berlin
31. W. Wiggers, Ruchow, Theologie
H. Pörtner, Röbel, Iura, studirte 2 Jahre in Jena
J. v. Eichmann, Cöslin, Iura

Nov.

2. D. Rose, Grabow, theolog., studirt 2 Jahr in Jena

[a] Wie vorher, dann: „Woher" und „Studirt".

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0131

3. Heinrich Friedrich Kreyher aus d. Hohensteinschen, Medizin, *ist verheirathet*
4. Theodor Friedrich Kindler, Gressow, die Rechte
Otto Friedrich Ludwig August v. Pentz aus Güstrow, d. Rechte
5. Friedrich David Klockow, Schwerin, Medizin
Adolph August Otto Waldow, Neustrelitz, Medizin
August Drümmer, Schwerin, Medizin
Joh. Heinrich Anders, Wismar, Iura
Heinrich Ernst Lud. Eduard Ihlefeld, Gressow, iura et camer.
17. Friedrich Franz Mecklenburg, Gadebusch, iura
Fried. Joh. Christoph Bouchholtz, Schwerin, iura
Fried. Joh. Georg Gadow, Schwerin, iura
Joh. Fried. Carl zur Nedden, Schwerin, iura
W. Masius, Schwerin, iura
20. Fr. Heinr. Markwart, Grabow, theol. evang.
21. Hr. Dunkelmann, Zachow, theol. st.
26. Er. von Laffert, Schwechow, iur. stud.

[1829.]

Apr.

11. W. Schaeffer, Rost., theol. st.
13. Carl Enoch, Rost., iur.
Louis Brandes, Rostock, theol. stud.
14. Johann Dugge, Rostock, theolog.
Fedor Schünemann, Rostock, iur. u. Baukunst
15. Friederich Glaevecke, Parkentin, theolog.

Maii

5. Heinr. Ludwig Böecler, Gelbensande, iur.
7. Wilhelm Petersen, Rostock, Mathematik
Alphons Wittstock, Rostock, Medicin
Emil Waechter, Lühburg, Jurisprudenz
8. Ferdinand Paschen, Sülstorff, Theologie
10. Gustav Meyer, Grundshagen, Theologie, *sex mens. praeterlapsis theologiae studium cum studio medicinae commutavit. C. S.* [b]
Wilhelm Lindig, Ruchow, Theologie
11. August Engelhardt, Ludwigslust, Theologie
Ernst Koch, Neustadt, Theologie
Friedrich zur Nedden, Rehna, Jurisprudenz
12. Ferd. Hentsch, Colberg, Theologie
13. Wilhelm Schmidt, Waren, iurisprud.
Friedrich Schmidt, Lübz, Jurisprudz.
Heinrich Friederich Born, Crivitz, Jurisprudz.
14. Friedrich von Stegmann, Stettin, Jurisprudenz
Ferdinand Daniel, Schwerin, Jurisprudenz
15. Heinrich Holm, Schwerin, Jurisprudz.
16. Johann Wilhelm Alexander Schünemann, Tarnow, Theologie
18. Aug. Buchholtz, Grabow, Theol.
19. Gustav zur Nedden, Picher, Iura
22. Heinrich Rhades, Malchin, Theol.

Iun.

1. Friedrich von Bastian, Wismar, Iur.
26. Ludwig von Klinggräf, Kemnitz, St. iur.

Die Zahl der Studierenden betrug zu Ende des vorigen Rectorats 132 und im Wintersemester 1828/29: 136. — Ins Concil wurde recipiert: Franz Volkmar Fritzsche jun. aus Steinbach bei Borna als Prof. ord. der klassischen Philologie, 28. Oct. 1828. Prof. Dr. E. Mahn wurde zum 1. Bibliothekar, 8. Juli 1828, der Lektor des Französischen Aug. Albr. Chr. Tischbein zum akademischen Zeichenlehrer ernannt, 26. Sept. 1828.

[Fac. theol.] Decan: J. Ph. Bauermeister.
Promotion: Prof. extraord. der Philosophie Theile in Leipzig, Dr. theol. h. c., 13. Sept. 1828.

[Fac. iur.] Decan: F. Kämmerer.
Promotion: Carl Wilhelm Conrad Daehne aus Neustrelitz, 2. April 1829.

[Fac. med.] Decan: S. G. Vogel.
Promotionen: 1. Carl Otto Wilhelm Loeser aus Badresch in Mecklenburg-Strelitz, 28. Juli 1828.
2. Carl Friedrich Karwatcky aus Boizenburg, 30. Juli 1828.

[b] D. h.: Carl Strempel.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0132

3. Carl Friedrich Geisenhainer aus Dömitz, 20. Aug. 1828. Das Diplom wurde, da der promotus inzwischen verstorben war, seinem Vater, Präpositus Geisenhainer zu Bützow, auf seinen Wunsch, unter dem angegebenen Datum ausgefertigt, zugesandt.
4. Theodor Emanuel Wegener aus Pentzlin, 20. Aug. 1828.
5. Jacob Jansen aus Eiderstädt im Herzogthum Schleswig, 29. September 1828.
6. Michael Rudolphi aus Schwerin, 18. October 1828.
7. Carl Friedrich Wilhelm Henkel aus Wismar, litt. proc. 27. October 1828.
8. Adolph August Otto Waldow aus Neustrelitz, 13. Febr. 1829.
9. Johann Carl Friedrich Rüst aus Doberan, 21. März 1829.
10. Johann Christian David Klockow aus Schwerin, 9. Mai 1829.
11. Johann Ludwig Burmeister, Kreis-Chirurgus in Güstrow, Examen rigorosum bereits am 20. Nov. 1801 bestanden, litt. proc. 1. Mai 1829, Diplom 18. Mai 1829.

[Fac. phil.] Decan: G. Sarpe.
Promotionen: 1. Carl Adolf Wernard Kruse aus Rheydt, 4. Oct. 1828.
2. Carl Friedrich Bornhaupt aus Riga, 4. Oct. 1828.
3. Heinrich Carl Friedrich Strahl aus Prenzlau, 30. März 1829.

Prof. ord. P. J. Hecker feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum, 12. Dec. 1828.
Gestorben: Prof. ord. Fr. Chr. L. Karsten, 28. Febr. 1829.

[1829. Jul. 780. Rect. Augustus Ludovicus Diemer.]

Rectore Academiae Augusto Ludovico Diemer anno 1829—1830 inscripti sunt[a]:

[1829.]

Iul.

1. Fridericus Guilielmus Carolus Peterssen, Suerinensis, stud. theol. et phil. *Studirte in Leipzig seit 2. Novbr. 1826*
20. Guilhelmus Diet. Aug. Car. Simonis, Ruchowiensis, stud. iur.
28. Georgius Friedericus Wolff, Rostochiensis, stud. theol.

Oct.

2. Ludovicus Friedericus Christianus Dragendorff, Rostochiens., stud. med.
Ludovicus Traugott Friedericus Knitschky, Cracoviens., stud. theol.
5. Carolus Antonius Most, Schaumb.-Lipp., stud. iur., *studirte früher in Goettingen*
7. Ioannes Fridericus Gretzler, Warnensis, stud. iur.
August Joachim Wilcke, Grabow, stud. thel. *Hat seit 8. Mai 1827 in Jena studirt*
8. Franz Heinrich Adolph Emil Scharenberg, Rostock, stud. iur.
Adolph Alfredt Scharenberg, Rostock, stud. math.
13. Gustav Carl Heinrich Raspe, Sülz, std. theol. et philolog.
15. Carl Gottfried Ernst Metelmann, Prestin, stud. iur., *studirte seit 22. Octbr. 1827 in Jena*
19. Friederich Wilhelm Stüdemann, Rostock, std. theol.
Carl Johann Christoph Müller, Ludwigslust, stud. theol.
Joh. Heinr. Julius Mundt, Wehning bei Dömitz, stud. theol.
Karl Christian Budler aus Ahrensberg in Meckl.-Schwerin, stud. theol., *vorher 1½ Jahr in Berlin*

[a] „Inscripti sunt" über der Namencolumne, dann: „patria" und „stud."

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0133

20. Carl Franz Krüger aus Brüel, stud. theol.
21. Herrmann Leop. v. Plessen aus Ludwigslust, stud. iuris
Johann Carl Ludwig Piper aus Reckvitz, stud. th., *studirte vorher 1 Jahr in Berlin*
Carl Theodor Schlaaff aus Lübz, stud. iuris
23. Carl Friedrich Kittel aus Wismar, stud. theol., *studirte seit Mich. 1828 in Kiel*
Carl Wilhelm Fridrich Driver, Schwerin, stud. iuris
Carl Heinrich August Driver, Schwerin, Stud. medicin.
24. Friedr. Bernh. Julius Walter, Wismar, Stud. theol., *studirte seit Mich. 1828 in Kiel*
26. Johann Gustav Friederich Kleffel, Neustadt, Stud. theol.
Johann Karl Friedrich Hermann, Wismar, Stud. theol.
Johann Heinrich Bernhard Hast, *Gadebusch, stud. iur.*
Max. Hermann Theodor Ludwig Wendhausen, Scharstorff, stud. iur.
Friedrich Heinrich Schöpfer, Claber, stud. th., *studirte vorher in Berlin*
27. Ferdinand Rudolph Gustav Zachariae aus Bützow, Mecklenburg-Schwerin, stud. iur., studirte früher in Greifswald
29. Ernst Gabriel Herrmann Groth, Wismariensis, Stud. theol.
Adolph Ernst Friedrich Groth, Wismariensis, stud. iur.
beyde vorher in Leipzig.

Nov.

2. Hans Christian Leonhard Weidemann, Suerinensis, stud. iur., *studirte vorher 2 Jahre in Jena*
3. Heinrich Hermann Held, Ankershagen in Mecklenburg, st. iur., *studirte vorher in Goettingen und Berlin*
11. Friedrich Heinrich Theodor Sandmann, Neustrelitz, stud. theol., studirte vorher in Halle
Adolph Friedr. Theod. Lehmann, Neustrelitz, stud. theo. *Vorher seit 1827 in Halle*
12. Heinrich Carl Friedrich Thun, Ludwigslust, Theolog. Studirte früher in Berlin 2 Jahr

1830.

Ian.

28. Ernestus Ludovicus Kaysel, Niks, Theolog.
30. Friedrich August Hergetius, Magdeburg, stud. phil. et theolog., studierte in Berlin und Greifswald

Apr.

3. Franz Wilhelm Ferdinand Schroeder, Wismar, Theol. et philol.
Gustav Friedr. Struck, Rostock, Theol. et philol.
8. Friedrich Carl Otto Wilhelm Niederhöffer, Güstrow, Theol. et philol.
23. Arthurus Augustus Ludovicus Diemer, Lipsiensis, Iuris et philol.
Ernst Adolf Paetow, Mecklenburg-Strelitz, Theologie
24. Carl Joachim Ferdinand Fischer, Lambrechtshagen, Theologie
26. Wilhelm Theodor Ludwig Hempel, Plau, Theologie
August Friedrich Heinrich Reuter, Dömitz, Theologie u. Philologie
Gotthard Carl Christian Sandmann, Grevesmühlen, iura
Christian Heinrich Carl Emil Hardrat, Pommern, theologie und philologie
Karl Albert Friedrich Deiters, Klüssendorf bei Wismar, iura
27. Georg Gotthard Christoph Voss, Schwerin, Theologie
Theodor Friedrich Dettloff Kliefoth, Koerchow bei Wittenburg, Theologie und Philologie
Theodor Joachim Wilhelm Mecklenburg, Buchholz, Theologie
Emil Heinrich Kliefoth, Körchow, Theologie
Friederich Ludewig Hüen, Rostock, Oekonomie u. Cameralw.
Friedrich Cristoph Ludwig Walter, Wismar, Theologie
29. Julius Theodor Engel, Berlin, studios. iuris

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0134

Albert Carl Wilhelm Brandt, Güstrow, theologiae studiosus

Maii

8. Heinr. Friedr. Wilhelm Raabe, Waren, stud. iur.

11. Bernhard Ludwig Joseph Beetz, Schwerin, Stud. iur.

Ludwig Timotheus Johann Reese, Bokendorf, stud. theol.

17. Friederich Albert Georg Wendt, Ludwigslust, stud. iur., *studirte früher in Halle u. Jena*

30. Friederich Christian Ludwig Kremer, Boddin, stud. Oeconom.

Iun.

4. Johann Carl Friedrich Zickermann, Roebel, stud. iuris

24. August Heinerich Gebert, Ludwigslust, stud. medicin.

Die Zahl der Studierenden betrug zu Ende des vorigen Rectorats 129, und im Wintersemester 1829/30 ebensoviel. Privatdocent Dr. Weinholtz wurde zum zweiten ausserordentlichen Mitarbeiter an der Universitätsbibliothek ernannt (S.-Sem. 1830).

Dritte hundertjährige Feier des am 25. Iunius 1530 in Augsburg übergebenen Glaubensbekenntnisses.

Die öffentlichen Feierlichkeiten begannen am 23sten [Juni] in dem festlich geschmückten Fürstensaale des hiesigen Rathhauses, wohin sich die sämmtlichen Mitglieder der Universität aus der Kämmereistube, dem gemeinsamen Versammlungsorte, unter Vortragung der beiden akademischen Zepter und angeführt von Sr. Magnificenz dem Rektor der Universität, Hrn. Professor Dr. Diemer, und dem Regierungsbevollmächtigten, Hrn. Justiz-Kanzlei-Vizedirektor v. Both, die den Dekan der theologischen Fakultät in die Mitte genommen, durch die links und rechts zahlreich versammelten Zuschauer und Zuhörer, in einer feierlichen Prozession begeben hatten.

Am 23. Iunius, als an dem Tage, wo vor 300 Jahren die evangelischen Stände die Augsburgische Konfession unterzeichnet hatten, war es also, wo die akademische Feier, und zwar mit einer lateinischen Disputation über die erwähnten, mit besonderer Rücksicht auf die neuesten religiösen Streitigkeiten und Bewegungen gewählten zehn Theses eröffnet ward, wozu der Dekan der theologischen Fakultät, Hr Professor Dr. Fritzsche, als Präses in einer kurzen Einleitung die Kampflustigen zweckmässig eingeladen hatte.

Und nun traten je zwei und zwei Professoren aus den beiden ersten Fakultäten, nämlich Hr. Konsistorialrath Prof. Dr. Diemer, dem als zeitigem Rektor der Ehrenplatz gebührte, der Hr. Prof. Dr. Gründler, Vicedirektor des Konsistoriums, Hr. Prof Dr. Wiggers, erster geistlicher Konsistorialrath und Senior der theologischen Fakultät, und Hr. Prof. Dr. Bauermeister, Prodekan der theologischen Fakultät, der Reihe nach in die geöffneten Schranken. An sie schlossen sich mit gleich edlen Zwecken an Hr. Prof. Dr. Fritzsche d. Jüng., Bruder des Präses, Lehrer der alten Literatur und der Beredsamkeit, auch Direktor des philologischen Seminariums, und der Hr. Doktor der Philosophie Busch, Lehrer am Gymnasium zu Rostock und Privatdocent bei der hiesigen Akademie.

Alle wurden auf eine ehrende und herzliche Weise von dem Präses freundlich begrüsst, und nach glücklich beendigtem Kampfe mit wiederholter Bezeugung des Dankes und mit dem Ausdrucke der liebevollsten und wohlwollendsten Gesinnungen und Wünsche in einer zierlichen und schön gerundeten Sprache von demselben entlassen.

Herr Karl Christoph Heinrich Burmeister, ein Zögling des Gymnasiums in Wismar, der unter dem Vorsitze des Hrn. Dr. Fritzsche die angegriffenen Theses vertheidigte, bewies in den Antworten, die er ertheilte, dass er die 2 Jahre seines Aufenthaltes in Rostock dem theologischen Studium mit dem glücklichsten Erfolge sich gewidmet, und in dem philologischen Seminarium, dessen Präses er ist, recht tüchtige Kenntnisse in der lateinischen Sprache und in

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0135

den philologischen Wissenschaften sich erworben hatte. Hierdurch und durch die ungemeine Bescheidenheit, die er überall darlegte, machte er einen vortheilhaften Eindruck auf die Herren Opponenten und die übrige Versammlung.

Kaum hatte er sich ein Weilchen ausgeruht, so erhob sich gegen ihn von Seiten der Studirenden ein nicht minder wackerer Studiosus der Theologie und der Philologie, Hr. Gerresheim aus Ribnitz, ein Schüler des trefflichen Professors Dr. Besser in Güstrow, der in einer leichten lateinischen Sprache seine Einwendungen mit Klarheit und Scharfsinn vortrug.

Beide junge Männer entliess der Hr. Präses mit aufmunterndem Lobe und mit schmeichelhafter Anerkennung der Verdienste, die sie sich bei diesem ersten öffentlichen Auftritte erworben hätten. Zuletzt stattete noch Hr. Burmeister dem Hrn. Vorsitzenden, seinem Lehrer und Wohlthäter, den gefühlvollsten Dank seines Herzens in einer wohlgeordneten lateinischen Rede ab.

Hierauf nahm Hr. Dr. Fritzsche noch einmal das Wort, um in einem zusammenhängenden Vortrage einige wichtige, der Feier des Tages angemessene Wahrheiten der Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zur sorgfältigen Betrachtung und Prüfung vorzulegen. Vorzüglich suchte er zu zeigen, dass bei allen noch so sehr auseinander gehenden theologischen Ansichten und Bestrebungen der Vergangenheit, die Augsburgische Konfession dennoch dem Geiste nach sich als das Hauptsymbol unserer Kirche stets bewährt habe, und dass dies auch so lange bleiben müsse, als die evangelische Kirche nicht entweder in den Schooss der römischen Kirche zurückkehren wolle, oder durch pietistische Umtriebe nicht in sich selbst zerfallen solle. Nachdem der Redner so weit vorgerückt war, ermahnte er zur christlichen Duldung, zur evangelischen Billigkeit, Milde, Eintracht und Bruderliebe, welche bei dem aufgeregten religiösen Geiste der Gegenwart doppelt wünschenswerth sei, und sprach in dem Schlussgebete die Gefühle des Dankes dafür aus, dass Gott in dem verflossenen Jahrhunderte die evangelische Kirche väterlich beschützt, und dass er uns ein gutes Land gegeben habe, wo unter Friedrich Franzens segensreicher Regierung eben so die Kirche, ohne durch pietistische Umtriebe verwüstet zu werden, in gesundem und kräftigem Zustande fortbestehe, als die Wissenschaften auf Schulen und der Universität schön fortblühen. Zuletzt erflehete er der hiesigen Hochschule in dem nächsten Jahrhunderte den Beistand und den Segen des Allmächtigen, auf dass sie eben so der Landeskirche tüchtige Lehrer, als dem Staate treue Diener auch künftighin heranbilde.

So endigte sich die erste Abtheilung der vorgeschlagenen und allerhöchst genehmigten akademischen Feierlichkeit, die öffentliche lateinische Disputation, deren Anordnung, Vorbereitung und Leitung als das fast alleinige Werk des unermüdet thätig gewesenen mehrgedachten Dekans der theologischen Fakultät betrachtet werden kann, der durch die Fertigkeit, womit er die lateinische Sprache zu handhaben wusste, durch die Gewandtheit, mit welcher er den immer stärker eindringenden Angriffen auszuweichen verstand, und durch die feine Haltung, die er von Anfang an bis zu Ende beobachtete, sich alle Unterrichtete und Kenner zu dem innigsten Danke verpflichtet, und ihnen einen seltenen Genuss bereitet hat, der noch lange die wohlthuendsten Erinnerungen in der Seele bewahren wird. Auch glaubt Referent nicht zu irren, wenn er behauptet, dass in den Stunden von 10 Uhr Morgens bis $2^1/_2$ Uhr Nachmittags (so lange dauerte die ganze Handlung) in dem Fürstensaale mehr und vorzüglicheres Latein gesprochen worden, als in allen früheren Jahrhunderten zusammengenommen.

Am 24. Iunius, an welchem Tage in andern geweiheten Kreisen dem Johannes dem Täufer Huldigungen und Opfer dargebracht wurden, wurde eine Pause gemacht, um auszuruhen von dem heissen Kampfe, und sich würdig vorzubereiten auf die kirchliche Feier, welche dem 25. Iunius beschieden war.

An dem Morgen dieses festlichen Tages verkündigte den Bewohnern Rostocks das schöne Geläute der Glocken das Fest, welches die Universität dem Andenken an ein so segensreiches Ereigniss, dass die Gottheit der christlichen Kirche bereitet, in der Marienkirche zu weihen beschlossen hatte. Die ordentlichen und ausserordentlichen Professoren der Universität, so wie die Privatdozenten aus der juristischen, medizinischen und philosophischen Fakultät verfügten

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0136

sich um 10 Uhr aus der Wohnung des Hrn. Pastors Präpositus Becker, die zu diesem Zwecke gütigst eingeräumt worden war, unter Vortragung der beiden akademischen Zepter und angeführt von Sr. Magnificenz, dem Rektor der Universität, dem Hrn. Konsistorialrath Prof. Dr. Diemer, und dem Regierungsbevollmächtigten, dem Hrn. Justizkanzlei-Vicedirektor v. Both in einer feierlichen Prozession durch die Hauptthür der Kirche zu den ihnen unfern der Kanzel bereiteten Sitzen.

Nachdem mehrere wohl gewählte, zur feierlichen Andacht stimmende Gesänge abgesungen waren, begann der dritte Professor der Theologie, Hr. Dr. Bauermeister, vor einer ansehnlichen und glänzenden Versammlung seine der Zeit und dem Ort wohl angepasste akademische Festrede. Ganz zweckmässig enthüllte im Eingange der Redner den Zuhörern das düstere, die wehmüthigsten Empfindungen aufregende Bild der Kirche und des Evangeliums in den frühern Jahrhunderten, als die willkürlichste Zwingherrschaft des Papstes mit den widersinnigsten, verderblichsten Lehren das Gewissen der Menschen gefesselt hielt, in einer kurz zusammengedrängten, aber deutlichen und rührenden Darstellung, welche in einem natürlichen Uebergange zu einer einfachen Karakteristik des neuen christlichen Religionsgebäudes führte, welches, gestützt auf die heiligen Offenbarungen der Bibel, der kraftvolle, begeisterte Luther mit seinen frommen und hochherzigen Genossen unter dem Beistande des Höchsten zum Segen der Christenheit aufzuführen vermocht hatten. Hierauf entwickelte der Redner die Ursachen des Sieges des Evangeliums und die Hoffnungen, zu denen dieser Sieg berechtige, aus der beseligenden Macht des Glaubens, der in der festen unerschütterlichen Ueberzeugung von dem göttlichen Ursprunge des Christenthums, als einer von Ewigkeit her beschlossenen Heilsanstalt wurzelnd, seine siegreiche Kraft in den Reformatoren bewährt habe und bis an das Ende der Zeiten bewähren werde. Nur dürfe, fuhr Hr. Dr. Bauermeister in der Sprache des nachdrucksvollsten Ernstes einzuschärfen fort, ein solcher Glaube nicht mit hohlen Formeln spielen, nicht in süsslichen, unfruchtbaren Gefühlen schwelgen, sondern müsse des erhabenen Zieles, welches der Christ zu erreichen berufen sei, stets mit Klarheit eingedenk, in fruchtbringenden Werken einer lautern Frömmigkeit und in einem unablässigen Streben nach sittlicher Veredlung thätig sich zeigen.

An diesen Fäden ungefähr lief der kirchliche Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Bauermeister fort, den Ref. aus der Erinnerung den wesentlichsten Zügen nach hier zu erneuern versucht hat.

So endigte sich, wohlthuende Eindrücke (mögen sie nur nicht vorübergehend seyn!) zurücklassend, die kirchliche Feier an dem 25. Iunius.

An dem dritten und letzten Tage, der der akademischen Feier zur verherrlichenden Erinnerung an die vor dreihundert Jahren übergebene Augsburgische Konfession gewidmet war, d. h. am 26. Iunius, hatten sich die sämmtlichen Mitglieder der Universität von neuem in der Kämmereistube versammelt, aus welcher um 11 Uhr der festliche Zug nach dem Fürstensaale sich bewegte, um den Ehrenpromotionen, die in allen vier Fakultäten vorgenommen werden sollten, mit den übrigen zahlreich versammelten Zuhörern beizuwohnen.

Den Katheder besteigend hielt vor Eröffnung der feierlichen Handlung, der Professor der altklassischen Literatur und der Beredsamkeit, Hr. Prof. Dr. Fritzsche der Jüngere, einen kurzen einleitenden Vortrag in lateinischer Sprache, worin er theils über die Ertheilung akademischer Würden überhaupt, theils über Ehrenpromotionen im besondern, und die hohe Auszeichnung, die durch diese den Ausgewählten erwiesen würde, feinsinnige Betrachtungen in einer wohlklingenden, schön gerundeten und beredten lateinischen Sprache mit steigender Kraft entwickelte.

Welche Männer in unserm Vaterlande und im Auslande mit der Würde eines Ehrendoktors geschmückt worden, wollen wir jetzt in alphabetischer Aufführung der einzelnen Namen den zahlreichen Lesern des freim. Abendblattes in einem treuen Berichte offenbaren. . . . [s. unten].

Nun bestieg zum zweiten Male den Katheder Hr. Prof. Fritzsche der Jüngere, und beendigte alle diese feierlichen Handlungen mit einem kurzen kraftvollen Vortrage in lateinischer Sprache. Hierauf ertönte unter Posaunen-Begleitung das herrliche Lied: „Nun danket alle Gott!“

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0137

und so ward auf eine würdevolle Art mit der Erhebung des dankerfüllten Herzens zum Ewigen eine Reihe von Feierlichkeiten geschlossen, deren Andenken zur Verherrlichung der Landes-Universität bei den spätesten Nachkommen gewiss sich erhalten wird.

Gott segne den Allerdurchlauchtigsten Beschützer unserer alten ehrwürdigen Pflegestätte der Wissenschaften und das theure Vaterland! Freimüthiges Abendbl. Nr. 601 (9. Juli 1830).

[Fac. theol.] Decan: C. F. A. Fritzsche.

Promotionen: 1. Oberhofprediger und Cons.-R. Ackermann in Schwerin,
2. Prof. Blume, Director des Gymnasiums in Potsdam,
3. Prof. Gottfried Hermann in Leipzig,
4. Domprediger Knippenberg in Bremen,
5. Hauptpastor Wolff in Hamburg, sämtlich Dr. theol. h. c. zur Säkularfeier der Augsburgischen Konfession, 26. Juni 1830.

[Fac. iur.] Decan: C. Th. Gründler.

Promotionen: 1. Niedergerichts-Praeses Carl Ernst Christian Boecler aus Rostock, Advocat und Senator, 2. Febr. 1830.
2. Johannes Klempien aus Rostock, 13. März 1830.
3. Ober-Appellationsgerichts-Praesident v. Oertzen, Parchim,
4. Canzlei-Director v. Bülow, Schwerin,
5. Canzlei-Director v. Gülich, Rostock,
6 Canzlei-Vicedirector v. Both, Rostock,
7. Bürgermeister und Hofrath Tschierpe, Güstrow,
8 Advocat Heyberg, Schleswig,
9. Ober-Appellationsgerichts-Secretär Nietzsche, Dresden, sämtlich hon. c zur Säkularfeier der Augsburgischen Konfession, 26. Juni 1830.

Als Privatdocent wurde zugelassen: Dr. Carl Wilh. Conr. Daehne, Mich. 1829.

[Fac. med.] Decan: W. Josephi; Prodecan: Fr. Spitta.

Promotionen: 1. Johann Christian Simon Hallwachs, Veterinärarzt aus Güstrow, zum Dr. artis veterinariae, 17. Aug. 1829.
2. Heinrich Meyer aus Dömitz, 12. Sept. 1829.
3. Joh. Christian Ludwig Wilcke, Bataillons-Chirurgus in Ludwigslust, 24. Sept. 1829.
4. Johann Albert Ludw. Intze aus Wittenburg, 30. Oct. 1829.
5. Heinrich Friedrich Eduard (Timotheus) Grimm aus Lübtheen, 30. Oct. 1829.
6. Philipp August Behrens aus Fürstenberg, 28. Nov. 1829.
7. Aug. Gottlieb Bernhard Drümmer aus Güstrow, 6. Jan. 1830.
8. Ferdinand Paepke, Veterinärarzt aus Rostock, zum Dr. artis veterinariae, 27. Febr. 1830.
9. Christian Johann Wiedow, Bataillons-Chirurgus aus Schwerin, 8. März 1830.
10. Hofrath Professor der Chemie Joh. Wolfgang Döbereiner in Jena,
11. Professor der Botanik Friedrich Gottlob Hayne in Berlin,
12. Medizinalrath und Hofapotheker Friedrich Krüger in Pyrmont,
13. Kanzleidirektor Dr. Philipp Jacob von Gülich in Rostock, sämtlich hon. c. zur Säkularfeier der Augsburgischen Konfession, 26. Juni 1830.

[Fac. phil.] Decan: G. Mähl.

Promotionen: 1. Friedrich Ludwig Carl Rudolphi aus Ratzeburg, 5. Aug. 1829.
2. Peter Strömer aus Rostock, 23. Oct. 1829.
3. Georg August Ludwig Johnssen aus Wismar, Lehrer am Gymnasium daselbst, 3. Dec. 1829.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0138

4. Johann Christian Carl Döpke aus Ratzeburg, 23. Febr. 1830.
5. Carl Franz Serrius aus Malchin, 15. Mai 1830.
6. Pensionair Becker zu Oberhagen,
7. Professor Besser zu Güstrow,
8. Professor Dr. th. Chr. Fr. Fritzsche zu Halle,
9. Apotheker Grischow zu Stavenhagen,
10. Director ministerii Pastor Raddatz zu Rostock,
11. Rektor Aug. Sander zu Hildesheim,
12. Geh. Legationsrath v. Schmidt auf Suhrkow,
13. v. Thünen auf Tellow, sämtlich hon. c. zur Säkularfeier der Augsburgischen Konfession, 26. Juni 1830.

Am 22. Aug. 1829 wurden die Statuten des neuen philologischen Seminars vom Großherzoge genehmigt.

[1830. Jul. 781. Rect. Ioannes Philippus Bauermeister.]

Rectore Academiae Ioanne Philippo Bauermeister anno 1830—31 inscripti sunt[a]:

1830.

Sept.

29. Johann Friedrich Ludwig Paulli, Guestrow, stud. theolg.
Johann Ludwig Mau, Güstrow, stud. iur.
Carl Gustav Georg Wuestnei, Malchin, stud. theolg.

Oct.

1. Johann Julius Lange, Rostock, stud. theolg. et philolog.
Hermann Georg Theodor Ladewig, Gr. Luckow, stud. theolg. et philolog.
Franz Albert Bauer, Wustrow, stud. theolg.
Carl Christian Schiller, Rostock, stud. philol. et theologiae
2. Carl Heinrich Fridrich Peters, Rostock, stud. theologiae
5. Karl Petermann, Waren, stud. iur., *studierte schon in Berlin, dann in Jena, dann wieder in Berlin*
Ernst Frd. Lud. Otto v. Raven, Güstrow, std. iur., *studirte schon in Halle*
12. Carl Christian Hermes, Laage, stud. theolog.
16. Heinrich Otto Christian Harder, Teterow, stud. theol.
18. Heinrich Alexander Seidel, Goldberg, stud. theolg.
Ernst August Huth, Ludwigslust, stud. theolog.
Heinrich Klooss, Grabow, stud. med.
21. Albert Friederich Schmidt, Lübz, stud. theol.
22. Daniel Carl Heinrich Bölte, Neubuckow, stud. iur.
24. Heinrich Roeper, Bützow, stud. med.
Gustav Heidensleben, Garvitz, stud. theol., *studierte früher 1½ Jahr in Greifswald*
Fridrich Gustav Hermes, Vielist, stud. theol.
25. Julius Heinrich Lettow, Parchim, stud. iuris
Gustav Friedrich Claussen, Oldenburg, stud. theol.
26. Wilhelm Rudolph Hasskarl, Doberan, stud. iur., *studierte früher in Jena u. hier*
28. Ferdinand Prehn, Rostock, stud. iur.
29. Wilhelm Kortüm, Neustrelitz, stud. theol., *stud. früher in Berlin*
28. Friederich Wilhelm Behendig, Teterow, stud. iur.

Nov.

1. Georg Daniel Christ. Fried. Berg, Neu-Buckow, stud. Theolog.
13. Julius Ernst Ludewig Goerbitz, Neukloster, Iura, *studirte früher in Jena 2½ Jahr*

[a] Wie vorher.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0139

20. August Wilhelm Eberhard Prehn, Rostock, iura, studirte früher in Göttingen und Heidelberg

Dec.

30 4. August Baron von Lützow, Gr. Brütz, iura, studirte früher in Göttingen u. Berlin

1831.

Ian.

6. Christian Heinrich Burmeister, Rostock, Oeconomie und Cameral-Wissenschaften
15. August Karls, *Gaffron in* Schlesien, stud. theolg., *studierte früher in Berlin*

Apr.

6. Heinrich Christoph Dieterich Stahl, Bützow, stud. theol.
8. Louis Huck, Hannover Residenz, Mediciner, *studirte früher in Göttingen u. Greifswald*
35 18. August Carl Christian Glaevecke, Parkentin, iura
Carl Heinr. Eyller, Lübeck, Theologie[a] *(hat anfangs Philol. studiren wollen. C. S. Jan. 33)*
20. Carl Eugen Behm, Striesdorf, Iura, *studierte früher in Heidelberg*
21. Christian Mathias Leonhard Hartung, Moisall, Theologie
Friederich Georg Christ. Mangold, Warin, Theologie
40 23. Friederich Carl Georg Vogler, Schwerin, Iura
25. Theodor Heinrich Klitzing, Rostock, Architectur
26. Carl Friedrich Schmidt, Wismar, Jurisprudenz
Carl August Berner, Wittenburg, Theologie
Alexander Theodor Oldenburg, Schwerin, Theologie, *stud. früher in Berlin*
45 Franz Wilhelm Sacher, Wismar, Theologie, *stud. früher in Berlin*
Wilhelm Johann Magnus Raabe, Wismar, Theolg., *stud. früher in Halle*
Christian Georg Hartwig Burmeister, Wismar, Theolog., *stud. früher in Halle*
27. Johan Wilhelm von der Wettern, Boitzenburg, früher in Lüneburg[b], Jurisprudenz

Maii

2. Johann Friederich Ludwig Lemcke, Ludwigslust, iurisprudenz, *studierte früher in Jena u. Berlin*
Hartwig Emil Friderich Bahl, Goldberg, 50
Jurisprudenz, *studierte früher in Jena*
Franz Friederich Friederichs, Grabow, Jurisprudenz
3. Carl Friederich Christian Sperling, Pritzier, Theologie
Fr. W. Christian Livonius, Grevesmühlen, Jurispr., *stud. früher in Berlin*
5. Adolph Friedrich Ludwig von Elderhorst, Rostock, Iura
Julius Otto August Wiggers, Rostock, 55
Theologie
6. August Friederich Schleker, Lüdershagen, Notariatwesen. *NB.*
8. Carl Heinrich Romberg, Neucloster, Theologie, *stud. früher in Jena*
9. Lewis Jacob Marcus, Rehna, Jura, studirte in Jena
Friedrich Carl Peter Schmidt, Schwerin, Jura, studirte in Jena
Heinrich Christ. Fried. Buchholtz, Grä- 60
bow, Jura, stud. in Heidelberg

Iun.

2. Eduard Adolph Schnelle, Hamburg, Theologie
15. Carl Aug. Ludw. Mueller, Wittenburg, Theol., *stud. früher in Berlin.*
Bemerkung: Aug. Fried. Schleker ist durch ein Cabinets-Rescript vom 26sten April 1831 von der gesetzlichen Beybringung eines Zeugnisses der Reife beym Abgange von der Güstrower Domschule auf die hiesige Akademie dispensiret worden; jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, dass sein Studium sich darauf beschränke, um sich für das Notariatwesen zu qualifiziren. *P. B.*[c]

[a] Darüber durchgestrichen: Philologie. Das C. S. bedeutet wieder wie oben S. 118: Carl Strempel; dieser war 1832/33 Rektor. [b] Die Worte „früher in Lüneburg" sind getilgt. [c] Von der Hand des Rektors Ph. Bauermeister auf diese Bemerkung verweist das NB. bei dem Namen Nr. 56.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0140

Die Zahl der Studierenden betrug zu Ende des vorigen Rectorats 118 und im Wintersemester 1830/31: 114. — Ins Concil wurden recipiert: 1. Eduard Becker aus Rövershagen als Prof. ord. der Landwirtschaftslehre, 13. Nov. 1830; 2. Carl Friedrich Quittenbaum, bisher ao. Prof., als Prof. ord. der Medizin, 12. März 1831.

[Fac. theol.] Decan: G. F. Wiggers.

Promotionen: 1. Hofprediger und Cons.-R. Ruppstein zu Hannover, Dr. theol. h. c., 15. März 1831.
2. Pastor Dr. ph. Wellmann zu Reinsberg, Dr. theol. h. c., 15. März 1831.

[Fac. iur.] Decan: C. J. F. Raspe.

Promotionen: 1. Ludewig Friederich Dugge aus Rostock, Advocat und Senator, hon. c., 24. Jul. 1830.
2. Ferdinand Rudolf Gustav Zachariae aus Bützow, 10. Nov. 1830.
3. Wilhelm Friederich August Schmidt aus Waren, 22. Jan. 1831.
4. Wilhelm Theophilus Beyer aus Parchim, 10. Juni 1831.

[Fac. med.] Decan: H. Spitta.

Promotionen: 1. Christian Julius Heinrich Seitz aus Nossentin, 14. October 1830.
2. Heinrich Friedrich Carl Hanmann aus Rostock, 30. October 1830.
3. Friedrich Wilhelm Christian Heyken aus Ludwigslust, 28. Nov. 1830.
4. Johann Friedrich Wilhelm Nevermann aus Basedow, 6. Mai 1831.
5. Hermann Carl Lothar Lorenz aus Neubrandenburg, 18. Juni 1831.
6. Julius Wilhelm Bollbrügge aus Niendorf, 28. Juni 1831.
7. Friedrich Wilhelm Kolberg aus Waren, 30. Juni 1831.

Als Privatdozent wurde zugelassen: Dr. Carl Hanmann aus Rostock, 9. Nov. 1830.

[Fac. phil.] Decan: E. A. Ph. Mahn.

Promotionen: 1. Chr. Georg August Balck aus Güstrow, 13. Aug. 1830.
2. Eduard Friedrich Aug. Schmidt aus Waren, 23. Sept. 1830.
3. Georg Aug. Detharding aus Rostock, 21. Oct. 1830.
4. Joh. Samuel Eduard Haffner aus Riga, 30. Juni 1831.

Privatdozent Dr. Georg Busch wurde zum ao. Professor für alte Literatur ernannt, 13. Aug. 1830.

Als Privatdozenten wurden zugelassen: 1. Dr. H. Karsten aus Berlin, Mich. 1830; 2. Dr. Peter Strömer aus Rostock, Ostern 1831.

Gestorben: Prof. ord. Gustav Sarpe, 2. Nov. 1830.

Berichtigung.

S. 27, Zeile 7 von unten lies „Kosegarten“ statt „Rosegarten“.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0141

1804.

Ian.

4. Tobias Gabriel Küffner aus Schwerin
31. Adolph Ludwig Friederich Göring aus Rostock

Febr.

13. Ludwig Carl Albert Münchmeyer aus Schwerin
23. Gottlieb F[illegible]d Zegelien, Amts-Chirurg [illegible]

9. M[illegible]k aus Putbus

[illegible]us Alt-

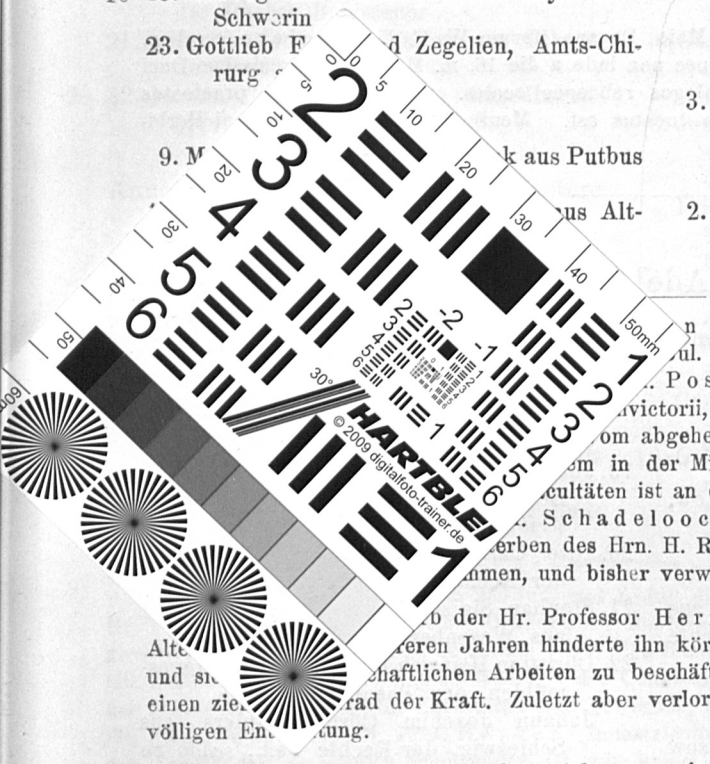
18. Stephan Johann Heinerich Blandow aus Schwerin
20. Johann Nicolaus Bandelin aus Lübeck
24. Adolph Friedrich Hermann von Bremen aus Malchin, *schon in Göttingen immatrikulirt*
Friedrich Julius v. Spitznass aus Ratzeburg
Carl Daniel Johann Moeller aus Ribnitz
29. Wilhelm Enoch Ludwig Beeck aus Grubenhagen, immatrikulirt zu Jena d. 7. May 1802

Maii

3. Friederich Andreas Müller aus Penzlin, immatrikulirt zu Jena den 12. Oct. 1801

Iun.

2. Johann Otto Friederich Natorp aus Neubrandenburg, immatriculirt zu Jena 1801 den 12. October.



[illegible]n zum Rector der hiesigen Academie für das [illegible]ul. an. Im engern Concilio bleiben Hr. C. R. [illegible]. Posse als nunmehriger ordentlicher Assessor. [illegible]victorii, und die Inspection der Stipendien behielt [illegible]om abgehenden Rector 36 Studenten, und die Anzahl [illegible]m in der Mitte des Junius eingelieferten gewöhnlichen [illegible]cultäten ist an den Hrn. C. R. Martini, Hrn. Prof. Posse, [illegible]. Schadeloock übergegangen: in der philosophischen [illegible]erben des Hrn. H. R. Witte dessen Vorgänger, der Hr. H. R. [illegible]mmen, und bisher verwaltet. Ann. XI, 369.

[illegible]b der Hr. Professor Herm. Jac. Lasius im 88sten Jahre seines Alte[illegible]reren Jahren hinderte ihn körperliche Schwäche, Vorlesungen zu halten, und si[illegible]chaftlichen Arbeiten zu beschäftigen: sein Geist aber behielt noch lange einen zie[illegible]rad der Kraft. Zuletzt aber verlor sich auch diese, und er entschlief an einer völligen En[illegible]tung. Ann. XI, 392.

Am 5. Oct. traf der Hr. Prof. Nolde von seiner gelehrten Reise hieselbst wieder ein. In den drittehalb Jahren, die er darauf zugebracht, hat er einen grossen Theil von Deutschland, Italien und Frankreich, auch zuletzt noch Kopenhagen besucht. Ann. XII, 72.

Hr. Prof. Ziegler hat auf Veranlassung eines Antrages, nach Dorpat zu gehen, eine Zulage von 150 Rthlr. erhalten. Ann. XII, 216.

Unterm 20. Febr. [1804] ertheilte die medicinische Facultät dem Hrn. Gottlieb Born, ausübenden Arzte in Crivitz, die Würde eines Doctors der Medicin. Ann. XII, 224.

Hr. C. R. Martini wird uns auf bevorstehenden Michaelis verlassen. Er hat einen Ruf nach Würzburg als Professor der Kirchengeschichte und biblisch-morgenländischen Litteratur und als Mitglied des dortigen protestantischen Consistorii, mit 2400 Fl. Gehalt, angenommen. Ann. XII, 240.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn574600825/phys_0142